



Gedenkbuch
der
Musikkapelle
RAMSAU

Handschrift von Sepp Steinhilber von Gaisach 2.

Vorwort des Verfassers Christian Elmer:

Meinerseits wurde versucht die Schreibweise und den Schriftstil der einzelnen Chronisten (inklusive etwaiger Rechtschreibfehler), sowie die jeweils gültigen Rechtschreibregelungen nicht durch die automatische Rechtschreibkorrektur des Textverarbeitungsprogramms zu verändern.

Harmonie hält uns zusammen

Mit diesem Leitspruch will der Verfasser dieses Buches eröffnen, weil auch mit diesem Grundsatz die kleine Gründergesellschaft der jungen Musik Ramsau ihr Werk begonnen hat.

Jedoch, daß auch dieses Anfangen viel Mühe kostete, das werden nachstehende Aufschreibungen gewiß bestätigen.

Aufgezeichnet vom Gründungsmitglied GREUNZ Konrad, Ramsau 14 im Jubiläumsjahr 1995

Entstehung der Musikkapelle Ramsau

Pramesberger Christian, Ramsau 12 war Flügelhorn bei der Gebirgsmusik, Krenn Leopold, Ramsau 52 erlernte Flügelhorn blasen bei der Gebirgsmusik, Johann Greunz erlernte Baßflügelhorn blasen bei der Musik St. Agatha, Johann Steglegger, Ramsau erlernte Baßposaune bei der Musik St. Agatha.

Diese 4 Mann haben sich ausgesprochen mitsammen Lieder und Jodler zu blasen, dies war im Herbst 1922, als Problokal wurde ein Raum bei Greunz, Ramsau 14 benützt. Da dieser Raum nicht beheizbar war und schon zu kalt wurde, hat man die Proben zu Krenn, Ramsau 52 in eine kleine geheizte Stube verlegt. Ab Jänner 1923 wurde dieses Problokal benützt.

Konrad Greunz, Bruder von Johann Greunz, welcher Baßflügelhorn bei der Gruppe blies; Konrad war sehr interessierte und nützte jede Gelegenheit mit diesem Baßflügelhorn zu blasen, mein Bruder Johann hat mir die Griffe zu dem jeweiligen Noten gelernt und zugleich Lieder aufgeschrieben. Ich lernte unermüdlich diese Lieder und Jodler als Pramesberger Christian dessen gewahr wurde luden sie mich zur Probe ein; Josef Steglegger, Ramsau 53 hat man ein 4 Zylinder Baßflügelhorn gekauft mit dem er blasen sollte hat wenig Interesse und auch nichts gelernt. Rundhammer Johann, Ramsau 5 hatte dieses Instrument um 75,-- Schilling gekauft, nachdem Steglegger für dieses Baßflügelhorn noch keinen Schilling dem Besitzer Joh. Rundhammer zurückbezahlt hatte, mußte ich dieses Instrument übernehmen. Ganz langsam konnte ich mir dieses Baßflügelhorn als mein Eigentum erwerben, ab 3-Königtag 1923 konnte ich zur Probe gehen. Im Jänner kam noch Kain Christian von Stainach mit einer Es-Trompete dazu und gar nicht lange danach Johann Kreuzhuber, Ramsau 44 auch mit einer ganz alten Es-Trompete. Somit hatten wir schon Begleit-Instrumente, dadurch war die Zahl auf 7 Mann und die kleine Stube an Platz sehr eng, wir mußten zu Pramesberger, Ramsau 12 in eine große Stube übersiedeln. Da wurden von Fr. Krenn, Ramsau 12, 4 ganz leichte Märsche gekauft; Sakrischa Bua, Kinder draht's auf, Könige der Luft, Stall und Stein. Als wir glaubten schon etwas zu können wurde der erste Marsch „Sakrischa Bua“ bei Pramesberger, Ramsau 12 hint am Haus, es war etwas regnerisch, aber wir haben trotzdem diesen Marsch als ersten im Freien gespielt.

Der Eifer wuchs enorm, es war noch Schnee als wir den ersten Fußmarsch probierten. Krenn Franz, Ramsau 52 und Johann Rundhammer, Ramsau 5 kauften eine große Trommel und Cinellen dazu eine kleine Trommel mit der Bernhard Höll, Gschwandt 42 lernen hätt sollen, war der Sache nicht gewachsen. Er war bei Greunz Josef, Ramsau 14, welcher Militär Tambour war und bei diesem Fußmarsch trommeln lernen sollte, war nicht möglich. Bernhard hätte wohl recht einen Eifer gehabt aber mit dem Gehör war nichts, es war alle Mühe umsonst, deshalb übernahm die kleine Trommel Johann Pramesberger, Ramsau 12 Bruder von Christian Pramesberger. War selber auch erst 13 Jahr alt und nun war es soweit einen Fußmarsch im Schnee auszuprobieren, bis zum Eibergbach war nur ein ganz schlechter Winterfuhrweg, woll mit Leisten und Ochsentritten. Nachdem die große Trommel auf einen alten Kinderwagen Gestell montiert war, hat dieses steife Gestell in den Ochsentritten zu hüpfen angefangen, dadurch hat sich Tambour Franz Krenn auf den Flügelmuttern vom Trommel-Spannwerk die Finger so wundgeschlagen, daß das neue Trommelfell voll mit Blut bespritzt wurde. So wurde der erste öffentliche Fußmarsch mit wund geschlagenen Fingern beendet, ein unvergeßliches Aufmarschieren, aber doch lustig, wie die Musik geklungen hat wissen die Götter.

Johann Steglegger, Ramsau 10 hat mit der Baßposaune die vorher Tuschek in Agatha geblasen hat übernommen. Franz Krenn, Ramsau 52 kaufte dieses Instrument da die FF Musik Agatha Zugposaunen anschaffen wollte, wurde die alte Baßposaune zum verkaufen frei, also kaufte Krenn Franz dieses Instrument preisgünstig und übergab es Johann Steglegger zum blasen.

Franz Krenn und Johann Rundhammer haben von Heidegger, Linz eine große und eine kleine Trommel und Cinellen geholt, mit Spendengeld wurde alles bezahlt. Dieses Schlagwerk wurde erstmals beim Probieren des ersten Fußmarsches im Winter nach einem Fuhrweg zum Eiberg und zurück eingeweiht.

Konrad Greunz, Kain Christian, Steinach 22 und Johann Kreuzhuber, Ramsau 44 waren bei der Ausrückung auch schon dabei, nicht erst 1925, wir drei haben im Jänner 1923 bei Krenn, Ramsau 52 in der kleinen Stube geblasen, welche uns schon zu klein wurde und deshalb zu Pramesberger, Ramsau 12 in einen größeren Raum zu Proben übersiedelten, das war schon 1924; dort waren wir auch nicht lange, aber den ersten Marsch ohne Marschieren bei etwas Regen hinter dem Haus Ramsau 12 erstmals im Freien gespielt.

Da bei Pramesberger, Ramsau 12, nochmals zu klein war, zogen wir zur Theresia Pernkopf, Ramsau 48, von dort sind wir in unser neues Problokal eingezogen.

1925 hat sich die Musik mit Mitgliedern rapid vergrößert, neun Musikanten. Roman Gamsjäger, Gschwandt 35 mit Flügelhorn, Tiefenbacher Christian, Steinach 12 mit Flügelhorn, Franz Schenner Steinach 15 mit Flügelhorn, Michael Scheutz, Steinach 5 mit Klarinett in B, Michael Steglegger, Ramsau 53 mit Baßflügelhorn, Neubacher Konrad Ramsau 29 mit Baßposaune.

Johann Steglegger, Ramsau 10 hat den neuen F-Helikon bekommen, Franz Schilcher, Steinach 11 bekam Trompete.

Zum Musikfest haben wir Putz Christl, Gschwandt 3 und Hiden Vinzenz mit Klarinetten ausgeliehen.

Nun hatten wir schon ein eigenes Problokal, wir konnten Ausrückungen bei Musikfesten mitmachen und bei Begräbnissen und Tagrevailen, bei Hochzeiten, Ostern und ersten Mai mitmachen.

Dann kam der zweite Weltkrieg wobei viele Kameraden einrücken mußten. Wir verloren dabei folgende Mitglieder

gestorbene und gefallene Kameraden

NEUBACHER Konrad, Ramsau 29, geb. 11.01.1908

im Krieg gestorben am 22. Dezember 1944

GAMSJÄGER Roman, Gschwandt 35, geb. 02. August 1908

im Krieg am 24. Feber 1944 von einem Kraftfahrzeug überfahren und getötet

SCHILCHER Franz (Rastl), Steinach 11, geb. 07. September 1909

im Krieg gefallen am 30. Juni 1942

ZÄHLER Ludwig, Gschwandt 8, geb. 22. November 1919

im Krieg gefallen am 28. Mai 1942

PRAMESBERGER Johann, Ramsau 12, geb. 04.07.1910

im Krieg gestorben am 10. Juni 1943

In der Heimat gestorbene Kameraden

SCHENNER Franz, Steinach 15, geb. 03.10.1907, gest. 13.01.1981

SCHEUTZ Michael, Steinach 5, geb. 01.03.1903, gest. 06.05.1989

TIEFENBACHER Christian, Ramsau 26, geb. 04.01.1905, gest. 02.12.1943

STEGLEGGER Michael, Ramsau 53, geb. 07.11.1906, gest. 19.01.1986

KREUZHUBER Johann, Ramsau 44, geb. 10.12.1905, gest. 25.01.1986

STEGLEGGER Johann, Ramsau 10, geb. 11.06.1906, gest. 28.01.1994
GREUNZ Johann, Ramsau 14, geb. 10.05.1906, gest. 28.09.1986
PRAMESBERGER Christian, Ramsau 12, geb. 06.08.1904, gest. 03.05.1980
RUNDHAMMER Johann, Ramsau 5, geb. 06.07.1903, gest. 30.03.1968
KRENN Franz, Ramsau 52, geb. 07.10.1897, gest. 26.05.1978
PUTZ Christian, Gschwandt 3, geb. 01.05.1895, gest. 10.04.1955
HIDEN Vinzenz, Gschwandt, geb. 05.07.1908, gest. 10.04.1993
KRENN Leopold, Ramsau 52, geb. 1901, gest. 28.12.1986

Tätigkeitsbericht 1922 bis 1927

Chronik in Kurrent geschrieben, 1996 von Ellmer Fritz maschinengeschrieben.

Schon Anfangs des Jahres 1922 fanden die Kollegen Leopold Krenn von Ramsau 52 und Christian Pramesberger Interesse an der Blasmusik. Leopold Krenn lernte unter Leitung des Kapellmeisters Christian Aschauer die notwendigen Kenntnisse und Begriffe der Musik kennen. Chr. Pramesberger erhielt dieselben von Kapellmeister Josef Schnöll von Berg. Ersterer lernte Waldhorn, der zweite Trompete.

Nach Überwindung der ersten Schwierigkeiten schafften sich nun beide zum besseren Zusammenlernen ein Flügelhorn an. Bald fanden sich auch weitere Freunde für die Blasmusik und man trug sich schon mit dem Gedanken ein Quartett zusammen zustellen. Franz Krenn kaufte hierauf eine Baßposaune und überließ dieselbe zur Verfügung. Johann Steglegger, Ramsau 10 erhielt dieselbe und trat nun auch der Musik Agatha bei. Zugleich auch Johann Greunz, Ramsau 14, welcher als Trompeter seinen Anfang machte, aber schon bald darauf als Baßflügelhornist beim Quartett eintreten konnte.

Es wurden nun an Sonntagnachmittagen selbständige Quartettproben abgehalten bei welchen sich freilich die Zuhörer mit sehr bescheidenem Resultat zufrieden geben mussten. Aber es fand sich danach bald auch finanzielle Unterstützung und man konnte mit Hilfe der Quartettkasse zum Ankauf von Noten gehen.

In Johann Laserer, Goisern, fanden wir jetzt, wenn unsere Kenntnisse nicht mehr reichen wollten einen guten Instruktor. So konnten wir in der zweiten Hälfte des Jahres 1923 uns schon bei einigen kleineren Anlässen bemerkbar machen.

In dieser Zeit fanden wir auch in Josef Pilz (Stambach) einen sehr guten Helfer und Freund für unser Quartett. Leider wurde uns dieser durch Tod in der Lawine am 06. Februar 1924 wieder entrissen. Ehre seinem Andenken!

Anlässlich der Dekoration von Feuerwehrmitgliedern bei welcher wir mitwirken durften wurde uns von Feuerwehrmitgliedern zur Anlegung einer größeren Musikkassa der ansehnliche Betrag von 215.000 Kronen und vom Wehrführer Johann Neubacher extra ein Betrag von 50.000 Kronen überreicht.

Christian Pramesberger interessierte sich besonders für die Erweiterung der Musik und wurde ihm auch die Leitung derselben bei der konstituierenden Versammlung im Hause des Josef Greunz am 08. Jänner 1925 übertragen.

Von ihm wurde nun auch die zum Bestand der Musik notwendigen Vereinbarungen-Statuten ausgearbeitet und auch von den Mitgliedern, welche bereits die Zahl 8 erreicht haben, genehmigt. Sowie auch von der politischen Behörde! Diese Vereinbarungen bilden auch den Anfang des nun eingeführten Protokollbuches, welchem auch ein neues Kassabuch folgte.

Inzwischen hatten sich nämlich die Kollegen Johann Kreuzhuber, Ramsau 44 eine Trompete und Konrad Greunz ein Baßflügelhorn angeschafft und meldeten nebst Roman Gamsjäger, Gschwandt, welcher ein Flügelhorn und Bernhard Höll, Gschwandt, welcher eine kleine

Trommel ausgeliehen bekam, ihren Beitritt an. Nachdem sich aber jetzt noch mehrere Interessenten zeigten und aber die große Arbeitslosigkeit die Anschaffung von Eigentum-Instrumenten unmöglich machte, mußte zu anderen Mitteln gegriffen werden um Geld zu Nachschaffungen zu bekommen.

Die Ausschuß-Wahlen bei der ersten Versammlung ergaben
Christian Pramesberger als Vorstand, Stellvertr. Leopold Krenn
Leopold Krenn als Kassier, Stellvertr. Franz Krenn
Johann Steglegger als Schriftführer, Stellvertr. Franz Schenner

Es wurde auch beschlossen bei der freiwilligen Feuerwehr Ramsau um eine Anleihe anzusuchen. Es wurde uns nun von derselben außer einer unverzinslichen Anleihe von 2 Millionen ein Betrag von 1 Million als Spende zur Anschaffung von Instrumenten übermittelt. Nun wurde ein F-Helikon bei Heidegger in Linz angeschafft; sowie auch eine große Trommel, welche von Franz Krenn bedient wurde. Den F-Helikon benützte als erster Steglegger Johann und konnte die Posaune nun zum Lernen abgegeben werden. Franz Schenner aus Steinach schaffte sich ebenfalls ein Flügelhorn an.

Nun waren die Mittel aber schon wieder erschöpft und man konnte nun schon am 9. August zu Gunsten der Musik ein Sommerfest abhalten. Das Fest bei dem die Musik das 1.-mal ausrückte, brachte ein sehr schönes Reinertragnis von dem nun wieder das Inventar wesentlich zunahm.

Dazu kamen noch 2 Ausrückungen im Jahre 1925

1. bei der Hochzeit des Josef Neubacher (Schöpp)
2. ein Konzert am Stephanitag bei Urstöger in Gschwandt mit vielen Spenden.

Es wurden vom Dirigenten Pramesberger in den Elternhäusern Greunz, Pramesberger und Krenn im Jahre 1925 insgesamt 57 Proben abgehalten.

Nun meldeten auch Johann Georg Rundhammer, Ramsau und Christian Tiefenbacher, Steinach ihren Beitritt an. Jetzt fanden wir in den genannten Räumen nicht mehr genügend Platz und überließ uns Frau Theresia Pernkopf, Ramsau 48 im Frühjahr 1926 ihre Stube als Problokal.

Am Fasching-Sonntag 1926 trat unsere Musik das erste mal auf Bestellung der Feuerwehr Goisern aktiv auf. (Berggeister Fest, 50 S Spende, klagloser Verlauf).

Das Bedürfnis nach einem eigenen Problokal wurde immer größer und man entschloß sich zum Bau eines Problokales. Zur Deckung der Kosten desselben einigte man sich um Anleihen bei bessersituierten Freunden der Musik vorzusprechen und auch Bausteine zu 50 Groschen auszugeben, was auch geschah und guten Erfolg brachte. Nun konnte man dank dem Unternehmungsgeist Pramesbergers und der Opferwilligkeit der Mitglieder und der ganzen Bewohnerschaft von der Umgebung schon den Bau des Problokals in Angriff nehmen. Von der Forstverwaltung wurde uns der Grund dazu nächst dem Feuerwehr-Depot pachtweise überlassen. Von den Mitgliedern wurde jetzt mit Eifer und Ausdauer gearbeitet, bis man ein eigenes Heim hatte. Die großen Leistungen der Mitglieder und Gönner hier anzuführen ist fast undurchführbar. Die Robotleistungen sind im beiliegenden Hefte dem Leser ersichtlich.

Nun war aber die Kassa wieder erschöpft und man beschloß am 24. Mai 1926, Pfingsten das offizielle Gründungsfest abzuhalten. Dies geschah und waren alle vier Musiken der Umgebung zum Wiesenfest auf der Traun-Insel erschienen; guter Verlauf, sehr guter Ertrag das war das Resultat. Der größte Teil der Schuld konnte nun abgezahlt werden, an Johann Scheutz (Ramsau 6), Josef Kreuzhuber (Ramsau 44) und der freiwilligen Feuerwehr Ramsau. Die Mitgliederanzahl war inzwischen wieder um 7 gestiegen. Es waren dies Michael Steglegger, Ramsau 53, Konrad Neubacher, Ramsau 29, Christian Putz, Gschwandt 3, Christian Kain-Steinach 22, Franz Schilcher-Steinach 11, Michael Scheutz-Steinach 20 und Johann Pramesberger, Ramsau 12. Es mussten wieder Instrumente angeschafft werden. Das

Reinertragnis der nächsten Veranstaltungen wurde hiezu verwendet; Problokal-Einweihung, Wiesenfest bei Urstöger, Stephanikränzchen im Konsumverein, somit war die Tätigkeit für das Jahr 1926 abgeschlossen. Das Inventar hatte wieder erfreulichen Zuwachs erhalten; Klarinetten und Baßflügelhorn.

Austritte waren 2: Johann Greunz und Roman Gamsjäger.

Die Funktionen verteilten sich im Wesentlichen wieder auf die gleichen Personen. Nun wurde auch, nachdem sich ein günstiges Übereinkommen mit Installateur Zopf machen ließ, die Einleitung des elektrischen Lichtes durchgeführt.

Durch Einnahmen vom Zigeuner-Aufmarsch Fasching 1927 konnten wieder einige Rechnungen geglichen werden.

Es folgen hierauf die Ausrückungen:

Am 1. Mai goldene Hochzeit Leopold Scheutz, Steinach

Am 31. Mai Konzert bei Scheutz, Anzenau.

Josef Steglegger meldete seinen Beitritt an. Es wurde jetzt auch beschlossen nach dem es statutengemäß zulässig war, jene Gönner welche sich besonders viele Opfer zugunsten der Musik auferlegt hatten zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

Es sind dies: Johann Neubacher, Obersteiger, Ramsau 27; Johann Kreuzhuber-Ramsau 44, Michael Urstöger-Gschwandt, Johann Peer-Ramsau 4/5, Leopold Scheutz-Steinach, Johann Scheutz-Ramsau 6, Franz Tiefenbacher-Gschwandt, Josef Zauner-Kunstmühle, Josef Greunz-Ramsau 14, Aloisia Pilz-Goisern.

Am 1. August 1927 fand die Ernennung und Überreichung der Diplome durch Kapellmeister Christian Pramesberger mit Musik statt. Dann kam noch am 18. September die Mitwirkung der Musik beim Gründungs-Fest der Feuerwehr Goisern und war somit die Tätigkeit für 1927 abgeschlossen.

Austritt war einer infolge Arbeitsverhältnis zu verzeichnen und zwar Franz Krenn. Eintritte waren zwei Karl Hehenberger, Ramsau 50 und Josef Kain, Ramsau 46.

Es waren nun die großen Schulden beglichen und mussten nun auch verschiedene Gegenstände angeschafft werden z.B. Ofen und dergl. wozu wieder der Erlös der nächsten Veranstaltungen verwendet werden mußte.

Tätigkeitsbericht 1928 bis 1929

Chronik in Kurrent geschrieben, 1996 von Ellmer Fritz maschinengeschrieben.

Es folgte ein Preis-Rodeln Fasching 1928, Ostersonntag, Goldene Hochzeit in Gschwandt-Ständchen, am 1. Mai beim Umzug, bei der Hochzeit Franz Krenn, 2 Gesangsvereine angefangen, am Jugendsonntag die Einweihung der Knallschutzhütte, Feuerwehrfest Ramsau, dann im Oktober bei Johann Scheutz silberne Hochzeit, somit war für das Jahr 1928 abgeschlossen.

Eintritte waren 2 und zwar Wilhelm Reiter, Gschwandt 12 und Johann Peer, Ramsau 5.

Bei der Ausarbeitung der beantragten Faschings-Zeitung „Schattseiten-Kibitz“, welche schöne Einnahmen brachte, beteiligten sich außer den Mitgliedern auch Franz Harter und Josef Neubacher, Steinach wofür ihnen auch herzlich gedankt ist.

Als Vermögen der Musikkapelle Ramsau kann man eine Summe von rund S 5.000,-- annehmen, wenn das Inventar im Barwert berechnet ist. Mit der Feuerwehr Ramsau besteht jetzt laut beiderseitigem Beschluß die Vereinbarung der Mitwirkung der Musikkapelle am Trauerkondukt von Feuerwehrmitgliedern und ist aber der Verdienstentgang an die Musikanten, bei je einem Fall von der Feuerwehr und je einem Fall von der Musikkapelle zu leisten.

Tätigkeit im Jahre 1929: Am 6. April Ausrückung Trauermusik Leopold Scheutz, Ramsau 1. Am Ostersonntag Tagreveille mit vielen Spenden wovon ein Flügelhorn neu angeschafft wurde. Dann folgt Leichenkondukt Josef Schilcher, Steinach von der Feuerwehr schadlos gehalten. Am 1. Mai Tagreveille, Umzug. Am 4. August Mitwirkung Feuerwehr Ramsau. Hierauf folgte eine Wendung in der Besetzung der Funktionen des Musikvereines. Eine außerordentliche Versammlung fand am 18. August statt. Nach Begrüßung und Eröffnung teilte Kapellmeister Christian Pramesberger der Versammlung mit, dass er zwecks seiner Studien die er in Wein fortsetzen will, die Musik nicht mehr weiter leiten könne. Er schlägt den Kapellmeisterstellv. Leopold Krenn als Kapellmeister vor. Leopold Krenn lehnt die Stelle mit der bestimmten Begründung, daß er über zuwenig Zeit verfügt ab und bringt Gottfried Putz von Wiesen zum Vorschlag.

Die Neuwahlen ergeben nachdem jetzt die Stelle des Vorstandes von der des Kapellmeisters getrennt ist, folgendes Resultat:

Kapellm. Gottfried Putz, Wiesen

Stellvertr. Leop. Krenn

Vorstand Leop. Krenn

Stellvertr. Steglegger Johann

Schriftwart Franz Schenner

Stellvertr. Steglegger Johann

Kassier Matthias Peer

Stellvertr. Johann Kreuzhuber

Gottfried Putz nimmt die Stelle an und spricht den Mitgliedern den Dank für das Vertrauen aus. Der Vorstand Leopold Krenn spricht ebenfalls den Dank aus. Hierauf übergibt Pramesberger dem Kapellmeister Putz Lira und Taktstock. Leopold Krenn hält eine kurze Ansprache und übergibt dem früheren Dirigenten Christian Pramesberger nebst vielen Dankesworten ein von der Musikkameradschaft gewidmetes Bild von Ramsau. Der Kassier Mathias Peer verliest zwecks ordnungsmäßiger Übergabe den Kassabericht. Hierauf verabschiedet sich nun die Kapelle von ihrem ersten Führer mit Dank und anerkennt in Gottfried Putz den neuen Dirigenten.

Das Inventar wurde durch einen neuen eisernen Ofen vergrößert und wurde auch wieder zur Instrumenten-Einlösung sowie auch Brennholzbeschaffung die Kassa arg beansprucht. Ein Teil konnte durch ein Stephanikränzchen bei M. Petter wieder ersetzt werden. Hierauf auf Wunsch des Johann Peer, Ramsau 5 Ausrückung beim Begräbnis der Anna Maria Rundhammer. Von Ehrenmitglied Johann Peer vollkommene Schadloshaltung und eine Spende von S 11 separat erhalten wofür ihm bestens gedankt ist. Somit die Tätigkeit für 1929 abgeschlossen.

Tätigkeitsbericht 1930

Chronik in Kurrent geschrieben, 1996 von Ellmer Fritz maschinengeschrieben.

Es sind 7 Ausrückungen zu verzeichnen: Tagreveille am Ostersonntag, und am 1. Mai mit darauffolgendem Ausflug über Jochwand nach Weissenbach (Martin Petter). Außerdem beteiligte sich die Musik-Kapelle an der Feuerschutzwoche (im Juli Umzug durch Goisern). Weiters beteiligte sich die Kapelle am 30-jährigen Jubiläumsfest des Kapellmeisters Josef Schnöll (Berg) am 17. August 1930 und beim Sommerfest der freiwilligen Feuerwehr Ramsau am 27. Juli 1930 und gleich darauf wurde auch die leidende Musik-Vereinskasse durch ein trotz vielen Schwierigkeiten abgehaltenes Sommerfest am 07. September 1930 wieder gestärkt. Die letzte Ausrückung ist das Leichenbegängnis des Feuerwehrmannes Leopold Putz von Au am 19. November 1930.

Die Vereinbarung der Feuerwehr Ramsau laut beiderseitigem Beschluß bei der Mitwirkung der Musikkapelle am Trauerkondukt von Feuerwehrmitgliedern wurde abgeändert und lautet nun jetzt, dass für jede direkte Ausrückung S 30 gezahlt werden. Im Anfang des Jahres 1930

ist der Musikverein kränklich geworden. Die Stelle des Kapellmeisters wurde frei gelegt, aber das an der ersten Seite stehende Motto „Harmonie hält uns zusammen“ brachte den geduldigen und opferwilligen Johann Laserer aus Goisern zur Wiederaufmunterung der Musik. Nach vielen Aufopferungen des Kapellmeisters Johann Laserer forderte er auf, die Mitglieder müßten fleißig Lernen gehen. Das Jahr 1930 brachte große Umwälzungen in den Funktionen mit sich und möchte es laut Beschluß der Jahres-Versammlung vom 31.1.1931 bekannt machen.

Kapellmeister	Johann Laserer	
Obmann	Johann Steglegger	Stellvertr. Leopold Krenn
Kassier	Johann Pramesberger	Stellvertr. Konrad Neubacher
Schriftf.	Franz Schenner	Stellvertr. Josef Steglegger
Kontrolle	Peer Matthias, Steglegger Michael	
Archivar	Hehenberger Karl, Chronist Steglegger Michael	

Ferner wurde ein Reisefond zu einer Auto-Partie gegründet wo das eifrige Mitglied Konrad Neubacher als Kassier bestimmt wurde. Austritte sind 3 zu verzeichnen: Kreuzhuber Johann, Ramsau, Scheutz Michael-Steinach und Christian Kain-Steinach und als Mitglieder sind beigetreten Christian Tiefenbacher und Neubacher Johann (Schöpp).

Tätigkeitsbericht im Jahre 1931

Chronik in Kurrent geschrieben, 1996 von Ellmer Fritz maschinengeschrieben.

8 Ausrückungen sind zu verzeichnen wie folgt:

Bei der Hochzeit des Mitgliedes Josef Kain, Ramsau 46. Tagreveille am Ostermontag und hierauf Kirchengang mit der Hochzeit. Tagreveille am 01. Mai, nachher Umzug durch Goisern.

Am 31. Mai 1931 Leichenbegängnis des Josef Lichtenegger, Ramsau 11

Am 02. Juni 1931 Leichenbegängnis Matthias Putz, Edt

Am 07. Juni 1931 Autopartie auf die Tauern um den Dachstein.

Am 28. Juni 1931 Sommerfest der freiwilligen Feuerwehr Ramsau

Am 04. Oktober 1931 bei der Hochzeit des Mitgliedes Konrad Neubacher

Tagrebell und hernach Kirchengang.

Am 19. Oktober 1931 das Leichenbegängnis des Feuerwehrmitgliedes Josef Neubacher, Steinach 17.

Ferner wurde das Inventar durch ein neues Baßflügelhorn in B welches Leopold Krenn bedient verstärkt.

Trotz vielen Bemühungen und aufopfernden Stunden verlor Kapellmeister Johann Laserer seine überaus große Geduld, wo die größte Schuld den Mitgliedern durch besonders nachlässigen Probebesuch zufällt.

Nun wurde ans Werk gegangen um aus unserer Mitte ein tüchtiges Oberhaupt zu wählen. Nach vielen Deputationen ist es gelungen das sehr eifrige Mitglied Johann Steglegger zu erweichen und stellte sich dieser alsbald mutig und bereitwillig an die Stelle des Dirigenten. Dadurch ist das größte Loch im Verein verdeckt. Auch unser neuer Dirigent Johann Steglegger deutet stets auf den eifrigen Besuch der Proben hin, was vielleicht einige der Mitglieder zum größten Bedauern nicht mehr in Erinnerung haben.

Also Mitglieder frisch daran im Neuen Jahr 1932.

Tätigkeitsbericht im Jahre 1932

Chronik in Kurrent geschrieben, 1996 von Ellmer Fritz maschinengeschrieben.

Ausrückungen hatten wir 7.

1. Ostermontag (Tagrebell)
2. Am 01. Mai (Tagrebell) durch Ramsau und Gschwandt, um 9 Uhr vormittags Umzug durch Goisern, nachmittag Konzert im Gasthaus Zauner in Au.
3. Am 05. Juni 1932 bei der Hochzeit des Mitgliedes Christian Tiefenbacher, Steinach.
4. Am 07. August 1932 beim Gründungsfest der Feuerwehr-Musik Obertraun.
5. Am 21. August 1932 nachmittags konzertierte die Musik anlässlich der Hochzeit des Mitgliedes Josef Steglegger, Ramsau 53 in Gottlieb Putz Gastgarten (Ramsauwirt).
6. Am 11. September 1932 wurde ein Sommerfest abgehalten zur Stärkung der leidenden Musik-Kassa (guter Verlauf).
7. Am 17. Oktober 1932 begleitete die Musik ihr Ehrenmitglied Josef Zauner (Kunstmühle) unter Trauer-Weisen zu Grabe.

Das Inventar wurde verstärkt durch eine neue Es-Trompete, welche Johann Neubacher, Ramsau 17 und ein Baßflügelhorn in B, welches Michael Steglegger, Ramsau 53 und weiters ein Klarinett in B, welches Johann Greunz, Ramsau 14 bedient. Alle 3 Instrumente lieferte Eduard Heidegger (Linz).

Bei der Jahres Versammlung 1932 meldeten Johann Greunz und Roman Gamsjäger wieder ihren Beitritt zur Musik. Hiemit ist für das Jahr 1932 abgeschlossen.

Bei der Jahresversammlung am 29. Jänner 1933 meldeten Josef Neubacher, Ramsau 17, Christian Buchberger, Ramsau 35, Christian Putz, Gschwandt 3 und Josef Pernkopf, Gschwandt 25 den Beitritt zur Musik.

Der bisherige Beschluß bei der Mitwirkung der Musik am Leichenbegängnis eines Feuerwehr-Mitgliedes wurde bei der Jahres-Versammlung der freiw. Feuerwehr am

15. Jänner 1933 vernichtet (aus Spar-Gründen). Bei der am 29. Jänner 1933 abgehaltenen Jahres-Versammlung der Musik wurde dann neu beschlossen, die Mitwirkung der Musik nur bei Mitgliedern und Ehrenmitgliedern, bei allen übrigen auf Verlangen der Hinterbliebenen.

Tätigkeitsbericht vom Jahre 1933

Chronik in Kurrent geschrieben, 1996 von Ellmer Fritz maschinengeschrieben.

Ausrückungen sind folgende zu verzeichnen:

Am Ostersonntag-Tagrebell, durch Ramsau und Gschwandt, Steinach.

Tagrebell am 1. Mai durch Ramsau und Gschwandt. Nachmittags-Konzert in Zauners Gasthaus.

Am 4. Juni beim 40-jährigen Jubiläumsfest der Musikkapelle Jainzen in Bad Ischl, vormittags Festzug durch Bad Ischl, nachmittags Festkonzert im Kurpark wo die Kapelle korporativ mitwirkte.

Am 05. Juni wo über Veranlassung der fünf Goiserer Musikkapellen ein Monsterkonzert in der Goiserermühle abgehalten wurde (Gesamtspiel zweier Märsche von allen fünf Kapellen).

Proben wurden regelmäßig in der Woche eine abgehalten.

Über eigenes Ansuchen sind folgende Mitglieder ausgetreten:

Josef Kain, Josef Bruckenberger, Josef Pernkopf, Karl Hehenberger und Christian Putz.

Neubeigetreten sind: Josef Peer, Ramsau 47; Johann Laimer; Johann Peer, Gschwandt 10, Johann Neubacher, Ramsau 45, Michael Scheutz, Steinbach.

Hiemit ist der Tätigkeitsbericht für das Jahr 1933 beendet und es wird auf ein neues Vereinsjahr übergegangen.

Musik Heil

Tätigkeitsbericht vom Jahre 1934

Chronik in Kurrent geschrieben, 1996 von Ellmer Fritz maschinengeschrieben.

Es waren folgende Ausrückungen zu verzeichnen: Am Ostersonntag Tagrebell durch Ramsau und Steinach. Am 08. April fand die Übergabe des Diploms an das neu ernannte Ehrenmitglied Anton Petter aus Unterjoch statt. Am 22. April beteiligte sich die Musikkapelle an der Vaterländischen Kundgebung in Goiseren. Am 01. Mai Tagrebell durch Ramsau und Gschwandt. Am 15. Juli beim 100-jährigen Jubiläumsfest der Bürgermusik Goisern. Am 09. September wurde ein Konzert in Ramsau abgehalten (Ramsauwirt). Am 14. Oktober vormittags Konzertierung in Goisern anlässlich des Brucknerfestes. Am 11. Nov. nachmittags konzertierte die Kapelle anlässlich der Hochzeit des Mitgliedes Michael Steglegger im Saale des Gasthauses zur Post. Am Vorabend wurde Genanntem ein Ständchen gemacht. Am 26. Dezember (Stephanitag) wurde zur Stärkung der leidenden Musik-Kasse ein Konzert im Gasthaus Zauner in Au abgehalten.

Proben wurden mindestens eine in der Woche abgehalten.

Das Inventar wurde verstärkt durch einen B-Baß welcher Konrad Neubacher zur Bedienung übergeben wurde. Das Instrument lieferte Franz Michl (Graslitz/Böhmen).

Durch das Austreten des Mitgliedes Wilhelm Reiter verminderte sich der Mitgliederstand auf 22 Mann.

Hiemit ist für das Jahr 1934 abgeschlossen.

Tätigkeitsbericht vom Jahre 1935

Chronik in Kurrent geschrieben, 1996 von Ellmer Fritz maschinengeschrieben.

Am Ostersonntag Tagrebell durch Ramsau und Steinach. Am 18. Mai wurde anlässlich der Hochzeit des Gründer-Mitgliedes Johann Kreuzhuber, dem Genannten unter Musik vom Obmann ein von der Musikkapelle gewidmetes Bild von Ramsau überreicht.

Am 02. Juni musikalischer Weckruf anlässlich dessen Hochzeit, beim Mitglied Johann Peer, Ramsau 4/5, hernach Begleitung des Hochzeitszuges nach Goisern. Am Vorabend wurde dem Genannten ein Ständchen gemacht. Am Pfingstsonntag (09. Juni) korporative Mitwirkung der Kapelle beim 40-jährigen Jubiläumsfest der Musikkapelle Untersee. Festzug von Au nach Untersee, anschließend Festkonzert dortselbst. Am 14. Juli Almpartie mit den Instrumenten zur Goiserer-Hütte (Schartenalm).

Weiteres wurden zur Stärkung der leider immer etwas schwächlichen Vereinskasse ein Konzert am 11. August in Ramsau (Ramsauwirt) und am 26. Dezember ein Konzert mit anschließender Tanzunterhaltung im Saale des Konsumvereines abgehalten.

Das Inventar wurde verstärkt durch ein Flügelhorn (Lieferant Franz Michl-Böhmen), welches an das Mitglied Roman Gamsjäger übergeben wurde.

Musikproben wurden in diesem Jahr 45 abgehalten.

Als Mitglieder aufgenommen wurden: Ferdinand Kain, Ramsau 46 und Leopold Schilcher, Steinach.

Ausgetreten war das Mitglied Mathias Peer, Ramsau 38.

Laut Jahresversammlung vom 22. Jänner dieses Jahres folgten kleine Änderung in den Funktionen und dies wie folgt:

Kapellmeister:	Johann Steglegger	Stellvertr.	Johann Greunz
Obmann	Leopold Krenn	Stellvertr.	Joh. Steglegger
Kassier	Johann Peer	Stellvertr.	Joh. Pramesberger
Schriftführer	Josef Steglegger	Stellvertreter	Franz Schenner
Archivar	Johann Neubacher	Chronist	Josef Neubacher
Kontrolle	Johann Greunz und Mathias Peer		

Wegen Austritt des letztgenannten im Laufe des Jahres folgt als Kontrolle Michael Steglegger.

Mit Ende des Jahres beträgt der Stand der ausübenden Mitglieder 23 Mann, hiemit ist der Bericht des Jahres 1935 beendet.

Tätigkeitsbericht v. Jahre 1936

Chronik in Kurrent geschrieben, 1996 von Ellmer Fritz maschinengeschrieben.

Ausrückungen sind zu verzeichnen: Tagrebell am Ostersonntag durch Ramsau und Steinach und Unterjoch.

Tagrebell am 01. Mai durch Ramsau und Gschwandt, nachmittags konzertierte die Musikkapelle in Urstögers Gasthaus. (Fotografieren der Kapelle durch Wenzel Karasek).

Am 11. Juli abends machte die Musikkapelle dem Mitglied Johann Peer Ramsau 47 anlässlich seiner Hochzeit ein Ständchen.

Am 23. August war das Fest des 10-jährigen Bestandes der Kapelle. Der musikalische Weckruf konnte wegen sehr starken Regens nicht durchgeführt werden. Die Musikkapelle begab sich um 9 Uhr nach Goisern und konzertierte am Gemeindeplatz und beim Konsumvereins-Gasthaus. Um 2 Uhr nachmittags war der Empfang der ankommenden Musikkapellen von Untersee, St. Agatha, Bürger, Berger und Lupitscher, nachher bewegte sich der Festzug zur Goiserermühle, wo das Festkonzert bis ½ 7 abends dauerte.



*Laumer Joh. Schautz Jos. Klein Ferdinand Zahler Ludwig Schilcher Franz Schilcher Leop. Neub. Konrad
 Peer Josef Peer Joh. Neubacher Jos. Neubacher Joh. Gauriz Konrad Peer Johann Stiglagger Michael Kinn Leop. Schautz M.
 Schannet Franz Tiefenbacher Oth. Gamsjäger Roman Stiglagger J. Gauriz J. Tiefenbacher Oth. Klackl Leop. Neub. J.
 Peuresberger Joh. Stiglagger Josef*

Beigetreten waren: Leopold Klackl, Stambach 17 und Zahler Ludwig, Gschwandt 8.

Das Inventar wurde durch 2 Posaunen verstärkt, welche Leopold Schilcher (Gori) und Franz Schilcher (Rastl) bedienen.

Als letzte Ausrückung wurde nun das Neujahrsblasen eingeführt, welches sehr zur Stärkung der Kassa beitrug.

Tätigkeitsbericht 1937

Chronik in Kurrent geschrieben, 1996 von Ellmer Fritz maschinengeschrieben.

Tagrebell am Ostersonntag durch Ramsau, Steinach und Unterjoch. Tagrebell am 01. Mai durch Gschwandt und Ramsau. Eine Ausrückung am 07. Mai abends anlässlich der Hochzeit des Mitgliedes Franz Schenner in Steinach.

Tags darauf begleitete die Musikkapelle den Kollegen Franz Schenner zum Traualtar.

Am 28. Mai abends klangen von der Ortschaft Sollbach musikalische Töne herüber, es war das Hochzeitsfest unseres opferwilligen Kapellmeisters Steglegger Johann (Klaus) nahe, daher ein Ständchen bei der Braut desselben. Am 29. Mai früh morgens musikalischer Weckruf beim Klaus'n, Ramsau 10. Im Laufe des Vormittags begleitete die Kapelle ihren Dirigenten unter klingendem Spiel zur Kirche. Nachmittags konzertierte die Musikkapelle unter den Hochzeitsgästen „zum grünen Wald“.

Ferner wirkte die Musikkapelle mit beim Fest des 40-jährigen Bestandes der Musikkapelle „Berg“ am 4. Juli.

Und zum Jahresschluß klangen, wie im Vorjahr die bekannten Neujahrslieder durch die Gassen von Ramsau, Gschwandt, Steinach und Unterjoch.

Ferner wurde bei wer Jahresversammlung am 30. Jänner die Ausschließung des Mitgliedes Roman Gamsjäger einstimmig und endgültig beschlossen.

Tätigkeitsbericht im Jahre 1938

Chronik in Kurrent geschrieben, 1996 von Ellmer Fritz maschinengeschrieben.

Tagrebell am Ostersonntag durch Ramsau, Steinach und Unterjoch. Außerdem wirkte die Musik am 04. März beim Begräbnis des Ehrenmitgliedes Scheutz Josef (Wesla) mit. Am 09. April am Vortag des großen Wahltages appellierte die Musik durch die Ortschaft Ramsau. Am 01. Mai Tagrebell durch Ramsau und Gschwandt. Vormittags beteiligte sich die Musikkapelle an der großen Maifeier in Goisern (Umzug durch den Ort). Am 14. Mai abends befand sich die Kapelle in Obersee bei der Braut des am darauffolgenden Tages heiratenden Mitgliedes Michael Scheutz (Müna Michl) welcher unter klingendem Spiel zur Kirche begleitet wurde. Wir musizierten am Nachmittag in Pombergers Gasthaus unter den Jausengästen und gegen Abend marschierte der Hochzeitszug mit Musikklang nach Goisern (Konsum-Verein).

Unter anderem ist zu verzeichnen am 12. Juni die wunderschöne Auto-Partie zum Königsee. Weiters am 02. Juli ein Ständchen bei der Braut des Mitgliedes Christian Buchberger, auf der Wiesen (Görib Schusta), anlässlich deren Hochzeit. Und am 10. Juli am Hochzeitstag des Mitgliedes Josef Peer, Ramsau 4/5, musikalischer Weckruf, vormittags unter klingendem Spiel der Gang zur Kirche, Nachmittag konzertierte die Kapelle in Pombergers Gasthaus.

Als Jahres-Abschluß und der Abschluß musikalischer Tätigkeit des Jahres 1938 ist nun wieder das Neujahrsblasen.

Tätigkeitsbericht im Jahre 1939

Am Ostersonntag Tagrebell 09. April durch Ramsau, Steinach und Unterjoch. Am 01. Mai Tagrebell durch Ramsau u. Gschwandt. Vormittags marschiert die Musik geschlossen mit beim Umzug durch den Ort. Die Kapelle wirkte mit bei der Hochzeit des Mitgliedes Johann Greunz am Vorabend ein Ständchen und am darauffolgenden Tag am 07. Mai 39 vormittags begleitete die Kapelle mit Musikklang denselben zur Kirche.

Nicht zu vergessen sei auch die schlichte Feier zum Ehrentag unseres langjährigen und wohlverdienten Mitgliedes und Vorstand Leopold Krenn, Ramsau 52 welcher unglücklicher Weise die Zeit wählte wo bereits schon einige Musikkollegen eingerückt waren (Krieg in Polen) und wir daher nicht in der Lage waren das Fest mit musikalischen Klängen zu verschönern.

Ab 01. Jänner folgte die Eingliederung der Musikkapelle Ramsau in die Fachschaft-Volksmusik. Nun kam die traurige Zeit wo viele Musiken, besonders die kleineren Landmusiken ins schwanken kamen, es begann der fruchtbare 2. Weltkrieg. Auch unser kleiner Verein verlor dabei in den ersten Septembertagen schon ein eifriges Mitglied Joh. Neubacher (Schöpp) gefallen in Polen am 03. Sept. 39. Im Laufe der nächsten Jahre verlor die Musikkapelle noch weitere 5 Mitglieder. Es sind dies:

Neubacher Konrad + (vermisst) Buchberger Christian

Zahler Ludwig gefallen am 28. Mai 42

Schilcher Franz (Rastl) gefallen am 30. Juni 42

Pramesberger Johann gefallen am 10. Juni 43

Tiefenbacher Christian welcher zu Hause gestorben ist

Ehre Ihren Andenken!

Wir schreiben jetzt das Jahr 1945, sechs Jahre sind hinter uns die unsre braven Musikanten in alle Winde zerstreuten.

Am 03. November 1945 war nun wieder die erste Zusammenkunft und Besprechung im Problokal wegen Weiterführung der Musik wo sich auch eine schöne Anzahl „junger Ramsauer“ beteiligen, welche ja dadurch zeigen, dass man ja doch wieder nach so langer Pause da der M. Verein in der Zeit spielunfähig war, wieder ans Werk gehen will, und mit allen Anfangsschwierigkeiten, die schöne Musik in Ramsau wieder ins Leben zu rufen. Dabei möchte ich nicht vergessen zu erwähnen, dass unser alter Kpm. Klaus Hans dabei momentan einwilligte, sein Möglichstes dazu beitragen in dem er gleich in den nächsten Tagen die jungen (Ramsauer) Anfänger ins Problokal bestellte und Ihnen mit Geduld die 1. u. wichtigsten Erklärungen machte!

Tätigkeitsbericht vom Jahre 1945

Proben waren 5, Ausrückungen keine.

Samstag am 10. Nov. Abends von 7 Uhr bis ½ 12 Uhr Musikprobe dabei wurden Noten gemustert (sortiert) Konrad Greunz u. Leop. Krenn haben Kassa revidiert. Anschließend wurde Neubacher Joh. R. 13 als Kassier gewählt. Weitere Funktionäre aus dem Protokoll ersichtlich.

Beitritte waren wie folgt: Adolf Greunz (Tenorhorn), Steglegger Joh. R. 10 (Tenorhorn) Gaisberger Herbert (Trompete Es) Gamsjäger Leop. (kl. Trommel) Tiefenbacher Joh. (Klarinette b) Zahler Josef R. 33 (Tenorhorn) Scheutz Willi Steinach 5 (Trompete Es) Laimer Fritz R 10 (Flügelhorn I b).

1946

Proben 41 und Ausrückungen waren 8

Am 21. April Ostersonntag Tagrebell durch Ramsau, Steinach u. Unterjoch wobei Greunz Adl Steglegger Joh. R 10, Gaisberger H., Gamsjäger Leop, Tiefenbacher Hans, Scheutz Willi, Zahler Josef, das erste mal ausrückten. Am 01. Mai Tagrebell Ramsau, Gschwandt hernach gespielt beim Umzug der S.P.Ö. und anschließend bei der K.P.Ö.

Am 18. Mai ein Ständchen und Urkunden Übergabe an Ehrenmitglied Josef Kreuzhuber zum 50jährigen Ehejubiläum. 10. Juni Tanz im Konsum. Kassiere Peer Joh. und Greunz Konrad Eintritt 1,-- S.

Am 30. Nov. Besprechung über Zusammenschließung der Musikkapelle Ramsau, Agatha, es kam zu keiner Einigung.

Am 28. Dezember Ständchen bei der Braut des Leop. Schilcher in Edt. Am nächsten Tag musikalischer Weckruf beim Bräutigam Leop. Schilcher Unterjoch begleitet zum Standesamt u. Kirche, nachmittags konzertiert im Konsum 4 Uhr – 1/6 Uhr anschl. beim Tanz und am 31. Dezember (Silvester) das schon zur Tradition gewordene Neujahrblasen (2 Gruppen).

1947

Proben 44

Ausrückungen 9

Jahresversammlung 2. Feb. (näheres im Protokoll)

Freitag den 28. Feb. Beim Begräbnis des Ehrmitglied Josef Kreuzhuber R 44 (dabei rückte um ersten mal aus mit Es Trompete Steglegger Joh. R 24. Samstag am 1. März Begräbnis des Ehrenmitgliedes Anton Peter Unterjoch.

Ostersonntag Tagrebell durch Ramsau, Steinach Unterjoch.

1. Mai Tagrebell Ramsau Gschw. Sonntag den 08. Juni Obertraun (Seewirt) Konzert u. Tanz ohne Eintritt. Sonntag den 7. September beim 50jährigen Gründungsjubiläum der Gebirgsmusik Goisern (Schmutzer Edi Klarinette b Scheutz Joh. Es Trompete erste Ausrückung).

Samstag am 22. Nov. abends ½ 8 Uhr – Ständchen in Gschwandt 15 bei der Braut des Josef Scheutz R. 39 Kirchtagsonntag den 23. 7 Uhr früh musikalischer Weckruf b. Bräutigam Josef Scheutz nachher beim Raumsauwirt Frühstück um 9 Uhr mit der Braut u. Bräutigam zum Standesamt. Nachmittags mit der Hochzeit zum Haischberger nach Herndl, konzertiert u. Jause.

Mittwoch den 31. Dezember (Silvester)

Neujahrblasen auf 3 Gruppen

Silvesterfeier beim Raumsauwirt bis ins neue Jahr!!

1948

Proben 43

Ausrückungen 9

Jahresversammlung 15. Feb. Näheres im Protokoll.

28. März Ostersonntag Tagrebell durch Ramsau, Steinach Unterjoch, Hermann Neubacher R 29 erste Ausrückung

Am 01. Mai v. 6 – ½ 8 Uhr Tagrebell Ramsau u. Gschw.

Am 06. Juni beehrten wir die Musikkapelle Laufen anlässlich ihres 25jährigen Bestandsjubiläum mit unserer Teilnahme beim Jubelfest.

Am 04. Juli fuhren wir nach Pinsdorf zum 60jährigen Gründungsfest der Ortsmusik Pinsdorf welches bei herrlichem Sonnenschein und mit viel Stimmung uns ewig zur Erinnerung bleiben wird, ein Monsterkonzert wobei 3 Märsche zum Besten gegeben wurde Olymbia, Castaldo u. Albrecht gespielt von 16 Musikkapellen.

Am 25. Juli Sommerfest in Ramsau mit gutem Besuch.

Am 15. August von 3 – ½ 8 Uhr Konzert beim M. Urstöger Gschw.

Am 05. September 60jähriges Gründungsjubiläum der Feuerwehrmusik Agatha. 11. Dezember Samstag Verschönerung der Festlichkeiten beim „Holzknechtfest“

31. Dezember Neujahrblasen in 3 Gruppen

Peer Matthais R 37 Austritt aus der Musik.

N.S. im Tätigkeitsjahr 1948 ist noch zu vermerken, dass am 04. Juni Steglegger Leop Steglegger Christ, beide Klarinett, Kain Urban Es Trompete, Stadler Ferdl Steinach 16 kl. Trommel das erste mal ausrückten.

1949

47 Proben und Ausrückungen 17

Am 03. Jänner Begräbnis des Matth. Kain R. 46

Am 12. Feber Ständchen b. Ehrenmitglied Michael Urstöger Gschw. 7 zur goldenen Hochzeit, Kapellmeister Joh. Steglegger überreichte dabei eine Ehrenurkunde.

12. Feber ein Ständchen bei der Braut Kathi Putz Wiesen 7

Am 13. Feber beim Bräutigam Jos. Zahler R. 33 um 7 Uhr früh ein Ständchen, nachher begleitet zum Standesamt u. Kirche, nachmittags die Hochzeit vom Ramsauwirt zum Konsum begleitet, konzertiert bis 7 Uhr abends.

Am Samstag den 16. Feber Jahresversammlung abgehalten beim Ramsauwirt, Klackl Josef Unterjoch Nr. 3, Neubacher Josef R. 17 und Pramesberger Franz wurden als unterstützende Mitglieder angenommen, ein Jahresbeitrag von 20,-- Schilling wurde festgesetzt.

Am 24. März Begräbnis von Johann Schilcher (Gori) Unterjoch 27, die Witwe spendete 100,-- Schilling.

Am 17. April Ostersonntag Tagrepell durch Ramsau, Steinach u. Unterjoch.

Am 23. April Ständchen bei der Braut Fany Aschauer (Jolabauer) Stambach 16, 17. Am

24. April ein Ständchen beim Bräutigam Josef Steyrer R 25 und mit musikalischen Klängen zum Standesamt u. in die Kirche begleitet. Nachmittags Jausenkonzert beim Ramsauwirt.

Am 01. Mai Tagrepell durch Ramsau u. Gschwandt, Ehrenmitglied Franz Tiefenbacher Gschw. 54 hat Kpm. Joh. Steglegger zur 50jährigen Hochzeit eine Urkunde übergeben, nachher mitgewirkt beim Umzug der K.P.Ö. 150,-- Schilling.

Am 05. Juni ein Ständchen bei der Braut Elisabeth Neubacher R 23, am 06. Juni ein Ständchen bei Bräutigam Johann Scheutz R 39, Hochzeit begleitet zum Standesamt u. Kirche.

10. Juni ein Ständchen bei Putz Mariedl (Ramsauwirt) anlässlich ihrer Hochzeit.

Am 19. Juni Sommerfest im Brennereck von 14 Uhr – 20 Uhr Konzert (bedienstet waren bei der Glücksuhr Steyrer Christian R 25 u. Zahler Josef R 33) Stahelhütte als Tanzböden, Kassier Josef Neubacher R 17, Spielmann Schnöll Willi (Bühömann), beim Kuglwerfen (Grabner Franz u. Ebenlechner Hans), Schaukel Kassier Alois Steglegger u. Pramesberger Franz, bei Schaukelbremse Peer Leopold u. Peer Josef (Rundhammer) sowie Kefer Hans u. Hofbauer Karl. Probstübel als Almhütte, Almbauer Peer Matthias, Almbub Gaisberger Ernst, Köchinnen Hausa Soferl, Schachtl Miaz u. Zahler Miaz. Kassier beim Eintritt: Zierler Josef u. Faber Dominikus, Peer Johann (sen.), Schilcher Leonhard, Pramesberger Leop. u. Neubacher Josef R 13.

Am 24. Juli Musikausflug (Autopartie), um 5 Uhr früh Abfahrt v. Sparkasse mit 2 Autobus, erste Station Kirchdorf, Mittag in Irdning, Jause im Stift Admont, dann nach Hause!

Am 30. Juli außerordentliche Versammlung v. ½ 9 – 10 Uhr.

Betreffs: Disziplin u. Ordnung im Probstübel u. b. Ausrückungen:

Tagesordnung: 1.) Begrüßung aller erschienenen Musikkamer. durch den Obmann Greunz Kr.

2) Satzungen (Statutenverlesung)

3) Beitrittserklärung mit Unterschrift für Ordnung in der Musik

4) Notenschule Aufnahme

5) F Baß reparieren u. Klarinetten einpolstern

6) Autobusverrechnung von Zahler Josef

7) Briefverlesung vom Kpm. Steglegger Joh. Solb. 1, welcher erklärt, er könne ohne Disziplin der Kameraden nicht mehr weiterführen.

8) Allfälliges hierauf Dank an die 25 erschienenen Mitglieder und Schluß der Versammlung durch den Obm.

Sonntag den 28. August um ½ 12 Uhr Mittags Ausrückung nach Aussee, Straßen zum 25jährigen Jubiläum der Feuerwehrmusik Straßen. Erste Ausrückung des Trompeters Kain Johann Goisern 262

Sonntag den 18. September 6 Uhr früh musikalischer Weckruf beim Bräutigam Ferdl Kain Ramsau 46 ¾ 9 Uhr zum Standesamt u. zur Kirche begleitet, von ½ 3 – 7 Uhr Konzert beim Ramsauwirt.

Samstag den 31. Dezember Neujahrblasen auf 3 Gruppen um 12 Uhr Zusammenkunft beim Ramsauwirt! „Prosit Neujahr“

1950

45 Proben und 12 Ausrückungen

Sonntag den 5. Feber Jahreshauptversammlung.

Tagesordnung.

1.) Begrüßung der erschienenen Kameraden, Kpm. u. Gründungskpm. Chr. Pramesberger durch den Obm.

2.) Verlesung des Protokolls durch den Schriftführer Adolf Greunz

3.) Kassa u. Revisorenbericht, wegen mangelhaftem eintragen in die Kassa konnten die beiden Revisoren Peer Joh. R 5 u. Kain Ferdl R 46 als nicht genügend der Versammlung bekannt geben, nachträgliche Überprüfung wurde beantragt.

4.) Tätigkeitsbericht vom Jahre 1949

5.) Neuwahlen der Funktionäre

Die Obm. Stelle übernahm wieder Konrad Greunz

Schriftführer Kain Urban, Stellv. Steglegger Joh. R 10

Kassier Scheutz Johann R. 25, Stellv. Neubacher Herm. R 29

Revisoren blieben Peer Joh. R 5 u. Kain Ferdl R 46

Cronist: Zahler Josef, der Vorgänger machte Zahler aufmerksam, daß seit dem Jahr 1939 durch Einrückung zum Militär jede Aufschreibung fählt. Fehlende Jahrgänge wurden mit Hilfe von Tagebüchern des Greunz Konrad ergänzt.

Archivar blieb Steglegger Leop. R 56

6.) Aufnahme keine, Austritte zwei, Steglegger Fr. R 24 u. Schilcher Leop. Unterjoch

7.) Ansprache vom Kpm. Steglegger welcher zu alle erschienenen Musikkameraden appellierte mehr Disziplin und einen fleißigen Probenbesuch für das kommende Jubiläumsfest (25)

8.) Freie Anträge: Im Monat einmal eine Trauermarschprobe. Ferner wen von einem Mitglied die Frau oder Eltern sterben wird beim Begräbnis ausgerückt.

Anschließend sprach Gründungskpm. Pramesberger; er sagt nur durch fleißiges üben kommt der Musikant vorwärts.

Obm. Greunz dankt für die Opfer die gebracht sowie für die lieben und gut gemeinten Worte beider Kpm. Schluß der Versammlung 19:00 Uhr

Am 2. März Begräbnis vom Ehrenmitglied Michael Urstöger Gschw. 7, von der Witwe desselben 100,-- S Spende bekommen.

Am 19. März Ehrenmitglied Johann Peer R. 5 sen. zum 70. Geburtstag ein Ständchen gemacht, ein schönes Landschaftsbild wurde im dabei als Geschenk überreicht. Abends mit musikalischen Klängen zum Ramsauwirt begleitet.

Am 8. April Ostersonntag Tagrepell durch Steinach Unterjoch

Am 1. Mai Tagrepell durch R. Gschwandt

Am 5. Mai beim Begräbnis der Maria Kain R 46, Kain Ferdl spendet 50,-- S

Pfingstsonntag 80 jähriges Gründungsjubiläum der Bürgermusik Bad Ischl.

Samstag den 8. Juli abends eine kleine Vorfeier zum 25jährigen Bestandsjubiläum. Alle Gründer wurden dazu eingeladen. Christian Pramesberger wurde mit einem Landschaftsbild beehrt.

Sonntag um 5 Uhr früh Tagrepell durch Ramsau; 10 Uhr Kranzniederlegung bei Chr. Tiefenbacher und beim Kriegerdenkmal; von 11 Uhr – 13:30 Uhr Empfang der Musikkapellen; 14 Uhr Festzugaufstellung in der Bahnhofstr., der Festzug bewegt sich zur Sparkasse, Schennerbäcker, Thalhammer und durch den Ort zur Goiserermühle. Begrüßung durch Bürgermeister Ebenlechner, Festrede vom Hauptschuldirektor Atzmansdorfer.

Ehrung der Gründer Krenn Leop., Joh. Greunz, Johann Steglegger Seb., Kpm. Michael Steglegger u. Konrad Greunz durch den Bürgermeister und Obm. Fahrner vom Verband der Oberösterreichischen Bläßverband.



*Steglegger Joh. Steglegger Jos. Kain Urban Steglegger Joh. Kain Joh. Scheutl Willi Steyrer Jos. Gamsjäger Alo Neubacher Hermann
Greunz Konrad Gaissberger Herbert Zahler Jos. Scheutl Joh. Peer Joh. Steglegger Ott. Stegl. Leopold Stadler Ferdl
Steglegger Michael Krenn Leop. Laimer Fritz Steglegger Joh. Greunz Adolf Greunz Joh. Tiefenbacher Joh.
Kain Ferdl Steglegger Josef*

Musikkapell: Bürgermusikk. Goisern 36 Mann, Gosau 37 u. Saline Ischl 45 u. Gebirgsm. Goisern Berg 27, Feuerwehrm. Straßen 30 u. Pinsdorf 42 u. Ischlerbürgerm. 32 u. Untersee 22 u. Jainzen 26 u. Laufen 27 u. Agatha 26 u. Saline Hallstatt 32 u. abends Tanz im Konsum.
Am 23. Juli ½ 3 beim Probstübl fotografiert; anschließend ein kleine Jause (konzertiert) in Paul Urstögers Gasthaus.

Am 24.10. Begräbnis von Alois Steglegger R. 24 von der Kapelle des Josfinium; Spende 70,-- S.

Am 2.11. Begräbnis von Maria Steglegger R. 53 von der Kapelle des Josefinium. Am 31.12. ist nun wieder der Jahresschluß das traditionelle Neujahrblasen auf 3 Gruppen.

1951

Musikproben 46.

Ausrückungen 10.

Am 25. März Ostersonntag Tagrepell Ramsau, Steinach u. Unterjoch.

Am 30. März Ständchen bei der Braut Magdalena Urstöger Goisern. Am 31. März Ständchen b. Bräutigam Josef Steglegger Ramsau 10.

Am 1. Mai Tagrepell durch Ramsau u. Gschw.; Niederlaßung b. P. Urstöger (grüner Wald).

Am 7. Mai beim Begräbnis von Herrn Christian Neubacher Steinach 17.

Am 13. Mai b. 100jährigen Bestandsjubiläum der Ischler Salinen Kapelle gespielt. Kefer Joh. Gschw. 21 machte dabei seine erste Ausrückung.

Am 3. Juni beim 50jährigen Kapellmeisterjubiläum von Josef Pernkopf Untersee, in der Goiserermühle gespielt (Aus unsrer Alpenheimat).

Am 10. Nov. beim Holzknechtfest, beim Kriegerdenkmal „Ich hatt einen Kameraden“ sind in beiden Friedhöfen „Von meinen Bergen muß ich scheiden“ gespielt. 15:30 bis 18:00 Uhr konzertiert im Konsumvereinsaal. 200,-- Sch.

Erstausrückung v. Kefer Adolf Gschw. 21.

Am 11. Nov. beim Begräbnis des tödlich verunglückten Holzknecht Johann Peer Ramsau 11; von der Leichenkapelle 150,-- Sch. bekommen, davon bezahlte sein Pate Johann Peer R. 4 50,-- Sch.

Und am 31. Dezember wieder das trationele Neujahrsblasen in 3 Gruppen.

Anschaffungen vom Jahr 1950

2 neue Dachrinnen, Vorhaustachl mit Lerchenbretter gedeckt. Ein neues Trommelfell groß 72 cm von Maria Ebenlechner R 19 kostenlos bekommen. Klarinett neu 1.300,-- Sch., Cinellen neu 1.700,-- Sch. einen neuen Trommelwagen. Musiklyren 60 Stk. v. Ulaurus Ried, Trauermarschbücher 26 St. neue Umschläge v. Fettingner. Posaunentonschule neu D Schlüssel Reparaturen 1950

Klarinetten stimmen lassen in Salzburg

2 Tenorhörner b. Huber Moser Wels reparieren lassen. Kleinere Reparaturen hatt man meist selber durchgeführt (Konrad Greunz)

Anschaffungen im Jahr 1951

Eine Es Trompete v. Püringer Salzb. 1.350,-- Sch.

4 Stück Ofenknie und 1 m Ofenrohr 38.80 Sch.

1 St. 65 cm langes Ofenrohr hatt uns Kogler Ferdl Gschw. gespendet

4 St. Kleiderrechen mit Insgesamt 19 St. Kleiderhacken. Ein Gruppenbild einrahmen und einglasen laßen (Musikk. R.)

7 Stück Bild v. den Gefallenen einglasen beim Wiesinger à 9,-- Sch.

b-Helikon b. Huber Moser reparieren laßen.

Trommelschläger neu überzogen.

1952

Proben 39

Ausrückungen 15

Am 2. Feber Samstag beim Begräbnis der Frau Maria Steglegger Mutter des Kapelmeister.

Am 13. April Ostersonntag, Tagrepell durch Ramsau, Steinach u. Unterjoch.

Am 01. Mai Tagrepell Ramsau u. Gschwandt. Nachmittags über Hochmuth zur Jochwand.

Am 18. Mai Tag der Blasmusik, Konsumverein Glassaloon konzertiert 200 St. Abzeichen verkauft.

Am 29. Juni Sonntag Markterhebung Tagrepell Ramsau u. Gschwandt. Von der Gemeinde 100,-- S bekommen.

Am 20. Juli den Armbrustschützenzug vom Ramsauwirt zum Konsumvereinwirt mit Musik begleitet; dort auf der Bühne konzertiert. Uhraufführung von dem Armbrustschützenmarsch dirigiert vom Komponisten Franz Müllegger.

Am 7. September Sonntag die ehemaligen Schüler vom Stephaneum zur Kirche gespielt und nachher bei der Festversammlung im Saal des Stephaneum konzertiert 150,-- S bekommen.

Am 19. September Freitagabends ein Ständchen bei der Braut Maria Kain R. 8 dann gemeinsam zum Ramsauwirt.

Am 20. September Vormittag zum Bräutigam Urban Kain Goisern 262 welcher zum Standesamt u. zur Kirche gespielt wurde; Nachmittag um 6 Uhr (18:00 Uhr) wurde das junge Brautpaar Urban u. Maria Kain samt Gäste v. Ramsauwirt zum Konsumwirt mit Musik begleitet, dort wurde konzertiert; um 12:30 Uhr wurde von der Musik durch Obm. Greunz Kon. u. Wilhelm Scheutz eine Küchenuhr übergeben.

Am 3. Oktober Freitag um ½ 8 Uhr abends ein Ständchen beim Franz Tiefenbacher Ehrenmitgl. Gschwandt 54; es wurde durch den Kpm. dem Geburtstagskind eine Ansprache gemacht u. beglückwünscht; Obm. K. Greunz übergab dem Ehrenmitglied ein Bild von dem 25. Musikjubiläum.

Am 12. Oktober durch Unterstützendes Mgl. Josef Zierler Ramsau 24 zum 75. Geburtstag ein Ständchen gemacht und ein Gruppenbild vom 25jährigen Jubiläum 30 x 36 überreicht. Kpm. machte dem Geburtstagskind eine kleine Ansprache Obm. K. Greunz überreicht mit Glückwunsch das Geschenk. Unterdessen spielte die Musik den ???Marsch anschließend machte Krenn Leop. eine kleine Ansprache.

Am 25. Oktober wurde der Braut Gertrude Haider Goisern ein Ständchen gemacht, wobei sich die Musikanten sehr gut unterhalten haben. Krenn Godl u. Buttinger Martin haben wir uns ausgeborgt.

Am 26. Oktober 8 Uhr dem Bräutigam Joh. Steglegger ein Ständchen gemacht. Anschließend zum Standesamt u. zur Kirche begleitet. Von 3 – ½ 6 Uhr beim Seeauwirt konzertiert. Dem Ehepaar hat seitens der Musik Wilhelm Scheutz ein Sprüchlein über die Uhr aufgesagt.

Obm. K. Greunz beglückwünschte das Paar im Namen der Kapelle und übergab eine Pendeluhr wie es bei der Musik Ramsau Brauch ist.

Am 22. Nov. ein Ständchen bei Joh. Neubacher R 13 um 7:30 Uhr dann zum Standesamt und zur Kirche. Nachmittag um ½ 5 Uhr vom Ramsauwirt zum Vereinw. gespielt dort einige Stücke gespielt um ½ 1 Uhr Nachts mit Stellvertr. Jos. Steglegger dem Brautpaar eine Uhr übergeben.

Am Silvester Neujahrblasen auf 3 Gruppen Ramsau, Gschwandt, Steinach u. Unterjoch.

Auch ein Doppelquartett v. Kapelle hat einige Ausrückungen zu verzeichnen. Am 20. Juni Abends Gottlieb Putz zur Hochzeit ein Ständchen gemacht.

Am 27. Juli bei der Kreuzeinweihung am Kalmberg mit Laimer Fr., Zahler Jo., Peer Joh., Gamsjäger S., K. Greunz, Joh. Greunz, Steglegger Christ, Neubacher H. vor der Messe wurden Jodler u. Lieder geblasen während in Goisern die Glocken geläutet wurden für die Gefallenen und Böller knallten blies Fritz Laimer das Gebet.

1953

Tätigkeitsbericht

Proben 34

Ausrückungen 12

2 Ausrückungen mit dem Quartett

Am 22. März Begräbnis der Frau Maria Laimer, Anzenau 11.

Am 5. April Ostersonntag Tagrepell durch Ramsau, Steinach u. Unterjoch. Nachmittag Freikonzert in der neuen Uniform zum Dank für Alle die uns unterstützten bei der Neueinkleidung.

Kpm. Steglegger Johann Solb. 1 begrüßte alle Anwesenden und sprach den wärmsten Dank aus für all Holz u. Geldspenden. Mitglied Krenn Leop. als Gründungsmitglied schilderte die Entstehung der Kapelle. Bezirksobm. Karl Fahrner dekorierte das 25jährige Mitglied Joh. Peer Rams. 5 und sprach aufmunternde Worte zu den Musikern.

Am 25. April Ständchen bei der Braut Laserer Erika Goisern 122. Am 26. April Weckruf beim Bräutigam Joh. Steglegger R. 24 begleitet zum Standesamt und zur Kirche.

Am 1. Mai Tagrepell durch Ramsau und Gschwandt.

Am 17. Mai Konzert beim Konsum Tag der Blasmusiken.

Am 24. Mai 60jähriges Bestandsjubiläum der Musikkapelle Jainzen Konzert beim Schennerbauern „Regina“ gespielt.

19. Juli 100jähriges Bestandsjubiläum der Salinenkapelle Altaussee, Regen über Regen.

2. August 60jähriges Bestandsjubiläum der Feuerwehr Ramsau. Nachmittag konzertiert.

Am 5. Okt. Begräbnis des Josef Steglegger (Klaus) Ramsau 53.

Und am Ende wieder das traditionelle Neujahrblasen auf 3 Gruppen durch Ramsau, Steinach, Unterjoch und Gschwandt.

Zur Neueinkleidung möchte ich noch sagen das sich alle Musiker tapfer u. brav einsetzten, wir machten Holz das uns die Bevölkerung aus ihren Beständen gab.

Tätigkeitsbericht vom Jahre 1954

Zu verzeichnen sind 36 Proben und 9 Ausrückungen.

Am 28. Februar veranstaltete die freiw. Feuerwehr Ramsau einen Faschingzug nach Goisern bei dem die Musikkapelle als Zigeunergruppe mitwirkte.

Ostersonntag wie alljährlich Tagrebell durch Ramsau, Steinach und Unterjoch.

Zum Tag der Blasmusik am 16. Mai Tagrebell durch Gschwandt und Unterjoch.

Am 24. Mai Ehrung unseres Musikkameraden Laimer Fritz für 25jährige Tätigkeit.

Mitwirkung beim 80jährigen Gründungsfest der Musikkapelle Gosau am 30. Mai, bei dem der Wettergott wohl all sein Nass ausschüttete und das Fest zum scheitern brachte.

Am 5. Juni Ständchen zum 50jährigen Hochzeitsjubiläum von Leop. und Franziska Pramesberger Ramsau 12.

Am 11. Juli Gründungsfest der Bürgermusik Goisern, konnte unsere Kapoelle nur beim Festzug durch Goisern mitwirken.

Mit einem Kurkonzert am 1. August beim Kellerwirt konnten wir uns wieder bemerkbar machen und mit dem Neujahrblasen am 30. Dezember in Steinach und Unterjoch und am 31. Dezember in Ramsau u. Gschwandt auf 3 Gruppen das Jahr 1954 beschliessen.

Tätigkeitsbericht vom Jahre 1955

Abgehalten: 38 Proben, 8 Ausrückungen

Schon zu Beginn des Jahres zeigte sich bei der Musikkapelle eine Krise, die beinahe das Bestehen der Musik zum Zerfall gebracht hätte. Dies hatte Austritte zur Folge, welche zwar nicht offiziell waren, doch für die Musikkapelle einen schweren Schläge bedeutet hatten, da für Ausrückungen gar nicht mehr zu denken war.

Durch ein Rundschreiben, bei dem jedes ausübende Mitglied durch seine Unterschrift die weitere Mitwirkung oder Austritt bezeugen soll. Die darauffolgende Versammlung zeigte dann eine starke Schmälerung des Mitgliedstandes; aber eine Gruppe von 12 Mann als Grundstock blieb doch erhalten. Es war nun notwendig, - da für grössere Ausrückungen nicht mehr zu denken war - ; Notenmaterial anzuschaffen, welches für eine kleine Besetzung geeignet ist um das Weiterbestehen der Musikkapelle zu kräftigen.

Im Spätherbst wurde durch die Initiative von Christian Pramesberger eine ausserordentliche Versammlung einberufen, zu welcher alle die bei der Musikkapelle aktiv mitgewirkt hatten, eingeladen wurden und auch erschienen sind.

Nach einer kurzen Begrüssung hielt Christian Pramesberger einen kurzen Rückblick und schilderte den Werdegang der Musikkapelle und rief alle zur neuen Mitwirkung auf. Mit einem „Ja“ jedes einzelnen der Anwesenden ist nun die Musikkapelle wieder im Aufstreben und kann als Wiedergeburt betrachtet werden.

Durch die Leitung unseres früheren Kapellmeisters Johann Steglegger, der wiederum den Taktstock in die Hand genommen hat, ist nun wieder ein Erwachen der Musikkapelle gewährleistet.

Trotz alledem haben wir 8 Ausrückungen zu verzeichnen.

Am 19. Februar bei einer Faschingsveranstaltung der freiw. Feuerwehr Ramsau mit einem Quartett beteiligt.

8. März Begräbnis von Christian Neubacher R. 23 bei welchen die Musikkapelle volzzählig beteiligt war.

Am Ostersonntag Tagrebell, welcher durch die schlechte Witterung in Ramsau abgehalten wurde und um ½ 7 Uhr beendet war.

12. April Begräbnis von Christian Putz Gschwandt 3 durch eine Abordnung vertreten.

14. Mai Begräbnis von Josef Zierler R. 24, unterstützendes Mitglied der Musikkapelle Ramsau.

15. Mai Tag der Blasmusik.

4. November Ständchen bei der Braut Th. Peer R. 5 und 5. November bei Adolf Greunz anlässlich der Hochzeit. (ein Quartett ausgerückt)

Am 18. Dezember fand in Bad Ischl die Versammlung des Blasmusikverbandes statt.

Und mit dem Neujahrsblasen am 31. Dez. in 3 Gruppen schließt das abgelaufene Jahr.

1956

Tätigkeitsbericht

Proben 37 abgehalten

Ausrückungen 7

Am 1. April Ostersonntag Tagrebell durch Ramsau, Steinach, bis Unterjoch.

Am 1. Mai Tagrebell durch Gschwandt.

Am 10. Mai ein Ständchen beim Gründermitglied Johann Greunz zum 50. Geburtstag, anschließend ein Ständchen beim Gründermitglied Leopold Krenn welchen Kapellmeister Johann Steglegger zum Ehrenmitglied ernannte und zugleich ein Ehrentiplom überreicht.
 Am 27. Mai Tag der Blasmusik nachmittags von der Kunstmühle bis untere Gschwandt Märsche gespielt zuletzt beim Gasthaus Paul Urstöger.
 Am 10. Juni ein Ständchen bei Kapellmeister Johann Steglegger Solbach 1 zum 50. Geburtstag. Ende der Feier bei Paul Urstöger in Gschwandt.
 Am 30. Dezember das Neujahrblasen in drei Gruppen.

Ausrückung des Quardettes am 4. Mai bei Bräutigam Christian Steglegger Ramsau Nr. 56 abends ein Ständchen und am 5. Mai zur Jause beim Ramsauerwirt gespielt.
 Nachtrag zum Neujahrblasen habe uns zwei Lauffner Flügelhornisten Rainer u. Zepezauer ausgeholfen.

K. G. R. 14

Tätigkeitsbericht im Jahre 1957

Ausrückungen 13

Proben 38

1. Am 23. Februar Musikalischer Wekruf b. Bräutigam Leopold Steglegger Ramsau Nr.56
2. Am 3. März Hochmuth b. Karl Steyrer.
4. Am 27. April Musikalischer Wekruf b. Bräutigam Wilhelm Scheutz Steinach. Abends Musikalischer Empf. B. Konsum
3. Am 21. April Ostersonntag Tagrebell durch Ramsau Steinach Unterjoch
5. Am 1. Mai Tagrebell in Gschwandt
6. Am 10. Juni Pfingstmontag Kurkonzert in Jodschwefelbad
7. Am 13. Juli beim 60jährigen Jubileum d. Gebirgsmusik in der Goiserermühle Konzertierte.
8. Am 14. Juli Vormittags beim Umzug der Gebirgsmusik mitgewirkt.
9. Am 4. August beim 120jährigem Bestandsjuileum der Salinenkapelle in Hallstatt
10. Am 16. August beim Begräbnis des Ehrenmitgliedes Franz Tiefenbacher in Gschwandt.
11. Am 1. September Kurkonzert beim Ferdin in Au.
12. Am 29. Dezember Neujahrblasen eine Gruppe in Ramsau die zweite Gruppe in Gschwandt. Treffpunkt bei Paul Urstöger.
13. Am 30. Dezember ein Gruppe Neujahrblasen in Steinach u. Unterjoch.

Außerdem sind zu verzeichnen die Ausrückungen vom Musikeigenen Quardett geleitet vom Fritz Laimer Steinach.

1. Am 23. Februar abends ein Ständchen bei Bräutigam Leopold Steglegger Ramsau 56.
2. Am 2. März Faschingausrückung für Feuerwehr Ramsau
3. Am 21. Oktober Schützenmahl Nachschießen
4. Am 31. Dezember Silvester hat das Quardett die Gäste in Hochmuth bei Karl Steyrer bestens unterhalten somit wurde das Musikalische Wirken im Jahr 1957 beendet.

K. G. R. 14

Tätigkeitsbericht im Jahre 1958

Ausrückungen 13

Proben 27

1. Ostersonntag Tagrebell Ramsau, Steinach Unterjoch am 6. April
2. 1. Mai Tagrebell Gschwandt Ende bei Paul Urstöger
3. 15. Mai Christi Himmelfahrt Musik im Hochmuth
4. 17. Mai Musik ein Ständchen in Anzenaumühle bei der Braut Elisabeth Reiner
5. 18. Mai Ausrückung bei Bräutigam Leo Gamsjäger Ramsau Nr. 7
6. 29. Juni Peterstag Kurkonzert Jodschwefelbad
7. 9. August Goiserermühle Konzert zum 70. Jahr. Bestandsjubiläum der Musikkapelle St. Agatha
8. 10. August beim Umzug der Jubelkapelle Agatha. Aufstellung in der Bahnhofstraße Steeg dann nach Agatha und um ½ 8 h Abends Konzertierte.
9. Am 16. August Kurkonzert beim Steegwirt.
10. Am 25. September Ausrückung beim Begräbnis des Christian Stadler Steinach Nr. 16 Besatzung 15Mann
11. Am 29. Dez. 1 Gruppe Neujahrblasen Ramsau u. Gschwandt.
12. Am 30. Dez. Neujahrblasen Steinach Unterjoch u. untere Gschwandt
13. Am 31. Dez. Neujahrblasen in Steinach u. Hochmuth.

K. Greunz Ramsau 14

Tätigkeitsbericht 1959

1. Tagrebell am 29. März Ostersonntag Ramsau, Steinach u. Unterjoch
2. Neujahrblasen 30. Dezember Ramsau Gschwandt Unterjoch. Ende bei Paul Urstöger. Mitwirkende Musikanten waren Fritz Laimer, Gamsjäger Leo, Stieger Josef, Ellmer Fritz, Wallner Konrad, Steglegger Leopold, Greunz Konrad, Gamsjäger Wolfgang, Neubacher Herman, Lichtenegger Josef.
3. Neujahrblasen oberen Teil Steinach welches vom Vortag stehen gelassen wurde dann beim Rastl Hias im Lula u. Nieder-Muth Endstation im Hochmuth. Das Quardet unter Leitung des Laimer Fritz sind 4 Ausrückungen u. 6 Proben zu verzeichnen. 2 mal beim Ramsauerwirt u. 2 mal beim Paul Urstöger. Gesamtmusik hatte 3 Ausrückungen und 16 Proben. Aus dem Bund der Blasmusik ausgetreten.

K. G. R. 14

Tätigkeitsbericht vom Jahre 1960

Ausrückungen 9

Proben 24

1. Am 13. Februar ein Ständchen beim Konrad Greunz zum Fünzfziger. Obm. Steglegger Josef übergab nach einer Glückwunsch Ansprache einen Geschenkkorb. Die Musikantengruppe unter Leitung des Fritz Laimer war wohl sehr klein aber hat Ihre Aufgabe mit größter Befriedigung erfüllt. Mitwirkende waren außer Steglegger Josef u. Laimer Fritz. Greunz Adolf, Gamsjäger Leo, Stieger Josef, Neubacher Hermann also sechs Mann wie gesagt der fast unauflösliche Kerntrupp der Musik Ramsau.

2. Am 9. April ein Ständchen bei Johann u. Theresia Buchberger Ramsau Nr. 35 zur Goldenen Hochzeit. Vertreten war also die gleiche Zahl der Musikanten.
3. Am 17. April Ostersonntag Tagrebell in Ramsau, Steinach Unterjoch wie es früher schon immer Brauch war.
4. Am 29. April ein Ständchen bei der Braut Herta Wallman Primesberg Nr. 7 die Musikanten waren auch nur eine kleine Gruppe und haben sich dort ausgezeichnet unterhalten.
5. Am 30. April ein Ständchen beim Bräutigam Herman Neubacher Ramsau Nr. 29. Besetzung waren 9 Mann. Obm. Steglegger Josef übergab den Bräutigam mit einer Glückwunschsprache eine Küchenuhr wie's halt schon Brauch bei unserer Musik ist. Unterhalten haben sich auch diesmal die Musikanten auf das beste. Mitwirkend waren Fritz Laimer, Stieger Josef, Greunz Adolf, Greunz Konrad, Steglegger Josef, Ellmer Fritz, Kefer Herman, Gamsjäger Wolfgang, Neubacher Johann.
6. Am 4. Juni ein Ständchen zum 25jährigen Hochzeitsjubiläum bei Johann u. Elisabeth Peer Ramsau Nr. 4. Obmann Josef Steglegger übergab den Jubelpaar einen Geschenkskorb und beglückwünschte das Glückliche Ehepaar. Die Musikanten gingen mit den Jubelpaar und dessen Vater welcher Ehrenmitglied der Musikkapelle Ramsau ist zum Ramsauerwirt wobei sich die Musiker mit den genannten aufs köstliche unterhielten.
7. Am 7. August rückten das Quartet aus zum Pernkopf im Berg anschließend zum Lasererwirt.
8. Am 30. Dezember Neujahrblasen in zwei Gruppen. 1 Gruppe in Ramsau u. Gschwandt Besetzung Laimer Fritz, Steglegger Josef, Kefer Herman, Pilz Bartholomäus, Gamsjäger Leo u. Wolfgang. Konrad Greunz war nur in Ramsau beteiligt da der selbe zur Nachtschicht gehen mußte. 2 Gruppe Steinach u. Unterjoch Gschwandt unteren Teil. Besetzung Stieger Josef, Ellmer Fritz, Greunz Adolf, Gaisberger Bert u. Neubacher Herman.
9. 31. Dezember Neujahrblasen 1 Gruppe in oberen Steinach dann nach Nieder u. Hochmuth dort Ende der Ausrückungen des Jahres 1960

K. G. R. 14.

Tätigkeitsbericht vom Jahre 1961

Ausrückungen 4

Proben 23

1. Am 18. Februar den Ehrenmitglied Leopold Krenn Ramsau Nr. 49 ein Ständchen zu seinen 60. Geburtstag es wurde ihm ein Geschenkskorb übergeben, anschließend gingen wir mit ihm zum Ramsauerwirt wo wir uns mitsammen noch eine Zeit recht gut unterhalten haben.
2. Am 9. Juli Ausrückung zum Begräbnis des vom Tod entrißenen Unterstützenden Mitglied Franz Pramesberger Ramsau Nr. 12. Besetzung 21 Mann mit Kapellmeister Johann Steglegger, und Gründermmitglied Johann Greunz als Kranzträger, 3 Mann ausgeliehen den Ramsauerwirtspächter Eisl Alfred mit Eß Tromp. Rainer Paul (Anzenaumühner) mit Eß Tromp., u. Schmied mit B Klarinette.
3. Am 30. Dezember Neujahrblasen in 2 Gruppen. Ab ½ 4 Uhr nachmittags. 1 Gruppe Ramsau u. Gschwandt südlichen Teil Ramsau ab Wirtsgasse Kapellmeister Johann Steglegger Posaune, Fritz Laimer Flügelh. I, Peer Johann Flügelh. II, Gamsjäger Leo Baßfl. I, Steglegger Josef Goisern Klarinette I im B, Neubacher Johann Baß insgesamt 7 Mann, als II Baßflh. Konrad Greunz mußte seine Gruppe in Gschwandt bei Kefer Hans verlassen u. auf die Nachtschicht gehen. Die übrigen 6 Mann spielten die Gschwandt bis

zur Ramsauerstraße durch. Ende bei Paul Urstöger Gschwandt. Die zweite Gruppe war auch mit 7 Mann besetzt und spielten im nördlichen Teil der Ramsau also von der Ramsauerwirtsgasse Anfang bis Franz Zahler im Eck dann über Jodlersteg u. Langfeld nach Unterjoch u. unteren Teil der Gschwandt. Ende auch bei Paul Urstöger in Gschwandt. Besatzung Greunz Adolf Baßflügelh. I, Stieger Josef Flh. I, Ellmer Fritz Flh II, Gaisberger Herbert Baßflh. II, Steglegger Leopold Klarinette in B., Neub. Herman Baß u. Josef Lichtenegger Klarinette in B.

4. Am 31. Dez. Jahresschluß eine Gruppe Neujahrblasen über Steinach bis Hochmuth. Besatzung Laimer Fritz Flh. I., Stieger Josef Flh. II, Gamsjäger Leo Baßflh. I, Gaisberger Herbert Baßflh. II, Lichtenegger Josef Klarinette in B, Steglegger Leopold Klarinette in B, Neubacher Joh. Baß. Also auch wieder 7 Mann.

Quardettausrückungen

1. Am 28. Jänner im Hochmuth gespielt zirka 10 Mann
2. Am 18. März beim Einstand des Ramsauerwirts Pächter Eisl Alfred gespielt.
3. Am 1. Mai im Hochmuth u. Jochwand
4. Am 7. August bei Reiter Wilhelm in Gschwandt Nr. 12 gespielt.
5. Laimer Fritz Firstwein

Somit sind die Ausrückungen u. Proben für das Jahr 1961 beendet.

Tätigkeitsbericht vom Jahre 1962

Proben 31

Korperative Ausrückungen 4

Quardettausr. 4

1. Am 24. März Begräbnis des Unterstützenden Mitgliedes Franz Egger Ramsau Nr. 26 Besatzung 16 Mann Kapellmeister Johann Steglegger, Greunz Johann als Kranzträger, Fritz Laimer Flh. I, Stieger Josef Flh. I, Peer Johann Flh. II, Steglegger Johann Klarinett I in B, Greunz Adolf Baßflh. I, Gamsjäger Leo Baßflh. I, Greunz Konrad Baßflh. II, Gaisberger Herbert Thenorh. I, Steglegger Johann Posaune, Pilz Bartl Es Thr, Kefer Herman Es Thr., Neubacher Johann Baß, Neubachvher Herm Baß., Kain. Ferdinand Gr. Trommel
2. Am 29. Dezember Neujahrblasen in zwei Gruppen. Erste in Gschwandt vom Hyden bis Ramsauerbach Ende bei Paul Urstöger Gschwand. 9 Mann. Laimer Fritz Flh. I., Peer Johann Flh. II., Pramesberger Christian Flh. II, Gamsjäger Leo Baßflh. I., Greunz Konrad Baßflh. II, Steglegger Jos. Klarinett I in B., Scheutz Alois Klarinett II, Kain Robert Es Trombette, Neubacher Johann Baß.
Zweite Gruppe welche über Unterjoch u. unteren Teil Gschwand spielte bestand aus 9 Mann. Stieger Josef Flh. I, Ellmer Fritz Flh. II, Greunz Adolf Baßflh. I, Gaisberger Herbert Baßflh. II, Steglegger Leopold Karinett, Zahler Franz Klarinett, Zahler Helmut Thr., Haslinger Herbert Thrombette, Neubacher Herman Baß.
3. Am 30. Dez. Neujahrblasen erste Gruppe südl. Teil Ramsau 8 Mann Besatzung blieb die gleiche wie am Vortag nur Scheutz Alois mußte mit seinen Klarinett an die zweite Gruppe abgegeben werden. Die zweite Gruppe den nördl. Teil Ramsau auch wieder die gleichen Leute nur anstatt Leopold Steglegger wurde Scheutz Alois mit den Klarinett eingesetzt. Zum Schluß haben die beiden Gruppen beim Ramsauerwirt abwechselnd mit den spielen die anwesenden Gäste u. sich selber bestens unterhalten .
4. Ausrückung Neujahrblasen 1 Gruppe 6 Mann Besatzung über Steinach ins Hochmuth. Laimer Fritz Flh. I, Ellmer Fritz Flh. II, Greunz Adolf Baßflh. I, Gamsjäger Leo Baßflh. II, Neubacher Hermann Baß, Gamsjäger Wolfgang Baß.

Quardettausrückungen 4

1. Am 3. März Er u. Sie Eisschießen in Ramsau Veranstalter war die Feuerwehr
2. Am 12. Juli bei Laimer Leopold Anzenau 11 zum 86. Geburtstag anschließend beim Scheutzwirt.
3. Am 2., 3. u. 4. August in die Gasteinalmen
4. Am 7. Oktober mit den Musikausflug zur Türlwandhütte an der Dachsteinsüdwand die Aussicht war mit dichten Nebel verhängt mußten daher die Abfahrt nach kurzer Zeit wieder antreten. Dann ging die Reise über Schladming Radstadt nach St. Martin wo wir uns für kurze Jausenzeit aufhielten. Letzter Aufenthalt war in Gosau beim Faschl. Von dort ging die Fahrt nach Goisern.

Die Musikproben: hat man über Sommer ausgeschalten u. am 20. Sept. hat uns der Obmann a Eiloadung gschriam keantsn joa e ale iean Klaus Sepp dichtn koana joa goar nbit amoa so schlecht.

Mir hoad dia Eiloadung so guart gfoain u. hons zur Erinnerung iead Kronik ahi gmoahn. Doas Hei is ian Stoadl, doas Hoiz is auf da Maß, die Summaviagl san a schoa varoast da Most is heier a schoa im Foaß, finster wiards a schoa boaid u. draußnd sauokaaid. Aber im Probstübl doa hoatz ma uns woarm ei, doa koans doan goar nit so fad sei. Drum probiern mas wieder am 20. Sept. um 19 h.

Und i glaub die Eiloadung hoad ihr Wirkung koabt, denn die 1 Prob hoad glei schwa biaßa kloapt. Wiar ma doa aso umadumm hoad gschaut hoad ma sein Augn neahma draut an Schwoa junge Musikantn siagt ma rundum sitzn, eahria Instrumenta doan groad blitzn, dia Buama bloasn goa nit schlecht ina eahri Hendln drei, a jeder mecht da bieaßa sei, hoabts schoa recht bloas'ts recht fü und neamt's eng zoam oaft geht doas Instrument recht gehn u. kriagt an schean Toan. Da Kapellmeister hed a rechte Freid woana siagt das ma wieder ausrucka kienan ie da nechstn Zeit.

K. G. R. 14

Bericht über die Vereinsjahre 1963 u. 1964

Wie in der Chronik vom Vorjahr eine Neubelebung erhofft wurde, so ist auch ein neuerlicher Aufschwung d. Kapelle gekommen.

Alte, oder genauer gesagt „Dienstältere“ traten neuerdings wieder bei und junge Kräfte wurden ausgebildet und in diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß auch diesmal, wie schon so oft in den früheren Jahren, gerade der Kapellmeister und einige wenige Musikanten bei der Nachwuchsausbildung einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit geopfert haben.

Das Gründungsmitglied Greunz Johann wird zum Ehrenmitglied ernannt – aus gesundheitlichen Gründen ist es ihm leider nicht mehr möglich aktiv mitzuwirken. Die Witwe unseres verstorbenen unterstützenden Mitgliedes Franz Egger erklärt sich bereit, selbst als unterstützendes Mitglied weiterhin bei der „Musikfamilie“ zu bleiben.

Am 21. September 1963 begleiten die Musiker ihr ältestes und seit dem Bestehen der Kapelle außergewöhnlich verdientes Ehrenmitglied Herrn Johann Peer sen. von Ramsau 5 auf seinem letzten Gang. Auf Wunsch d. Ehrenmitgliedes, der als Salinenarbeiter von der Salinenkapelle Hallstatt zum Begräbnis begleitet wird, sind unsere Musikanten ohne Instrumenten ausgerückt.

Dem Verband der Blasmusikern wird wieder beigetreten, das Problokal repariert, die Bedachung ausgebessert, die Lichtenanlage erneuert und eine Problokalvergrößerung beschlossen.

Von der Jahresversammlung am 22.2.1964 ist noch zu berichten, dass für die musikalische Tätigkeit als Kapellmeister – Stellvertreter der 1. Flügelhornist Stieger Josef (Edler Seppl) ernannt wurde. Ausgetreten ist, nach kurzer Tätigkeit als Flügelhornist, der frühere Kapellmeister Christian Pramesberger.

Der immer sehr eifrige Musikant Josef Steyrer (Jolabaua) ist wegen Arbeitsüberlastung zu den unterstützenden Mitgliedern übergewechselt.

Eine verlässliche Angabe über Proben u. Ausrückungen kann ich leider nicht bringen, es sei dazu nur gesagt, dass es ziemlich viele waren. Zur Information späterer Leser muß dazu noch festgehalten werden, dass die Chronik infolge Ausscheidens des Chronisten zwei Jahre unbesetzt war. Mit dieser Feststellung und mit optimistischen Hoffnungen für das neue Vereinsjahr soll nun dieser Bericht enden.

Adolf Greunz

Chronikbericht über das Jubiläumsjahr 1965

Jedes Jubiläum bürgt für die betroffene Vereinskasse und den Kassier eine Sonderbelastung und deshalb soll an erster Stelle die finanzielle Lage des Vereins betrachtet werden. Dazu kann gesagt werden, daß die Einnahmen beim traditionellen Neujahrblasen auch 1964 wieder die verarmte Vereinskasse vor der vollkommenen Entleerung rettete. Für die jüngeren Musikanten ist vielleicht ganz interessant zu erfahren, dass die Kapelle erstmalig im Jahr 1936 also 11 Jahre nach der Gründung zum Neujahrblasen ausrückte und seit dieser Zeit dabei die besten Jahreseingänge verzeichnet.

Der Tagrebell am Ostersonntag und am 1. Mai, ein Konzert beim Ramsauwirt am 27. Mai, sowie ein Kurkonzert in der Goiserermühle am 19. Juni brachten dann unser Barvermögen wieder in die notwendige Höhe.

Bei der Jahresversammlung am 15.01.1965 wird ein Festausschuß zusammengestellt, alle Musiker zu besonderer Aktivität in musikalischer und organisatorischer Tätigkeit aufgefordert und als Festplatz die Trauinself bei der Kunstmühle festgelegt.

Als Neubeteiligte sind nur junge Kräfte zu verzeichnen, als neue unterstützende Mitglieder sind Frau Scheutz Maria aus Steinach und Herr Hauser Leopold aus Gschwandt zu nennen. Ausgetreten ist der frühere Chronist.

Die Festvorbereitungen nahmen tatsächlich alle Musiker gebührend in Anspruch und es war erstaunlich mit welchem Eifer diese bei der Sache waren. Zum Bau einer Bühne, einer Almhütte, Bierbuden, Kracherlstandl f. Würstl u. Süßigkeiten und für Sitzgelegenheiten mußten viele Stunden aufgewendet werden. Die Sonne meinte es gut mit uns und der Schweiß rannte in Strömen; leider kam dieses Wasser unerwünscht als Regen wieder.

Am 3. Juli also am Vortag konzertierte für uns die Werkskapelle von Steeg in d. Goiserermühle. Am Sonntag d. 4. Juli begannen die Ereignisse mit einem musikalischen Weckruf, dann folgte ein Gedächtnisständchen für die gefallenen Musiker beim Kriegerdenkmal. Auf dem Platz neben d. neuen Volksbank empfangen wir die teilnehmenden Musikkapellen (13 Kapellen). Gerade zu dieser Zeit, also während des Empfanges, während des gut gelungenen Festzuges mit Trachtengruppen und fast die ganze Zeit der Festansprache und d. Festkonzertes hatte der sonst unbarmherzige Wettergott mit uns ein Erbarmen. Vor und nachher schüttete er seine Wasservorräte mit Eimern auf uns herab.

Erfreulicherweise konnte unsere Kapelle durch Bundesobmann-Stellvertreter Weikhast eine Reihe von Musikern anlässlich der 25 u. 40-jährigen Mitgliedschaft ehren. Der von der Familie Ambach gespendete Stab wurde hier zum erstenmal festlich begossen. Das Fest dauerte aber trotzdem bis gegen Mitternacht und war in sonst jeder Hinsicht prächtig verlaufen.



*Neubacher Herr. Gamsjäger Wolfgang Gangl Karl Steglegger Johann
 curz Albert Zahler Helmut Stimez Fred Haslinger Norbert Pilz Bach. Rehn Franz Ellmer J. Kaiser A.
 gyee L. Lichtenegger Jos. Kaiser A. Gamsj. L. Peer J. Neub. J. Gwunz A. Stegl. J. O.F. Sch. A. Z.F. Kain F. Z.J. Am
 Hillbrand Hannes Ellmer Fritz Kain Robert Stieger Josef Laimet Fritz Stimez Helmi. Gwunz S. Rehn R.*

Am 11. Juli waren wir beim Musikfest d. Kapelle Mitterweißenbach in Bad Ischl; dem folgte am 18.7. ein Ständchen bei Komerz. Rat Brabec sowie ein Kurkonzert in der Goiserermühle. Das Musikfest der Kapelle Untersee in d. Goiserermühle, am 7. August ein Kurkonzert im Hanuschhof und am 29. August ein Dankkonzert für alle Helfer beim 40-jährigen Bestandsfest und am 22. August eine musikalische Beteiligung beim Abschluß d. Armbrust-Verbandsschießens sowie das traditionelle Neujahrblasen beendete die diesjährige Tätigkeit. Ein ereignisreiches Jahr in d. Bestandzeit d. Musikvereines ging damit zu Ende.

CHRONIKBERICHT 1966

Die erste Jahreshälfte verläuft nach im Schwung des abgelaufenen Jubiläumsjahres. Ausrückungen zu Ostern, am 1. Mai, je ein Ständchen zum 90. Geburtstag des H. Laimer in Anzenau und bei den 60ern, (Kapellmeister Joh. Steglegger u. Gründungsmitgl. Joh. Greunz) die üblichen Ausrückungen anlässlich d. Hochzeit d. aktiven Musiker Lichtenegger Josef u. Ellmer Fritz sowie ein gelungenes Kurkonzert in d. Goiserermühle, ein Marschkonzert im Stefaneum täuschten über die tatsächliche Einigkeit und Leistungsstärke hinweg. Es folgt eine Zeit, die wir lieber nicht erwähnen wollen. Gegen Ende d. Jahres kommt dann die schon längere Zeit vorbereitete Verjüngung in d. Kapellenleitung u. es ist zu erwarten, daß in der nächsten Zeit auch eine Herabsetzung des Musiker-Durchschnittsalters erfolgt.

Die Leser dieses Buches werden von der ersten Seite an immer wieder den einzigartigen Idealismus d. Altkapellmeisters sei es als Gründer oder als Leiter d. Kapelle, bestätigt finden. Mit seiner Unterstützung hoffen wir nun, daß es dem jungen Kapellmeister gelingen wird, die Ramsauer-Musik zu einer Mittelstufenkapelle zu machen.

Jugendlicher Geist, Erfahrung d. Alters und äußerstes Training sind die einzigen Mittel mit denen der Konkurrenz in Form von Musikautomaten, Schallplatten, Radio- u. Fernsehapparaten begegnet werden kann. Die Blasmusik als Originaldarbieter hat jedoch mit guten musikalischen Leistungen noch immer den stärksten Anklang gefunden und wir hoffen, dass wir unseren Leistungsstand so erhöhen können, dass unsere Darbietungen auch dazu beitragen die anerkannte Schönheit österreichischer Musik zu erhalten.

Mit diesen Vorsätzen erwarten wir das kommende Jahr.

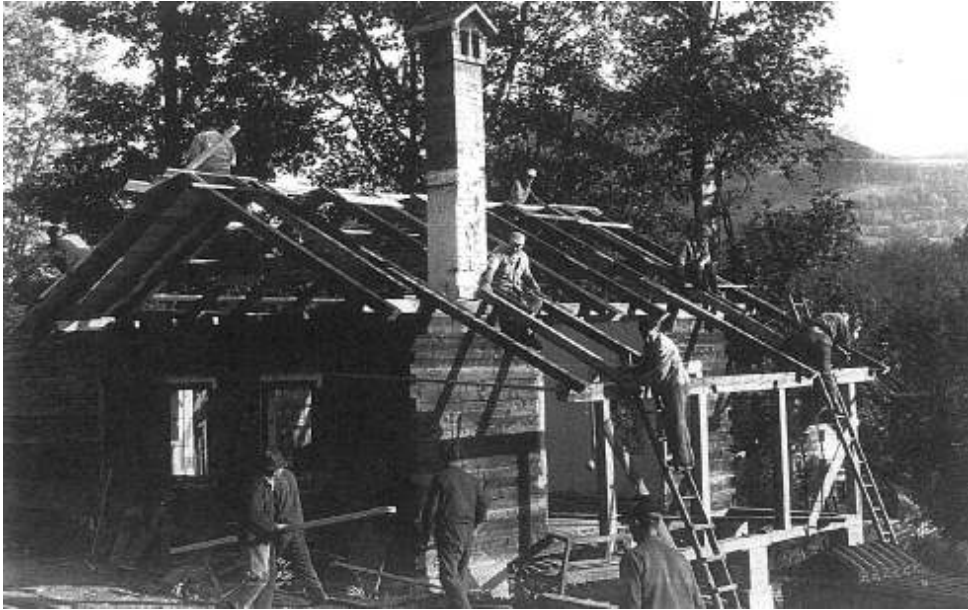
CHRONIKBERICHT 1967

Die üblichen Ausrückungen zu Ostern u. am 1. Mai waren auch heuer wieder Auftakt zur musikalischen Tätigkeit d. Kapelle. Am Tag d. Blasmusik betätigten wir uns mit einem Konzert beim Ramsauwirt u. am 4. Juni wurden wir wieder zur musikalischen Umrahmung des Stephaneum-Sportfestes herangezogen. Dazu soll gesagt werden, daß das Sportfest d. Schüler d. Stephaneums auch diesmal wieder vorbildlich organisiert und in abwechslungsreicher Folge mit Spiel, Musik u. Sport die Zuschauer begeisterte, leider beeinträchtigte auch diesmal wieder ein Regenguß zu Beginn die volle Entfaltung.

Zu erwähnen ist dann noch die Ausrückung d. 70. Gründungsfestes d. Gebirgsmusik Bad Goisern, wobei sich speziell unser schneidiger Stabführer m. „Soloeinlagen“ Beachtung verschaffte. Zwecks Erholung d. Vereinskasse ein 2-tägiges Sommerfest bei Dauerregen abgehalten werden. Zu den wichtigsten Ereignissen des Jahres zählt aber zweifellos der Neubeitritt junger Musiker und zwar: Oitzinger Franz, Ellmer Johann, Kaiser Alois sen. u. Greunz Albert. Die offizielle Bestätigung des vorjährigen Kapellmeisterwechsels erfolgte in feierlicher Form anlässlich eines Konzertes beim Ramsauwirt mit einer Taktstockübergabe an d. jungen Nachfolger Josef Stieger. Der Bürgermeister Goiserns überreichte unserem Senior Steglegger Johann d. Taktstock d. Ehrenkapellmeisters und das Gründungsmitglied Christian Pramesberger wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Als unmittelbare Folge dieser Ereignisse kann man dann den Um- Erweiterungs- u. Zubau des Problokals bezeichnen. Der Dachstuhl und die Decke wurde abgetragen, die Blockwände senkrecht durchgeschnitten und die eine Hälfte des Lokals wanderte zu ihrem neuen Standort. In absoluter Rekordzeit von nur 2 Arbeitstagen konnte am Schützenmahlsonntag der Rohbau samt Bedachung im wesentlichen fertiggestellt werden. Zu den Voraussetzungen für eine Verbesserung unsrer musikalischen Darbietungen soll außer der Problokalmodernisierung auch der mit Erfolg besuchte 1. Kapellmeisterkurs unseres neuen Leiters beitragen.

Den Abschluß der diesjährigen Tätigkeit bildete wieder das traditionelle Neujahrblasen.





CHRONIKBERICHT 1968

Das abgelaufene Jahr könnte man vielleicht als Vorbereitungsjahr für kommende Ereignisse bezeichnen. Das Hauptziel, die Verbesserung unserer musikalischen Darbietungen, wurde mit allgemein großem Idealismus fortgeführt. Das abgehaltene Sommerfest soll ja ebenfalls diesem Zweck dienen, denn ohne ausreichende Finanzierung ist ja die schon sehr notwendige Neuinstrumentierung kaum durchführbar.

Mit unsrer Sammlung von Instrumenten fast aller in- u. ausländischen Erzeuger, nach dazu in so unterschiedlichen Altersgruppen, werden wir auf die Dauer kein Musikstück so zu Gehör bringen können, daß auch noch einige Zuhörer anwesend sein werden. Der jährliche Zuwachs an jungen Musikern – diese Tatsache freut uns ja am meisten – bringt uns jetzt allerdings neue Finanzsorgen, denn zum Instrumentenmangel kommt nun außerdem das Fehlen genügender

Uniformen. Mit weiter anhaltendem Eifer aller Musiker sowie Verständnis und Unterstützung unserer Gönner, werden wir auch diese Klippe überwinden.

Abschließend kann noch erwähnt werden, daß wir in diesem Jahr bei zwei Ständchen anlässlich des 60-ten Geburtstages mitwirken konnten; es handelt sich um unser altbewährtes aktives Mitglied Peer Johann und um unser unterstützendes Mitglied Egger Theresia.

Zu den alljährlich wiederkehrenden Feststellungen kann gesagt werden, dass die Probenbesuche im heurigen Jahr zu den bisherigen Spitzenleistungen gehören und hoffentlich auch im nächsten so bleiben werden.

Chronikbericht 1969

Das Jahr 1969 begann mit der ersten Probe am 10.01. Bei der nun folgenden Jahresversammlung wurde der Beschluß gefasst heuer die Umstimmung vorzunehmen. Fast den ganzen Jänner u. Feber wurde nun von Kpm. Sepp Stieger Angebote u. Offerte gesammelt. Aus einer Auswahl von 12 Angeboten wurde nun bei einer Versammlung beim Ramsauwirt (anwesend Ellmer Fr., Steglegger Jos. Greunz Adolf, Ellmer Hans, Stimez Helmut u. Stieger Josef) 3 Angebote in die engere Wahl bezogen. Es waren dies Maurus Ried, Stowasser Graz u. Musica Steyer. Weiters wurde in dieser Versammlung beschlossen eine Abordnung nach Steyer zu senden und den Betrieb der Musica zu besichtigen. Diese Abordnung bestand aus Steglegger Josef, Greunz Adolf, Ellmer Fritz, Stimez Helmut, Gamsjäger Wolfgang, Stieger Josef. Da die Fa. Maurus ohne vorheriger Aussprache erhöhte wurde die Fa. fallen gelassen. Die Fa. Musika der Fa. Stowasser vorgezogen da uns diese ein sehr gutes Angebot machte. So wurde beschlossen der Fa. Musica Instrumente im Werte von 137.000 S abzukaufen und 5 Instrm. kostenlos umbauen zu lassen. Es sei von diesem Besuch in Steyer noch zu erwähnen daß diese Teilnehmer als sie heimfuhren sich fast schämten so sehr wurde der Preis herabgehandelt. Nun begann die schwere Arbeit die ca. 137.000 S nach einem vorher genau ausgeklügelten Plan zusammen zu bringen. Als erstes wurde eine Haussammlung gestartet die ca. 18.000 S eintrug. Es sei noch zu sagen das diese Sammlung in einer Rekordzeit von 1 ½ Wochen abgeschlossen werden konnte und unsre Sammler fast immer gut aufgenommen wurden.

Am 27.03. war es dann soweit, um ca. 11 Uhr kam das Auto mit den neuen Instrm. an. Nun mussten wir die zweite Aktion starten, denn die Instrm. mussten bis auf die Subvention vom Land bar bezahlen. Und wieder wurden von den Musikern ca. 32.000 S leihweise und zinsfrei zur Verfügung gestellt.

Am 29.03. wurde dann die erste Probe abgehalten die vollzählig besucht wurde. Am Ostersonntag die erste Ausrückung Ramsau, Steinach u. Unterjoch, am 01. Mai Gschwandt. Es folgte nun ein Dankkonzert im Hoch Muth (Muttertag). Vom 01. Juni bis 31. August Kurkonzerte in der Goiserermühle. Mitte Juni wurde dann die 3. Aktion das erste Ramsauer Bierzelt gestartet. Wenn uns auch der Wettergott nicht besonders hold war, und es alle zwei Tage fast immer regnete u. stürmte wurde das Fest durch die „M.K.Gosau“ und „Goiserer Buam“ sehr verschönert und eine gute Einnahme war das Ergebnis. Spät Abends wurde dann beschlossen das Fest nächsten Samstag u. Sonntag fortzusetzen was ebenfalls ein schöner Erfolg wurde. Die „Dachstein Buam“ u. „Goiserer Buam“ sorgten für gute Stimmung. Ende August erhielten wir dann die Subvention vom Land ca. 13.000 S. Weiters von der Gemeinde 5.000 S von der Volksbank 2.000 S und vom Konsum 1.000 S. Nun konnten wir auch wieder das ausgeliehene Geld an die Musiker zurück bezahlen und feststellen dass wir wieder Schuldenfrei sind. Noch zu erwähnen wäre das Zahler Josef die von der Musikkapelle Ramsau ausgeliehenen 1.000 S an die M.K. Ramsau sendet für die ihm bestens gedankt werden.

Weiters werden dann noch ein Ölofen und ein Tonbandgerät angekauft. Mit den Neujahrblasen in Ramsau, Steinach, Unterjoch u. Gschwandt das Jahr 1969 musikalisch abgeschlossen. Zu erwähnen wäre noch daß am Silvestertag eine ganz junge Quadettgruppe im oberen Steinach und Muth Neujahrblasen ging und die Gäste im Hoch-Muth blendend unterhalten hat. So ging ein erfolgreiches wohl aber das finanziell Umfangreichste Jahr in der Geschichte der M.K. Ramsau zu Ende.

S.J.

Im abgelaufenen Jahr wurde noch abgehalten:

50 Proben

64 Jugendproben

Ständchen bei Laimer Fritz 50iger

Ständchen bei Laimer Fritz u. Gattin „Silberne Hochzeit“

Ständchen bei Braut v. Zahler Helmut in Gosau

Ständchen bei Zahler Helmut Hochzeit

Lichtbildervortrag von Krenn Leopold u. Oitzinger Herm.

Holzziehen f. Umstimmen bei Stadler Julius

Holzmachen bei Gori Franz f. Umstimmung

Chronik 1970



Foto 1. Mai 1970

Die Musikkapelle Ramsau wurde dazu geboren um der Bevölkerung Ramsau, Gschwandt, Unterjoch, Steinach und Muth mit guter Musik zu danken.

Am 10.I. hatten wir im musikeigenen Problokal die Jahreshauptversammlung wobei man einen sehr großen musikalischen Aufschwung entnehmen konnte. 6 Tage später kamen 2 neue Musiker zum ersten Probenbesuch.

Beim Osterblasen am 29. März, frühen Morgen wurde so mancher Ramsauerbürger vom Schläfe geweckt. Durch die immer stärkeren Schneefälle konnten wir in Unterjoch bei der Sofferl Bar nimmer weiter, und so geschah es, dass wir ein unterstützendes Mitglied mehr haben „Die Wirtin aus Unterjoch“.

Am 1. Mai konnte die 30 Mann starke Kapelle ihren Weckruf über Ramsau – Gschwandt, auch nur bis am Hilauf durchhalten. Die Schneefälle machten einen Stich durch das Programm. Aber trotz der Schneegewitter war die Bevölkerung an der Musik so begeistert, dass Sie uns Ihre Spenden sogar nachschickten.

Am 8. und 9. Mai verschönerte die Musikkapelle durch ein Ständchen bei der Baut und Bräutigam Stimetz Helmut das Hochzeitsfest. Mit den neuen Instrumenten wurde am 31. Mai ein Konzert in der Goiserermühle erfolgreich durchgeführt. Bei strömenden Regen waren mehr Zuhörer gekommen als bei anderen Konzerten an Schönwettertagen. Bei einem Konzert bei unserem unterstützenden Mitglied, Wirtin Maria Steyrer in Hoch-Muth zum 60. Geburtstag erklangen musikalische Geschicklichkeiten bei schönem Wetter.

Am 28. Juni Kurkonzert beim Gasthaus Ferdin in Au. Damals kam ein Gewitter mit viel Blitz und Donner. Die Zuhörer und Musiker flüchteten ins Gasthaus. Ständchen bei Ferdl Kain zum 50iger. Es war sehr lustig und musiziert wurde viel. Am 11. und 12. Juli hatten wir ein großes Bierzelt, das eine unglaubliche Vorarbeit (heben der Stachelschützenhütte sowie einen ebenen großen Platz aufschütten) kostete. Mit fleißigen Händen und Hilfe der Bevölkerung konnte alles geschaffen werden. Am 11. Juli spielte die Tanzkapelle Köberl aus Obertraun. Am 12. konzertierte nachmittag die Musikkapelle Gosau, abends spielte die Tanzkapelle Goisererbuam.

Bei schönen Wetter und guter Stimmung war die Einnahmen eine Goldgrube für unseren Musikverein in der Ramsau.

Doch bei der musikalischen Gegenleistung am 1. August in Gosau regnete es wiedereinmal in strömen. Das Waldfest wurde zu einem Sumpf und ein Bach kam durch die so mühselig gebaute Bier und Almhütte geflossen.

Aber am 12. September war schon jeder ein wenig aufgeregt. Da ging es das erste Mal zu einem Wertungsspiel im Festsaal Bad Goisern. Unsere beiden Musikerinnen wurden extra begrüßt und die Aufmerksamkeit der Zuhörer konnte man fühlen. Mit unserem begabten jungen Kapellmeister klappte das Konzert so gut, dass wir fast den ersten Rang erreichten.

Am 30. September wurde Frau Christine Laimer zu Grabe getragen. Für Trauermusik, Kranz und Gaben bedankt sich der Cronist.

Der Musikausflug am 10. Oktober wurde bei schönem Wetter und guter Stimmung mit 2 Autobussen über Fuschl – Gaisberg – Salzburg - Kaltenhausener Bräu – Golling –Rußbach und Gosau durchgeführt. Mit Freude und schönen Erinnerungen sind wir wieder zu Hause angelangt.

Beim Neujahrblasen am 29. XII. war gutes Wetter. Es wurde 3 Gruppen für Steinach, Unterjoch und Gschwandt zusammengestellt. Am 30. XII. spielten 2 Gruppen in Ramsau. Silvester gingen 1 Gruppe bei Wind und Wetter nach Hoch Muth.

So wurde das Jahr 1970 musikalisch erfolgreich beendet.

Mit guter Musik und Freundlichkeit jedes einzelnen Musikers zur Bevölkerung, gewinnt die Kapelle Ihre Hochachtung.



1971

Bereits im Herbst 1970 trug man sich mit dem Gedanken einer Neuuniformierung und wurde versucht mit Dr. Lipp Verbindung aufzunehmen. Leider bekamen wir von Dr. Lipp bis ende des Jahres keine Antwort worauf ein weiterer Brief (eingeschrieben) an Dr. Lipp gesandt wurde, in den er gebeten wurde uns Vorschläge für eine Tracht zu machen u. einen fixen Termin wo wir ihn besuchen können gebeten. Leider auch hier wieder keine Antwort. Nach 3 bis 4maliger Telefonischen Anmeldung, vereinbarten wir dann einen Termin ihn zu besuchen. Herr Franz Kain u. Kpm. Josef Stieger besuchten daraufhin Dr. Lipp im Heimatmuseum in Linz. Die beiden vereinbarte nach zähen Verhandlungen 2 Varianten, kurze od. lange Hose, wobei wir aber für die übrige Tracht konkrete Vorschläge hatten.

Nach 1 ½ Monatiger Wartezeit bekamen wir von Dr. Lipp den Entwurf. In einer nun folgenden Versammlung einigte man sich über folgende Tracht. Schwarzer Hut, brauner Rock, weinrote Weste, schwarze Pumphose, grüne Strümpfe und schwarze Trachtenschuhe. Die Schuhe wurden bei Herr Gamsjäger bestellt. Weiters die Westen bei Loden-Frey und der Rock u. Hose bei Schneidermeister Franz Kain.

Um aber nun das musikalische Wirken nicht zu übersehen nun zu diesen.

Am 2.1. wurde unsre ehemalige Herbergsmutter Frau Theresia Pernkopf (Goasberingerin) zu Grabe getragen. Sie wurde auf eigenen Wunsch von 8 Musikern zu Grabe getragen.

Am 12.2. machten wir unsren Ehrenmitglied Krenn Leopold zu seinem 70iger ein Ständchen.

Am 17.3. Jahresversammlung im Probelokal wo Herr F. Kain zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Am 12.3. hatten wir die traurige Pflicht den Vater von Joh. Neubacher Herrn Josef Neubacher zu Grabe zu geleiten. (23 Mann)

Am 11.4. Ostersonntag Weckruf Ramsau Steinach Unterjoch bis zur Rassingmühle wo leider gesperrt war.

1. Mai Weckruf Ramsau Gschwandt.

Bereits am 6.6. unser 1. Kurkonzert in der Goiserermühle.

Am 9.6. geleiteten wir Herrn Josef Zahler auf seinen letzten Weg zu Grabe.

24.7. Kurkonzert bei Ferdin in Au wo wieder das trationelle Gewitter niederging.

So schlecht sich der Wettergott bei diesen Konzert zeigte, umso schöner u. heißer war es in Gosauer Bierzelt wo wir am darauffolgenden Tag Konzertierten.

Am 31.7. u. 1.8. unser Bierzelt wo wir gutes Wetter u. gute Einnahmen hatten. Am 1.8. machte uns die Musikkapelle Gosau ebenfalls ein Konzert.

Nun kamen die Tage wo unsre bestellten Sachen Schuhe, Westen, Röcke, Hosen schön langsam einlangten. Im letzten Moment wurden dann noch Gamsradl, Strümpfe u. Hut bestellt.

Am 29.8. war es dann soweit und wir konnten unsre neue Tracht das erste mal zu dem in der Goiserermühle stattfindenden Kurkonzert ausführen.



1. Ausrichtung in neuer Tracht 29.8. Musikkonzert Goistermühle

Die Begeisterung war groß, das Wetter herrlich und der Besuch sehr gut. In der Pause wurden von Bez. Obmann H. Preissler langjährige Musiker geehrt, wobei 2 besonders genannt werden sollten. J. Steglegger und J. Peer erhielten die höchste Auszeichnung die der Blasmusikverband zu vergeben hat.

Herr Laimer Fritz erhielt Gold alle übrigen Silber u. Bronze-Med.

Am 25.9. folgte dann das Ständchen zur Hochzeit unsres Musikkam. Karl Gangl.

Einen Tag später am 26.9. trafen wir uns in der „Seferl“ Bar zum 60iger von unsren U-Mitglied Schilcher Josefa.

Am 8. u. 9.10. Ständchen zur Hochzeit bei Braut u. Bräutigam Rehn. Am 15. u. 16.10 ebenfalls ein Ständchen zur Hochzeit für unsren Baßflügelhornisten Ellmer Joh. U. Christl.

Am 19.11. machten wir unsren U-Mitglied Maria Scheutz zu Ihren 60iger ein Ständchen, leider schneite es so stark das wir fast keine Noten sahen.

Und mit dem trationellen Neujahrblasen ohne Schnee u. +3 Grad beendeten wir ein sehr erfolgreiches Jahr.

Als Nachtrag sei noch gesagt dass der Proben-Besuch einen Durchschnitt von 26 aufweist. Ausgetreten sind Steglegger Jos. u. Ellmer Willi. Beigetreten Ambach Margit, Beinsteiner Franz u. Scheutz Willi.

S.J.

1972

Begonnen wurde das Jahr 1972 mit der Jahreshauptversammlung am 14.1.1972.

Unsere Traditionelle Ausrückung am Ostersonntag wurde heuer infolge strömenden Regens nicht durchgeführt. Um aber im Spielen nicht aus der Übung zu kommen, wurde die Ausrückung zum Ramsauwirt verlegt.

Am 15.4. wurde Herrn Johann Neubacher zum 50-er ein Ständchen dargebracht.

Schon seit Monaten probte man nun für das Wertungsspiel, das im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Laakirchen am 23.4. stattfinden sollte. Anfängliche Schwierigkeiten im Spielen der beiden Musikstücke wurden, und waren sie auch noch so groß, von jedem Einzelnen in beachtenswerter Weise gemeistert.

Aufgeführt wurden als Pflichtstück „München – Wien, ein Sinn“ und als Selbstwahlstück: „Hobby Time“.

Trotz größter Bemühungen unsererseits war man nicht gewillt, wie ja schon einmal, uns einen 1. Rang zuzugestehen. Es möge dies als Ansporn verstanden werden, dass wir vielleicht ein anderes mal die paar Punkte mehr auch noch schaffen. Von den ausgerückten 32 Mann hat sich auch keiner entmutigen lassen, wie anschließend im Gasthaus festzustellen war.

Am 1. Mai meinte es dann der Wettergott besser mit uns als zu Ostern. Bei schönstem Wetter waren 27 Mann zum Weckruf angetreten.

Unser 1. Kurkonzert dieses Jahres wurde am 28.5., und wie könnte es auch anders sein, bei schlechtem Wetter in der Goiserermühle abgehalten.

Am 25.6. brachte das schöne Wetter zu unserem Kurkonzert in der Goiserermühle, zu dem wir mit 32 Mann angetreten waren, auch die vielen Zuhörer mit, die am 28. Mai ausgeblieben waren.

Vom 7. bis zum 9. Juli wurde wieder unser Bierzelt abgehalten.

Schönes Wetter und gute Einnahmen waren der Lohn für die Anstrengungen und Aufopferungen jedes Einzelnen.

Am 19. August wurde bei kaltem, regnerischem Wetter ein Konzert beim Gasthaus Ferdin abgehalten.

Alles freute sich dann schon auf den Musikausflug am 8. u. 9. September. Die Fahrt ging vorerst durch den Felbertauerntunnel nach Lienz, wo Mittag gegessen wurde. Von da fuhr man weiter nach Südtirol zum Misurina-See, wo leider die Schönheit dieser Gegend vom Nebel verhangen war. Zurück fuhr man dann über Cortina und Innichen. Vor der Grenze noch suchte man zur Jause ein Gasthaus auf. Wie aus so manchem Munde zu vernehmen war, schien das Essen und der Preis dafür nicht den Erwartungen entsprochen zu haben. Im Hotel „Zum goldenen Fisch“ in Lienz, wo übernachtet wurde, war man dafür wieder mit allem vollauf zufrieden. Die Vorfälle in jener Nacht mögen nicht näher erwähnt werden. Um einige jüngere Musikanten scheint es jedenfalls sehr lustig gewesen zu sein. Von Lienz aus wurde die Heimfahrt über den Großglockner angetreten. Wohl kaum wird jemand die schönen Erinnerungen an diesen Ausflug so schnell vergessen.

Am 29.9. brachten 29 Mann der Musikkapelle Herrn Karl Pilz zum 70-er ein Ständchen dar.

Am 20. Oktober hatte die Musikkapelle die traurige Pflicht Herrn Josef Scheutz, den Vater unseres Musikkameraden Alois Scheutz, auf seinem letzten Wege zu begleiten.

An der Bezirksjahresversammlung am 29.12. in Laakirchen nahmen 2 Mann teil.

Am 29., 30. und 31. Dezember wurde wieder das traditionelle Neujahrsblasen bei günstiger Witterung durchgeführt.

Abschließend sei erwähnt, dass der durchschnittliche Probenbesuch mit 26 gleich dem des Vorjahres ist. Möge er nicht nachlassen und vielleicht ist auch die Zahl 27 oder gar 28 zu erreichen.

H.N.



1973

Begonnen wurde das Jahr 1973 gleich mit einer fröhlichen Ausrückung am 19. Jänner anlässlich des 50. Geburtstages von unserem großen Trommler Zahler Josef. An dieser Ausrückung beteiligten sich 28 Musiker.

Am 26. Jänner wurde dann die Jahreshauptversammlung abgehalten.

Am 22.4. wurde wiederum der traditionelle Ostersonntag-Weckruf durchgeführt, zu dem 22 Mann angetreten waren.

Das Jahr 1973 war wiedereinmal ein Jahr der Musikhochzeiten. Den Anfang hat unser Baßist Gamsjäger Wolfgang gemacht. Am 27.4. wurde seiner Braut Marianne Pomberger ein Ständchen dargebracht, woran sich 25 Mann beteiligten. Am darauffolgenden Morgen wurden dem Bräutigam musikalische Glückwünsche übermittelt.

Darauf folgte der traditionelle Weckruf am 1. Mai, wobei 28 Musiker in aller Herrgottsfrühe die Leute aus dem Schlaf schreckten.

Am 30. Juni wurde unser 1. und für dieses Jahr auch einziges Kurkonzert in der Goiserermühle abgehalten. 30 Mann waren angetreten, das schöne Wetter lockte auch viele Zuhörer herbei.

Am 1. Juli fand das 50-jährige Gründungsfest der Musikkapelle Lauffen. Die Musikkapelle Ramsau, die mit 31 Mann angetreten war, nahm sowohl am Umzug, als auch am Festkonzert teil. Gegen das heiße Wetter half nur mer Eggenberger-Bier.

Vom 13. – 15. Juli wurde wieder unser Bierzelt abgehalten. Bei den guten Kapellen, die gastierten und dem ausgesprochen schönen Wetter war es eine Selbstverständlichkeit dass die Gäste so zahlreich erschienen sind. Viele mussten mit einem Platz am Boden vor dem Zelt vorlieb nehmen.

Anfang August wurde wieder einmal der Zusammenhalt der Kapelle durch eine ernste Krise auf die Probe gestellt. Unser Kapellmeister Josef Stieger war nicht mehr bereit, die Kapelle weiterhin zu leiten. So wurde am 3.8. eine außerordentliche Musikerbesprechung abgehalten. Der Musiker Lichtenegger Josef meldete seinen Austritt von der Musikkapelle Ramsau an. Angesichts der ausweglosen Situation erklärte sich Herr Schilcher Werner bereit, eine Zeitlang mit der Kapelle die Proben abzuhalten. Am 17. August fand dann die 1. Probe unter Werner Schilcher statt.

Die Krise hinderte uns aber nicht, am 2. September am Musikfest der Musikkapelle Jainzen mit 28 Mann teilzunehmen, zumal auch das Wetter ausgezeichnet war.

Der 28. September brachte uns wieder ein freudiges Ereignis, nämlich die Hochzeit unseres Trompeters Kaiser Alois jun. Zuerst wurde der Braut, anschließend dem Bräutigam mit einem Ständchen gratuliert.

Schon eine Woche später war unser Flügelhornist Alfred Stimez an der Reihe. Am 5. Oktober wurde seiner Braut und am darauffolgenden Morgen ihm selbst mit Musik gratuliert.

Krisen sind schließlich da, um überwunden zu werden, und so ging auch die Kapellmeisterkrise einem guten Ende zu.

Unser Kapellmeister Stieger erklärte sich nach einer Rastpause wieder bereit die Kapelle zu leiten. Schilcher Werner hielt seine letzte Probe am 7. Dezember.

Der durchschnittliche Probenbesuch lag mit etwas unter 25 etwas schlechter unter dem des Vorjahres.

Die Jahreshauptversammlung wurde auf Antrag des Kapellmeisters bereits am 14. Dezember 1973 abgehalten.

Traditionsgemäß verlief wieder das Neujahrsblasen am 29. u. 30. Dezember. Silvester ging wie alle Jahre wieder eine Gruppe ins Hoch-Muth.

1974

Zu Beginn des Jahres 1974 wurden Einladungen ausgeschickt, Kindern Musikinstrumente lernen zu lassen. Der Erfolg dieser Aktion war überraschend. Gleich 14 Jungmusiker meldeten sich zum Musikunterricht an.

Am 12. Februar erhielt die Kapelle 2 neue Baßflügelhörner.

Der 15. Februar brachte die 1. Ausrückung anlässlich der silbernen Hochzeit unseres „großen“ Trommlers Zahler Josef.

Am 15. April fand wieder der traditionelle Ostersonntag-Weckruf statt. Der kalte Wind hielt leider einige Musiker ab, das warme Bett zu verlassen, denn es waren nur 23 Mann erschienen.

Die Ausrückung am 1. Mai wurde abgesagt, dafür machte man mit der kleinen Besetzung einen Abstecher ins Hoch-Muth.

Für den 18. Mai war schönes Wetter bestellt. An diesem Tag nämlich fand der Musikausflug statt. Man fuhr mit 2 Autobussen ins Ennstal nach Admont, wo im Stiftskeller eine kleine Pause eingelegt wurde. Von da gings dann weiter nach Altenmarkt, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Man fuhr dann über den Hengstpaß nach Windischgarsten – Kirchdorf bis Scharnstein, wo man eine Rastpause einlegte. Um dem Ausflug noch einen würdigen Abschluß zu verleihen, kehrte man noch im Hotel Post in Traunkirchen ein.



Musikausflug
1974





Der 24. Mai brachte abermals ein freudiges Ereignis. Unser Klarinettist Hannes Hillbrand beschloß, in den Stand der Ehe zu treten. Am Freitag spielte man mit 29 Mann bei der Braut auf und am Samstag in aller Frühe beim Bräutigam mit 24.

Am 25. Mai kam der Musikkapelle Ramsau die Ehre zu, die Wahlkundgebung von Dr. Kirchschläger musikalisch zu untermalen.

Vom 5. – 7. Juli beteiligte sich die Musikkapelle wiederum Bierzelt der Feuerwehr.

Am 14. Juli fand das 100-jährige Bestandsjubiläum der Musikkapelle Gosau statt, an dem man sich mit 30 Mann beteiligte. Der Hitze und dem großen Durst war nur mit einem kühlen Bier beizukommen, was schließlich zu einer prächtigen Stimmung führte.

Beim 140-jährigen Jubiläum der Bürgermusikkapelle Bad Goisern fand das Konzert der Ramsauer Kapelle wegen Hochwassereinsatzes nicht statt.

Am 28.7. fand das 1. Kurkonzert in der Goiserermühle mit 33 Mann statt. Die günstige Witterung sorgte für sehr guten Besuch des Konzertes.

Am 11. August ging's wieder nach Gosau ins Bierzelt. Diesmal war es zwar kühl und regnerisch, doch unsere 29 Mann sorgten für prächtige Stimmung.

Herrn Pramesberger Christian wurde am 23. August zu seinem 70-er ein Ständchen mit 26 Mann dargebracht.

Am 18. September feierten Elisabeth und Ferdinand Kain ihr silbernes Hochzeitsjubiläum. Die Musikkapelle gratulierte mit 27 Mann und wurde zu einem großen Hendlessen eingeladen.

Am 27. September besuchten 6 Jungmusiker zum ersten Mal die Musikprobe. Es waren dies: Feichtinger Rudolf, Feichtinger Manfred, Gamsjäger Franz und Andreas, Neubacher Manfred und Hermann. An diesem Tag beendete Laimer Fritz auch sein Wirken als aktiver Musiker, blieb jedoch als unterstützendes Mitglied.

Am 11. Oktober fand eine außerordentliche Versammlung und eine Besprechung anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums statt.

Urstöger Franz, Helga Neubacher und Alois Kaiser sen. meldeten ihren Austritt an.

Zu Allerheiligen wirkte die Musikkapelle Ramsau an der Gestaltung der Feierlichkeiten im Friedhof mit. Starkes Schneetreiben sorgte für kalte Füße.

Am 10. Nov. fand in Gmunden die Bezirksversammlung des Blasmusikverbandes statt, an der 1 Mann teilnahm.

Zum Jahresausklang fand wieder unser traditionelles Neujahrsblasen am 29. 30. u. 31. Jänner statt. Aus dem anfänglichen Regen wurde später ein Schneesturm, der es den Musikern nicht leicht machte.

Ausrückungen waren dies somit insgesamt 15 mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 27., Proben wurden 45 abgehalten.

Der durchschnittliche Probenbesuch ist mit 25 gleich dem des Vorjahres.

H.N.



Musikfest Gosau

Berichtsjahr 1975

Das Jahr 1975 wurde gleich mit regem Probenbetrieb begonnen.

Am 17. Jänner wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten.

Scheutz Alois meldete seinen Austritt an.

Der 23. Februar brachte die 1. Ausrückung. Die Preisverteilung der Marktmeisterschaft wurde von der Ramsauer Musikkapelle musikalisch untermalt.

Bemerkenswert, daß auch unter den Musikern viele Preisträger zu finden waren.

Am 30. März wurde der Ostersonntag-Weckruf mit 30 Mann bei leichtem Schneefall durchgeführt.

Auch der 1. Mai brachte kein schönes Wetter. Bei leichtem Regen traten 31 Mann zum Weckruf an.

Am 23. Mai wurde die Musikkapelle in ihren Grundfesten erschüttert. Kpm. Stiege war nicht mehr bereit, die Kapelle zu leiten. Angesichts der bevorstehenden Saison wurde man in eine schwierige Situation gebracht. Doch Dank der eifrigen Mitarbeit jedes einzelnen Musikers war es möglich, bevorstehende Aufgaben unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Hans Neubacher durchzuführen.

Am 28. Juni nahm eine Abordnung von 5 Mann am Begräbnis von Herrn Wilhelm Scheutz, Steinach 6, teil.

Vom 18. Juli bis 20. Juli wurde das 50-jährige Bestandsjubiläum der Musikkapelle gefeiert. Dazu errichtete man im Kieningerfeld ein großes Bierzelt. Der musikalische Teil begann bereits am Freitag mit einem Konzert im Bierzelt. Durch eine Verspätung der Tanzmusikkapelle wurden die Ramsauer Musiker beinahe in Verlegenheit gebracht.

Im Rahmen dieses Konzertes wurden folgende Musikkameraden geehrt. Peer Johann für seine langjährige Musikertätigkeit, die silberne Verdienstmedaille wurde an Steglegger Leopold und an Neubacher Hermann verliehen, die bronzene Verdienstmedaille an Elmer Josef und Gamsjäger Wolfgang. Die Ehrungen wurden von Herrn Bürgermeister Engleitner und Herrn Bezirksamtshauptmann Preisler vorgenommen.

Nach einer Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal stellte man sich am Sonntag um 13 Uhr für den Empfang der Gastkapellen vor dem Volksbankgebäude auf. Das Wetter ließ zu den vorhergegangenen Tagen zu wünschen übrig, doch Sonntag Nachmittag lachte die Sonne.

Viel mehr Besucher, als man zu hoffen wagte kamen zum Festzug und anschließend ins Bierzelt, das an diesem Nachmittag noch einmal so groß hätte sein müssen um Allen Platz zu bieten. Der Nachmittag klang mit Konzerten der Gastkapellen aus. Am Abend spielte wiederum eine Tanzkapelle.



„Die Ruhe vor dem Sturm“





Am 3. August war die Musikkapelle Ramsau zu Gast beim 80-jährigen Gründungsfest der MK Untersee. Mit 33 Mann beteiligte man sich beim Festzug und am Konzert im Bierzelt, wo es fürchterlich heiß war.

Am 10. August wurde für Frau Kieninger als Dank für die Bereitstellung ihres Feldes als Festplatz, im Weißenbachtal Holz geschlägert.

Am 17. August besorgte die MK die musikalische Untermalung des „Gamsjagertages“. Im Rahmen dieses Konzertes wurde dem Altkapellmeister und noch immer aktiven Musiker Johann Steglegger Dank für seine langjährige, aufopfernde Tätigkeit ausgesprochen.

Anlässlich einer Wahlwerbung durch Bundeskanzler Kreisky wurde ein Platzkonzert abgehalten, an dem sich 29 Mann beteiligten.

Am 23. November wurde die Bezirksversammlung des Blasmusikverbandes in Vorchdorf abgehalten, an der man mit 1 Mann vertreten war.

Zum Ausklang des Jahres 1975 ging man wieder Neujahrsblasen.

Am 28. Dez. in Unterjoch, Gschwandt Süd und Nord, und am 30.12. auf 2 Gruppen aufgeteilt in Ramsau. Silvester ging wiederum eine kleinere Gruppe ins Hoch-Muth.

Abschließend sei noch erwähnt, dass im abgelaufenen Jahr 48 Proben mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 26 Mann abgehalten wurden.

Ausrückungen waren 11 zu verzeichnen.

H.N.

Berichtsjahr 1976

Das Jahr 1976 wurde gleich mit frischem Mut am 02. Jänner durch die 1. Probe in Angriff genommen. In der darauffolgenden Woche wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten. Neubacher Johann jun. legte das Amt des Chronisten zurück, da er als Kapellenmeister ohnehin vielen Geschäften nachgehen muß. Feichtinger Rudolf erklärte sich bereit das Amt zu übernehmen und wurde einstimmig gewählt.

Am 02. März wirkten 10 Mann beim Faschingumzug mit. Der traditionelle Ostersonntag-Weckruf wurde bei strahlendem Sonnenschein mit 29 Mann durchgeführt. Dieses schöne Wetter wirkte sich auch positiv auf die Stimmung der Musikanten aus. Der Großteil verbrachte bis zum Abend noch lustige Stunden beim Ramsauwirt.

Faschingsumzug in Gaisern



Auch am 01. Mai war uns der Wettergott gnädig. Strahlender Sonnenschein begleitete 29 Mann beim Weckruf.

Anlässlich der 70-er Feier von Greunz Johann, Gschwandt 66 rückten am 08.05. 26 Mann aus. Eine Woche später spielten 25 Mann ein Ständchen zur Silberhochzeit des Ehepaars Peinsteiner.

Am 23. Mai wurde in St. Wolfgang ein Bezirksmusikfest abgehalten. Die Teilnahme zahlreicher Musikkapellen, darunter eine französische, schien einen einmaligen Publikumsansturm zu garantieren, aber der Wettergott wollte es anders.

Durch starken Regenfall mußte der Umzug frühzeitig abgebrochen werden. Nachmittags konzertierten die Kapellen in einer Festhalle.

Am 11.06. spielten 28 Mann bei unserem treuen Musikkameraden Johann Steglegger anlässlich seines 70-sten Geburtstages zu einem Ständchen auf. Anschließend wurde zu seinen Ehren beim Lasererwirt ein kleines Musikprogramm gestaltet.

Am 04.07. wurde bei sehr heißem Wetter in der Goiserermühle gemeinsam mit der FF-Kapelle Lützelhausen aus Deutschland ein Kurkonzert abgehalten.

In der Zeit vom 16. – 18.07. hielten wir unser Bierzeltfest ab. Das sehr heiße Wetter förderte den Umsatz.

Beim Bierzeltfest in Gosau wurde mit 31 Mann ein gelungenes Konzert abgehalten.

Am darauffolgenden Tag spielten 31 Mann beim 50-jährigen Gründungsjubiläum der FF-Musik Lupitsch die Stücke Robin Hood, Rusticanella und den Andulko-Marsch anlässlich eines Konzerts der Gastkapellen.

Das letzte Konzert in dieser Saison wurde am 14.08. beim Gasthaus Ferdin mit 32 Mann abgehalten. Die Witterung war günstig.

In der Zeit vom 06. – 10.09. nahm unser Kapellenmeister in Linz an einem Kapellenmeisterlehrgang teil, um seine zweifellos vorhandenen Talente, zu perfektionieren.

Am 06.11. nahm eine Abordnung der Musikkapelle am Begräbnis von Hillbrand Johann teil.

Noch ein erwähnenswertes Ereignis fand in diesem Jahr statt: Einige tatkräftige Musikanten packten zu und erledigten die noch ausstehenden Arbeiten am Probstüberl.

Auch einen Neuzugang hatten wir dieses Jahr zu verzeichnen: Der junge Steirer Hermann Noiges trat gegen Ende des Jahres als aktives Mitglied in die Musikkapelle ein.

Das traditionelle Neujahrblasen bildete wiederum den glorreichen Abschluß einer guten Saison.

Zum Abschluß sei noch erwähnt, dass in diesem Jahr 46 Proben, mit einem Besucherschnitt von 24 Mann, und 10 Ausrückungen, mit einem Beteiligungsschnitt von 29 Mann, durchgeführt worden sind.

Rudolf Feichtinger

Berichtsjahr 1977

Am 05.01. wurde das neue Jahr mit der ersten Probe in Angriff genommen.

Kurze Zeit später spielten wir am 14.01. unserem Kapellmeister und seiner Braut anlässlich ihrer bevorstehenden Hochzeit zu einem Ständchen auf. Anschließend ergab sich noch ein gemütliches Beisammensein beim Lasererwirt.

Ständchen anlässlich
HOCHZEIT des Kapellmeisters
Neubacher Johann, jun.



Dirigent: ehemaliger Kapellmeister
Steglegger Johann

Das nächste größere Ereignis war die Jahreshauptversammlung, die am 12.02. im Gasthaus Lehner abgehalten wurde.

Einen wichtigen Punkt stellte die Ehrenmitgliedernennung unserer Musikkameraden Neubacher Johann sen., Neubacher Hermann sen. und Peer Johann dar. Neubacher Johann wurde außerdem mit dem Blasmusikabzeichen in Gold ausgezeichnet.

Am Ende dieser Versammlung führte uns Steglegger Johann mittels eines Dia-Vortrages in die schöne Schweizer Bergwelt.

Am traditionellen Ostersonntag-Weckruf beteiligten sich 29 Mann, die trotz Kälte und zeitweise auftretendem Schneefall anstandslos durchhielten. Anschließend setzten wir uns beim Lehner noch zu einer gemütlichen Runde zusammen.

Am 29.04. war es wieder soweit. Die nächste Hochzeit eines Musikers stand vor der Tür. Daher spielten am Freitag 27 Mann beim Bräutigam Oitzinger Hans und seiner Braut auf.

Am 01. Mai wurde der Weckruf bei schöner Witterung und einer Beteiligung von 25 Mann durchgeführt.

Am 29.05. stand das erste Kurkonzert ins Haus. 32 Mann hielten bei günstiger Witterung ein gelungenes Konzert in der Goiserermühle.

Anlässlich des 25jährigen Hochzeitsjubiläums des Ehepaares Kaiser hielten 31 Mann am 03.06. ein Ständchen ab.

Ständchen anlässlich Silb. Hochzeit d. Neubacher Johann sen. (Kaiser?)



„Mahlzeit“

Am 07.06. untermalten 26 Mann das Begräbnis des unterstützenden Mitgliedes, der immer gut gelaunten, Schilcher Josefa, Unterjoch 2.

Am 03.07. wurde das 2. Kurkonzert in der Goiserermühle abgehalten. Das gute Wetter ließ einen guten Besuch zu.

In der Zeit vom 22. – 24.07. wurde wiederum das Bierzeltfest im Kieningerfeld veranstaltet. Die günstige Witterung besorgte einen guten Geschäftsgang. Am Freitag war es noch etwas kühl, Samstag und Sonntag aber sonnig und warm.

Am 13.08. wurde beim Gasthaus Ferdin bei guter Witterung und gutem Besuch ein Kurkonzert abgehalten.

Am darauffolgenden Tag nahmen 26 Mann beim Festzug anlässlich 100 Jahre FF in Gosau Teil. Der Umzug wurde von leichtem Regenfall begleitet, später kam sogar Sonnenschein auf.

Am 19.08. konzertierten 29 Mann im Hallstätter-Bierstadel anlässlich des 140jährigen Musikjubiläums der Salinenmusikkapelle.

2 Tage später spielten 30 Mann beim 80jährigen Musikjubiläum der Gebirgsmusik Goisern im Laserer Bierzelt.

Das letzte Ständchen dieses Jahres wurde am 18.11. bei Neubacher Johann sen. abgehalten, anlässlich des silbernen Hochzeitsjubiläums.

Den Abschluß unseres musikalischen Wirkens bildete wiederum das Neujahrblasen, das am 1. Tag unter günstiger Witterung, am 2. Tag bei Regen und später bei Schneefall durchgeführt wurde.

Die aktive Musikerlaufbahn beendete in diesem Jahr der langjährige Kapellmeister Steglegger Johann, Noiges Hermann sowie der „große Trommler“ Zahler Josef.

Da der Abgang solche Musiker natürlich Lücken hinterlässt, mußte um geeigneten Ersatz umgeschaut werden. Urstöger Franz, ehemaliger Flügelhornist setzt nach längerer Unterbrechung seine aktive Musikerlaufbahn wieder fort. Er lernte auf Große Trommel um. Ende des Jahres schloß auch wieder ein Jungmusiker namens Elmer Christian zur Musikkapelle auf.

Zum Abschluß sei erwähnt, dass in diesem Jahr 45 Proben bei einem durchschnittlichen Besuch von 24 Mann und 13 Ausrückungen mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 28 Mann durchgeführt worden sind.

Betrachtet man vorhergehende Berichte, so kommt man zur Feststellung, dass die Beteiligungsquote eine ansteigende Tendenz aufweist, ein Grund ist sicherlich das Bundesheer, bei dem einige unserer Jungen dienen, aber da ja bekanntlich auf ein Wellental immer ein Wellenberg folgt, können wir mit Zuversicht eine neue Saison beginnen.

Rudolf Feichtinger

Berichtsjahr 1978

Das Jahr 1978 wurde am 13.01. mit einer Probe eröffnet. Gleich am nächsten Tag fand die Jahreshauptversammlung beim Gasthof „Lehner“ statt. Zahler Josef wurde feierlich zum Ehrenmitglied ernannt. Anschließend erfreuten wir uns an einem Dias-Vortrag, den Steglegger Leopold hielt.

Am 18.02. brachten 25 Mann Peinsteiner Franz zum 60-er ein Ständchen dar.

Am 26.03., beim Ostersonntag-Weckruf, machte Schnee und später Regen, den 28 tapfer ausharrenden Musikanten arg zu schaffen.



Ostersonntag - Tagelille

Am 08.04. stellten sich 25 Mann im Festsaal der Hauptschule einem Stabführerkurs, unter Leitung von Bezirksobmann Preisler, zur Verfügung. Diese drehten im Turnsaal unaufhörlich ihre Runden und so mancher kam sich schon vor, wie ein Zirkuspferd in der Manege.

Am 29.04. erhielten Scheutz Dietmar, Lichtenegger Hans und Elmer Christian das Jungmusikerabzeichen.

Der 01. Mai-Weckruf wurde von 26 Mann durchgeführt.

Am 03.05. nahm eine Abordnung am Begräbnis des Ehrenmitgliedes Johann Neubacher, Ramsau 13, teil.

Am 28.05. konzertierten 33 Mann in der Goiserermühle und fanden mit ihrem Spiel beim Publikum guten Anklang.

Am 11.06. fuhren 35 Mann mit gemischten Gefühlen nach Vorchdorf um sich dort zu einem Wertungsspiel zu stellen. Die anfängliche Nervosität legte sich bald und so gelang es der Trachtenmusikkapelle, erstmals seit ihrem Bestehen, einen I.-Rang zu erspielen. Dies mag als Zeichen dafür gelten, daß wir uns, nicht zuletzt dank unseres Kapellenmeisters, auf dem richtigen Weg befinden.

Zu erwähnen ist auch, dass die Kapelle mit Beer Reinhard einen Stabführer aufweist, der in Vorchdorf seinen ersten öffentlichen Auftritt hatte, und später bei allen Ausrückungen seinen Mann stellte und die Musikkapelle komplettierte.

Denn eine marschierende Musikkapelle ohne Stabführer ist, wenn ich einen Vergleich wagen darf, wie ein Wurstsemmerl ohne Gurkerl.

Am 13.06. untermalten 27 Mann eine Spatenstichfeier bei der Granitzmühle.

Am 24.06. ging am Junggesellenhimmel ein großer, helleuchtender Stern unter. Kain Robert alias Dino ehelichte Dagmar Putz, weshalb 28 Mann bei Braut und Bräutigam ein Ständchen darbrachten. Auch das schlechte Wetter konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun.

Am 15.07. spielten 32 Mann bei Peer Johann zum 70-er auf. Danach wurde beim Steegwirt konzertiert, um diesem festlichen Anlaß einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Zur 70-er Feier von Theresia Egger brachten 23 Mann am 20.07. ein Ständchen dar, und wurden daraufhin beim Lehner zu einer ausgiebigen Jause eingeladen.

In der Zeit vom 21. – 23.07. hielt die FF-Ramsau das Bierzeltfest im Kieningerfeld ab, wobei auch die Musikanten tatkräftig zum guten Verlauf beitrugen.

Am 30.07. hielten 34 Mann bei sehr schönem Wetter und sehr gutem Besuch ein Kurkonzert ab.

Anläßlich des 90-jährigen Gründungsjubiläums der FF Musikkapelle St. Agatha wirkten 30 Mann am Umzug mit und spielten beim Festkonzert das Stück „Mississippi – Melodie“.

Das letzte Kurkonzert dieses Jahres wurde am 20.08. beim Hotel Goiserermühle abgehalten.

Am 03.09. wurde seit langem wiedereinmal ein Musikausflug durchgeführt. Die Teilnehmer wurden mit 2 Autobussen über die Tauernautobahn zur Minimundus, auf deutsch zur kleinen Welt, gebracht. Auf der Burg Hochosterwitz wurde das Mittagssmahl eingenommen. Bei schönem Wetter wurde die Reise fortgesetzt, die uns nach einer Labungsstelle wieder ins schöne Goiserertal führte.

Am 07.11. fand das Begräbnis des Ehrenmitgliedes Kain Ferdinand statt, woran auch eine Abordnung teilgenommen hat. Dieser bei alt und jung sehr beliebte, stets hilfsbereite Mann, wird uns wohl für immer in guter Erinnerung bleiben.

Bei der Bezirksversammlung des Blasmusikverbandes in Vorchdorf nahmen 5 Mann teil.

Scheutz Dietmar, Elmer Christian und Lichtenegger Johann wurde das Leistungsabzeichen in Bronze verliehen, womit sie sich einen Grundstein für ihre weitere Musikerlaufbahn gesetzt haben.

Am 21.12. spielten 23 Mann Laimer Fritz zum 60-er auf, nachher ergab sich ein gemütliches Beisammensein im Problokal.

Beendet wurde das Jahr 1978 mit dem traditionellen Neujahrsblasen am 29., 30., u. 31. Dezember 1978.

Durch die Neuzugänge von Scheutz Dietmar, Lichtenegger Johann und Christian, Greunz Christian und Urstöger Peter konnte das Kontingent der Musikkapelle vergrößert werden. In diesem Jahr wurden 45 Proben mit einem Beteiligungsschnitt von 25 Mann (gegenüber Vorjahr um 1 gestiegen) und 13 Ausrückungen mit einem Schnitt von 29 Mann (ebenfalls um 1 gestiegen) durchgeführt.

Rudolf Feichtinger

Berichtsjahr 1979

Das Jahr 1979 wurde am 03.02. mit der beim „Lehner“ stattfindenden Jahreshauptversammlung gestartet. Auf dem Programm stand das Thema Neuwahlen. Die Funktionäre üben weiterhin ihre Tätigkeiten aus. Den Abschluß bildete ein Dias-Vortrag, gehalten von Oitzinger Hermann, der uns mit seinen Bildern in die Vergangenheit führte, nämlich zum Festzug, der anlässlich der ... - Feier der Musik Ramsau in Goisern abgehalten wurde.

Die erste Probe fand am 09.02. statt. Da wir uns den Jänner über durch eine Spielpause geschont hatten, konnten wir uns nun wieder mit frischem Mut in eine neue Saison stürzen. Am Faschingssonntag nahmen 32 Mann bei dichtem Schneetreiben am Umzug in St. Agatha und 2 Tage später 28 Mann bei sehr schönem Wetter am Umzug in Goisern als Mexikaner verkleidet teil und bereicherten so die Festzüge.

Der traditionelle Ostersonntag-Weckruf wurde am 15.04. von 32 Mann durchgeführt.



Ostersonntag - Weckruf



Ostersonntag – einfach nur ein kleiner – später immer größer werdender Peter

Am 20.04. spielten 26 Mann anlässlich der Hochzeit unseres Klarinettenisten Steyrer Hermann bei Braut und Bräutigam zu einem Ständchen auf. Im Anschluß daran gab es noch ein gemütliches Zusammensein beim Lehnern.

Das schlechte Wetter am 01. Mai machte es uns unmöglich die Bewohner von Ramsau und Gschwandt mit musikalischen Klängen anlässlich des Tagrebells zu wecken.

18 Mann untermalten am 04.05. die Wahlkundgebung des Ministers Weissenberg beim Konsumgasthof durch ein Platzkonzert. Am 27.05. wurde das erste Kurkonzert dieser Saison bei sehr schönem Wetter in der Goiserermühle abgehalten. Dieser festliche Rahmen wurde benützt, um einigen aktiven Mitgliedern für ihre treue Vereinszugehörigkeit zu danken. So wurden Pilz Bartholomäus für 25 Jahre, Stimez Helmut und Alfred, Kain Robert, Zahler Helmut und Gangl Karl für 15 Jahre Mitgliedschaft bei der Trachtenmusikkapelle geehrt.

Das nächste Kurkonzert wurde am 24. Juni bei schönem Wetter wiederum in der Goiserermühle veranstaltet.





Auf dem Weg zum Festkonzert in der Goiserermühle

In der Zeit vom 20. – 23. Juli hielten wir unser Bierzeltfest im Kieningerfeld ab. Die günstige Witterung und die gut aufspielenden Musikkapellen ließen einen guten Geschäftsgang besorgen.

Am 05. August wurde das letzte Kurkonzert dieser Saison in der Goiserermühle von 32 Mann bei sehr schönem Wetter durchgeführt.

Am 25. August ging es mit dem Autobus der Firma Kalteis in Richtung Tirol anlässlich des Musikausfluges. Anfangs regnete es, aber während der Fahrt verbesserte sich das Wetter zusehends. Über das Deutsche Eck ging es ins Stubaital, wo im Damlerhof das Mittagessen eingenommen wurde. In Innsbruck wurde im Hotel Tyrol übernachtet. Am nächsten Tag wurde über den Gerlos nach Krimml gefahren. Im Ausflugsprogramm durfte natürlich der Besuch der Krimmler Wasserfälle nicht fehlen. Zum Abschluß ging es dann über Annaberg – Paß Gschütt nach Hause.

Am 26. Dezember hielten wir im Konsum Gasthof in Bad Goisern ein Stephaniekonzert ab. Dieser vom Kapellenmeister ausgesuchte Termin erwies sich als günstig. Erstens einmal wurde die normalerweise im Herbst auftretende Flaute im Probenbesuch überbrückt und zweitens war das Interesse des Publikums in dieser konzertarmen Zeit äußerst rege.

Die von uns gespielten Stücke kamen beim Publikum sehr gut an. Unser Trompeter Prof. Ranftl spielte sich gleich bei seinem ersten öffentlichen Auftritt in den Reihen unserer Musikkapelle mit seinem Solostück in die Herzen des Goiserer Publikums.

Alles in allem können wir diese Veranstaltung als gelungen bezeichnen.

Das traditionelle Neujahrblasen von 29. – 31.12. bildete wieder den Abschluß einer Saison.

Aus dem aktiven Musikerstand ist Fischer Christa ausgetreten. Mit Pilz Dietmar können wir auch einen Neuzugang aufweisen.

In diesem Jahr wurden 43 (-2) Proben mit einem Beteiligungsschnitt von 27 Mann (+2) abgehalten. Bei 9 (-4) Ausrückungen wirkten im Schnitt 32 (+2) Mann mit.

Der geringeren Zahl der Ausrückungen und Proben gegenüber dem Vorjahr steht also ein höherer Beteiligungsschnitt an Musikern vis a vis.

Rudolf Feichtinger

Berichtsjahr 1980

Das Jahr 1980 wurde am 26.01. mit der Jahreshauptversammlung im Gasthof Lehner eröffnet. Bei Schneefall (ca. 20 cm Neuschnee) ließen 28 Mann am 06.04. den Ostersonntag-Weckruf ertönen.

Am 14.04. nahmen 27 Mann am Begräbnis der Scheutz Katharina, Ramsau 39, teil.

Der 1. Mai-Weckruf wurde bei sehr schönem Wetter abgehalten.

Am 02.05. gratulierten wir unserem Musikerkollegen Gamsjäger Gerhard und seiner Braut anlässlich ihrer Hochzeit mit meinem Ständchen.

Am 07.05. begleiteten 27 Mann das Ehrenmitglied Pramesberger Christian auf seinem letzten Weg.

Am Muttertag, 11.05., eröffneten wir unsere Konzertsaison mit 35 Mann bei guter Witterung, mit einem gelungenen Kurkonzert beim Hotel Goiserermühle.

Am 14.06. spielten 33 Mann bei Steyrer Maria zum 70er auf. Der schöne Tag wurde in einer gemütlichen Runde im Hochmuth bis in die späten Abendstunden ausgedehnt.

Am 22.06. war wieder ein wichtiger Tag für die Musikkapelle in diesem Jahr. An diesem Tag fand das Bezirkswertungsspiel in Bad Ischl statt. Über die Bedeutung solcher Wertungsspiele scheiden sich ja bekanntlich die Geister. Die einen sagen nur so kann man den jeweiligen Standort einer Kapelle bestimmen, andere behaupten wieder, daß das Ergebnis von zu vielen Zufälligkeiten wie Tagesform, subjektive Entscheidungen der Musikjuroren usw. abhängt. Jedenfalls stellten wir uns zeitlich in der Früh den Wertungsrichtern und konnten in der Konzertwertung B einen 2. Rang erreichen. Wenn wir ehrlich sind, waren wir eigentlich auf einen 1. Rang aus, wie wir ihn in Vorchdorf schon einmal erreicht hatten, aber es schlichen sich doch während des Spieles einige kleine Fehler ein, die dann zum 2. Rang führten.

Zu Mittag nahmen wir beim (Gastwirt) Bachwirt gemeinsam ein Mahl ein, und am Nachmittag wirkten wir bei tropischem Klima beim Festzug in Bad Ischl, der von sehr vielen Zuschauern umsäumt war, teil.

Am 06.07. hielten wir mit 37 Mann ein Kurkonzert in der Goiserermühle ab.

Am 27.07. nahmen 36 Mann bei sehr schönem Wetter am Festzug in Mitterndorf, der anlässlich des 130-jährigen Musikjubiläums in Mitterndorf abgehalten wurde, teil. Beim anschließenden Festkonzert spielten wir das Stück Verdi.



Festzug in Rottenbach, 24.7.80



Noch erwähnenswert an dieser Ausrückung ist vielleicht, daß die Reise mit dem Zug durchgeführt wurde. Die Gefahr, die solch eine Zugreise mit sich bringen kann, zeigte sich dann abends. Daß das Experiment nicht sprichwörtlich ins Wasser fiel, konnten einige Musikanten nur dadurch verhindern, dass sie sich wegen des einsetzenden Regens vom Gasthaus zum Bahnhof im Laufschrift bewegten, um noch eine halbwegs trockene Uniform in den Zug zu retten.

Am 02.08. konzertierten 35 Mann bei sehr warmem Wetter beim Gasthaus Ferdin in Au.

Eine Woche später spielten 36 Mann anlässlich der Gamsbartolympiade beim Hotel Goiserermühle. Günstiges Wetter, viel Publikum und ein gutes Konzert trugen zu einer gelungenen Veranstaltung bei.

Am 29.08. wurde nach einer kurzen Probenpause ein neues Programm aufgelegt. Am selben Tag setzten 5 Jungmusiker mit ihrem 1. Probenbesuch den 1. Meilenstein für ihre Musikerlaufbahn. Es sind dies: Elmer Norbert, Pilz Markus, Pilz Andreas, Hillbrand Helmut und Urstöger Franz.

Am 06.09. nahm die Musikkapelle Ramsau gemeinsam mit der FF-Ramsau mit einem Kondukt beim Begräbnis von Kieninger Anna, die uns immer den Bierzeltplatz in Gschwandt zur Verfügung stellte, teil.

Am 21.09. wurde bei sehr schönem Wetter eine Almpartie zur Rinnbergalm, über Postalm und Braunedel, durchgeführt.

Am 01. November untermalten 29 Mann bei sehr kaltem Wetter die Allerheiligenfeier am evangelischen Friedhof.

Am 07.11. konnten wir mit Sieglinde Gusenbauer wieder einen Neuzugang aufweisen.

Am 26.12. hielten wir das nun schon fast traditionelle Stephanikonzert im Konsumgasthof mit 43 Mann ab. Anschließend spielte das Reithwaldecho zum Tanz auf.

Ausschnitt aus SZ

Stephani-Konzert der Musikkapelle Ramsau. Sehr gut besucht war wiederum das Stephani-Konzert der Musikkapelle Ramsau am 26. 12. im Konsumsaal. Kapellmeister Hans Neubacher hat mit dem Programm, das neben Miltiärmärschen auch Werke von Waldteufel und Lehar enthielt, voll den Geschmack des Publikums getroffen. Den Höhepunkt bildete das beliebte Stück „Mein Teddybär“ von Gangelberger mit einem sehr schweren Bariton-Solo (ursprünglich im Original für Fagott geschrieben). Solist war der erst 14jährige Dietmar Pilz,

Vom 29. – 31. Dezember wurde das alljährliche Neujahrblasen bei sehr kaltem Wetter durchgeführt. Unsere derzeit hohe Zahl an Musikern erlaubte es uns am 1. Tag in 4 Gruppen zu gehen, wodurch versucht wurde, die Spielzeit vom Abend in erträglichen Grenzen zu halten.

In diesem Jahr wurden 41 (-2) Proben mit einem Beteiligungsschnitt von 28 Mann (+1) abgehalten. Bei 14 (+5) Ausrückungen wirkten im Schnitt 34 (+2) Mann mit.

Rudolf Feichtinger

Berichtsjahr 1981

Die Jahreshauptversammlung am 30.01. im Gasthof Lehner bildete den Beginn der Saison 1981. Anschließend wurde von Steglegger Leopold und Oitzinger Hermann der bereits traditionelle, nicht mehr wegzudenkende Lichtbildervortrag gehalten.

Am 03.02. begleiteten 27 Mann das unterstützende Mitglied Karl Pilz Ramsau 32, auf seinem letzten Weg.

Zum 80-er gratulierten Krenn Leopold am 13.02. 33 Mann mit einem Ständchen. Im Anschluß daran wurde im Gasthof Sydlar gefeiert, wobei es der Jubilar verstand mit dichterischen Weisen die Runde zu unterhalten.

Am Faschingdienstag (03.03.) nahmen 28 Mann als Wilderer maskiert am Faschingsumzug in Bad Goisern teil.



"Die Wilderer"



Faschingumzug Bad Goisern

Bei sehr kaltem Wetter wurde am 19.04. der Ostersonntag-Weckruf durchgeführt.



' Ostersonntag - Tagrebell '

Zum ebenso traditionellen Weckruf am 01. Mai kam es diesmal aufgrund des herrschenden Schlechtwetters nicht.

Anlässlich der bevorstehenden Hochzeit des Klarinettenisten Andreas Gamsjäger wurden am selben Tag (01.05.) bei der Braut Kain Renate und beim Bräutigam ein Ständchen abgehalten. Die kirchliche Hochzeitszeremonie wurde von einer kleinen Besetzung musikalisch umrahmt. Das erste Konzert gab es in dieser Saison am 31.05. in der Goiserermühle.



Das nächste folgte am 11.07. bei sehr schönem Wetter beim Gasthof Ferdin. Am darauffolgenden Tag wurde beim Hotel Goiserermühle abends ein Kurkonzert abgehalten, wobei ein während des Konzerts einsetzender starker Regen die Publikumsreihen lichtet.

In der Zeit vom 17. – 19.07. wurde im Kieningerfeld das Bierzeltfest veranstaltet. Hiebei wurden wir gleich am Freitag um 18:00 Uhr von einem Gewitter begrüßt, und leider setzte sich auch die beiden folgenden Tage das schlechte Wetter fort. Auch am Montag beim Zeltabbau herrschte starker Regen, der zeitweise von heftigem Wind begleitet wurde.

Ich glaube, auch an dieser Stelle muß einmal jedem einzelnen, sei es aktiver Musiker od. Gönner der Musikkapelle, der seine Arbeitskraft freiwillig zur Verfügung stellt, um zum guten Ablauf einer solch großen Veranstaltung beizutragen, Dank ausgesprochen werden.

Am 31.07. spielten anlässlich der Hochzeit von Greunz Siegfried 33 Mann bei der Braut Beate Achleitner auf. Anschließend wurde zu einer Gartenparty geladen, in der sehr gute Stimmung aufkam.

Am nächsten Tag wurde beim Bräutigam ein Ständchen abgehalten. Nach der standesamtlichen Eheschließung wurde das Paar mit Marschmusik vom Standesamt zur evangel. Kirche begleitet. Eine kleine Besetzung spielte in der Kirche Hochzeitslieder.

Am 14.08. gratulierten 34 Mann dem Ehrenmitglied Neubacher Hermann zu seinem 50. Geburtstag mit einem Ständchen. Im Anschluß daran gab es eine Unterhaltung im Konsumgasthof.

Das letzte Kurkonzert wurde am 16.08. bei regnerischem Wetter mit 39 Mann durchgeführt.

13 Mann wirkten am 18.10. am Festgottesdienst in der evangl. Kirche mit.

Zum 50-er gratulierten am 31.10. 37 Mann unserem Alpinisten Steglegger Leopold, der anschließend zu einer Feier beim Lehner einlud.

Am 21.11. wurde bei Scheutz Maria, Stainach 20, zum 70-er ein Ständchen abgehalten. Anschließend fand eine Unterhaltung im Alpenhotel Mühlkogel statt.

Am 26.12. wurde im Konsumgasthof bei sehr gutem Besuch das Stephanikonkonzert veranstaltet. Den Schlusspunkt unseres musikalischen Wirkens setzte wiederum das Neujahrblasen, das an 3 Tagen bei sehr günstiger, milder Witterung abgehalten wurde.

Ausgetreten ist in diesem Jahr Feichtinger Manfred.

Eine wichtige Entscheidung ist im Oktober dieses Jahres bezüglich eines allfälligen Neu- od. Umbaus unseres Problokales gefallen. Bei einer Abstimmung votierte die Mehrheit für einen Neubau unseres Problokales, der im Jahr 1982 verwirklicht werden soll.

Die Planzeichen-Vergabe erfolgte an Stimez Willi.

In diesem Jahr wurden 37 Proben mit einem Beteiligungsschnitt von 29,4 Mann (+1,4 Mann) abgehalten. Bei 15 Ausrückungen beteiligten sich durchschnittlich 34,6 Mann (+ 0,6).

Rudolf Feichtinger

Berichtsjahr 1982

Am 30.1. wurde beim Gasthaus Lehner die Jahreshauptversammlung abgehalten. Bei den Neuwahlen wurden sämtliche Funktionäre in ihren Positionen bestätigt.

Anlässlich der silbernen Hochzeit unseres Klarinettenisten Leopold Steglegger spielten ihm und seiner Gattin am 26.2. 34 Mann zu einem Ständchen auf. Nicht so gemütlich wie bei der im Anschluß an das Ständchen im Konsumgasthof abgehaltenen Feier ging es bei der nächsten Ausrückung am Ostersonntag zu. Sehr kaltes Wetter mit Schneefall machte den Entschluß, den Ostersonntag-Tagrebell durchzuführen, nicht gerade leicht. Als in der Ramsau gespielt war, entschloß man sich, nachdem in der Mannschaft etwas Unwillen laut geworden war, in demokratischer Manier eine Abstimmung abzuhalten. Da die Mehrheit gegen ein Weiterspielen unter diesen Umständen war, wurde der Tagrebell abgebrochen. Beim Weckruf am 1. Mai haben sich die Witterungsbedingungen von etwas besserer Seite gezeigt, es war nur noch kalt, keine Niederschläge mehr.

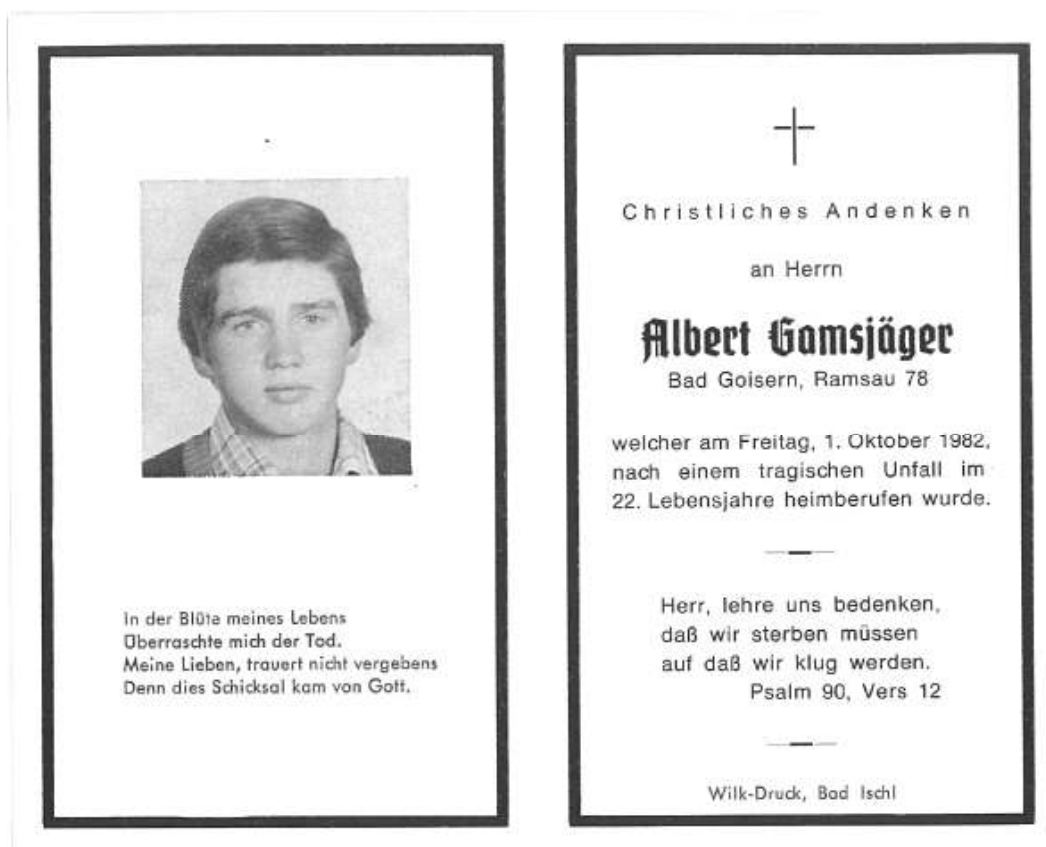
Am Pfingstsonntag (30.5.) spielten 39 Mann beim ersten Konzert in dieser Saison in der Goiserermühle.

Am 6.6. folgte ein Konzert im Gasthof Konsum anlässlich der Preisverteilung der Armbrustschützen, die in Unterjoch ein Verbandsschießen abgehalten hatten. Am 24.7. ein Konzert beim Gasthof Ferdin und am 25.7. ein Konzert in der Goiserermühle.

Anlässlich des Gamsbartfestes wurde von 41 Mann am 15.8. bei sehr schönem Wetter ein buntes Programm dargeboten, das vom Publikum sehr positiv aufgenommen wurde.

Am 12.9. nahmen 37 Mann an einem Trachtenumzug in Bad Ischl teil. Es war ein sehr heißer Tag. Da wir im hinteren Teil des ca. 3 km langen Trachtenumzuges marschierten, hatten wir Gelegenheit die Trachten der verschiedenen Gruppen, die aus allen Regionen Österreichs angereist waren, auch einige Gruppen aus Deutschland waren gekommen, zu bewundern. Zu unerwarteten Ehren sind wir dadurch gekommen, daß wir am Zielpunkt des Umzuges vom ORF gefilmt wurden. In der einige Zeit später gezeigten Sendung waren wir zu sehen, wie wir, einen Marsch spielend, beim Kurhaus vorbeimarschierten.

Der 01.10.82 ging als schwarzer Tag in die Geschichte der Ramsauer Trachtenkapelle ein. Unser 21-jährige Musikkamerad Albert Gamsjäger verunglückte auf der Fahrt ins Spital mit seinem PKW tödlich. Er war auf dem Weg zu seiner Braut Erika Gapp, die ihm 2 Tage zuvor einen Sohn geboren hatte. Das Schicksal schlug hart zu, traf es doch einen jungen Mann, der in der Blüte seines Lebens stand, der sich gerade eine gute Ausgangsposition für sein späteres Leben geschaffen hatte, sei es beruflich, wo er anfangs April eine sichere Arbeitsstelle als Zimmerer bei der Saline Hallstatt angenommen hatte, oder sei es privat, wo er kurz vor der Hochzeit stand. Albert Gamsjäger war ein wahrer Kamerad, wie es sie leider nicht allzu viele gibt. Seine positiven Eigenschaften stellte er nicht zuletzt beim Problokalneubau unter Beweis. Mit seinem Fachkönnen und seiner Einsatzbereitschaft trug er wesentlich zum Gelingen dieses Bauprojekts bei. Am 5.10. erwiesen ihm 37 Mann die letzte Ehre.





▲ Albert Gamsjäger (21) verunglückte auf der Fahrt zum Bad-Ischler Krankenhaus, wo er seine zukünftige Ehefrau und seinen neugeborenen Sohn besuchen wollte, tödlich.

Auf Fahrt in Gebärklinik: Junger Vater verunglückt

Unerbittlich hart traf das Schicksal eine 22jährige Mutter aus Bad Golsern (OÖ) zwei Tage nach der Geburt ihres Söhnchens: Auf der Fahrt zur Entbindungsstation verunglückte ihr Bräutigam, den sie demnächst heiraten wollte, tödlich.

Es war ein grauer regnerischer Freitag nachmittag, als der Salinenarbeiter Albert Gamsjäger (21) aus Bad Golsern auf der Salzkammer-

sen, Michael hatte das Paar als Taufnamen für seinen Sohn ausgesucht. Und Freitag wollte der Vater seinen Sprössling zum zweitenmal sehen, doch dazu kam es nicht mehr...

VON HUBERT DENK

gutstraße mit seinem gelben Fiat 127 auf dem Weg nach Bad Ischl war. Er wollte seine Braut Erika Gapp (22), die ihm zwei Tage zuvor im Krankenhaus Bad Ischl einen 3450 Gramm schweren gesunden Buben geboren hatte, besuchen. Bei der Entbindung am Mittwoch um 22.30 Uhr war er selbst dabei gewe-

sen. Ein Autolenker, der 70 Meter hinter dem gelben Fiat herfuhr, schilderte den Gendarmen den tragischen Unfall. In Sulzbach, kurz vor Bad Ischl, verloren die Räder in den wasserbedeckten Spurrinnen bei Tempo 80 den Bodenkontakt. Das Fahrzeug schlitterte nach rechts und prallte mit voller Wucht gegen einen Ahornbaum.

Am 15.10. nahmen 30 Mann am Begräbnis von Josef Steglegger, Ramsau 56, teil.

Am 14.11. nahmen 6 Mann an der Blasmusikversammlung des Bezirksverbandes im Gasthof Kunze teil.

Zum 60. Geburtstag des unterstützenden Mitgliedes Huber Johanna gratulierten 33 Mann mit einem Ständchen. Anschließend wurde zu einem Essen im Konsumgasthof geladen.

Das traditionelle Stephanikonzert wurde im Konsumgasthof bei gutem Besuch abgehalten. Die intensive Proben­tätigkeit der letzten Zeit wurde mit einem gut gelungenen Konzert belohnt.

Den Abschluß des musikalischen Wirkens bildete wiederum das Neujahrblasen, das bei guter Witterung durchgeführt wurde. Zu einem nicht alltäglichen Ereignis kam es am 29.12. bei der Neujahrbläsergruppe Gschwandt Nord, die beim Haus der Anna Egger einen Einbrecher entdeckte. Als dieser davonlief, nahmen einige Musikanten die Verfolgung auf und Oitzinger Hans setzte den Mann mit einem alten Wester-Bluff außer Gefecht, indem er ihm nachschrie „Stehenbleiben oder i schiaß!“. Der auf den Bluff hereingefallene Mann konnte nun festgehalten werden und die Verhaftung durch die Gendarmen war nur mehr reine Formsache.

Bad Goisern: Neujahrsbläser fingen fliehenden Einbrecher

BAD GOISERN (ÖÖN-fb). Eigentlich waren die acht Neujahrsbläser der Trachtenmusik Ramsau am Mittwochabend in Bad Goisern unterwegs, um traditionsgemäß den Bewohnern der Marktgemeinde Ständchen zu bringen. Bei dieser Gelegenheit ertappten die Männer aber einen Einbrecher und fingen ihn nach kurzer Verfolgungsjagd.

Die Neujahrsbläser waren um 22 Uhr zum Haus der alleinstehenden Anna

Egger (70) in der Ortschaft Gschwand gekommen. Dort sahen sie eine Gestalt stehen. Zuerst glaubte einer, der Mann gehöre zur Gruppe. Aber als er die Häupter der Anwesenden zählte, kam er nicht auf acht, sondern auf neun. Dann entdeckte er, daß an der Rückseite des Hauses eine Leiter lehnte und der Mann über ein Feld davonlief.

Damit war es den Bläsern klar, daß es sich um einen Einbrecher handeln mußte. Sie nahmen die Verfolgung querfeldein auf. „Stehenbleiben, oder i schiaß!“ rief einer der Musiker dem Mann zu. Im nächsten Augenblick hatten die Bläser den Mann auch schon eingeholt. Er wurde festgehalten und der Gendarmerie übergeben.

Bei dem Mann handelt es sich um den beschäftigungslosen Malergesellen Hermann Stöger (34) aus Wels. Er hatte seine Wohnung verlassen, um, wie er der Gattin sagte, in Bad Goisern eine Pfuscharbeit anzunehmen. Tatsächlich aber beschloß er, durch einen Einbruch zu Geld zu kommen. Stöger holte aus dem Schuppen eine Leiter und wollte in das Haus der Frau einsteigen. Dazu kam es aber nicht mehr, weil die Neujahrsbläser eingriffen.

Im Jahr 1982 haben wir 46 Proben mit einem Beteiligungsschnitte von 28 Mann (- 1,4 Mann) abgehalten und 13 Ausrückungen mit einem Beteiligungsschnitt von 35 Mann (+ 0,4) durchgeführt.

Ausgetreten ist Pilz Andreas (mit Bleistift angeführt Markus oder Andreas), und mit Schmarantzer Josef konnten wir auch einen Neuzugang verzeichnen.

Nun möchte ich auf das, seit der vor 57 Jahren durchgeführten Gründung, wohl herausragendste Ereignis unseres Vereines eingehen, nämlich den Problokalneubau. Dieses Bauprojekt stellte und stellt höchste Anforderungen an unser Vereinskaptal und an die Arbeitskraft eines jeden Musikers. Waren bei der Beschlussfassung über den Neubau noch einige zweifelnde Stimmen zu hören, die unserem Verein dieses Projekt nicht zugetraut hatten, so verstummten diese bei Ansichtigwerden der raschen Baufortschritte. Daß während der Bautätigkeiten die Proben anstandslos durchgeführt werden konnten, verdanken wir Zahler Helmut, der dafür sorgte, dass wir in der Hauptschule in einem Klassenzimmer die Proben durchführen konnten. Am 6.3. wurde mit den Arbeiten begonnen, die zuerst darin bestanden das alte Problokal auszuräumen und abzureißen. Schon am 10.4. wurden die ersten Ausbaggerungen für den Neubau durchgeführt. Die Fundamente wurden am 17.4. betoniert

und dann ging es Schlag auf Schlag. Am 6.6. war, nach intensiven Aufmauerarbeiten, der Dachstuhl angebracht und das Dach gedeckt. Daß nicht immer alles so reibungslos funktioniert hat, wie es sich hier anhört, soll folgendes Beispiel demonstrieren. Am 26.6 wurde bei Baggerarbeiten, die der Stromzuleitung dienten, die Wasserleitung zum Nachbarhaus durchtrennt und in einiger Entfernung ausgezogen, sodaß die Wasserleitung zum Hofbauer in einer Länge von ca. 15 Metern ausgegraben und neu verlegt werden mußte. Die Arbeit wurde bei strömendem Regen durchgeführt und brachte an und für sich für den Bau nichts ein. Daß die Arbeiter aber nicht leicht zu entmutigen waren, zeigte sich bei den am selben Wochenende durchgeführten Arbeiten für die Senkgrube. Die Hauptgrabungsarbeiten führte zwar der Bagger durch, aber ab einer gewissen Tiefe rutschte immer wieder Material nach, und der Bagger konnte nicht mehr helfen, da er eingebrochen wäre. So blieb den Arbeitern nicht anderes übrig als das Material, das auch während der Aufräumarbeiten immer wieder nachrutschte und daher die Mauern gefährdete, aus der Grube zu schaufeln. Auch diese Arbeiten wurden bei strömendem Regen durchgeführt.

Aber auch diese Hindernisse wurden überwunden. Mit zügigen Schritten wurden die Arbeiten fortgesetzt und so konnten wir schon am 17.9. die erste Probe im neuerrichteten Gebäude abhalten. Aus den Gesichtern der Musiker konnte man berechtigten Stolz ablesen, als sie in den großen neuen Probraum hereinkamen. Stolz, der auf der Einsicht ruhte, daß wir zusammen diesen schönen Bau in so kurzer Zeit so anstandslos über die Bühne gebracht haben.

Von den Musikern und einigen Freunden und Gönnern der Kapelle wurden im Jahr 1982 3023 Arbeitsstunden aufgebracht. Ein Arbeiter hätte bei einem 8 Stunden-Tag dafür nicht ganz 378 Tage ununterbrochen arbeiten müssen. Und wenn wir von Fleiß und Leistungsbereitschaft für den Musikverein sprechen, darf ein Name auf keinen Fall ungenannt bleiben. Und zwar Urstöger Franz sen., der in seiner Person den Arbeiter, Manager und Bauleiter vereinigte. Er opferte insgesamt in diesem Jahr 378 Stunden von seiner Freizeit für diesen Bau und hatte wesentlichen Anteil daran, dass der Bau in so kurzer Zeit bezugsfertig war, indem er seine Kameraden unermüdlich dazu aufforderte, sich zu den jeweiligen Arbeiten zur Verfügung zu stellen.

Und wenn ich wiederum in einen Vergleich ausweichen darf, dann könnte man Urstöger Franz als Fundament dieses Baues bezeichnen, und die Kollegen Kapellmeister Neubacher Hans mit 217 Arbeitsstunden, Manfred Neubacher mit 226 Arbeitsstunden, der vor allem durch seine ausgezeichneten Tischlerarbeiten dem Bau einen schönen Schliff gab, ebenso Albert Gamsjäger mit 116 Arbeitsstunden und Neubacher Hermann mit 104,5 Arbeitsstunden, die beiden haben vor allem die Maurerarbeiten bestens erledigt, sowie die beiden Hauselektriker Oitzinger Franz mit 116 Arbeitsstunden und Stimez Helmut mit 115,5 Arbeitsstunden, also diese könnte man als tragende Säulen für diesen Bau bezeichnen.

In Anbetracht dessen, was in dieser Saison geleistet wurde, können wir mit Zuversicht in das Jahr 1983 gehen, in dem es vor allem darum geht, dem Neubau seinen letzten Schliff zu geben, um der Trachtenkapelle Ramsau eine feste Grundlage für ein langes Bestehen zu geben.



altes Problokal



Baubeginn für neues Problokal





Berichtsjahr 1983

Das Jahr 1983 begann mit einem Ständchen bei unserem ehemaligen "großen Trommler" Zahler Josef anlässlich seines 60-ers. 28 Mann gratulierten dem Jubilar, der anschließend zum Gasthof Ferdin einlud, wo sich ein sehr gemütlicher Abend entwickelte.

Am 28.1. wurde beim Gasthof Lehner die Jahreshauptversammlung abgehalten.

Anlässlich der Wahlkundgebung der SPÖ, vertreten unter anderen durch die Staatssekretärin Dr. Beatrix Eipelbauer, spielten 30 Mann im Gasthof Konsum Marschmusik und Stimmungsstücke.

Am 18.3. wurde nach der Probe unser neues Problokal mit einem gemütlichen Beisammensein im Kellerstüberl eingeweiht.



Frühjahr 1983



Am 14.4 nahm eine Abordnung von 14 Mann am Begräbnis von Goldnagl Karl teil. Die nächsten Ausrückungen, Ostersonntag–Weckruf am 3.4., Konzert im Konsumsaal anlässlich der Jahreshauptversammlung der Volksbank und Weckruf am 1. Mai konnten anstandslos abgewickelt werden.

Ein denkwürdiges Ereignis fand am 5.6. statt. An diesem wunderschönen Tag wurde die Einweihung unseres neuen Problokals durchgeführt. Außerdem wurde ein Tag der offenen Tür abgehalten, damit die Personen, die der Trachtenkapelle mit Spenden finanziell unter die Arme greifen, sehen können, was mit diesen Beträgen geschieht. Auch wollten wir damit die Verbundenheit mit der in unserem Bereich lebenden Bevölkerung demonstrieren. Vormittags wurden von der mit 42 Mann vertretenen Kapelle Lichtbildaufnahmen gemacht, mit dem prunken Neubau im Hintergrund. Dann begannen allmählich die offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten. Der Goiserer Bürgermeister, die Pfarrer beider Konfessionen und Blasmusikverbandsobmann Preisler wirkten an den Feierlichkeiten mit. Dieser festliche Rahmen wurde auch benützt, um einigen aktiven Musikern für ihre langjährige Tätigkeit mit einer sichtbaren Auszeichnung zu danken.



5.6.83 Einweihung des neuen Problokales
Am Rednerpult: Obmann ELLMER Fritz



Bürgermeister



Pfarrer NEULINGER (röm. kath.) u. WURM (evang.) vlnr

Musiker leisteten 4000 Robotstunden

Trachtenkapelle Ramsau in Bad Goisern konnte neues Musikheim beziehen

Ein festlicher Tag war der Sonntag, 5. 6., für die Trachtenkapelle Ramsau — nach einjähriger Bauzeit konnte bei strahlendem Sonnenschein die Segnung des neuen Musikheimes gefeiert werden.

Obmann Fritz Ellmer konnte als Ehren Gäste die Pfarrer Kurt Neulinger und Dietmar Wurm, Bürgermeister Reinhard Winterauer, Altbürgermeister Siegfried Pramesberger sowie vom Dachverband der Blasmusiken den Bezirksobmann Alois Preisler und Ehrenkapellmeister Johann Steglegger begrüßen. Erschienen waren auch Abordnungen der Nachbarkapellen.

Gegründet wurde die Musikkapelle von acht Mitgliedern am 8. 1. 1925, als Kapellmeister fungierte damals Christian Pramesberger. In der Zeit von 1930 bis 1966 war Johann Steglegger Kapellmeister der 30 Mann zählenden Kapelle, unter ihm wurde auch das erste Probelokal errichtet. 1953 erhielt die Kapelle eine einheitliche Kleidung. In der Zeit des Kapellmeisters Johann Stieger (1966 — 1975) wurde bereits das bestehende Probelokal vergrößert, 1969 erfolgte die Umstimmung der Instrumente und 1971 erhielt die Kapelle eine neue Tracht. Seit 1975 ist Johann Neubacher Kapellmeister der Trachtenmusik. Seine besonderen Anstrengungen um die Ausbildung der Jugend und des Nachwuchses erforderten auch den Neubau des Probelokales — die Zahl der aktiven Musiker hatte sich erheblich vergrößert. Der Spatenstich erfolgte im April 1982. Im noch halbfertigen Gebäude konnte bereits im September die erste

Probe abgehalten werden. 1983 wurden die restlichen Innenarbeiten und der Außenputz durchgeführt. Die Mitglieder und Freunde der Trachtenmusik haben beim Bau des neuen Musikheimes über 4000 Arbeitsstunden geleistet, finanzielle Unterstützung bekam die Kapelle von der Marktgemeinde, dem Land Oberösterreich, von den drei örtlichen Geldinstituten und privaten Spendern, während größere Firmen mit kostenlosen Materialbeistellungen oder zumindest günstigen Angeboten entsprechende Unterstützung gewährten.

Bürgermeister Reinhard Winterauer beglückwünschte die Trachtenkapelle zu ihrem neuen Heim und die beiden Pfarrer wiesen auf die starke Mitwirkung der Musikkapellen am kirchlichen Leben, insbesondere bei Festtagen, hin.

Bezirksobmann Alois Preisler dankte den Musikern für ihr kameradschaftliches Miteinander und die treue Mitarbeit beim Verband.

Im Anschluß an die Eröffnung erfolgte die Ehrung verdienter Musiker: Für 15jährige Aktivzeit: Hannes Hillbrand, Alois Kaiser, Franz Oltzinger, Johann Ellmer, Kapellmeister Johann Neubacher; für 25jährige Aktivzeit: Josef Ellmer, Fritz Ellmer (Obmann); die goldene Ehrennadel des Blasmusikverbandes erhielten Kapellmeister Johann Neubacher und Franz Urstöger, dem die Bauleitung des neuen Musikheimes oblag. Beschlossen wurde die Feier mit einem Gedicht, das die historischen Momente der Trachtenkapelle widerspiegelte, vorgetragen von Leopold Krenn, einem Gründungsmitglied der Kapelle.



5.6.83



Nachtrag zur Einweihung des Problkales (5.6.83)
 v.l.n.r.: Kapellmeister Neubacher Johann
 Obmann Ellmer Fritz
 Bezirksobmann Preisler

Für 15 Jahre Hillbrand Hannes, Kaiser Alois, Oitzinger Franz, Ellmer Johann und Neubacher Johann, für 25 Jahre Elmer Josef und Ellmer Fritz.

Eine große Auszeichnung erfuhren unser Kapellmeister Johann Neubacher und unser Baupolier Franz Urstöger für ihre Verdienste beim Neubau, indem ihnen Bezirksobmann Preisler die „Ehrennadel in Gold“ des OÖ-Blasmusikverbandes verlieh.

Den Abschluß der offiziellen Feierlichkeiten bildete eine Rede unseres Gründungsmitgliedes Leopold Krenn, der in seiner bekannten dichterischen Art und Weise den Werdegang der Trachtenkapelle durchleuchtete. Diese ganzen Feierlichkeiten wurden vor einem zahlreich erschienenen Publikum abgehalten. Nachher setzte man sich bei Bratwürstln und Getränken gemütlich zusammen und so verging die Zeit im Fluge.

Am 11.6. nahmen 41 Mann am 90-jährigen Gründungsfest der Musikkapelle Jainzen teil. Vormittags wurde ein Festzug abgehalten, nachmittags wirkten wir beim Festkonzert mit dem Stück „Bella Musica“ mit. Auch an diesem Tag herrschte herrliches Sommerwetter.

Am 2.7. hielten wir beim Gasthaus Ferdin und am 3.7. bei der Goiserermühle mit jeweils 36 Mann Kurkonzerte ab.

Am 17.7. spielten wir beim Jugendfeuerwehr-Zeltlager bei der Hauptschule II um 16 h bei größter Hitze mit 36 Mann Marschstücke.

In der Zeit vom 22. - 24.7. hielten wir am traditionellen Festplatz in Gschwandt bei sehr heißer Witterung unser Bierzeltfest ab.



Bieranstich durch Bürgermeister Winterauer am 22.7.83

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung. Guter Besuch sorgte dafür, dass wir große Budgetlöcher, entstanden durch den Problokalneubau, stopfen konnten. Nach den Aufräumarbeiten kam es am Nachmittag zu einer kleinen Nachzeche im Konsumgasthof. Besonders Unternehmungslustige arrangierten noch einen Traktorausflug zur Hochmuth-Miaz. Bei der spätabendlichen Heimkehr sollen noch vor dem Schlafzimmerfenster eines Musikkameraden, der aus unbegreiflichen (mit Bleistift überschrieben mit fadenscheinigen) Gründen am Ausflug nicht teilnahm, Neujahrslieder erklingen sein.

Am 31.7. waren wir vom SV Bad Goisern eingeladen, anlässlich der Fußballplatzzeröffnung ein Platzkonzert abzuhalten. Wir kamen der Einladung gerne nach und spielten bei 34° C Marschmusik vor dem anschließend stattfindenden Fußballfreundschaftsspiel, das der SV Bad Goisern gegen den Erstdivisionär Wr. Sportklub 0 : 7 verlor.

Einen nicht alltäglichen Ausflug unternahmen 35 Mann am 12.8. mit dem Bus nach St. Marien bei Linz, um unserer 1. Klarinettistin Sieglinde Gusenbauer anlässlich ihrer bevorstehenden Hochzeit ein Ständchen darzubringen. Eine angenehme Atmosphäre und gute Bewirtung ließen eine gute Stimmung aufkommen, sodaß die Heimfahrt erst in den frühen Morgenstunden angetreten wurde. Auf diese Weise drückten wir der Sieglinde unseren Dank nicht nur für die erstklassige musikalische Tätigkeit, sondern auch für ihre tatkräftige Unterstützung beim Problokalneubau aus, die darin bestand, dass sie an den Wochenenden die Arbeiter an der Baustelle immer mit einer kräftigen Jause versorgte.



Einen nicht alltäglichen Ausflug unternahmen die Musiker der Trachtenkapelle Ramsau am Abend des 12. August. 35 Mann scheuten die weite Fahrt nach St. Marien/Linz nicht, um Frl. Sieglinde Gusenbauer zur bevorstehenden Hochzeit mit einem Ständchen zu gratulieren. Sieglinde Gusenbauer, die als Handarbeitslehrerin in Bad Golsern und Bad Ischl in verschiedenen Schulen tätig war, wirkte bei der Trachtenkapelle Ramsau als 1. Klarinetti-

stin mit, wo sie wegen ihres Eifers und ihres Könnens allseits beliebt war. Kapellmeister Hans Neubacher und Stabführer Reinhard Beer überreichten der Braut als kleines Zeichen des Dankes ein Erinnerungsgeschenk. Die anschließende Bewirtung bei der Braut war derart reichlich, daß sie noch ohneweiteres für ein nicht allzufernes Frühstück ausgereicht hätte. Mit fröhlichem Spiel und guter Laune wurde die Heimreise angetreten.



Stephanikoncert der Trachtenkapelle Ramsau

Am Stephanitag wurde wieder zum traditionellen Stephanikoncert in den Konsumgasthof eingeladen. Die Trachtenkapelle Ramsau konnte unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Hans Neubacher mit einem bunten Programm aufwarten. Der Melodienreigen wurde mit dem Hoch- und Deutschmeistermarsch von Dominik Ertl eröffnet. Die folgende Ouvertüre zu „Tancred“ von G. Rossini, von den Musikern mit Bravour vorgetragen und vom kritischen Publikum mit Applaus reichlich belohnt, läßt erahnen, wieviel Probenarbeit in den letzten Wochen geleistet wurde. Solist Franz Urstöger jun. brachte die Romanze aus dem Horn-Konzert in Es-Dur von W. A. Mozart eindrucksvoll zu Gehör. „In lauschiger Nacht“, ein Ziehler-Walzer aus der Operette „Die Landstreicher“ und ein spanischer Tanz von Johann Österreichler rundeten das Programm vor der Pause.

Mit dem Pinsdorfer-Marsch von Emil Ramstein wurde temperamentvoll zum beschwingteren 2. Teil übergeleitet. Das Potpourri österreichische Volksweisen, „Mit Herz und Hand für's Heimatland“ ertönte wohl den meisten Beifall, waren darin doch sehr vertraute Melodien gemütvoll verarbeitet. Adolf Vancura als Komponist der Payerbacher-Polka durfte in dem bunten Programm natürlich ebensowenig fehlen wie die darauffolgende Schlagerparade von Oestern. „Erinnern Sie sich noch...“, mit unvergänglichen Melodien der leichten Muse. Mit dem Marsch „Berg Heil“ von Sepp Neumayr und einigen Zugaben wurde der konzertante Teil beendet. Das heimische „Reithwald-Echo“ sorgte anschließend bis in die frühen Morgenstunden mit Tanzmusik für beste Stimmung und Laune. Die Trachtenkapelle Ramsau dankt den so zahlreich erschienenen Besuchern für die wieder einmal erwiesene Treue zur Blasmusik und wünscht ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr 1984.

Am 13.8. hielten wir ein Kurkonzert beim Gasthaus Ferdin, am 15.8. eines beim Kurhotel Jodschwefelbad, und am 4.9. eines in der Goiserermühle ab. Allgemein kann gesagt werden, dass gegenüber früheren Saisons ein Publikumsrückgang zu bemerken ist, auch bei den anderen Kapellen, der wahrscheinlich seinen Grund im stagnierenden Fremdenverkehr hat.

Am 14.9. nahmen 29 Mann am Begräbnis von Therese Ellmer teil.

Am 17.9. hatten 33 Mann die Ehre, gemeinsam mit der Gebirgsmusik Bad Goisern, beim goldenen Hochzeitsfest von Karl und Maria Steyrer mitzuwirken. Ein Stück begleiteten beide Kapellen, zusammengestellt in einer Formation, marschspielend den Hochzeitszug. Dann untermalten wir die kirchliche Feier und vom späten Nachmittag bis in die Abendstunden gestalteten wir im Konsumsaal wechselweise mit der Gebirgsmusik ein Unterhaltungsprogramm.

Mit ihrem ersten Probenbesuch am 30.9. setzten Leitner Maria und Oitzinger Werner, beide spielen Klarinette, den Grundstein für ihre aktive Musikerlaufbahn.

Anlässlich der Hochzeit von Fischer Günter spielten am 14.10. 38 Mann bei Braut und Bräutigam auf. Bei der am nächsten Tag stattfindenden kirchlichen Trauung wurde von 20 Mann die „Deutsche Messe“ in der katholischen Kirche musikalisch mitgestaltet.

Eine Woche später gratulierten 34 Mann mit einem Ständchen Manfred Neubacher und seiner Braut anlässlich des bevorstehenden Hochzeitfestes. Anschließend kam in einer gemütlich eingerichteten Stube in der Holzhütte vom Will' großartige Stimmung auf, verursacht durch ein in unseren Breiten nicht alltägliches Jazzfestival, bei dem einige Musiker eine Talentprobe im improvisierten Spiel ablegten. Bei der Trauungsfeier in der evangelischen Kirche am nächsten Tag wirkten 20 Mann mit.

Das traditionelle Stephanikoncert hielten wir mit 39 Mann am 26.12. im Konsumgasthof ab.

Das Konzert war sehr gut besucht und erhielt gute Kritiken.

Das Neujahrblasen an den letzten 3 Kalendertagen des Jahres bildete den Abschluß des musikalischen Wirkens in diesem Jahr.

1983 wurden 49 Proben (+ 3) mit durchschnittlicher Beteiligung von 28 Mann (0) und 20 Ausrückungen (+7) mit einem Beteiligungsschnitt von 34 Mann (-1) abgehalten.

Ausgetreten sind Gusenbauer Sieglinde u. Pilz Markus, Neuzugänge sind wie oben angeführt Leitner Maria und Oitzinger Werner.

Berichtsjahr 1984

Am 10. Februar hielten wir unsere obligate Jahreshauptversammlung im Gasthaus Lehner ab, die durch einen Dias-Vortrag von Oitzinger Hermann abgerundet wurde.

Am Faschingdienstag (6.3.) wirkten 29 Mann als Clowns verkleidet am Faschingsumzug in Goisern mit. Aber es war nicht nur die Kleidung, die dann zu einer ausgezeichneten Stimmung in den Gasthäusern Lehner und Konsum führte.



Faschingsumzug am 6.3.



In der Ausschußsitzung am 11.4. wurde der Ankauf einer Pauke und 2er Flügelhörner beschlossen.

Der Ostersonntag (22.4.) Weckruf wurde mit 39 Mann bei günstiger Witterung durchgeführt. Anschließend gaben sich noch einige Musiker beim Wolf bei einer gemütlichen Gartenparty ein Stelldichein.

Wenn Anrainergerüchten geglaubt werden kann, soll die Harmonie der dabei gespielten Musikstücke im Laufe der Zeit etwas nachgelassen haben.

Durchhaltevermögen bewiesen 33 Mann bei der am 28.4. durchgeführten Alpenhotel-Mühlkogel Eröffnung, die mit Marschmusik beim Einzug der Ehrengäste umrahmt wurde, nicht nur hinsichtlich der eiskalten Witterung mit leichtem Schneefall, sondern es ließen sich auch einige Kameraden durch die großzügige Bewirtung im Kegelkeller und nicht zuletzt durch die Möglichkeit der sportlichen Betätigung beim Tischtennisspielen u. Kegelscheiben, zu einem längeren Ausharren überreden.

Der Weckruf am 1. Mai wurde von 36 Mann bei sehr schöner Witterung durchgeführt. Anschließend setzte man sich auf der Terrasse beim Angerlschneider zu einer gemütlichen Runde zusammen.

Am 17.6. hielten wir mit 36 Mann bei sehr günstiger Witterung und gutem Besuch unser erstes Kurkonzert in der Goiserermühle ab. Ein beeindruckendes Erlebnis war das Landesmusikfest in Linz am 1. Juli, an welchem wir bei sehr günstiger Witterung mit 31 Mann teilgenommen haben. Zig-Tausende Zuschauer säumten die Landstraße in Linz, auf der den ganzen Vormittag ununterbrochen Musikkapellen mit klingendem Spiel in Richtung Hauptplatz marschierten. Im Anschluß an das Musikfest fuhren wir mit dem Autobus zu einem gemütlichen Mittagessen bei einem Wirt in Hofkirchen in der Nähe von Linz. Bei Sang und Klang verging der Nachmittag wie im Fluge und ehe wir uns versehen hatten, war schon stockdunkle Nacht hereingebrochen als wir unser Goiserertal wieder erreichten. Am 15.7. wurde unserem nicht mehr aktiven Mitglied Laimer Fritz in seiner Wohnung in Anzenau die Urkunde über seine Ehrenmitgliedschaft durch eine Abordnung von 4 Mann feierlich überreicht.

Am selben Tag feierte die Bürgermusik Bad Goisern ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. Der Wettergott meinte es leider nicht gut. Der Festzug und der Empfang mussten wegen eines Gewitterregens abgesagt werden. Das Konzertprogramm wurde im Kurpavillon und im Festsaal der Hauptschule abgewickelt. 39 Mann spielten die „Lustspielouvertüre“ und den „Berg-Heil“ Marsch.

Anläßlich der Feier 110-Jahre Musikkapelle Gosau hielten wir am 21.7. abends im Festzelt mit 35 Mann, abwechselnd mit der Gosauer Kapelle, ein Konzert ab.

Zu später Stunde, der Sonnenaufgang dürfte nicht mehr fern gewesen sein, ließen sich 5 tapfere Krieger noch von der Idee begeistern, den Heimweg nicht mittels Kfz, sonder zu Fuß über den Kalmberg anzutreten. Nach längerem Labungsaufenthalt in der Goisererhütte traten sie dann den Heimweg an. Der Kapellmeister und unser großer Trommler, die im Schweiß ihres Angesichts an diesem heißen Sonntag Waldarbeiten durchführten, glaubten an Halluzinationen zu leiden, als ihnen die nun schon eher müden Krieger in voller Montur auf ihrem Heimweg begegneten.

Anläßlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums der Werksmusik Steeg nahm 39 Mann am 12.8. bei regnerischem Wetter am Umzug und am Festkonzert teil. Das Konzertprogramm setzte sich aus den Stücken „Tancred“ und „In lauschiger Nacht“ zusammen.



Empfang beim 50-jährigen Bestandsjubiläum
der Werksmusik STEEG



Am 25.8. hielten 35 Mann beim Gasthaus Ferdin und am Tag darauf 34 Mann in der Goiserermühle ein Konzert ab. Das schlechte Wetter schlug sich in der sehr mäßigen Zuhörerzahl nieder.

Unser am 8.9. mit 2 Autobussen durchgeführter Musikausflug sollte uns auf die Oberhofalm führen. Schlechtwetter machte allerdings eine Programmänderung notwendig, sodaß wir nach einer Frühstückspause Richtung Stadt Salzburg weiterfuhren. Dort nahmen wir ein Mittagessen ein und führten eine Stadtbesichtigung (Haus der Natur) durch. Auf der Heimfahrt hielten wir noch in Hof zu einer kleinen Jause Einkehr.

Am 26.10. hielt unser Quartett, bestehend aus den Flügelhornisten Kain Robert und Stimetz Alfred, dem Baßflügelhornisten Neubacher Hermann jun. und dem Bassisten Franz Gamsjäger einen Wandertag ab. Sie wurden bei ihrem Marsch über die Kalmberge zur Goisererhütte von einigen Musikkameraden und Angehörigen begleitet. Das herrliche Wetter, die Schönheit der Natur, der harmonische Klang der Instrumente ließen diesen Tag zu einem herrlichen Erlebnis, fernab jeder Hektik und Disharmonie werden.

Am 18.11. nahm eine Abordnung von 4 Mann am Begräbnis des Vaters unseres Musikkameraden Schmaranzer Josef in Gosau teil.

Das traditionelle Stefanikoncert (26.12.) im Konsumgasthof wurde von 44 Mann bei gutem Besuch vorgetragen. Die Früchte einer intensiven Probenarbeit konnten hier durch eine gelungene Veranstaltung geerntet werden.

Den Abschluß des musikalischen Wirkens bildete wiederum das Neujahrblasen, das dieses Mal erstmals an 4 Tagen durchgeführt wurde. Am 1. Tag spielte das Quartett bei den Almhütten der Trockentannalm, am 2. Tag wurde in Gruppen aufgeteilt in Gschwandt, Stainach und Unterjoch gespielt, am 3. Tag in der Ramsau und am 4. Tag im Hochmuth.

Auf dem personellen Sektor haben wir 1984 mit Greunz Siegfried und Oizinger Hans zwei Austritte zu vermerken. Demgegenüber stehen mit Gangl Christian, Wörter Martin, Gamsjäger Wolfgang jun., Stieger Roland und Stricker Elke 5 Neuzugänge im aktiven Kader der Kapelle. Ihre Leistungsfähigkeit haben Leitner Marina und Hillbrand Helmut mit der Ablegung des silbernen Jungmusikerleistungsabzeichen sowie Gangl Christian, Gamsjäger Wolfgang jun., Stieger Roland und Wörther Martin mit der Ablegung des bronzenen Jungmusikerleistungsabzeichens eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

1984 wurden 43 (-6) Gesamtproben mit durchschnittlicher Beteiligung von 32 Mann (+4) und 12 (-8) Ausrückungen mit einer Beteiligung von 36 (+2) Mann abgehalten.

Der derzeitige Höchststand an aktiven Musikern von 47 Mann zeigt auf, dass in der Vergangenheit auf dem Personalsektor gute Arbeit geleistet worden ist, und daß wir mit voller Zuversicht in das nächste Jahr blicken können.

Berichtsjahr 1985

Am 2.2.85 eröffneten wir die Vereinstätigkeit mit der Jahreshauptversammlung im Gasthof Lehner. Bei den abgehaltenen Neuwahlen wurde der amtierende Vereinsvorstand wiedergewählt. Zum Abschluß wurden wir von unserem Chronisten mittels eines Dias-Vortrages in das Land der Pyramiden (Ägypten) geführt.

Nach einer längeren Probenpause hielten wir die erste Musikprobe am 8.2.85 ab.

Am Faschingdienstag (17.2.85) wirkten 35 Mann beim Faschingumzug in Agatha, als Sandler verkleidet mit. Am Faschingsdienstag wirkten 36 Mann in gleicher Kostümierung am Faschingsumzug in Goisern mit. Der Umzug in Goisern konnte mangels Teilnahme einer größeren Anzahl von Gruppen mit dem Umzug in Agatha nicht schritthalten. Einige unserer Kameraden fühlten sich in der Sandler-Rolle recht wohl, bei anderen mußte die standeswidrige Adjustierung mit einer Krawatte durch Ausübung unmittelbarer Zwangsgewalt (Abschneiden mit dem Messer) beseitigt werden. Am Dienstag durfte natürlich der langsam Tradition werdende klingende Einmarsch in den Konsumsaal beim stattfindenden Ball nicht fehlen.



Faschingsumzug St. Agatha



"I am the greatest!"





"Seit Tagen die erste warme Mahlzeit"

Der Ostersonntag-Weckruf wurde von 38 Mann bei günstiger Witterung durchgeführt.

Am 30.4. spielten 39 Mann beim Jubelpaar Neubacher Hermann und Herta anlässlich ihrer silbernen Hochzeit zu einem Ständchen auf. Die nicht so günstige Witterung (Regen, Schnee) war kein Hindernis für eine gute Unterhaltung bei Kals Maria, sodaß es bei einigen Kameraden etwas später wurde.

Der 1. Mai-Tagrebell wurde wegen Schlechtwetters (Schnee-Regen) nicht durchgeführt.

Das 1. Konzert wurde am 2. Juni bei regnerischem Wetter in der Goisererm. von 41 Mann durchgeführt.

Am 14. Juli hielten wir anlässlich des Höhepunktes dieses Musikjahres, nämlich unseres 60-jährigen Bestandjubiläums, unser Festkonzert in der Goiserermühle ab. Es nahmen 44 Mann teil. Der würdige Rahmen wurde an diesem schönen Tag auch dazu benutzt, Blasmusikverdienst- und -ehrenzeichen zu verleihen.

Die Blasmusikverdienstmedaille in Bronze erhielten Urstöger Franz sen. u. Stimez Albert, das Blasmusik-Ehrenzeichen in Silber Helmut Stimez und Fritz Ellmer, das Jungmusikerabzeichen in Bronze Wörther Martin, Stieger Roland und Gangl Christian, in Silber Hillbrand Helmut und Leitner Marina und nicht zuletzt erhielt unser Kapellmeister Johann Neubacher eine Ehrung für 10 Jahre Tätigkeit als Kapellmeister.

Am Wochenende vom 19. – 21.7. veranstalteten wir unser Bierzelt. Am Freitag herrschte bei warmem Wetter guter Besuch. Am Samstag war der Besuch aufgrund eines Gewitterregens eher mäßig.

Am Sonntag, der unserem 60-jährigen Bestandsjubiläum gewidmet war, empfingen wir um 13 h 13 Gastkapellen bei der Hauptschule. Gerade als der letzte Marsch gespielt wurde, setzte ein starker Gewitterregen ein und schien alles ins Wasser fallen zu lassen. Er dauerte jedoch

nicht lange, sodaß der Festzug zur Freude der zahlreich erschienenen Zuschauer durchgeführt werden konnte. Da es danach aussah, dass jederzeit wieder ein Regen beginnen könnte, wurden die Gruppen zu schnell hintereinander weggelassen, sodaß es beim Zelteingang und im weiteren Verlauf im gesamten Festzug zu Stauungen kam. Alles in allem gesehen wurde der Festzug gut über die Bühne gebracht und fand auch das anschließend angehaltene Festkonzert, mit der Verstärkeranlage von Schnöll Wilfried, guten Anklang beim Publikum. Finanziell schlug sich gut zu Buche, daß sämtliche Bausteine und Festabzeichen verkauft werden konnten.

Am 27.7. hielten 40 Mann bei günstiger Witterung ein Kurkonzert beim Ferdin ab.

Am 11.8. nahmen 40 Mann beim Festzug der Musikkapelle Untersee in Bad Goisern (teil.) anlässlich deren 90-jährigen Gründungsjubiläums teil. Beim anschließenden Konzert in der Goiserermühle spielten wir die Stücke „Die beiden Savojarden“ und „Zauber der Montur“. Es herrschte sehr schönes Wetter an diesem Tag und so konnten die zahlreich erschienenen Zuhörer in Gemeinschaft mit den vielen Musikanten einen angenehmen Nachmittag im Gastgarten der Goiserermühle verbringen.

Unter den länger verbleibenden Musikanten verschiedener Kapellen bildete sich bald eine kleinere Gruppe, die zum Gaudium der noch verbliebenen Gäste einige Musikweisen zum Besten gab. Man konnte in dieser Nacht auch aus der Ferne noch sehr lange vereinzelt Musikinstrumente spielen hören.

In einer Musikausschußsitzung wurde am 29.8. (der Ankauf von einer großen Trommel, einem B-Baß) (Klammer gestrichen), die Generalüberholung von 1 Flügelhorn, 2 Baßflügelhörnern und 3 Klarinetten beschlossen.

Am 1.9. trafen sich alle Musikkameraden, 46 Musikanten und 2 Marketenderinnen (vollzählig), am Grabnerbühel zu einem Fototermin anlässlich des 60.-Jahresjubiläums. Mit dem Kalmberg im Hintergrund der Aufnahme wollen wir unsere Heimatverbundenheit dokumentieren.

Diese Aufnahme war notwendig, da die 1. Aufnahme am Tag unseres Festkonzerts mangels Fachkompetenz des Fotografen Fettinger in die Hosen ging.

Nach der Aufnahme begaben wir uns zu einem Kurkonzert in die Goiserermühle, wo wir eine Pensionistenveranstaltung durch unser Programm umrahmten.

Am 5.9. spielten 34 Mann anlässlich der Wahlkundgebung der FPÖ am Volksbankplatz. Anschließend wurde zu einer Jause beim Lehner eingeladen.

Ein Saisonabschlußkränzchen in der Stahelhütte wurde am 6.9. abgehalten. Freibier, faschierte Laibchen unseres heimlichen Meisterkochs Josef Elmer und Musik führten zu ausgezeichneter Stimmung. Auch wurde dem, schon längere Zeit nach der Probe in eingeweihten Kreisen üblichen Würfelspiel gefrönt und es soll so mancher Schilling an diesem lang andauernden Abend seinen Besitzer gewechselt haben.

Am 21.9. führten wir einen Musikausflug zur Zwieselalm-Edtalm mit der Seilbahn und anschließender Wanderung bei sehr schönen Wetter durch. Ca. 40 Personen haben daran teilgenommen.

Nach einer Probenpause im September hielten wir die nächste Probe mit einem neuen Programm für das Stephanikonzert am 4.10 ab.

Am 7.10. wirkten 25 Mann anlässlich des Begräbnisses von Henriette Fischer beim Gottesdienst, beim Umgang und im Friedhof mit.

Zu Allerheiligen, 1.11., spielten 41 Mann bei günstiger Witterung im Rahmen einer Friedhofsfeier am evangelischen Friedhof.

Es war dies die erste Ausrückung mit unseren neuen Umhängemänteln, die von den Leuten gute Kritiken erhielten.

Ab 12.11. wurden wieder wöchentlich 2 Musikproben abgehalten, um das anspruchsvolle Programm für das Stephanikonzert erarbeiten zu können.

Das Konzert im Konsumgasthof wurde von 42 Musikern bei gutem Besuch abgehalten. Anschließend spielte das Reitwaldecho zum Tanz auf.

Das Ende des musikalischen Wirkens bildete wiederum das Neujahrblasen, das vom 28. – 31. Dezember durchgeführt wurde. Die Wetterpalette reicht von regnerisch, mäßig kalt bis Schneefall.

Am personellen Sektor hatten wir den Abgängen von Gamsjäger Andreas, Pilz Bartholomäus, Schmaranzer Sepp und Steyer Hermann durch Austritt die Neuzugänge von Thomas Pomberger und Hans Schilcher entgegenzustellen.

Es wurden 14 Ausrückungen mit durchschnittlicher Beteiligung von 39 Mann und 51 Proben mit durchschnittlich 35,3 Mann abgehalten. Dieser starke Probenbesuch zeigt, dass alle mit Begeisterung bei der Sache sind und läßt für die Zukunft allerlei erhoffen.

1986

Die erste Probe im neuen Jahr wurde am 6.2. abgehalten. Am Faschingdienstag (11.2.) nahmen 30 Mann als Ballettmädchen verkleidet am Umzug in Goisern teil. Das sehr kalte Wetter war aufgrund der doch etwas leichteren Bekleidungen umso spürbarer. Da half nur mehr Alkohol.

Die Jahreshauptversammlung wurde am 15.3. abgehalten und zwar im Gasthaus Lehner. Im Anschluß daran gab es einen Video-Filmvortrag über das Musikfest 1985.

Am 23.3. untermalten 40 Musiker die Wahlkundgebung des Kandidaten zur Bundespräsidentenschaft Dr. Kurt Steyrer bei kühlem aber niederschlagfreiem Wetter. Mindestens so kühl wie an diesem Tag, war der Wind, der Kurt Steyrer am Wahltag entgegenblies, als er seinem Gegner, dem jetzigen Bundespräsidenten Dr. Kurt Waldheim deutlich unterlag.

Der Ostersonntag-Weckruf (30.3.) wurde bei sehr schlechtem Wetter (Schneepaz) von 38 Mann durchgeführt. Nach der Ramsau wurde aufgrund der widrigen Umstände das Unternehmen abgebrochen.

Der 1. Mai-Weckruf wurde bei regnerischem Wetter von 39 Mann durchgeführt. Beim Angerler kam anschließend sehr gute Stimmung auf, nachmittags wurde sogar ein improvisiertes Gastgartenkonzert abgehalten. (An diesem Tag war die Tschernobyl-Strahlung am stärksten – Atomkraftwerksunfall in Russland). Am 10.5. hielten 39 Mann ein Ständchen zum 80-er unseres Ehrenmitgliedes Johann Greunz ab. Der Jubilar lud dann beim Sydler zu einer Jause ein, wobei sich ein gemütliches Beisammensein ergab.

Am 1.6. hätte ein Kurkonzert abgehalten werden sollen. Der Kurdirektor sagte es aufgrund kühler Witterung, obwohl es nicht regnete, einfach kurzfristig ab. Diese Vorgangsweise führte berechtigterweise zu Unmut und hatte einige Beschwerden von unserer Seite zur Folge. Wie man so hört, soll das aber nicht die einzige, zur Unzufriedenheit der Bevölkerung führende Handlung des Kurdirektors gewesen sein, seit er im Amte thront.

Ehrenkapellmeister Johann Steglegger wurde am 14.6. von 29 Mann mit einem Ständchen zum 80-er gratuliert. Anschließend bei den Feierlichkeiten im Gasthaus Ferdin spielte ein erweitertes Quartett groß auf und erzeugte eine sehr gute Stimmung. Einige Unverbesserliche sollen zu später Stunde noch im Agatha-Stadl angetroffen worden sein.

Vom 18. – 20. Juli wurde von der FF Ramsau das Bierzeltfest veranstaltet, bei dem auch viele Musikanten tatkräftig mitwirkten.

Am 26.7. wurde in der Goiserermühle und tags darauf beim Gasthaus Ferdin bei schönem Wetter Kurkonzerte abgehalten. Das ansprechende Programm konnte zur Zufriedenheit des zahlreich erschienen Publikums absolviert werden.

Beim Kurkonzert in der Goiserermühle am 24.8., an dem 39 Mann bei regnerischem Wetter und schwachem Besuch mitwirkten, schlichen sich leider einige sehr gravierende Fehler ein. Am 26.8. wurde eine Aussprache des engeren Ausschusses über Instrumenteninstandhaltung, -neukauf etc. abgehalten (Ankauf einer Querflöte, Reparatur einiger Instrumente wurden beschlossen).

Der 2-tägige Musikausflug (30. u. 31.8.) führte uns in den Süden unseres Bundesstaates nach Kärnten. Auf dem Programm standen am ersten Tag die Besichtigung des Maltakraftwerkes – Kolnbreinsperre, übernachtet wurde in Millstatt. Am zweiten Tag gab es eine Führung im Kraftwerk Rottau. Die Heimfahrt wurde über Lienz - Felber Tauern angetreten. Die obligate Einkehr wurde in Scheffau gemacht, wo es sehr gemütlich war. Alles in allem war es ein sehr schöner und vor allem interessanter Ausflug. Das Wetter war günstig. Die 48 Teilnehmer hatte wieder eine Menge neuer Eindrücke aus unserer schönen Heimat ins Goiserertal mitgebracht.

Nach einer längeren Probenpause wurde am 19.9. die erste Probe abgehalten, bei der das neue Programm für das Stefanikonzert aufgelegt wurde.

Der sportliche Höhepunkt in unserem Verein fand am 11.9. bei der Hauptschule II mit dem Fußballspiel Alt gegen Jung statt. Die Alten verstanden es ausgezeichnet die Kondition und Lauffreude der Jungen durch wuchtigen Körpereinsatz auszugleichen. Auch kramte so mancher bereits etwas beleibtere Alte tief in der Trickkiste und schöpfte aus den Fußballerfahrungen seiner Jugendzeit. Nicht zuletzt stand unser Fußballinternationaler Robert Kain, der lange Jahre bei Tyrolia Gmunden in der 1. Landesliga spielte, als ewig kurbelnder Antriebsmotor in den Reihen der Alten, was schließlich zu einem Endstand von 4 : 4 nach regulärer Spielzeit führte.

Im alles entscheidenden Elferschießen setzte sich schließlich die Nervenstärke der Älteren durch, die das Herzschlagfinale mit 3 : 2 für sich entscheiden konnten. Bei der anschließenden Stärkung im Konsumgasthof wurde noch lange über das Spiel, die vergebenen Chancen und über das „was wäre gewesen, wenn“ diskutiert.

Am 1.10. begleiteten 35 Mann das Ehrenmitglied Johann Greunz, Gschwandt 66, auf seinem letzten Weg.

Am 26.12. wurde von 42 Musikern das traditionelle Stefanikonzert im Konsumsaal abgehalten. Das zahlreich erschienene, erwartungsvolle Publikum mußte auf unsere Darbietungen aufgrund eines Stromausfalles, verursacht durch den starken Schneefall, ca. 30 Minuten (gerechnet vom geplanten Konzertbeginn) warten.

Das ansprechende Programm wurde vom Publikum sehr gut aufgenommen. Den größten Eindruck hinterließ, als wir, als während eines Stückes der Strom (und somit das Licht) ausfiel, und es im Saal stockdunkel war, noch einige Takte weiterspielten und das Abbruchzeichen diese Kapellmeisters geschlossen befolgten. Das ist wahrscheinlich eine Folge der regen Proben­tätigkeit in der letzten Zeit vor dem Konzert, sodaß das Programm zum Teil schon in das Unterbewußtsein der Musiker übergegangen ist.

Im Anschluß an unser Konzert spielten die „Lauffner – Buam“ zum Tanz auf.

Am 28.12. verstarb das Ehrenmitglied Leopold Krenn. Leopold Krenn, der auch den jüngeren Musikanten vom Tagrebell am Ostersonntag ein Begriff ist, wo er den meist frierenden Musikern mit einem heißen Tee aufwartete, wurde auf seinem letzten Weg am 31.12. von 35 Kameraden begleitet.

Das traditionelle Neujahrblasen bei warmer Witterung und viel Schnee bildete den Abschluß unseres musikalischen Wirkens im Kalenderjahr 1986.

1986 wurden 48 Proben mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 30 Musikern und 12 Ausrückungen mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 37 Musikern durchgeführt.

Ausgetreten ist Albert Stimetz, sodaß wir momentan einen Stand von 44 aktiven Musikern, 5 Ehrenmitgliedern und 15 unterstützenden Mitgliedern haben.

1987

Das Jahr 1987 wurde mit der ersten Probe am 30.1. in Anlauf genommen.

Am 13.2. fand anlässlich einer ORF-Werbewoche für Bad Goisern unter der Mitwirkung von 5 Goiserer Musikkapellen ein größeres Spektakel statt. Aufgrund des auch in dieser Region stagnierenden Fremdenverkehrs wurde der Versuch unternommen, in den Massenmedien des ORF verstärkt die Werbetrommel zu rühren. Eines der besten Werbemittel ist nun einmal, neben der schönen Landschaft, auch das von der Bevölkerung geübte Brauchtum. Zum Brauchtum Goiserns gehören natürlich die Musikkapellen, die mit klingendem Spiel zum Volksbankplatz marschierten und dort 4 Märsche im Gemeinschaftsspiel darboten. Bei günstiger Witterung nahmen 38 Mann an dieser Veranstaltung teil, obwohl sie an einem Freitag-Vormittag stattfand. Am Nachmittag kam es dann im Gasthaus Konsum zu einer ausgezeichneten Stimmung. Vor allem die Ramsauer „Pascher“, die einen Paschwettbewerb gewannen, geigten voll auf.

Am 15.3. nahm unser Obmann Fritz Ellmer an der Bezirksversammlung des Blasmusikverbandes in Bad Ischl teil.

Die Jahreshauptversammlung wurde am 21.3. im Gasthaus Lehner abgehalten. Im Anschluß daran führte uns der Chronist mittels Lichtbildern in die arabische Welt, nämlich nach Marokko.

Am 20.3. nahm eine Abordnung von 15 Mann am Begräbnis des Kapellmeisters der Werksmusik, Werner Schilcher, der im Jahre 1973 ca. 4 Monate unsere Proben geleitet hatte, teil. Werner Schilcher stellte sicherlich ein musikalisches Wahrzeichen der Gemeinde Goisern dar.

Der Ostersonntagweckruf wurde am 19.4. von 39 Mann bei sehr schöner Witterung durchgeführt.

Am 1. Mai–Weckruf nahmen 31 Mann bei bedecktem Himmel aber trockener Witterung teil.

Am 9.5. gratulierten 37 Mann unserem unterstützenden Mitglied Berta Ambach zum 60. Geburtstag. Die großartige Bewirtung, kaltes Buffet mit Wein- u. Bierfaß, ließ jedes Gourmet-Herz höher schlagen und Vergleiche mit den ausschweifenden römischen Bachusfesten aufkommen. Die so gestärkten Musikanten hielten natürlich bei ausgezeichneter Stimmung lange an.

Am 22.5. gratulierten 36 Mann dem Bassisten Franz Gamsjäger, der ja in der Zwischenzeit beruflich von der Privatwirtschaft in den von ihm viel gelästerten öffentlichen Dienst übergewechselt ist, zu seiner bevorstehenden Hochzeit.

Nach einer kleinen Stärkung wagten sich die Musiker dann unerschrocken in die zum Teil noch nicht zivilisierte Wohngegend der Braut Gabi Schmutzer, um auch ihr ein Ständchen darzubringen. Bei der ausgezeichneten und umfangreichen Bewirtung konnte allerdings festgestellt werden, und das muß zur Ehrenrettung der Beriger hier angeführt werden, daß auch in dieser Gegend schon mit Besteck gegessen wird. In der Hochzeitsnacht sollen sich dann auswärtige Bräuche wie – Verstellen der Hauseingänge mit leichten Hindernissen, Lockerung des Zusammenhaltes der Ehebetten – eingeschlichen haben. Da es die Brautleute auf ihrem Hochzeitsfest aber sehr lang ausgehalten haben, waren von den Türsperrern vor allem die Eltern des Bräutigams betroffen, die einige ganz deftige Flüche ausgesprochen haben sollen.

Am 30.5. hatten 35 Mann die Freude, unserem Ehrenkapellmeister Johann Steglegger und seiner Gattin Frieda zur „Goldenen Hochzeit“ mit einem Ständchen gratulieren zu dürfen. Beim Gasthaus Kunze wurden wir zu einer ausgiebigen Jause geladen. Mit musikalischen Darbietungen einer kleineren Gruppe und mit einigen Gratulationsliedern eines zufällig im Gasthaus anwesenden Kärntner-Chores verging die Zeit wie im Fluge.

Am 7.6. absolvierten 39 Mann bei schönem Wetter und gutem Besuch das erste Kurkonzert der Saison in der Goiserermühle.

In der Zeit vom 17. – 19. 7. veranstalteten wir ein Bierzeltfest im Kieningerfeld. Am Freitag war es sehr heiß und schwül, das Geschäft ging schleppend, gespielt haben die „Original-Bergvagabunden“.

Am Samstag spielte das „Salzkammergut-Sextett“. Bei günstigem Wetter erzielten wir einen guten Umsatz.

Der Sonntag-Frühschoppen wurde vom „Sarstein-Trio“ gestaltet. Am Nachmittag sorgten die „Country-Swingers“ mit ihren Westernmelodien für guten Besuch. Diese amerikanische Volksmusik bildete einen interessanten Gegensatz zur heimischen Volksmusik und so mancher Goiserer konnte sich erstmals mit dieser Art von Musik anfreunden.

Am Abend spielte das „Alpenland-Sextett“ auf. Die Bausteinaktion und der getätigte Umsatz führten zu einer größeren Habenbuchung auf unserem Konto.

Am 26. Juli hielt die Gebirgsmusik Goisern ihr 90-jähriges Gründungsfest ab. Der Festumzug wurde bei niederschlagfreiem aber kühlem Wetter durchgeführt.

41 Mann spielten beim Festkonzert im Bierzelt den Marsch „Jubelklänge“ und den Walzer „Frühlingsklänge“.

Das Kurkonzert am 8.8. im Gasthaus Ferdin in Au wurde von 37 Mann gespielt. Bei schönem Wetter und gutem Besuch gelang ein ansprechendes Konzert.

Am 16.8. feierten die Goiserer Armbrustschützen ihr 125-jähriges Bestandsjubiläum. Bei gutem Wetter hielten 37 Mann ein kleines Unterhaltungskonzert bei der Schießstätte ab.

Beim letzten Kurkonzert am 23.8. in der Goiserermühle war es anfangs warm und schwül. Während des Konzerts kam es dann zu einem Gewitterregen.

Nach einer Probenpause wurde am 19. September der Musikausflug durchgeführt. Mit dem Autobus ging es nach Schladming zur Ursprungalm. Eine kleine Wanderung führte uns zum Giglachsee. Von unserem Flügelhornisten Robert Kain und dem Jungmusiker Hillbrand Siegfried gespielte Lula-Weisen erklangen in diesem Tal in wunderschöner Weise.

In der Ignaz-Matthishütte und auf der Heimfahrt im Lungötzerhof kam jeweils sehr gute Stimmung auf.

Nach einer intensiven Probenperiode kam es am 26.12. im Konsumsaal zum traditionellen Stephanikonzert. Der Saal, in dem sich auch wieder sehr viele geladene Bierzelthelfer befanden, war gerammelt voll.

Das Konzert selbst verlief sehr gut. Nur in der zweiten Hälfte schlichen sich einige Unsicherheiten (Trompete) ein.

Am 27.12. machte das Quartett einen Ausflug als Neujahrbläsergruppe zur Goisererhütte. Die warme Witterung und der wenige Schnee trugen zum Gelingen des Unternehmens bei. Die Hüttenwirtin freut sich riesig über die musikalischen Darbietungen. Nach einem gemütlichen Abstieg wurde noch beim Angerlschneider eingekehrt und aufgespielt.

Am 28.12. wurde auf der Trockentannalm neujahrgeblasen etc. Auch die restlichen 3 Jahrestage wurden zum traditionellen Neujahrblasen verwendet. Die günstige Witterung und der mangelnde Schnee waren nicht gerade typisch für diese Jahreszeit.

1987 wurden 12 Ausrückungen (0) mit durchschnittlich 37,5 Mann (+0,5) und 46 Musikproben (-2) mit durchschnittlich 29,5 Mann (-0,5) durchgeführt.

1988

Am 22.1. spielten 34 Mann anlässlich des Österreich-Langlaufes bei Start und Ziel in den Ramsaufeldern Marschmusik. Es herrschte günstige Witterung, für die Langläufer gab es allerdings nur wenig Schnee.

Da es sich um einen Arbeitstag handelte und sich somit der Großteil der Musiker Urlaub genommen hatte, wurde die Idee geboren, den restlichen Nachmittag ein Eisstockschießen

zwischen Jung- und Altmusikern zu veranstalten. Der auf der langjährigen Routine der Alten basierende hohe Sieg von 5 : 2 wurde dann zünftig bei Gulasch und Bier im Konsumgasthof gefeiert.

Am Faschingdienstag (16.2.) wirkten 33 Mann als Rauchfangkehrer maskiert beim Goiserer Faschingumzug mit. Das sehr schöne Wetter und die vielen Zuseher trugen zu einer guten Stimmung bei, die dann über ein lustiges Beisammensein bis zum traditionellen spätabendlichen musikalischen Einmarsch im Konsum erhalten blieb

Am 19.2.88 spielten 32 Mann dem unterstützenden Mitglied Franz Peinsteiner zu seinem 70-er auf. Der Jubilar nahm sichtlich gerührt die Glückwünsche entgegen und lud zu Speis und Trank in den Gasthof Lehner, wo sich ein gemütliches Beisammensein ergab.

Am 12.3. wurde erstmalig im Gasthof Keferkeller die Jahreshauptversammlung abgehalten. Nach dem offiziellen Teil führten uns Stüger Robert und unser Klarinettist Steglegger Leopold im Rahmen eines Diavortrages mit herrlichen Aufnahmen nach Südamerika. Der in dieser Nacht herrschende dichte Schneefall bereitete noch so manche Schwierigkeit auf dem Nachhauseweg.

Der Ostersonntagweckruf wurde am 3.4. von 36 Mann bei sehr schöner Witterung durchgeführt.

Am 24.4. begleiteten 38 Mann mit Marschmusik den Umgang von der Goiserermühle bis zum Volksbankplatz anlässlich der Pferdesegnung. Es herrschte schönes Wetter.

Anlässlich der 1. Mai-Feier der SPÖ spielten 37 Mann bei schönem Wetter Marschmusik auf dem Weg vom Konsumgasthof zur Hauptschule I. Dort wurde dem Bundeskanzler Dr. Vranitzky zu Ehren ein Ständchen abgehalten, wobei das Quartett eine Jodlerbläserereinlage vorführte.

Den Weckruf am 1. Mai führten 32 Mann bei sehr schöner Witterung durch. Bei der Endstation Angerlschneider wurden die schöne Terrassenaussicht und gute Unterhaltung noch einige Zeit genossen.

Am 28. und 29.5. wurde ein Zweitagler (Musikausflug) durchgeführt. Mit dem Kalteisbus ging es in die Wachau. Nach einer Besichtigung des Stiftes Melk fuhren wir auf der Donau mit dem Schiff nach Krems. Anschließend begaben wir uns in den Wahlfahrtsort Maria-Taferl. Dort war es gar nicht so leicht ein Lokal aufzutreiben, das bezüglich der Sperrstunde unseren Vorstellungen vom Zeitpunkt des beabsichtigten Niederlegens entsprach. Am nächsten Tag wurde in Steyr ein Mittagessen eingenommen. In weiter Folge schauten wir uns bei der Heimfahrt über das Gesäuse in Johnsbach den Bergsteigerfriedhof an, eine Gedenkstätte für abgestürzte Bergsteiger. Insgesamt war es ein sehr schöner, gemütlicher Ausflug bei günstigem Wetter.

Am 5.6. wurde das Kurkonzert beim Hotel Goiserermühle wegen Schlechtwetter im Kursaal abgehalten. Das Schlechtwetter hat sich offensichtlich gut auf das Publikumsinteresse ausgewirkt, der Kursaal war nämlich bis auf den letzten Stuhl besetzt.

Am 19.6. nahmen 37 Mann beim Musikfest in Strassen (Stmk) teil. Bei günstiger Witterung hatten wir eine schöne Strecke zurückzulegen, ehe wir am Festplatz vor dem Zelt eintrafen.

Anlässlich des Konzertes der Gastkapellen spielten wir die Stücke „O-Vitinho“ und „Capriccio für Tenorhorn“. Da uns in den späten Abendstunden ein Bus zwecks Rückfahrt zu Verfügung stand, konnte man sich der Bierzeltunterhaltung widmen ohne dauernd an die lästigen und strengen Alkoholbestimmungen für Kraftfahrer denken zu müssen.

Das nächste Kurkonzert wurde am 2.7. beim Ferdin von 34 Mann recht ansprechend über die Bühne gebracht.

Am 5.7. gratulierten 33 Mann dem Ehepaar Josef und Christl Raindl zur silbernen Hochzeit. Bei der anschließenden guten Bewirtung im Gasthof Sydler sorgte das Quartett für die musikalische Umrahmung.

Am 16.7. feierte unser Ehrenmitglied Johann Peer seinen 80-sten Geburtstag. 31 Mann drückten musikalisch ihre herzlichen Glückwünsche aus. Das für die Feier errichtete Festzelt

und das getafelte Spanferkel ließen bei den Festgästen Erinnerungen an frühere Ritter- und Burgfeste aufkommen. Und ganz im Stil der rauen Raubritter hielten einige Unverwüstliche durch bis nächsten Mittag.

Am 24.7. hatten 33 Mann die Ehre beim nächsten 80-er aufspielen zu dürfen. Unser unterstützendes Mitglied Theresia Egger lud im Anschluß daran zu Speis und Trank ins Gasthaus Lehner.

Das traditionelle Fußballspiel Jung : Alt endete, wie sollte es anders sein, mit einem 8 : 4 Sieg der Alten. Angesichts dieser Kräftekonstellation erscheint es überlegenswert in Hinkunft nur mehr Fußballer als Jungmusiker aufzunehmen, damit eventuell auch die Jungen einmal den Funken einer Siegeschance haben.

36 Mann nahmen am 7.8. am Festzug anlässlich der 100-Jahr Feier der FF-Musik St. Agatha teil. Bei sehr schönem Wetter wurde am Volksbankplatz ein Gesamtspiel aller teilnehmenden Kapellen durchgeführt. Das Festkonzert fand in der Goiserermühle statt.

Das nächste Kurkonzert am 14.8. in der Goiserermühle wurde von 34 Mann bei sehr heißem Wetter abgehalten. Der relativ geringe Besuch war vermutlich auf das Operetten-Air in Bad Ischl zurückzuführen.

Am 26.8. spielten 34 Mann unserem Musikkameraden Franz Peinsteiner und seiner Braut anlässlich des Hochzeitfestes zu einem Ständchen auf. Das kirchliche Trauungsfest wurde von einer kleinen Besetzung musikalisch umrahmt.

Am 28.9. spielten 30 Mann dem unterstützenden Mitglied Theresia Kieninger zu ihrem 90-sten Geburtstag auf. Bei der anschließenden Bewirtung im Gasthof Sydler sorgte das Quartett für gute Stimmung.

Das traditionelle Stephanikonzert wurde mit 44 Musikern im Konsumgasthof abgehalten. Dem zahlreich erschienenen Publikum wurde gutes Spiel vorgetragen. Der würdige Rahmen wurde dazu benützt, Blasmusik - Verdienstmedaillen an Musiker zu verleihen.

So erhielten die Blasmusikverdienstmedaille in Bronze: Fischer Günther, Gamsjäger Gerhard, in Silber: Gangl Karl, Kain Robert, Stimez Helmut und Alfred, Zahler Helmut, in Gold: Steglegger Leopold. Anschließend spielten die Goiserer Spitzbuam zum Tanz auf.

Das Neujahrblasen wurde wieder an 4 Tagen (Trockentannalm; Steinach, Unterjoch; Gschwandt; Ramsau und Silvester Hochmuth) bei sehr milder Witterung, ohne Niederschlag bei wenig Schnee durchgeführt.

Im Jahr 1988 konnten wir an Neuzugängen bei den aktiven Musikern Hillbrand Siegfried (Flügelhorn), Tiefenbacher Eva-Maria (Klarinette) und Gamsjäger Irmgard (Querflöte), bei den unterstützenden Mitgliedern Steiner Martin und Scheutz Johann verzeichnen.

Bei 18 Ausrückungen waren durchschnittlich 34,5 Mann (-3), bei 4 Musikproben 30,1 (+ 0,6) dabei.

1989

Das musikalische Wirken setzte das Quartett am 21.1. mit einem Ständchen anlässlich des 70-ers unseres Ehrenmitgliedes Laimer Fritz in Gang.

Am 5.2. nahmen 35 Mann bei schönem, sonnigen Wetter am Faschingsumzug in Au-St. Agatha, als Schulklasse maskiert, teil. Bei der anschließenden geselligen Einkehr in der Bergheimat mußte so mancher Kamerad zur Kenntnis nehmen, daß zur Verkleidung als Schulkind ein Bart in keiner Form passend ist. Hatte sich der so kritisiert nicht freiwillig von seiner Pracht getrennt, wurden eigene Exekutionskommandos aufgestellt, die zwangsweise die Entfernung der Barthaare durch Trockenrasur besorgten. Die Stimmung erreicht den Höhepunkt, als zufällig der Bürgermeister mit stolzem Schnurrbart nichtsahnend den Saal betrat. Den Grund der Heiterkeit verstand er offensichtlich erst, nachdem auch er unfreiwillig Barthaare gelassen hatte.

Am Faschingdienstag (7.2.) nahmen 34 Mann wiederum als Schulklasse verkleidet am Faschingumzug in Goisern bei sehr schönem Wetter teil. Der Einkehrschwung führte uns zum Gasthof Lehner und zu späterer Stund traditionellerweise in den Konsumgasthof.

Am 10.2. gab es wieder das alljährliche Debakel der Jungen beim Eisstockschießen Jung : Alt und zwar mit 1 : 5. Bei der anschließenden Unterhaltung in der Schießstätte konnte so mache Frustration ertränkt werden.

Der Ostersonntag-Weckruf (26.3.) wurde von 37 Mann bei vorerst regnerischem Wetter durchgeführt. Die anschließende Aufwärmrunde im Konsumgasthof dauerte bis in den späten Nachmittag.

Die Jahreshauptversammlung wurde am 8.4. im Gasthof Keferkeller abgehalten. Der folgende Dias-Vortrag von Herbert Greunz brachte uns Festzüge der letzten Jahre in Goisern in Erinnerung.

Am 23.4. nahmen 37 Mann am Umzug durch Goisern anlässlich des Georgirittes mit Pferdesegnung am Volksbankplatz teil.

Der 1. Mai Weckruf wurde von 33 Mann bei regnerischem und kaltem Wetter, zeitweise war sogar Schneefall zu verzeichnen, durchgeführt. Das Wetter tat der Einkehrlust keinen Abbruch, weshalb es beim Angerler mit fröhlicher Musik bis in die Nachstunden weiterging.

Am 19.5. gratulieren 38 Mann dem Klarinetten Christian Lichtenegger anlässlich seiner bevorstehenden Hochzeit mit einem Ständchen. Für die Braut wurde in Unterjoch aufgespielt, wo wir auch reichlich bewirtet wurden.

Die kirchliche Trauung wurde durch eine kleine Besetzung musikalisch umrahmt.

Am 28.5. hielten wir in der Goiserermühle mit 42 Mann bei sehr schönem Wetter unser erstes Kurkonzert ab. Das schöne Wetter trug seinen Teil zum guten Verlauf des am Nachmittag durchgeführten Quartettausfluges auf den Predigstuhl (Roßmoosalm, Lasererwirt) bei.



Auf dem Predigstuhl 28. Mai 1989



Am 23.6. läuteten wieder für einen Musikanten die Hochzeitsglocken. 38 Mann spielten zuerst bei der Braut in Bad Aussee und anschließend beim Bräutigam Norbert Ellmer in Goisern. Für die Feierlichkeiten wurde sogar ein kleines Zelt aufgestellt, wo auch rasch gute Stimmung aufkam. Die musikalische Umrahmung der kirchlichen Hochzeitsfeier besorgte das Quartett.

Am 2.7. stand das nächste Kurkonzert auf dem Programm. 38 Mann spielten bei kaltem, regnerischem Wetter im Kursaal bei der Goiserermühle. Das zahlreich erschienene Publikum konnte ein gutes Konzert vernehmen.

In der Zeit vom 21. – 23.7. veranstalteten wir im Kieningerfeld das traditionelle Bierzeltfest. Das gute Wetter trug wesentlich zum guten Verlauf bei. Am Freitag spielten die „7 Steirer“, eine sehr gute Kapelle, bei gutem Besuch auf.

Am Samstag konnte das „Hoamatland-Quintett“ ein volles Zelt unterhalten.

Am Sonntag spielten zum Frühschoppen die „Goiserer-Spitzbuam“, am Nachmittag die „Country-Singers“ und am Abend bei eher mäßigem Besuch das „Alpenland-Quintett“.

Die Abbrucharbeiten am Montag wurden in rekordverdächtigem Tempo durchgeführt. Zu Mittag war der Platz geräumt. Bei der wohlverdienten Nachzeche beim Lehner ging's dann sehr lustig zu.

Als zusätzliche Attraktion wurde am Samstag über Initiative von Greunz Christian bei großer Hitze ein Fußballturnier der Goiserer- und umliegenden Musikkapellen durchgeführt. Als Sieger ging schließlich die Salinenmusik Hallstatt hervor. Der Veranstalter, der mit 2 Mannschaften, nämlich einer jungen und einer alten, am Turnier abwechselnd teilnahm, hielt sich sehr gut.

Die Alten schnitten wieder einmal, sowohl was die Trefferausbeute als auch die eroberte Punkteanzahl anlangte, besser ab als die Jungen und gingen somit aus dem internen Duell als Sieger hervor.

Am 12.8. konzertierten 36 Mann beim Gasthaus Ferdin. Bei zuerst günstiger Witterung, ab der Pause kam leichter Regen auf, und gutem Besuch, schlichen sich einige kleine Fehler ein. Bei den Gamsjaga-Tagen spielte am 27.8. nur eine kleine Besetzung (14 Mann) Unterhaltungsmusik im Kursaal. Die Umorganisation war aufgrund des Schlechtwetters erforderlich.

Anlässlich der Eröffnung des Baumarktes der Fa. Kieninger spielten 36 Mann auf. Bei der anschließenden Bewirtung im kleinen Festzelt mit Bier und Essen ließ es sich recht gut leben. Weil es gar so schön war, spielte am 16.9. noch eine kleine Besetzung zum Frühschoppen auf. Der Nationalfeiertag (26.10) wurde traditionell zu einer Almwanderung über die beiden Kalmberge genützt. Bei sehr schönem Wetter ließ das Quartett wunderschöne Jodlerweisen in das Tal klingen. An diesem Tag konnte man angesichts des guten Besuches auf der Goisererhütte wahrlich von einer Völkerwanderung reden.

Die Allerheiligen-Friedhoffeier wurde von 39 Mann musikalisch umrahmt, die sich angesichts der Erinnerung auf widrige Witterungsverhältnisse bei vergangenen Allerheiligenfeiern über das sehr günstige warme Wetter freuten.

Am 18. November gratulierten 32 Mann unserem Musikerkollegen Ellmer Josef (Pepp) und seiner Gattin zur silbernen Hochzeit. Anschließend wurde zu einem gemütlichen Einkehrschwung in den Gasthof Moser geladen, wo eine fürstliche Tafel bereitet war.

Am 21.11. erhielten die Musiker dank einer Förderung der Volksbank Bad Goisern neue Konzertmappen ausgefolgt.

Bei der Tagung der Kapellmeister und Obmänner im Gasthof Kunze am 2.12.89 nahmen Kapellmeister Hans Neubacher und Obmann Fritz Ellmer teil.

Am 23.12. wurden im Konsumgasthof die Generalprobe für das Stephaniekonzert und anschließend eine kleine Weihnachtsfeier abgehalten.

Das traditionelle Stephaniekonzert am 26.12. wurde von 44 Musikern bestritten. Der Konsumsaal war gerammelt voll. Den Besuchern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten und so goutierten sie das Konzert mit viel Beifall. Anschließend spielte das Original-Alpenland-Sextett zum Tanz auf.

Das Neujahrblasen wurde in der Zeit vom 27. – 31.12. durchgeführt. Das trockene aber kalte Wetter und der Umstand, daß wenig Schnee lag, veranlaßte einige verwegene Musikkameraden dazu, das Neujahrblasen am 27.12. wiederum auf der Goisererhütte durchzuführen.

Nicht nur aus ökonomischen Gründen wurde am nächsten Tag am Heimweg auch gleich in der Trockentann gespielt. Das Neujahrblasen hat sich also schon zu einer auswärtigen Dienstverrichtung mit Übernachtung entwickelt. An den restlichen Tagen wurde in Steinach, Ramsau, Gschwandt, Unterjoch und Muth gespielt.

Im abgelaufenen Jahr konnten wir 2 Beitritte, nämlich Gangl Maria – Klarinette und Vogl Hedwig – unterstützendes Mitglied, sowie 2 Austritte, nämlich Ellmer Johann und Leitner Marina, verzeichnen.

Der momentane Stand beträgt also 46 aktive Musiker, 5 Ehrenmitglieder und 20 unterstützende Mitglieder.

51 Musikproben mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 30,3 Mann (-0,2) standen 14 Ausrückungen mit durchschnittlich 37,2 Mann (+2,7) gegenüber.



Faschingumzug Bad Goisern

1990

Das neue Jahr begann mit gelegentlichem Spiel in kleiner Besetzung unter der bewährten Leitung von Hermann Neubacher.

Am 26.1. spielten 34 Mann anlässlich des 40-sten Geburtstages des Landeshauptmannes von Kärnten, Dr. Jörg Haider, Marschmusik beim Empfang am Bahnhof. Der gebürtige Goiserer und wohl auch prominenteste Goiserer Politiker war mit einem gecharterten Zug in seine Heimatgemeinde gekommen.

Ob der Wettergott mit dem schlechten Wetter „Schneepatz u. Regen“ ein Urteil über den Politiker sprach, steht in den Sternen. Der Konsumgasthof war das Auffanglager für die frierenden Musikanten.

Am 2.2. endete das Musikereisschießen „Alt gegen Jung“ mit 5 : 1. Die Frage nach dem Sieger braucht wohl nicht gestellt werden. Der einseitige Wettkampf endete schließlich bei gemütlicher Unterhaltung in der Schießstätte.

Der Faschingsdienstag-Umzug unter dem Eigenwerbungsmotto „Skizentrum Ramsau“ wird wohl jedem der 34 Teilnehmer in Erinnerung bleiben. Das Wetter schlug einige Kapriolen, von Regen, Schneefall bis eiskalter Sturm wurde alles angeboten. Als der Zug unmittelbar vor dem Konsumgasthof zu stehen kam, setzte ein Mann mit Eingebung seine Gedanken über das Aufsuchen eines warmen Gasthauses in Worte um. Das Schneeballsystem sorgte für eine rasche Verbreitung dieser Gedanken und schließlich setzte sich die Kapelle im Laufschrift aus dem Zug ins warme Gasthaus ab. Andere Teilnehmer, die das Unwetter noch unter einem schützenden Dach abwarteten, hatten daher bei der verspäteten Platzsuche im vollkommen überfüllten Gasthaus ihre Not.



Faschingumzug Bad Goisern, Skizentrum Ramsau

Ellmer Fritz und Stimez Helmut waren unsere Teilnehmer an der Bezirksversammlung des Blasmusikverbandes in Reindlmühl vom 11.3.90.

Die Jahreshauptversammlung wurde am 31.3. in Gasthof Keferkeller abgehalten. Leopold Steglegger führte uns mit seinen Dias in die pakistanische Bergwelt.

Der Ostersonntag Weckruf wurde von 38 Mann bei zuerst bedecktem Himmel und später Sonnenschein durchgeführt.

Diesen Feiertag nur im Konsum zu feiern, stellte sich für so Manchen bald als zuwenig heraus, weshalb noch ins Hochmuth aufgebrochen wurde.

Am 20.4. nahm eine Abordnung am Begräbnis von Johann Ellmer, Ramsau 4, teil.

Wie jedes Jahr nahmen wir auch dieses Mal am Umzug des Georgirittes teil. 40 Mann spielten bei schöner Witterung Marschmusik. Der übliche Einkehrschwung führte die ausdauernden Teilnehmer zur Abwechslung wieder einmal auf die andere Seite des Goiserertals, nämlich auf die Halleralm, wo das Quartett noch lange aufspielte.

Der 1 Mai Weckruf wurde bei günstiger Witterung von 33 Mann durchgeführt.

Am 11.6. spielte das Quartett bei Ehrenkapellmeister Johann Steglegger zum 84-sten Geburtstag auf.

Ein Ständchen führte uns am 14.6. ins Hochmuth. Steyrer Maria, Muth 5, feierte ihren 80-sten Geburtstag und da durften natürlich die Ramsauer nicht fehlen. Bei sehr guter Bewirtung und Unterhaltung konnten sich einige Musikanten erst sehr spät zum Aufbruch ins Tal entschließen.

Das erste Kurkonzert wurde am 22.6. beim Gasthof Ferdin mit 39 Mann bei ungünstiger Witterung abgehalten.

2 Tage später wurde bei warmem Wetter das gleiche Programm bei einem Kurkonzert in der Goiserermühle dargeboten.

Am 30.6. wurde bei herrlichem Wetter der Quartettausflug zum Giglachsee in den Schladminger Tauern durchgeführt. 38 Mann fuhren mit einem Kalteisbus zur Ursprungsalp. Nach ca. 1,5 Stunden Wanderung traf man dann beim Giglachsee ein.

Auf diesem schönen Weg konnte man die wunderschöne Alpenflora bewundern.

Im Juni und Juli führten uns mehrere Proben für die bevorstehende Marschmusikbewertung in Bad Ischl auf den KGM-Parkplatz nach Sulzbach.

Unaufhörlich wurden die Kommandos durchexerziert. Da hiez zu fast immer der gleiche Marsch gespielt wurde, soll es Musiker geben, die diesen Marsch angeblich nicht mehr hören können.

Aber unter dem Motto „Ohne Fleiß kein Preis“ wurde beinhart trainiert.

Am 15.7.90 war es dann soweit.

Vormittags trafen wir uns am Trainingsplatz und übten noch einmal alle Kommandos durch.

In entspannter Atmosphäre wurde im Gasthof „Ischler Bräu“ das Mittagssmahl eingenommen.

Dann wurde es ernst. Bei der Post mußten nacheinander die Kapellen Aufstellung nehmen und wurden dann vom ersten Kommando bis zum Ende von Preisrichtern unter die Lupe genommen.

Beim Anblick der anderen Kapellen, die forsch und zackig zur Sache schritten, überkam noch so manchen Musikkameraden ein mulmiges Gefühl in der Magengegend.

Aber jetzt gab es kein zurück mehr.

Das Kommando unseres Stabführers leitete den Wettkampf gegen die Preisrichter ein. Als ein Kamerad das Kommando kurzzeitig nicht zu hören schien, verdoppelten sich Puls und Blutdruck des Stabführers.

Aber wie in einem Guß wurde Aufstellung genommen, marschiert, gespielt, abgerissen etc.

Bei der Geschlossenheit, die wir an den Tag legten, hätte wohl nicht einmal ein Maßstab einen Minuspunkt herbeiführen können.

Nach der Vorführung wußte zwar jeder, daß sie ausgezeichnet gelungen ist, aber in österreichischer Untertreibung wollte niemand zu viel Optimismus ausbreiten.

Aber es dauerte nicht lange und wir erfuhren unsere Bewertung. Sie lautete

„a u s g e z e i c h n e t e r E r f o l g“ in der Gruppe A.

Mit viel Freude nahmen wir dies zur Kenntnis, ist es doch die erste ausgezeichnete Bewertung in der Geschichte der Trachtenkapelle Ramsau.

Die Veranstaltung wurde anlässlich des Festes 120-Jahre Bürgermusik Bad Ischl bei sehr schönem Wetter durchgeführt.

Mit Stolz muß in dieser Chronik auch noch festgehalten werden, daß wir die einzige Goiserer-Kapelle waren, die sich dieser Bewertung unterzogen hat.

Am Abend trafen wir uns noch im Gastgarten des Keferkellers und ließen so in trauter Geselligkeit den wunderschönen Tag revue passieren und ausklingen.

Am 21.7. war wieder eine Aktion Marke Eigenbau angesagt. Das Fußballturnier der Musikkapellen in Obertraun wurde mit 2 Mannschaften beschickt.

Die Anfahrt wurde geschlossen mit Fahrrädern durchgeführt. Bei der Durchfahrt durch den touristengefüllten Ort Hallstatt mußten wir uns den Weg mit einer lauten Hupe, die eigentlich zum Anfeuern der Fußballer gedacht war, freimachen. Die Lautstärke dieser Hupe war derartig intensiv, daß Passanten, denen wir uns von hinten näherten, mit einem Aufschrei zur Seite sprangen. Der Ton dürfte sie wohl an ein Hochseeschiff erinnert haben, weshalb sie auch dementsprechend weit zur Seite sprangen.

Nach 2 Labungsaufenthalten trafen wir schließlich gut aufgewärmt am Wettkampfort in Obertraun ein.

Bei herrlichem Wetter wurde in 2 Gruppen gespielt und war unsere Kapelle in einer Gruppe mit den „Alten“ und einer mit den „Jungen“ vertreten.

Die Alten wurden Gruppensieger und scheiterten schließlich im Finale knapp und unglücklich an der Salinenmusikkapelle Hallstatt.

Die Jungen sollen auch gespielt haben.

Wenn man die Ergebnisliste von hinten gelesen hat, sind sie ganz gut im Rennen gelegen.

Nach dem anstrengenden Tag ließ es sich ein Großteil der Kameraden nicht nehmen, noch im doch recht kühlen Hallstättersee zu baden.

Bei der Siegerehrung im Sommernachtsfest erhielt der Spielführer der „Alten“ Robert Kain auch noch den Pokal des Torschützenkönigs überreicht.

Am nächsten Tag wurde eine Almpartie von Weissenbach über Knall, Gamsfeld zur Annerkaralm, Rinnbergalm mit dem Quartett unternommen. Bei schönem Wetter und guter Stimmung nahmen sogar einige Spieler des vortägigen Fußballturnieres teil und stellten so ihren guten Konditionszustand mehr oder weniger eindrucksvoll unter Beweis.

Die auftretenden Durstgefühle wurden durch Konsum von 25 Liter Bier, die ein edler Gönner des Quartetts spendete, bekämpft.

Am 22.8. spielten 36 Mann beim Kurkonzert im Kurhaus Bad Aussee. Bei diesem guten Konzert trug ein Humorist sehr zur Stimmung des Publikums bei. Das Wetter war leider schlecht. Die Kapelle Straßen hatte im Tausch dafür ein Konzert in Goisern abgehalten und zwar am 15.7., wo wir unserem Terminauftrag aufgrund der Teilnahme an der Marschierbewertung nicht nachkommen konnten.

Ein unleugbarer Vorteil dieses Tausches war, daß beide Kapellen für diese Konzerte keine neuen Programme auflegen mußten, weil sie ja vor einem auswärtigen Publikum spielten.

In der Zeit vom 24.8. – 26.8. wurde in Goisern die Gamsbartolympiade abgehalten. Bei diesem Brauchtumsfest spielten unser Quartett und die Ramsauer Seiltlpeiffer bei einem Volksmusikgruppentreffen mit (am Freitag beim Festabend).

Am Sonntag spielten abwechselnd wieder mehrere Gruppen bei der Goiserermühle in sehr lockerer Atmosphäre.

Am Abend hielt eine kleine Besetzung unserer Kapelle ein Konzert ab. Aufgrund eines einsetzenden Gewitters mußte am Abend in den Saal hineingefetzt werden. Aufgrund organisatorischer Schwächen des Veranstalters Kurverwaltung mußte sogar der Kurdirektor beim Umsiedeln mithelfen.

Anfang September (1., 2.) fuhren ca. 50 Personen mit einem Kalteis-Bus anlässlich des Musikausfluges in die Südoststeiermark. Auf der Riegersburg wollte man eine Vorführung der Greifvogelstation bestaunen, was aber wegen einsetzenden Regens sprichwörtlich ins Wasser fiel. So nahm man an einer Burgführung teil.

Bei der Einkehr in die Buschenschenke nahm man mit Freude zur Kenntnis, daß die Getränkepreise sehr günstig waren.

Die geplante Konsummenge an Alkohol wurde daher von Einzelnen kurzfristig entsprechend erhöht.

Auf der Rückfahrt wurde in Stützing (westlich von Graz) ein Freilichtmuseum besichtigt. Bauernhäuser aus ganz Österreich wurden an den Originalplatz abgetragen und hier auf einem großen Gelände wieder aufgestellt.

Über den Erzberg trat man dann die Heimreise an, die noch von einer gemütlichen Rast in Stainach unterbrochen wurde.

Am 15.9. wirkten 30 Mann beim Begräbnis von Steglegger Frieda, Solbach 1 (Gattin unseres Altkapellmeisters) mit.

Anlässlich des Tages der offenen Tür in der OKA-Zentrale in STEEG spielten 37 Mann in der Turbinenhalle Unterhaltungsmusik.

Beim Anmarsch zum OKA-Gelände wurden wir in die Grundgesetze der Statik eines Brückbaues auf praktische Art und Weise eingeführt. Man lernt zwar in jeder Volksschule, daß eine Brücke von einer größeren Anzahl von Personen nicht im Gleichschritt übersetzt werden soll, doch glaubte man diese Umstände aufgrund der massiven Bauweise nicht befürchten zu müssen. Als die Brücke nun in klingendem Spiel im Gleichschritt übersetzt wurde, wurde sie in derart heftige Schwingungen versetzt, daß schon das Ärgste befürchtet werden mußte, und daher der geordnete Anmarsch abgebrochen werden mußte.

Die Ursache für diese Schwingungen dürfte der monatelang eingeübte, stechende Gleichschritt gewesen sein.

Am 5.10. nahmen 28 Mann am Begräbnis von Stimez Wilhelm teil.

Am 26.10., Nationalfeiertag, wurde die Abschluß-Almpartie über die Kalmberge, Goisererhütte und Hochmuth durchgeführt. Zum Entsetzen von so manchem Jäger wurde über das Eibl ins Hochmuth gegangen. Dort klang der wunderschöne Tag bei guter Unterhaltung aus.

Das Stephanikonkonzert wurde bei sehr gutem Besuch von 43 Mann abgehalten. Den Höhepunkt des Abends bildete die Überreichung der Urkunde für „Ausgezeichnete Marschmusikbewertung“ durch Kefer Leopold. Anschließend spielten die „Kefer-Buam“ zum Tanzt auf.

Vom 28. – 31.12. wurde das Neujahrsblasen auf der Trockentannalm, in Steinach, Gschwandt, Unterjoch u. Muth bei warmer Witterung, Vollmond, wenig Schnee durchgeführt.

An 46 Musikproben nahmen durchschnittlich 28,7 Mann (-1,6), an 14 Ausrückungen durchschnittlich 36,3 (-0,9) Mann teil.

Berichtsjahr 1991

Das Vereinsjahr 1991 begann am 31.1. mit der musikalischen Umrahmung einer Sportveranstaltung. Zeitig am Morgen wurden wir mit dem Bus zur Rettenbachalm gefahren; bei leichtem Schneefall musizierten 37 Mann im Zielgelände bei der Siegerehrung einer nord. Weltcup-Veranstaltung. Weil wir an diesem Tag schon unterwegs waren wurde kurzfristig unser Musikeischießen auf der Eisbahn beim Steegwirt angesetzt; Sieger wie gewohnt die „Alten“ aber denkbar knapp mit 5 : 4; Die Verlierer zahlten in sehr gemütlicher Runde die Gulaschsuppe.

Am 10.2. Bezirksversammlung des Blasmusikverbandes in Bad Ischl mit Kpm. Neubacher und Obmann Ellmer.

Am 31. März sorgten 36 Mann beim Ostersonntag-Weckruf für entsprechende Feiertagsstimmung die im Konsumgasthof noch etwas länger andauerte. Ja, man wurde gar nicht müde und war voller Tatendrang, sodaß abends sogar die Stallarbeit bei Gangl Karl richtig Freude machte.

Für Samstag, 6. April wurde zur Jahreshauptversammlung in den Gasthof Keferkeller eingeladen. Neben den üblichen Berichten standen diesmal wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Nach 25 Jahren Funktionärstätigkeit wurden dabei der Kassier Stimez Helmut von Hillbrand Helmut und Obmann Fritz Ellmer von Neubacher Hermann abgelöst.

Das musikalische Jahr wurde am 21. April mit der Teilnahme am Georgiritt fortgesetzt; bei kühler aber niederschlagsfreier Witterung marschierten 34 Musiker durch Goisern.

Traditionell bereits auch die Ausrückung zum 1. Mai mit diesmal 29 Mann und günstiger Witterung.

Für den 4. Mai war wieder eine Ausrückung angesagt die bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir wurden eingeladen der Präsentation des Hallstattweines mit unseren musikalischen Beiträgen den richtigen Rahmen zu verleihen. Die Hallstätter konnten sich an unserer Musizierfreude bis lang nach Mitternacht erfreuen. Am Nachhauseweg war sogar um ½ 3 Uhr früh für Frau Kammerer noch ein Geburtstagsständchen drinnen. Im Großen und Ganzen eine gelungene Ausrückung mit 36 Mann (inkl. Rebmann Peter – einem der Ausdauernden).

Am 25. Mai durften 28 Musiker unserem Ehrenmitglied Peer Johann und dessen Gattin zur goldenen Hochzeit gratulieren und beim Steegwirt ein Ständchen bringen.

Ramsauer Musikanten konnten am 1. Juni internationale Luft schnuppern. Die Seitlpfeiffer und die Tanzlmsi wurden zu einem Schützenjubiläum nach Bayern eingeladen.

Für den 2. Juni war unser 1. Kurkonzert angesagt. Wegen Umbauarbeiten in der Goiserermühle haben wir vor dem Konsumgasthof unsere Notenpulte aufgebaut. Durch dieses ungewohnte spielen im Freien schlichen sich doch einige Fehler ein. In Zukunft wird man unter ähnlichen Voraussetzungen nicht mehr konzertieren.

Rund 40 Teilnehmer folgten am 6. Juli der Einladung des Quartetts zu einem schönen Ausflug der bei prächtigem Wetter nach Großarl führte.

Der veranstaltungsreiche Sommer fand am 14. Juli mit der Teilnahme am 130-jährigen Bestandsjubiläum der Bürgermusik St. Wolfgang seine Fortsetzung. Mit 34 Mann wurde bei regnerischem Wetter im Festzelt konzertiert.

Ganz Goisern und Umgebung freute sich auf's Ramsauer Bierzelt und so konnte dieses Fest vom 19. – 21. Juli wieder zu einem vollen Erfolg werden. Bei günstiger Witterung musizierten für uns am Freitag die „Steyrtaler Spitzbuam“, am Samstag das „Donautal-Duo“, Zum Sonntag-Frühschoppen spielten uns die Keferbuam auf, nachmittags konzertierten die Steyrermühler Musikanten und abends in gewohnter Weise das „Alpenland-Sextett“.

An den Bierzelt-Montag wird sich auch noch Oitzinger Werner erinnern können, dafür sorgten schon seine Musikerkameraden die von der bevorstehenden Hochzeit Wind bekommen haben und altes Brauchtum pflegten.

2 Jungmusiker nahmen in der folgenden Woche am Bezirksjugendseminar teil.

Der 27. Juli war wieder ein Tag für unsere sportlichen Naturen. Das Fußballturnier der Musikkapellen fand wegen Schlechtwetter in der Sportschule in Obertraun statt. Unsere „Alten“ wurden Turnierdritte, die „Jungen“ mußten sich als 4. knapp geschlagen geben, wobei das direkte Aufeinandertreffen 3 : 3 endete. Turniersieger wurde die MK St. Agatha.

Der 3. August sollte zu einem Fest für ganz Goisern und deren Gäste werden. Das neue Gemeindeamt wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben. Ausgesprochenes Schlechtwetter mit Hochwasser ließ bei den 5 mitwirkenden Goiserer Kapellen und den vielen Gruppen keine rechte Feststimmung aufkommen. Außerdem war man von der Goiserer Gastronomie wieder einmal stark beeindruckt, leider negativ.

Beim Gasthaus Ferdin in Au folgte am 10. August unser nächstes Kurkonzert und konnte von 37 Musikern bei günstiger Witterung den Gästen geboten werden.

Es war uns keine Pause gegönnt, am nächsten Tag, dem 11. August, feierte die Orts- und Bauermusik St. Wolfgang ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum. Am Festzug waren wir ebenfalls mit 37 Mann vertreten. Die glorreiche Idee, nach dem schweißtreibenden Umzug Erfrischung im kühlen Schwarzensee zu suchen, verdient noch heute lobend erwähnt zu werden. Der gelungene Sonntag wurde noch abgerundet durch berauschende Klänge der Kapelle Makos aus dem Burgenland.

Am 14. August durften wir wieder einem verdienten Ehrenmitglied unsere Aufwartung machen. Neubacher Hermann feierte seinen 60-er und hat uns nach dargebrachtem Ständchen zu einer Jause ins Gasthaus Ferdin eingeladen.

Damit uns nicht langweilig wird, war bereits 2 Tage später die nächste Ausrückung angesagt. Unser Musiker Oitzinger Werner verehelichte sich am 17. August mit Elke Winterauer. Wie üblich machten wir dem Braupaar unsere musikalische Aufwartung und wurden dafür mit reichlich Speis und Trank belohnt. 34 Hochzeitsbläser wurden auf der Gartenterasse vom Brautvater, Bürgermeister Winterauer persönlich bewirtet. Die Trauung im Agatha'er Kirchlein wurde von unseren Weisenbläsern musikalisch umrahmt. Zur Hochzeitstafel am Abend wurde in den Gasthof Kunze geladen.

Der Sommer klingt nun langsam aus, zum Gamsbartfest am 25. August konzertiert noch die kleine Besetzung im Pavillon der Goiserermühle.

Nach einer kurzen Probenpause war für 13. September bereits das nächste Ständchen angesagt. Zur Silberhochzeit wurde dem Musiker Ellmer Fritz und Gattin gratuliert.

Bei regnerischem und kühlem Wetter sorgten wir bei einer Wahlveranstaltung der FPÖ für den nötigen Aufputz: Jörg Haider war am 2. Oktober in Bad Goisern und wurde mit einige Märschen vor der Hauptschule und auf der Bühne begrüßt.

Detailproben ergänzten ab Oktober den laufenden Probenbetrieb.

Zum 60-sten Geburtstag unseres Musikkameraden Leopold Steglegger spielten wir am 18. Oktober beim Keferkeller auf.

Obmann Neubacher Hermann und Kapellmeister Johann Neubacher nahmen am 30.11.91 an der Bezirkstagung in Altmünster teil.

Dem musikalischen Höhepunkt des Jahres war die ganze herbstliche Probenarbeit gewidmet und so konnte man beruhigt dem Stephanikonzert entgegensehen. Mit 40 Musikern waren wir wieder fast vollzählig, auch der Konsumsaal konnte die zahlreichen Zuhörer kaum fassen. Im Verlauf des gelungenen Konzertes wurden vom Bezirksobmann Mag. Lemmerer nachstehende Musiker ausgezeichnet: Die Blasmusik-Verdienstmedaille in Bronze für 15 Jahre Musiker erhielten Feichtinger Rudolf, Gamsjäger Franz, Neubacher Hermann, Neubacher Manfred, Peinsteiner Franz, Stimez Wilhelm; In Silber für 25 Musikerjahre Hillbrand Hannes und Kaiser Alois. Das Blasmusik-Ehrenzeichen in Gold wurde für 25 Jahre Kassier-Tätigkeit Stimez Helmut und für 25 Jahre Obmann Fritz Ellmer verliehen.

Nach unserem Konzert spielten wieder die „Kefer-Buam“ zum Tanz.

Die letzten Tage des Jahres waren wieder unsere Neujahrsbläsergruppen bei angenehmen Temperaturen und viel Schnee unterwegs.

Von dieser Stimmung waren sogar reifere Musiker so verzaubert, daß sie statt dem üblichen Neujahrslied das Brautlied zu Gehör brachten.

Für die Statistik:

44 Gesamtproben mit einem Schnitt von 29,07 Mann (+0,3)

18 Ausrückungen mit 33,78 Mann (-2,5)

Musikerstand am 31.12.91 – 45 Mann

Mit Jahresende als aktive Musiker aufgehört Steglegger Leopold und Zahler Helmut.

Neubeitritt im 0Jahr 1991 Elmer Jürgen.

Chronist:

Ellmer Fritz

Berichtsjahr 1992

Das Vereinsjahr 1992 begann am 24. Jänner mit der ersten Musikprobe und der Vorbereitung für ein sportliches Großereignis. Am 30. Jänner wurde die Rodel-Weltmeisterschaft mit einem Fackelzug und Mitwirkung aller Goiserer Musikkapellen feierlich eröffnet. Teilnahme mit 34 Mann am Umzug. Die gesamte Rodel-WM konnte sich regen Publikumsinteresses erfreuen.

Am Faschingdienstag bereicherten wir als Mexikaner kostümiert den Umzug in Goisern.

Zur Blasmusik-Bezirksversammlung am 15.3.92 fuhren die Musiker Neubacher Hans u. Hermann und Oitzinger Werner.

Zur Jahreshauptversammlung wurde am 11. April in den Gasthof Keferkeller eingeladen. Zu Ehrenmitgliedern wurden dabei die ehemaligen Musiker Pilz Bartholomäus und Steglegger Leopold ernannt.

Musikalische Umrahmung der Versammlung durch ein Bläserensemble.

Am Ostersonntag rückten wir zwar mit 32 Mann aus, der Weckruf wurde aber wegen starken Regens in Ramsau abgebrochen. Eine Woche später durften wir dem unterstützenden Mitglied Kaiser Christine zum 60-er gratulieren, anschließende Bewirtung beim Steegwirt.

Am 26. April geleiteten 33 Mann die Pferdefreunde bei heißem Wetter mit Marschmusik durch Goiseren.

Bei ausgezeichnetem Wetter machte auch der Weckruf am 1. Mai 32 Mann Freude, diese Stimmung fand beim Schafgulaschessen bei Wallmann Sepp und Goldnagl Gerhard auf dem Saurucken seine Fortsetzung. Der 1. Mai fand in späten Nachtstunden beim Lasererwirt sein fröhliches Ende.

Nach längerer Pause war am 22. Mai wieder ein Musikant seines ledigen Standes überdrüssig, unserm Tambour Urstöger Peter und seiner Braut Silvia überbrachten 34 Mann das traditionelle Ständchen. Die Weisenbläser untermalten die kirchl. Trauung in St. Agatha. Zum Hochzeitstanz wurden wir ins Hotel Bahnhof geladen.

Um das Wochenende richtig zu nutzen nahmen wir am darauffolgenden Sonntag, dem 24. Mai mit 32 Mann am Blasmusik-Viertelfest in Ebensee teil.

Unsere reisefreudigen Musikanten organisierten für 16. und 17. Mai einen 2-tägigen Ausflug in den bayrischen Raum mit Tegernsee, Achensee usw. Bei schöner Witterung und guter Stimmung konnte der Ausflug nur ein Erfolg werden.

Unser Beitrag zum Fremdeverkehr wurde durch das 1. Kurkonzert am 31. Mai in der Goiserermühle mit 37 Mann eröffnet. Bei günstigem Wetter und gutem Besuch wurde das Konzertprogramm durch Mitwirkung der Tanzlmusi und Mundartbeiträgen von Kpm. Neubacher aufgelockert.

Oitzinger Werner unterzog sich einer 3-jährigen Kapellmeisterschulung und konnte er diesen Lehrgang am 12.6.92 mit „sehr gutem“ Erfolg abschließen. Zum Abschlußkonzert am 14.6. fuhr auch einige Musiker unserer Kapelle.

In der ausserordentlichen Musikerversammlung am 17.6.92 wurde der geplante Kapellmeisterwechsel besprochen.

Den Jungmusikern Neubacher Elke und Elmer Jürgen wurde zum bronzenen Leistungsabzeichen gratuliert.

Der alljährliche Quartettausflug führte diesmal zum Laudachsee, allerdings bei regnerischem Wetter, trotzdem ausgezeichnete Stimmung beim Hois'n.

Am 12. Juli durften wir für das Feuerwehr-Hallenfest das Frühschoppenkonzert bestreiten. Für 36 Mann wurde das 3-Stunden-Programm schon einigermaßen anstrengend.

Das nächst Kurkonzert bestritten wir mit 35 Mann beim Gasthaus Ferdin in Au. Bei günstiger Witterung und gutem Besuch sorgte die Tanzlmusi wieder für Einlagen.

Bei gleichen Verhältnissen und mit gleichem Programm bestritten wir am folgenden Sonntag unser nächstes Konzert in der Goiserermühle.

Nach kurzer Probenpause am 13. August erste Musikprobe mit 2 jungen Musikern und zwar mit Neubacher Elke und Schmaranzer Gerhard.

Am 19. August Ständchen mit 29 Mann bei Silberhochzeiter Bruckenberger Johann und Christa, Au 47.

Einige Tage darauf, am 22. August das nächste Ständchen bei unterstützendem Mitglied Rainer Karl zum 60-sten Geburtstag. 32 Mann wurden zur Jause in den Keferkeller geladen.

Sonntag, den 23. August; Mitwirkung am 90-jährigen Gründungsfest der MK Obertraun mit Teilnahme am Festzug und Konzert im Festzelt mit 35 Mann.

Kapellmeister Hans Neubacher dirigierte am 30. August 92 sein letztes Konzert anlässlich der Gamsjagatage in der Goiserermühle. 37 Musiker boten ein ansprechendes Programm bei günstigem Gastgartenwetter.

Am 2.9. messen sich wieder Jung : Alt beim Fußballspiel. Nach Pausenführung von 4 : 1 für die Jungen, lautete das Endergebnis doch noch 4 : 6 für die Alten.

Am 10.9. Ausschusssitzung: Thema-Instrumentenreperaturen und Ankauf.

Am 18.9. leitete Oitzinger Werner seine erste Musikprobe mit neuem Programm für Stephanikonzert.

Die FW-Musik St. Agatha organisierte am 26.9.92 das Fußballturnier der Musikkapellen Goisern's. Unsere Kapelle konnte ohne Punkteverlust das Turnier gewinnen, wurde im Agatha'er Bierzelt auch anständig gefeiert.

Das Stephanikonzert mußte diesmal im Stephaneumsaal durchgeführt werden. Bei sehr gutem Besuch wurde im Konzertverlauf offiziell der Taktstock an den neuen Kapellmeister Oitzinger Werner übergeben. Neubacher Hans wurde für seine Verdienste um die Blasmusik die „Silberne Ehrennadel der Marktgemeinde Bad Goisern“ und das „Goldene Ehrenzeichen des OÖ. Blasmusikverbandes“ verliehen. Als Ehrengäste konnten Mag. Lemmerer vom Blasmusikverband Bürgermeister Winterauer und Kulturreferent Mag. Kefer begrüßt werden.

Trachtenkapelle Ramsau: Neubacher übergab den Taktstock an Oitzinger

BAD GOISERN (BISZ/hg). Mit jugendlichen 22 Jahren übernahm Hans Neubacher die Trachtenkapelle Ramsau, nach 17 Jahren erfolgreicher Kapellmeistertätigkeit übergab er den Taktstock nun an seinen Nachfolger Werner Oitzinger. Am Stephanitag lud die Kapelle zum traditionellen Konzert in den Stephaneumsaal. Obmann Hermann Neubacher würdigte die Verdienste von Hans Neubacher: In seiner Schaffenszeit wurde das Musikheim neu eingerichtet, zahlreiche blasmusikalische Erfolge erspielt und vor allem die Jugendausbildung gefördert. Obmann Neubacher übergab dem scheidenden Kapell-

meister eine Bildchronik über diese schaffensreiche Zeit. Bezirksobmann Mag. Sepp Lemmerer zeichnete Kapellmeister Neubacher mit dem „Goldenen Ehrenzeichen des OÖ. Blasmusikverbandes“ aus. Kulturreferent Mag. Wilfried Kefer und Bürgermeister Reinhard Winterauer nahmen diese Ehrung zum Anlaß und verliehen Hans Neubacher die „Silberne Ehrennadel der Marktgemeinde Bad Goisern“.

Nach einigen Dankesworten übergab Hans Neubacher den Taktstock an seinen Nachfolger Werner Oitzinger, welcher mit der modernen Ouvertüre „Teamwork“ sehr schwungvoll seine Ka-

pellmeisterstelle übernahm. Es folgten der Walzer „Wiener Bürger“ und das Potpourri „Tiroler Melodienstrauß“, mit der „Payerbacher Polka“ wurde der erste Konzertteil beendet.

Den zweiten Teil gestaltete Kapellmeister Oitzinger mit moderner Blasmusik, besonders „Serenade“, ein Solostück für zwei Flügelhörner mit den Solisten Siegfried Hillbrand und Robert Kain, konnte gefallen, ebenso die Rhythmen der „Elvis Selection No. 1“ ließen so manchen Gedanken an die gute alte „Rock-'n'-Roll-Zeit“ aufkommen. Nach zwei Zugaben wurde der Konzertabend und gelungene Einstand des neu bestellten Kapellmeisters abgeschlossen.

Kapellmeister Werner Oitzinger (24) schloß die Kapellmeisterausbildung mit sehr gutem Erfolg an der Landesmusikschule Ebensee ab. Mit der Zusammenarbeit von Kapellmeister Werner Oitzinger und „Altkapellmeister“ Hans Neubacher als Jugendreferent sowie dem agilen Obmann Hermann Neubacher ist der weitere Bestand und das erfolgreiche Musizieren der Trachtenkapelle Ramsau wohl auch in Zukunft gesichert.



Der junge „Altkapellmeister“ Hans Neubacher.



Sein Nachfolger Kapellmeister Werner Oitzinger. BISZ/Fotos: H. Greunz



Stefanikonkonzert im Stephaneum

In den letzten Tagen des Jahres wieder das traditionelle Neujahrsblasen bei wenig Schnee aber großer Kälte.

Für die Statistik:

42 Gesamtproben mit einem Schnitt von 29,14 Mann (+0,07)

17 Ausrückungen mit 34,06 Mann (+0,28 Mann)

Musikerstand am 31.12.92 45 Mann

Ausgetreten: Tiefenbacher Eva Maria und Pomberger Thomas

Neubeitritte: Neubacher Elke und Schmaranzer Gerhard

Chronist:

Ellmer Fritz

Berichtsjahr 1993

Im Jahr 1993 hatten wir insgesamt 25 Ausrückungen zu verzeichnen, so viel wie noch nie zuvor.

Auf die jährlich wiederkehrenden Einsätze will ich daher gar nicht mehr eingehen. Ostersonntag, 1. Mai usw.

Jubiläen: Am 23. Jänner, Ehrenmitglied Josef Zahler zum 70-er; Einkehr beim Kunze.
Am 5. Feber, Ständchen zum 70-er bei Theresia Stadler, Bewirtung beim Steegwirt.
Silberhochzeit von Ehepaar Oitzinger Franz u. Herta, Bewirtung beim Hotel Bahnhof.
Noch eine silberne Musikerhochzeit vom Jubelpaar Urstöger Franz u. Christa, Einkehr beim Steegwirt am 21. Mai 1993.

Geburtstagsständchen zum 87-er bei Altkapellmeister Johann Steglegger.

Das Großereignis war aber die diamant-Hochzeit von Steyrer Maria und Karl, Hochmuthbauer am 18.9.93. Gemeinsamer Umzug mit „Beriga Musi“ und gemeinsames Spiel im Stephaneum.

Sportliches: Bei Rodel-Staatsmeisterschaft der Junioren musizierte am 8.1. die kleine Besetzung im Stephaneum. Musikeisschießen am 29. Jänner mit einem Sieg der „Begleitung“ gegen „Melodie“.

Am 7. August Musikkapellen-Fußballturnier bei der HS II. Turniersieger Hallstatt, unsere „Alten“ wurden zweite, die „Jungen“- dritte.

Begräbnisse: Leider mußten wir 1993 auch einige Mitglieder auf ihrem letzten Weg begleiten und zwar am 20. April das unterstützende Mitglied Ambach Berta, am 9. Oktober das Mitglied Theresia Kieninger, und Am 27.12. begleiteten wir Josefa Gamsjäger, die Mutter des Musikers Wolfgang Gamsjäger auf ihrem letzten Gang.

Bei der am 7.März verstorbenen Theresia Egger war wegen sofortiger Überführung keine Begräbnisausrückung erforderlich.

Musikfeste und Konzerte:

Im abgelaufenen Jahr bestritten wir 4 Kurkonzerte. Der musikalische Jahresabschluß wurde wieder mit dem Stephanikoncert gesetzt, diesmal im Festsaal der HS I. Wir mußten leider einige Musikausfälle verkraften, Wörther Martin, Gamsjäger Wolfgang – mit dem Konzert konnte man trotzdem zufrieden sein.

Zu Musikfesten wurden wir 3 mal eingeladen und zwar am 20. Juni „70 Jahre MK Strassen“ mit Umzug und Konzertbeitrag – Wein, Weib und Gesang – im Festzelt; Ebenfalls 70 Jahre feierte die MK Lauffen am 27. Juni, wegen Schlechtwetter kein Umzug. Unser Konzertbeitrag „Operettenzauber“ wurde im Sulzbacher Bierzelt dargeboten.

Kaiserwetter hingegen gab es beim 100-jährigen Bestandsjubiläum der MK Jainzen. Teilnahme am Festzug und beim Festkonzert im Bauerpark. Insgesamt eine hervorragend organisierte Veranstaltung.

Musikerhochzeiten:

Am 16. April mit dem Brautpaar Lichtenegger Johann und Straubinger Anna, Polterabend beim „Schötz'n Karl“, Hochzeitsmahl im Hotel Bahnhof.

Eine Woche später am 23. April läuteten für unseren Schlagzeuger Schilcher Johann und seine Braut Elisabeth die Hochzeitsglocken. Musikbewirtung nach Ständchen bei Braut in Stambach.

Hochzeitstanz im Alpenhotel „Mühlkogel“.

Die 3. Musikerhochzeit wurde am 2. Sept. mit einem Ständchen beim Brautpaar Pilz Dietmar und Braut Renate in Reitern und anschließend beim Steegwirt musikalisch umrahmt. Hochzeitstanz ebenfalls im „Hotel Dachstein“.

Vereinsleben:

20.1 Ausschußsitzung im Probelokal;

6.3 Jahreshauptversammlung im Problokal – anschließend Essen im Gasthof Keferkeller;

24.7. Quartettausflug zum Tappenkarsee und Jägersee bei schönem Wetter.

Sonstige Ausrückungen:

28.1.93 Eröffnung Hanuschhof, Marschmusik mit 32 Mann bei Neuschnee; Jause bei Agathawirt

21.2. Faschingsonntag; Mitwirkung bei Umzug in St. Agatha und am

23.2. Faschingdienstag, Umzug in Goisern Kostümierung als „Rugby-Mannschaft“.

- 16.-18.7. Bierzeltfest bei günstigem Bierzeltwetter, Tanzmusiken – Heilbronner Musikanten, Steyrtaler Spitzbuam, Salzkammergut-Duo und Ausserland-Express. Am Sonntag nachmittag Festakt zu 100 Jahre Feuerwehr Ramsau mit Ehrungen im Zelt. Im gesamten zufriedenstellender Besuch.
- 28.11. Arbeitseinsatz mit 10 Mann nach Brand bei Tischlerei Othmar Putz.

Für die Statistik:

Proben insgesamt 44 mit einem Schnitt v. 32,1 Mann, Ausrückungen insgesamt 25 mit einem Schnitt v. 33,56 Mann. Ergibt durch die Neuzugänge eine leichte Verbesserung.

Neubeitritte:

Musiker – Bergmaier Irene, Ellmer Frank, Elmer Manuela, Hofbauer Andrea, Neubacher Andreas, Pomberger Gabi.

Unterstützende Mitglieder – Feichtinger Rudi, Stricker Elke.

Austritte:

Feichtinger Rudi, Lichtenegger Christian, Rehn Regina, Stricker Elke.

Verstorben – Unterst. Mitglieder

Egger Theresia, Ambach Berta, Kieninger Therese.

Mitgliederstand am 1.1.1994

48 Musiker aktive 5 Schüler in Ausbildung

7 Ehrenmitglieder

22 unterstützende Mitglieder

Chronist:

Ellmer

Berichtsjahr 1994

Im Jahr 1994 waren insgesamt 19 Ausrückungen zu verzeichnen, etwas weniger als im Vorjahr.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Einsätzen wären besonders zu erwähnen:

Jubiläen:

Unterstützendes Mitglied Steiner Martin feierte am 26. Februar die Silberhochzeit - Ständchen und Einkehr beim Moserwirt.

Ebenfalls zur Silberhochzeit durften wir am 15. April unserem Stabführer Reinhard Beer und seiner Gattin gratulieren. Bewirtung beim Steegwirt.

Musikerhochzeiten:

Am 10. September läuteten für unseren Kassier Helmut Hillbrand die Hochzeitsglocken. Das Ständchen bei Braut und Bräutigam wurde am Vortag dargeboten, die Hochzeit selber war bereits im neuen Festsaal.

Einige Wochen später, am 22. Oktober durften wir unserem Trompeter Christian Elmer mit Ständchen gratulieren. Zum Hochzeitstanz wurde ebenfalls in den neuen Festsaal geladen.

Begräbnisse:

Leider hatten wir im Jahre 94 auch wieder zwei Angehörige unsere Kapelle zu beklagen; Am 3. Februar geleiteten wir Johann Steglegger, Gründungsmitglied und Ehrenkapellmeister zur letzten Ruhestätte.



Von Josef Zahler, langjährigem Musiker und Ehrenmitglied nahmen wir am 4. Oktober Abschied.



Die beiden Verstorbenen werden uns bestimmt noch lange in Erinnerung verbleiben.

Sportliches:

Staatsmeisterschaften der Naturbahnrodler - die Eröffnungsfeier auf dem Marktplatz umrahmten wir am 7. Jänner mit zünftiger Marschmusik.

Zwei Wochen später am 21. Jänner wiederum Fackelzug und Marschmusik am Marktplatz zur Eröffnung des Rodel-Weltcups.

Am 13. August Fußballturnier der Musikkapellen. Turniersieger wurde Obertraun vor Hallstatt, unsere „Alten“ wurden 3., die „Jungen“ mußten sich mit Rang 4 zufrieden geben.

Musikfeste und Konzerte:

Insgesamt bestritten wir 4 Kurkonzerte davon am 12. August erstmals auch ein Konzert in Obertraun.

Der musikalische Jahresabschluß wurde wieder mit dem Stephanikonzert gesetzt. Das anspruchsvolle Programm wurde einem begeisterten Publikum im vollbesetzten, neuen Festsaal dargeboten. Zur Gewöhnung verlegten wir bereits 4 Musikproben in den neuen Saal. In 10-jährigen Intervallen werden vom Blasmusikverband Landesmusikfeste ausgerichtet. Diesmal fand die Monsterveranstaltung in Wels statt am 26. Juni. Bei tropischen Temperaturen marschierten wir zum Trabrennplatz im Messegelände. Die mangelhafte Organisation ließ zu wünschen übrig, eine nochmalige Teilnahme wäre genau zu prüfen.

160 Jahre Bürgermusik Bad Goisern wurde am 7. August gefeiert. Nach dem Festzug von der Goiserermühle über den Marktplatz wurden im Festzelt im Stampfl von uns die Stücke „Abba Gold“, der „Grillenbanner Marsch“ und die „Fanyinka-Polka“ zu Gehör gebracht.

Sonstige Ausrückungen:

Am 15.2. Faschingdienstag; Mitwirkung bei Umzug mit 37 Mann, kostümiert als Metzger.

Am 2. Juli war es unserer Kapelle vorbehalten die offizielle Eröffnung des neuen Festsaaes musikalisch zu umrahmen. Bei wiederum 33° C zogen wir mit klingendem Spiel durch Goisern mit anschließendem Standkonzert vor dem neuen „Vereinswirt“.

Am darauffolgenden Sonntag, dem 3. Juli war unsere kleine Tanzlmusi mit den Seiltfpeiffern am Marktplatz eingesetzt.

Im Rahmen des Bestandsjubiläums der Werksmusikkapelle Steeg, das an diesem Wochenende stattfand, konzertierte auch eine tschechische Militärkapelle die musikalischen Genuß vom Feinsten bot.

Vom 15. – 17. Juli wieder unser Bierzeltfest bei heißer Witterung, daher eher mäßiger Besuch. Am Freitag mit den „Freytaler Musikanten“, am Samstag musizierten die „Steyrtaler Spitzbuam“ Frühschoppen mit dem „Goisrertal-Express“ und am Abend Tanz mit dem „Original Pyhrn-Priel Echo“.

Ein kleiner Musikausflug über das Hütteneck, Reinfalzalp, Besuch des Ischler Salzbergwerkes war für den 30. Juli bei ebenfalls heißem Wetter angesetzt.

Ein vom Quartett organisierter Ausflug führte am 16. Sept. ins Virgental nach Osttirol.

Vereinsleben:

12. März Jahreshauptversammlung im Eisschützenstüberl mit Neuwahl des Vereinsvorstandes:

Obmann: Neubacher Hermann; Stellv. Urstöger Peter

Kassier: Hillbrand Hellmut, Stellv. Stimetz Alfred

Schriftf.: Oitzinger Franz, Stellv. Gangl Christian

Kassakontrolle: Elmer Christian, Greunz Christian

Chronist: Ellmer Fritz; Jugendreferent: Neubacher Hans

Trachten- u. Instrumentenwart: Kaiser Alois

Am 21. August – Maßnahmen durch Uniformschneider für unsere neue Tracht, nebenbei kleiner Vereinsfrühschoppen mit Faßbier etc.

Für die Statistik:

Aktiver Musikerstand am 31.12.94 49 Mann

Kein Neubeitritt, Kein Austritt

Schüler in Ausbildung: 3 Knaben, 5 Mädchen

5 Ehrenmitglieder, 23 unterstützende Mitglieder und 2 Freunde und Gönner.

Verstorben im Jahre 94: 2 Ehrenmitglieder (Steglegger Johann u. Zahler Josef)

Neubeitritte: Unterstützendes Mitgl.: Höll Bernhard

Gönner: Radlegger Ruth

Schmaranzer Gerlinde

42 Musikproben mit einem Schnitt von 66,47 % d.s. 32,57 Mann
19 Ausrückungen mit einem Schnitt von 36,53 Mann d.s. 74,54 %

Chronist:

Ellmer

Berichtsjahr 1995

Das Jahr 1995 darf als eines der erfolgreichsten in der Chronik vermerkt werden.

Für insgesamt 22 Ausrückungen wurde in 43 Proben das nötige musikalische Rüstzeug erarbeitet.

Neben den alljährlich wiederkehrenden Einsätzen, wie z.B. Ostersonntag, 1. Mai, Neujahrblasen wären noch besonders zu erwähnen:

Jubiläen:

Dem unterstützenden Mitglied Josef Reindl durften wir am 4. März zum 60-er gratulieren. Bewirtung im Rodel-Starthaus.

Am 25. März wurde wiederum ein Musiker in den Club der Senioren aufgenommen; mit Gamsjäger Wolfgang feierten wir seinen 50-er im Schützenheim.

Zur Silberhochzeitsfeier wurden wir am 6. Mai von Stimez Helmut zum Moserwirt eingeladen.

Und noch einem 50-jährigen konnten wir am 3. Juni gratulieren, Musikkamerad Oitzinger Franz ließ uns beim Schneider-Wirt (Buttinger) bewirten.

Hochzeiten:

Am 27. Mai wurde aus unserer Marketenderin Helga Gangl eine Frau Stögner. Das Ständchen bei Braut und Bräutigam, Bewirtung im Schützenheim, Hochzeitstanz im Festsaal.

Am 23. Juni Hochzeitsständchen bei unterstützendem Mitglied Greunz Gerlinde, Hochzeit ebenfalls im Festsaal.

Sportliches:

Musik-Eisschießen mit einem Sieg der „Alten“ gegen die „Jungen“ mit 5 : 1.

Am 16. Februar Eröffnungsfeier zum Nord. Welt-Cup. Fackelzug mit Marschmusik zum Marktplatz (Feuerwerk).

Großer Live-Auftritt für ORF-Frühshoppen im Festzelt am 19.2, Marschmusik und Polka, Jodler vom Quartett, ORF-Sprecher Walter Egger; ein gelungener Auftritt bei Sonnenschein und Frühlingstemperaturen.

Am 28. Mai musikalische Umrahmung der Preisverteilung Verbandsschießen der Armbrustschützen Unterjoch.

Am 22. Juli Fußballturnier der heimischen Musikkapellen im Rahmen unseres Bierzeltfestes. Die „Jungen“ wurden 8. des Turniers; Die Alten konnten in bewährter Manier wieder den Sieg nach Ramsau holen.



1995
Musiturnier
 Jung gegen Alt

Wo is' da Kain?
] glaub er traut
 se nid!



Der STAR(R)



Begräbnisse:

Leider mussten wir am 25. Oktober von dem langjährigen unterstützenden Mitglied Franz Peinsteiner Abschied nehmen.



Musikfeste und Konzerte:

Kurkonzerte am 11.6. im Festsaal (wegen Schlechtwetter), am 18. August beim Steegwirt und am 27. August bei den Gamsjaga-Tagen in der Goiserermühle.

MK-Untersee, 100-jähriges Bestandsjubiläum; Teilnahme am Festkonzert im neuen Saal, wegen Schlechtwetter kein Festzug (21. Mai 95).

Bezirksmusikfest in Bad Ischl am 25. Juni, wegen Schlechtwetter nur Kapellenaufmarsch aber kein Festzug.

Sonstige Ausrückungen:

Faschingsumzug in St. Agatha am 26.2. bei Regen und Kälte, in Goisern aber am 28.2. bei Sonnenschein; Kostümiert als Servierpersonal/Kellnerinnen etc.

Das Stephanikonkonzert setzte wieder den musikalischen Schlußpunkt des Berichtsjahres; Dem zahlreich erschienenen Publikum wurde ein bunt gemischtes Programm geboten das begeistert aufgenommen wurde.

Vereinsleben:

Am 12.2. Jahreshauptversammlung im Schützenheim mit Überarbeitung und Anpassung der Vereinsstatuten. Bezirksversammlung des ÖBV in Kirchham, 2 Teilnehmer.

Musikausflug nach Verona zur Opernaufführung „Carmen“ mit 53 Teilnehmern am 1. und 2. September.

Quartett-Almpartie am 18. Oktober auf die Katrin, Hainzen, Ahornfeld bei Traumwetter.

Und am 26. Oktober wieder unser Abschlußalmera über die Kalmberge, Goisererhütte, Hochmuth bei herrlichstem Bergwetter und einer regelrechten Völkerwanderung.

Neue Tracht – Festschrift:

Am 4. Jänner Anprobe der neuen Tracht im Probelokal.

Am 10. März Übernahme der Tracht (Rock, Hose, Jacket, Binder)

5. Mai Fototermin für Musik-Gruppenfoto für die Festschrift Fotograf Greunz Herbert – Motive unter blühenden Obstbäumen.

Am 28. Mai noch ein Fototermin für Festschrift im Kurpark von Kaiser-Fotografin.

Am 31. Mai, letzte Überprüfung der Tracht durch den Schneider mit kleinen Korrekturen.

Das Ereignis des Jahres war unser Gründungsjubiläum. Eröffnet wurde mit einem Festkonzert im Festsaal mit allen 47 Musikern, aber leider nur mäßigem Besuch. 15. Juli 95. Ehrung folgender Musiker durch Bgm. Winterauer und Mag. Lemmerer: Verdienstmed. in Bronze Beer Reinhard, Elmer Christian, Elmer Norbert, Greunz Christian, Hillbrand Helmut, Lichtenegger Johann, Pilz Dietmar, Scheutz Dietmar, Urstöger Franz jun., Urstöger Peter; VM in Silber – Gamsjäger Gerhard, Neubacher Hans, Oitzinger Franz, Urstöger Franz sen. VM in Gold Elmer Josef, Ellmer Fritz und Gamsjäger Wolfgang.

Das Blasmusik-Ehrenzeichen in Silber wurde an Oitzinger Franz verliehen.

Das Jubiläumskonzert war die erste offizielle Ausrückung in der neuen Tracht.

Am 20. Juli, GALA-Konzert im Festsaal durch das Sinfon. Blasorchester Ried; bei heißer Witterung nur mäßiger Besuch. Das Konzert konnte aber alle Besucher begeistern.

Zeltaufbau bei trockenem, aber heißem Wetter.

21. Juli Festzelt-Eröffnung am heißesten Tag des Sommers, guter Besuch, „St. Oswald-Sextett“ sehr gut, durch moderne Rythmen viel Anklang bei der Jugend.

Bierzeltbesuch am Samstag, 22.7. überwältigend; Die Tanzmusik „Zangtaler Quintett“ wieder sehr gut (aber laut wie immer).

Sonntag, Frühschoppen mit den „Hansl’n“

Festverlauf:

12,30 Uhr Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal

ab 13.00 Uhr Empfang der auswärtigen Kapellen bei der HS I

ab 14-00 Uhr Festzug mit insgesamt 22 Gruppen (14 MK)

beim Festakt am Marktplatz leider kurzer Regenschauer

Gesamtspiel mit 47-er Regimentsmarsch und der Landeshymne.

Weitermarsch zum Festzelt (wieder ohne Regen)

Gastkonzerte der Salinenkapelle Altaussee, Bürgermusik St. Wolfgang und MK Mitterweißenbach (tontechnisch betreut von Wilfried Schnöll).

Ab 18.00 Uhr Festausklang mit den „Prager 13“, Angehörig. der tschech. Armee. Die böhm. Volksmusik dieser Spitzenmusiker war gerade das richtige für die vielen Musikbegeisterten Zeltbesucher.

Der Zeltabbau konnte wieder bei günstiger Witterung abgewickelt werden. Abschlußjause bei Steegwirt.

Zusammenfassend kann von einem gelungenen Jubiläumsfest gesprochen werden mit viel Einsatz aller Organisatoren und Mithelfer.

Besonders hervorzuheben wären aber Kassier Hillbrand Helmut für die Gestaltung der gelungenen Festschrift, Neubacher Hans für die Organisation des Festzuges, Kapellmeister Werner Oitzinger für die Probenarbeit zum Festkonzert und Obmann Neubacher Hermann für die Arbeiten der Neueinkleidung, Zeltaufbau usw.

Allen Mitarbeitern wird beim Stephanikonkonzert wieder mit einem Essen gedankt.

Für die Statistik:

Aktiver Musikerstand am 31.12.1995 50 (davon 9 weiblich)

Neubeitritt: Greunz Peter Kein Austritt

5 Ehrenmitglieder, 25 unterstützende Mitglieder und 4 Freunde und Gönner.

Verstorben: Unterstützendes Mitglied Peinsteiner Franz

Neubeitritte: Unterst. Mitgl. Peer Franz, Steyrer Franz

Gönner: Mag. Schreiber, Peinsteiner Peter

43 Musikproben mit einem Schnitt von 70 %, d.s. 35,05 Mann

22 Ausrückungen mit einem Schnitt 76,91 %, d.s. 38,45 Mann.

Chronist:

Ellmer

Berichtsjahr 1996

Im Jahr 1996 waren insgesamt 16 Ausrückung zu verzeichnen bei 41 Musikproben.

Von den Ausrückungen wären besonders zu erwähnen:

Jubiläen:

Feier der Silberhochzeit Gangl Karl und Wilma, Ständchen und anschließende Bewirtung auf der Halleralm am 20.9.96.

In den Club der 50-er wurde Stimez Helmut am 30. November aufgenommen. Einkehr und Unterhaltung beim Moserwirt.

Hochzeiten:

Unsere ehemalige Trompeterin Elke Stricker war auch des alleinseins müde und nennt sich ab 15. Juni Neubacher. Wir durften das Hochzeitsfest mit dem üblichen Standerl und die Trauung selber mit Kirchenmusik verschönern.

Sportliches:

Musik-Eisschießen am 26. Jänner mit einem Sieg der „Alten“. Am 29. Jänner Empfang der Rodelweltmeister Reinhard Beer und Gerhard Pilz. Aufmarsch des Ehrenzuges mit unserer Kapelle, am Marktplatz Gesamtspiel aller 6 Musikkapellen. Teilnahme mit 37 Musikern, anschließende Unterhaltung im Festsaal mit Elektrodenwerk Big-Band.

Fußballturnier der Musikkapellen in Gosau. Unsere Musiker wurden souverän Turniersieger, mit 2. Mannschaft wurde auch der zweite Rang erreicht und Torschützenkönig wurde mit Oitzinger Werner unser Kapellmeister.

Beim Turnier in Ebensee wurden unsere Ballesterer mit dem 5. Rang belohnt.

Aber auch schifahren können die Ramsauer, in Gosau wurde Hans Neubacher sogar Klassensieger.

Begräbnisse:

Leider mußten wir im Berichtsjahr Abschied nehmen vom Gründungsmitglied Konrad Greunz, Teilnahme am Begräbnis am 6.2. mit 33 Mann.



*Still und einfach war sein Leben,
Treu und tätig seine Hand
Selig sein Hinüberschweben
in das bessere Vaterland.*

Bereitung: Hilgert

†
Christliches Andenken
an Herrn
Konrad Greunz
Pensionist
Bad Gastein, Ramsau 14
der am Sonntag, dem
4. Februar 1996, gestärkt mit den
Sakramenten der Kirche im
86. Lebensjahr von Gott, dem
Herrn, zu sich gerufen wurde.

Das letzte heißt nicht Tod, sondern
Auferstehung, und am Ende steht
nicht Verlust, sondern ewiges Leben:

Unser Ehrenmitglied und langjährigen Musiker Peer Johann geleiteten wir am 19. September mit 27 Mann, gemeinsam mit Salinenkapelle Hallstatt zur letzten Ruhe.



Lebt wohl, ihr Berge meiner Heimat,
lebt wohl, ihr Täler und die Höh'n,
ich habe euch so gern bewandert
und werde euch nie wiederseh'n.

Bestellung: Arlinger

Christliches Andenken
an Herrn

Johann Peer

Bergmann i. R.
Bad Gastein, Ramsau 5

der am Montag, dem
16. September 1996, nach
langem, schwerem Leiden
im 89. Lebensjahr von Gott,
dem Herrn, zu sich gerufen
wurde.

Ruhe in Frieden!

Musikfeste und Konzerte:

Am 2. Juni Wunschkonzert mit „Tag der offenen Tür“ beim Probelokal mit 38 Musikern; trotz günstiger Witterung nur mäßiger Besuch. Ausschank im Schützenheim.

70-jähriges Gründungsjubiläum der FF-Musik Lupitsch am 6. Juli; Teilnahme am Festumzug mit 32 Mann bei regnerischem Wetter.

Kurkonzert in der Goiserermühle mit 38 Mann bei günstigem Wetter, guter Besuch; erstmaliger Auftritt unseres Gesang Duos Johanna Hillbrand und Neubacher Manfred, am 28. Juli.

Gamsjagatage-Konzert am 25. August mit 41 Mann in der Goiserermühle, wieder mit Gesangs-Einlagen. Gutes Konzert bei ausgezeichneter Stimmung und immer besser werdendem Wetter, Festausklang mit unserer Tanzlmusi im Gastgarten.

Konzertabschluß aber wieder am Stephanitag im vollbesetzten Vereinssaal, anschließend Tanz mit den „Lindau-Buam“.

Das musikalische Ereignis war aber das 6-Klang=Konzert aller 6 Goiserer Musikkapellen am 8. Sept. am Marktplatz. 205 Musiker boten ein komplettes Konzertprogramm dem zahlreichen Publikum. Anschließend nach Unterhaltung mit der Elektrodenwerk Big-Band im Vereinssaal. Das Programm wurde in insgesamt 7 Proben im Festsaal erarbeitet.

Sonstige Ausrückungen:

20. Feber - Faschingdienstag Umzug mit 40 Mann, kostümiert als „Gemeindejaga“.

Unterhaltung beim Moser und Vereinswirt.

Ausrückungen am Ostersonntag und 1. Mai.

Vom Trachtenverein „D'Stoanwandla“ wurden wir eingeladen das 70-Jahr Jubiläum musikalisch zu umrahmen.

Weckruf um 8.00 Uhr mit Marschmusik durch den Ort, Empfang der auswärtigen Gruppen am Marktplatz, Zug zur evang. Kirche, Jodelweisen vom Quartett in der Kirche, am Nachmittag Festzug mit vielen Gruppen bei leicht regnerischem Wetter, Teilnahme mit 40 Mann.

Zum Jahresende wieder Neujahrblasen bei extrem niedrigen Temperaturen, bei ca. -15° C.

Vereinsleben:

Am 4. Februar Jahreshauptversammlung beim Vereinwirt mit Filmvortrag vom Musikfest.

10.3. Bezirksblasmusikversammlung in Bad Ischl.

Am 21. September Musikausflug zur landwirtschaftlichen Ausstellung Stehrerhof in Neukirchen und zur Stiegl Brauerei.

Für die Statistik:

Aktiver Musikerstand am 31.12.1996 50 (davon 9 weiblich)

Verstorben; Ehrenmitglied Johann Peer und Gründer Konrad Greunz

Neubeitritt: Gönner Steiner Simon und Wallner Sabine

Stand am 31.12.96: 4 Ehrenmitglieder, 24 unterstützende Mitglieder, 6 Freunde und Gönner; derzeit sind 14 Schüler in Ausbildung.

41 Musikproben mit einem Schnitt von 32,37 Mann , in % 64,73

16 Ausrückungen mit einem Schnitt von 35,75 Mann, d.s. in % 71,50

Chronist:

Ellmer

Berichtsjahr 1997

Von 17 Ausrückungen und 40 Musikproben ist im Berichtsjahr 1997 zu berichten.

Besonders zu erwähnen wären davon

Jubiläen

Zum 50er wurde gratuliert am 6. Februar Gangl Karl, Bewirtung und Unterhaltung beim Steegwirt; am 22. März durften wir bei Aschauer Harald nach der Gratulation zum 50-er die neue Weinstube einweihen;

dem früheren Musiker Zahler Helmut wurde am 26. April zum 50-er gratuliert, Einkehr und Unterhaltung ebenfalls beim Steegwirt.

Den Silberhochzeitern Kain Matthias und Josefa wurde am 28. Mai ein Ständchen dargebracht, Bewirtung anschließend beim Kunze.

Sportliches

Das Musikeissschießen am 28. Februar konnten die „Alten“ in gewohnter Weise wieder für sich entscheiden.

Das Musikkapellen-Fußball-Turnier am 23. August sah die MK Berg als Sieger, unsere Mannschaft II wurde Turnierzweite, die andere Mannschaft wurde 5. von 6 Teilnehmern; Oitzinger Franz war ältester Mann am Platz.

Begräbnisse

Leider mußten wir auch heuer wieder zu einem Begräbnis ausrücken. Am 8. Oktober wurde Birgit Kain, Tochter des Musikers Robert Kain, nach einem tragischen Verkehrsunfall verabschiedet.

Musikfeste und Konzerte

100 Jahre Gebirgsmusik Bad Goisern; am 1. Juni Festumzug und Konzert am Marktplatz mit 39 Mann bei günstiger Witterung; unser Konzertbeitrag „Melodien von Fendrich“. Am Abend „Großer Zapfenstreich“ mit der Werksmusik .

Am 26. Juli 2. 6-Klangkonzert am Marktplatz bei bedecktem Himmel, aber ohne Regen; Gutes Gemeinschaftskonzert, aber etwas weniger Musiker und auch weniger Publikum als im Vorjahr.

Am 7. Juni Wunschkonzert mit 39 Mann bei günstiger Witterung aber mäßigem Besuch. Erste Konzertansagen von Kefer Wilfried.

Kurkonzert in der Goiserermühle am 13. Juli mit 38 Mann. Im Konzertverlauf das übliche Gewitter, weiterspielen im Kursaal. Trotzdem gelungenes Konzert mit viel Besuch und begeistertem Publikum. Konzertansage durch Kefer Wilfried. Erste Ausrückung im neuen Musikhemd.

Am 2. August Konzert im Obertrauner Bierzelt mit 38 Mann.

Schützenheim-Eröffnung am 10. August, Konzert mit 37 Mann bei günstigem Wetter; nach unserem Konzertbeitrag Preisverteilung von Marktmeisterschaft.

Saisonabschluß bei den Gamsjagatagen mit Konzert am 31. August in der Goiserermühle mit 36 Mann bei günstiger Witterung und viel Publikum, Abschlußjause mit „gedämpfter Hex“ von den Schuhplattlern.

Konzertabschluß wieder am Stephanitag mit 44 Musikern im Festsaal; sehr guter Besuch, anschließender Tanz mit den „Wildenstein-Musikanten“. Im Konzertverlauf folgende Musikerehrungen: Verdienst-Medaille in Bronze an Goldnagl Gerhard und Oitzinger Werner; Verdienst-Medaille in Silber an Peinsteiner Franz, Verdienst-Medaille in Gold an Gangl Karl, Kain Robert, Stimez Alfred und Stimez Helmut. Blasmusik-Ehrenzeichen in Silber an Stabführer Beer Reinhard und Verdienst-Kreuz in Silber an Fritz Ellmer.

Sonstige Ausrückungen

Faschingsumzug-Teilnahme am 9. Februar in St. Agatha mit 37 Musikern, Unterhaltung beim Kunze; und am 11. Februar in Goisern mit 39 Mann; Kostümiert als Pyjama Truppen.

Nachtrag zum Sport: Blasmusikschitag in Gosau, am 1. März; Mannschaft 3. Rang; Kain Robert 2. Rang, Neubacher Hans 4. Rang.

Am Ostersonntag wegen Schlechtwetter keine Ausrückung.

1. Mai-Weckruf mit 35 Mann bei regnerischem Wetter, Anschließend Schafffleischessen bei Wallmann Sepp in Primesberg und Lokaltour bis zum Steegwirt.

Vom 18. – 20. Juli Bierzeltfest der FF Ramsau, Regen an allen 3 Tagen, schlechter Besuch.

Am 16. August Teilnahme am großen Festzug beim Ischler Stadtfest; günstige Witterung, fescche Veranstaltung mit über 60 Gruppen.

Am 7. September Musikalmera bei regnerischem Wetter ins Sandlinggebiet, trotz einiger Orientierungsschwierigkeiten fand man wieder ins Tal zum Steegwirt.

Am Allerheiligentag waren wir wieder an der Reihen zur musikalischen Umrahmung der Friedhoffeier, bei günstigem Wetter mit 32 Mann.

Jahresabschluß mit Neujahrblasen bei milder Witterung.

Vereinsleben

Am 9. Jänner Ausschusssitzung

Jahreshauptversammlung am 31. Jänner im Schützenheim mit Neuwahl des Vereinsvorstandes.

Obmann: Neubacher Hermann, Stellv.: Urstöger Peter;

Kassier: Hillbrand Helmut, Stellvertr.: Stimez Alfred;

Kassakontrolle: Elmer Christian und Greunz Christian;

Schriftführer: Oitzinger Franz, Stellvertr.: Gangl Christian;

Neu installiert die Funktion eines Pressesprechers mit Elmer Christian. Chronist: Ellmer Fritz;

Jugendreferent: Neubacher Hans; Trachten- und Instrumentenwart: Kaiser Alois.

Anschließend an Versammlung Dia-Vortrag von Konsulent Zeppetbauer über Karpatendeutsche und vom Zwölferkogelalmera.

Für die Statistik

Aktiver Musikerstand am 31.12.1997 49 (davon 9 weiblich)

Neubeitritte: Aktive Stimez Manfred, Urstöger Karin

Austritte: Pilz Dietmar, Schmaranzer Gerhard, Stögner Helga

Neue Mitglieder: Unterstützend Rehn Robert

Gönner Brabez Rosalia, Schilcher Hans

Stand am 31.12.97: 4 Ehrenmitglieder, 26 unterstützende Mitglieder, 8 Freunde und Gönner; derzeit sind 15 Schüler in Ausbildung.

40 Musikproben mit einem Schnitt von 31,85 Mann (65 %)

17 Ausrückungen mit durchschnittl. 37,24 Mann (75,99 %)

Der Chronist:

Ellmer

Berichtsjahr 1998

Zu berichten ist über 17 Ausrückungen, bei 41 Gesamtproben.

Besonders zu erwähnen

Jubiläen:

Eine außerplanmäßige Ausrückung zum 30-er von Kapellmeister Oitzinger Werner am 21. August, Ständchen mit 36 Mann in Stambach;

Am 26.9. Silberhochzeit v. Kaiser Alois Ständchen mit 34 Mann

Bewirtung im Neubau des Jubelpaares;

Eine Woche später Silberhochzeit-Ständchen bei Stimez Alfred mit 33 Mann, gemütliche Unterhaltung beim Moserwirt.

Hochzeit eines Musikers, am 29. Mai Ständchen bei unserem Hornisten Franz Urstöger und bei Braut Johanna Hillbrand, Bewirtung der 40 Musiker bei Brautvater Johannes Hillbrand.

Sportliches:

Das Musikeissschießen konnte für 34 Teilnehmer am 13.2. durchgeführt werden.

Am 12.9. Musikkapellen-Fußballturnier, wegen Schlechtwetter im Turnsaal der HS II; unsere beiden Mannschaften erreichten bei 8 Teilnehmern den 6. bzw. 7. Rang, Sieger MK Obertraun. Torschützenkönig unser Greunz Christian.

Musikwandertag am 25. – 26. Oktober zur Goisererhütte, diesmal leider bei Schneesturm, trotzdem einige Unentwegte.

Begräbnisse:

Am 9. April geleiteten wir Gangl Agnes, Mutter vom Musiker Karl Gangl, zum kath. Friedhof, Teilnahme mit 34 Mann.

Musikfeste und Konzerte:

110 Jahre MK St. Agatha, Umzug mit 42 Mann zum Marktplatz am 24. Mai. Anschließend Konzert der Militärmusik Oberösterreich und der Blasmusik MAKOS im Festsaal.

Am 18. Juli Kurkonzert mit 41 Mann in Ramsau. Guter Besuch bei günstiger Witterung, Ausschank aus Kellerräumen bei der Eisschießbahn.

Am 8. August Konzert mit 34 Mann bei sehr heißem Wetter in Obertraun beim Dorffest, leichtes Unterhaltungsprogramm im Musikpavillon vor der Gemeinde.

Am 30. August wieder unser Konzert bei der Gamsbartolympiade mit 37 Mann, herbstliches Schönwetter - kühl, aber viel Publikum.

Jahresabschluß mit dem Stephanikonkonzert bei sehr gutem Besuch. 44 Musiker, davon Heschl Susanne und Gamsjäger Stefan erste Konzertteilnahme; anschließend Unterhaltung mit dem „Dachstein-Express“.

Sonstige Ausrückungen:

Am Faschingdienstag-Umzug in Goisern mit 35 Mann bei günstiger Witterung, sehr viel Zuschauer, Kostümierung als FW-Musik.

Ostersonntag-Weckruf bei Regen mit 34 Mann, Abbruch bei Hillbrand in Steinach.

Am 30. April Maibaumfeier am Marktplatz mit 35 Mann, Marschmusik bei Umzug ab Goisererbrücke, günstiges Wetter.

1. Mai Weckruf mit 32 Mann bei Traumwetter. Erste Einkehr bei Mostbauernschenke Berger in Steinach.

Am 6. Juni Bierzeltfest in Untersee, Konzert mit 32 Mann bei warmen Wetter.

Am 14. Juni Teilnahme am Frühlingsfest in Ramsau am Dachstein. Autobusfahrt mit Armbrustschützen und Pfeifern. Teilnahme am Umzug mit 40 Mann, Kurzes Musikprogramm im Festzelt. Günstige Witterung, Sonnenschein aber angenehm kühl.

Stadtfest in Bad Ischl am 22. August. Umzug-Teilnahme mit 35 Mann bei Schönwetter.

Neujahrblasen bei angenehmen Temperaturen, wenig Schnee.

Vereinsleben:

Ausschusssitzung am 4. Februar;

Jahreshauptversammlung am 28. Februar im Schützenheim.

Für die Statistik:

Neubeitritte: Aktive Musiker Heschl Susanne und Gamsjäger Stefan.

Unterstützendes Mitglied Tiefenbacher Eva Maria

Stand am 31.12.1998

51 aktive Musiker, davon 10 weiblich.

4 Ehrenmitglieder, 27 unterstützende Mitglieder und 8 Freunde und Gönner unserer Kapelle.

Derzeit sind 16 Schüler in Ausbildung.

Im Jahr 1998 wurden 41 Musikproben und 17 Ausrückungen festgehalten.

Ein Minus beim Probenbesuch und auch bei den Ausrückungen ist feststellbar.

Unser Quartett war oft im Einsatz bei Brauchtumsveranstaltungen, Wohnhauseröffnung, Adventblasen etc.

Ein Dankeschön sei einmal dieser kleinen Besetzung für die wunderschönen Weisen gesagt.

Der Chronist:

Ellmer

CHRONIKBERICHT 1999

Zu berichten ist von 18 Ausrückungen bei 40 Gesamtproben.

Jubiläen und Hochzeiten:

Am 18. Jänner musikalische Aufwartung durch Quartett bei Ehrenmitglied Laimer Fritz zum 80-er.

Einige Tage später Ständchen für unterstützendes Mitglied Steyrer Franz zum 60-er, Bewirtung von 34 Musikern im Eisschützenstüberl.

Am 26. März feierten wir mit Ehrenmitglied Pilz Bartl mit 39 Musikern seinen 60-er beim Steegwirt.

Zum nächsten Jubiläum, dem 50-sten Geburtstag von Musiker Stimez Alfred durften wir am 30. April gratulieren. Zusammensitzen im Kellerstüber.

Den Hochzeitsreigen eröffnete am 4. Juni Schlagzeuger Gerhard Goldnagl; Ständchen bei Braut Ulli Pramesberger und bei Bräutigam mit 39 Mann, Tanz beim Vereinwirt.

Nächste Hochzeitsaufwartung war am 6. August bei Trompeter Wolfgang Gamsjäger und Brau angesagt. Ausrückung mit 39 Mann, Bewirtung bei Bräutigam in Ramsau, günstiges Wetter, Quartettbläser in Kirche, Tanz beim Vereinwirt.

Eine Woche später Hochzeit des Hornisten Greunz Christian, Ständchen bei Braut in Hallstatt, Zeltbewirtung für 40 Mann bei Bräutigam in Ramsau, kühle Witterung, Quartett in Kirche, Hochzeit ebenfalls beim Vereinwirt.

Die letzte Hochzeitsausrückung bei Roland Stieger und Braut Elke am 10. September mit 39 Mann, Bewirtung in Zelt in Ramsau, Tanz beim Vereinwirt, Quartettbeitrag in Kirche und beim „Weisen“.

Am 11.9. Kleines Ständchen von Quartett für Greunz Konrad zum 60-er.

Unterstützendes Mitglied Frieda Urstöger feierte ihren 80-er mit 37 Musikanten am 25. Sept. beim Steegwirt.

Sportliches:

Musikeisschießen entfällt wegen Schlechtwetter, dafür „Kegerl'n“ mit ca 20 Teilnehmern.

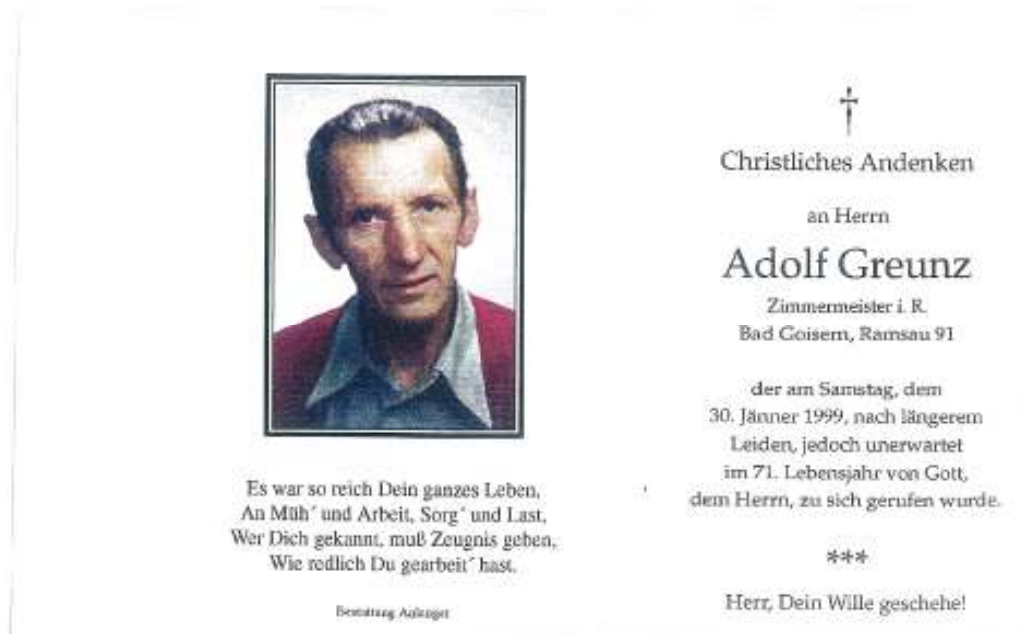
Am 6. März Musikanten-Schitag in Gosau; einziges Erfolgserlebnis durch Neubacher Hans mit einem 3. Platz in seiner Klasse.

Am 21. August Ramsauer Vereins-Wandertag zum Kampl. Gelungener Ausflug bei Kühler Witterung, Abschlusseinkehr bei Kainischwirt, Organisation Kain Matthias.

Am 26. Oktober Nationalfeiertag-Wanderung zur Goisererhütte, regnerisch, Abgang über Igmoosalm zum Steegwirt.

Begräbnisse:

Am 3. Februar Begräbnis von Greunz Adolf, Ramsau 91; langjähriger Musiker; kurze Zeit auch Kapellmeister. Verabschiedung mit 35 Mann.



Musikfeste und Konzerte:

Kurkonzert mit 36 Mann in der Goiserermühle am 11. Juli.

Am 29. August wieder unser Konzert im Rahmen der Gamsjagatage wieder mit dem üblichen Gewitterregen, 39 Musiker.

Den jährlichen Abschluß bildete wieder das Stephanikonkonzert, Rekordanzahl der Musiker 50 samt den 3 Kassieren. Guter Besuch; Erste Ausrückung der Flötistinnen Neubacher Ursula, Putz Johanna und Putz Maria. Verleihung der Verdienstmedaillen in Bronze (15 Jahre Musiker) an Gamsjäger Wolfgang jun., Gangl Christian, Schilcher Johann, Stieger Roland, Wörther Martin; in Silber (25 Jahre Musiker) Gamsjäger Franz, Fischer Günther, Neubacher Hermann, Neubacher Manfred. Ehrenzeichen in Silber für 40 Jahre Musiker an Josef Elmer und Gamsjäger Wolfgang sen.

Sonstige Ausrückungen:

Am 14. Feber, Faschingsonntag-Umzug in St. Agatha mit 31 Mann, Kostümierung als Hexen, Zauberer etc. Kalt, viel Schnee, Einkehr bei Kunze.

Am Fasching-Dienstag Umzug in Goisern mit 30 Mann, bei etwas milderem Wetter, Einkehr beim Moser- und Vereinwirt.

Am 4. April Ostersonntag-Weckruf mit 45 Musikern bei Schönwetter, Einkehr bei Mostbauern Berger.

Am 1. Mai Weckruf mit 31 Mann bei günstigem Wetter; Kleine Huck beim Angerler mit Haus-Abbrucharbeiten bei Kpm. Oitzinger Werner, Polier Gamsjäger Gerhard.

Am 3. Juli Sommerkarneval durch Vinothek Aschauer; Teilnahme mit 33 Mann am lateinamerik. Umzug bei 31 Grad; 3 Kapellen Bürgermusik u. Beriga, versch. Gruppen gelungene Veranstaltung.

Fest des Holzes am 18. Juli, Standkonzert mit 35 Mann im Festgelände (Marktplatz) bei herrlichem Sommerwetter.

Bierzeltfest vom 23. – 25. Juli bei der Traunbrücke. Zeltaufbau bei gutem Wetter; Freitag kalt und regnerisch, dann Wetterbesserung. Kapellen: Freitag „Old Stoariegler Dixielandband“, Samstag „Kärntnerland-Echo“, Sonntag Frühschoppen mit Walter Kern, am Nachmittag MK Untersee, anschließend Blaskapelle „Sohajka aus Mähren“. Gesamt gesehen mäßiger Besuch; Zeltabbau in Rekordtempo, zu Mittag fertig.

Am 7. August 125-jähriges Bestandsjubiläum der MK Gosau; Teilnahme mit 39 Mann am Empfang, Konzert beim Gosauschmied, günstiges Wetter, großzügige Bewirtung.

Am 5. Sept. Berggottesdienst bei Kalmbergkreuz, Mitwirkung vom Quartett.

Neujahrsblasen bei günstigen Temperaturen und viel Neuschnee.

Vereinsleben:

Ausschusssitzung am 15. Jänner und am 13. Oktober. Jahreshauptversammlung im Eisschützenstüberl am 19. Februar; Ernennung v. Zahler Helmut zum Ehrenmitglied

Für die Statistik:

Neubeitritte/ Aktive Musiker – Neubacher Ursula, Putz Johanna, Putz Maria, Steyrer Helga.

Ehrenmitglied: Zahler Helmut

Gönner und Freunde: Englbrecht Alois und Putz Karin.

Stand am 31.12.1999

55 aktive Musiker, davon 14 weiblich;

5 Ehrenmitglieder, 26 unterstützende Mitglieder, 10 Freunde und Gönner unserer Kapelle.

Derzeit sind 12 Schüler in Ausbildung.

Ausrückungen im Jahr 99 - 18 bei 40 Musikproben.

Durch den Musikerzuwachs wieder leichter Probenbesuchanstieg zu verzeichnen.

Der Chronist:

Ellmer

CHRONIKBERICHT 2000

über ein etwas ruhigeres Vereinsjahr mit 11 Ausrückungen und 38 Musikproben.

Jubiläen:

Ständchen zum 90-er von Steyrer Maria (Hochmuth Miarz), 35 Mann bei sehr warmem Wetter Bewirtung im Berghotel Predigstuhl. (10. Juni)

Geburtstaggratulation für etliche Musiker, Bewirtung und Unterhaltung im Schützenheim für 43 Musiker; Gratuliert wurde Kain Robert zum 50-er, Neubacher Manfred zum 40-er, Wörther Martin, Gangl Christian und Stieger Roland zum 30-er, Elmer Manuela und Urstöger Karin zum 20-er.

Sportliches:

Am 25.2. Musik-Kegerl'n im Eisschützenstüberl mit Sieg der „Alten“.

Musikanten-Schitage am 11.3. in Gosau mit einem 2. bzw. 4. Rang in ihrer Klasse durch Neubacher Hans und Kain Robert.

Musikanten-Fußball-Turnier in Gosau am 26. August, bei besten Wetterbedingungen, leider nur ein 5. Rang bei 8 Teilnehmern, Turniersieger Gosau I vor Gosau II.

Musikfeste und Konzerte:

Erstes Konzert am 26. Mai mit 41 Musikern am Brennereck bei bestem Wetter.

Gamsjagatage-Konzert bei Goiserermühle mit 39 Musikern, bei bedecktem Himmel aber einmal ohne Regen. (27. August)

Zum üblichen Termin am 26. Dezember wieder unser Stephanikonzert im Festsaal, 48 Musiker, erste Konzertausrückung von Schiendorfer Christoph; anschließend Unterhaltungsmusik mit dem „Dachstein-Express“. Weniger Konzertbesucher wie sonst üblich.

Sonstige Ausrückungen:

Am 7. März Fasching-Dienstag-Umzug in Goisern mit 37 Mann bei Traumwetter; Motto Holzknechte/Waldarbeiter; Labestation Moserwirt, Mary's Weinstadl, Vereinwirt.

Ostersonntag-Weckruf am 23. April bei sommerlichen 28° C. Tagesausklang beim Mostbauern Berger.

Am 30. April Maibaumfeier am Markplatz; Marschmusik von Traunbrücke bis Gemeinde von 42 Musikern.

1. Mai-Weckruf mit 35 Mann und günstiger Witterung, Abschlußkonzert wie üblich beim Angerler.

Sommerkarneval bei Mary's Weinstadl mit 37 Mann, Umzug Gewitterregen etwas gestört.

Der Alpenverein, Zweig Bad Goisern, feierte am 2. Juli auf der Goisererhütte sein 100-jähriges Bestehen, Mitwirkung durch unser Quartett.

Vom 21. – 23. Juli Bierzeltfest bei Traunbrücke. Günstiges Wetter bei Zeltauf - und – Abbau; trotz insgesamt günstigem Wetter sehr mäßiger Besuch und relativ schwacher Umsatz.

Tanzkapellen. Freitag „Grenzenlos“, Samstag „Kärntnerland-Echo“, Sonntag Frühschoppen mit den „Linzer Buam“, Sonntag Frühschoppen mit den „Linzer Buam“, „Ennstaler Bergzigeuner“, am Abend „Hannes und die Mostibären“. Am Nachmittag einige Kinderbelustigungen.

Ischler-Stadtfest Umzug mit 38 Mann bei tropischen Temperaturen, wieder eine bestens organisierte Veranstaltung.

Zum Jahrsausklang wieder Neujahrblasen bei günstiger, milder Witterung, am 2. Tag sogar romantischer Schneefall.

Vereinsleben:

Ausschusssitzung am 18. Jänner und am 20. November. Jahreshauptversammlung am 19. Februar im Eisschützenstüberl mit Neuwahlen. Alle Funktionäre wurden für weiter 3 Jahre wiedergewählt und bestätigt.

Nach Probenpause am 5. Oktober wieder erste Probe für Stephanikonzert mit 5 Jungmusikern: Bergmair Romana, Heschl Michael, Schiendorfer Christoph, Schiendorfer Thomas und Scheutz Thomas.

Am 16. Dezember nach Musikprobe kleine Weihnachtsfeier im Eisschützenstüberl.

Für die Statistik:

Aktive Musiker

Neubeitritte Bergmair Romana, Heschl Michael, Schiendorfer Christoph und Thomas, Scheutz Thomas.

Austritte: Elmer Norbert, Steyer Helga

Unterstützende Mitgl.: Austritt Putz Erhard, Vogl Hedwig

Neubeitritt – Freund und Gönner: Riedlmayr Roland

Stand am 31.12.2000

58 aktive Musiker, davon 14 weiblich;

24 unterstützende Mitglieder, 5 Ehrenmitglieder

11 Freunde und Gönner unserer Kapelle.

Ausrückungen im Jahr 2000 - 18 bei 38 Musikproben.

Durch den Musikerzuwachs im Herbst stärkerer Probenbesuch zu verzeichnen.

Der Chronist:

Ellmer

CHRONIKBERICHT 2001

über ein Vereinsjahr mit 39 Musikproben und 17 Ausrückungen.

Jubiläen:

Gleich zu Jahresbeginn am 2. Jänner durften wir dem unterstützenden Mitglied Martin Steiner zum 60-er gratulieren mit seinem Wunschmarsch „Alte Kameraden“. Bewirtung und Unterhaltung für 40 Musiker beim Stöger in Au.

Das nächste Ständchen wurde dem Baßflügelhornisten Kaiser Alois am 23. März zum 50-er bei strömendem Regen geboten. Einkehr mit 33 Mann beim Berger.

Zum 70-er des langjährigen Musikers und Ehrenmitgliedes Hermann Neubacher rückten wir am 14. August mit 45 Musikern aus. Bewirtung wieder beim Stöger Sepp in Au.

Noch einem 70-er gratulierten 39 Musiker beim Vereinwirt und zwar dem Ehrenmitglied Leopold Steglegger am 20. Oktober.

Sportliches:

Mitwirkung bei Eröffnung der Alpen-Adria-Winter-Jugendfestspiele, Feierlichkeiten am Marktplatz, Teilnahme mit 35 Mann; Gemeinsames Spiel der „Europa-Hymne“ mit MK Untersee und Bürgermusik, am 22. Jänner.

Musikeissschießen mit Unterhaltung am 9. Februar.

Blasmusikschitag am 3. März in Gosau, unsere Kapelle konnte die Klassensieger stellen bei Schüler I durch Schilcher Manuel, Schüler II durch Gamsjäger Harald, AK III durch Kain Robert, Jugend I mit Pomberger Thomas, Jugend II Neubacher Andreas; Natürlich auch die Mannschaftswertung unter 32 klassierten Mannschaften.

5. OÖ. Blasmusikschitag in Gosau

Der OÖ. Blasmusikverband veranstaltete auch heuer wieder in bester Zusammenarbeit mit der Schiregion Dachstein-West, der Gosauer Seilbahn- und Schiffliftgesellschaft, der Hornspitzbahn Gosau, dem Schiklub ASKO Raiffeisen Gosau und der Raiffeisengeldorganisation einen gelungenen und kameradschaftlichen Schitag bei guter Witterung und besten Schnee- und Pistenverhältnissen.

Es wurde ein anspruchsvoller, aber fair gesteckter Riesentorlauf mit Einzel- und Mannschaftswertung sowie einer Rekordteilnehmerzahl von 161 Starterinnen und Startern aus 24 Musikvereinen ganz Oberösterreichs bei perfekter Organisation durch die ASKO Raiffeisen Gosau durchgeführt. Bei der Siegerehrung im Restaurant "Gosau Stub'n" konnten an die jeweils Erstplatzierten jeder Klasse unter besonderer Mithilfe und Unterstützung des Langwieser Musikers Franz Engl originelle und wertvolle Preise und Pokale überreicht werden. Der Präsident des OÖBV, Mag. Josef Lemmerer, Bezirksobmann Jörg Schusterbauer und Bezirkskapellmeister Fritz Neuböck nahmen die stimmungsvolle Siegerehrung bei musikalischer Umrahmung der Pinsdorfer Weisenbläser vor und durften folgenden Klassensiegern zu ihren hervorragenden Leistungen gratulieren:

Kinder II weiblich Edlinger Caroline/MV Vorderstoder, Kinder II männlich Holzinger Andreas/MV Scharnstein-Redtenbacher, Schüler I weiblich Obermayr Katharina/FMK Langwies, Schüler II weiblich Perner Gudrun/MV Ungenach, Schüler I männlich Schilcher Manuel/TK Ramsau-Bad Goisern, Schüler II männlich Gamsjäger Harald/TK Ramsau-Bad Goisern, Damenklasse Perner Gabi/MV Vorderstoder, Allgem. Damenklasse Perner Karin/MV Ungenach, Jugend I weiblich Moser Nicole/FMK Trattenbach – Tagesbeste, Jugend II weiblich Maringer Sandra/MV Puchkirchen am Trattberg, Herren AK IV Renner Herbert/MV Nussdorf am Attersee, Herren AK III Kain Robert/TK Ramsau-Bad Goisern, Herren AK II Nußbaumer Hermann/MV Reindlmühl- Tagesbester, Herren AK I Winterauer Robert/FMK St. Agatha-Bad Goisern, Allgem. Herrenklasse Stubaier Helmut/MV Maria Neustift, Jugend I männlich Pomberger Thomas/TK Ramsau-Bad Goisern, Jugend II männlich Neubacher Andreas/TK Ramsau-Bad Goisern, Mannschaftswertung (unter 32 klassierten Mannschaften): 1. Trachtenkapelle Ramsau-Bad Goisern (zum ersten Mal!), 2. Musikverein Reindlmühl, 3. Musikverein Puchkirchen am Trattberg.

Konzerte:

Am 24. Juni mit 38 Mann und gutem Wetter in der Goiserermühle, guter Besuch, mangelhafte Bewirtung.

Am 5. August konzertierten wir mit 40 Mann im Kurhaus in Bad Aussee. Den Abschluß der Sommerkonzerte wieder bei der Goiserermühle am 15. August mit 41 Mann bei schönstem Sommerwetter.

Am 26. Dezember sehr gut besuchtes Stephanikoncert mit 50 Musikern, erste Konzertausrückung von Heschl Michael, Schiendorfer Thomas und Scheutz Thomas. Verleihung der Blasmusik-Verdienstmedaille in Gold an Kaiser Alois, in Silber an Stimez Wilhelm. Konzertabschluß mit der Hoch-Traxlegger-Sprungschanzenmusi.

Sonstige Ausrückungen:

Faschingsamstag Umzug in St. Agatha mit 39 Mann, Kostümiert als Zwergerlkapelle; Am Faschingdienstag ebenfalls mit 39 Mann bei günstiger Witterung in Goisern, übliche Einkehr beim Moser etc.

Am 15. April, Ostersonntag-Weckruf mit 34 Mann bei Schneefall, Einkehr beim Mostbauern Berger. Erstmalig neuer Spielplan, beginnend von Ramsau Mitte bis Rassingmühle.

Am 1. Mai Weckruf mit 38 Mann bei herrlichem Wetter und anschließendem Frühschoppenkonzert auf der Eisbahn bei ca. 30° Wärme.

Im Bierzelt der MK Untersee bestritten wir am 10. Juni das Frühschoppenkonzert mit 35 Mann.

Weiter gings am 30. Juni mit dem Sommerkarneval in Mary's Weinstadl, Umzug bei günstigem Wetter und 30 Musikern.

Vom 27. bis 29. Juli wieder unser Bierzeltfest bei der Traunbrücke. Zeltauf- und Abbau bei günstiger Witterung. 3 Tage Zeltbetrieb bei sommerlichen Temperaturen, trotzdem eher mäßiger Geschäftsgang. Am Freitag moderne Rythmen mit der Gruppe „Grenzenlos“, Samstag mit „Kärntnerland Echo“, Sonntag „Linzer Buam“, MK Untersee und den „Wolfgangtal-Musikanten“; Sonntag-Kindernachmittag-Programm. Nach Montag-Abbrucharbeiten noch landwirtsch. Großeinsatz (Rasenmähen) bei Kpm. Oitzinger mit FW-Unterstützung.

Am 18. August wieder Festumzug-Teilnahme beim Ischler Stadtfest mit 41 Mann bei günstigem Wetter.

Allerheiligen-Friedhoffeier mit 37 Mann bei trockenem, aber kühlem Wetter.

Jahresabschluß mit dem üblichen Neujahrsblasen am 29. und 30. Dezember. Am 1. Tag mit Dauerregen, am 2. Tag wieder angenehmeres Winterwetter.

Vereinsleben:

Am 3. Februar Jahreshauptversammlung im Eisschützenstüberl.

Ausschusssitzungen am 20. März, 18. Sept. und 2. Oktober.

Erfolg von Klarinetrist Stimez Manfred beim Landeswettbewerb „Prima La Musica“ in Linz und beim Bundeswettbewerb in Graz.

Manfred Stimez - ein Blasmusiker geht seinen Weg

BAD GOISERN. Der junge Klarinettist Manfred Stimez von der Trachtenkapelle Ramsau aus Bad Goisern beeindruckte beim Landeswettbewerb "Prima La Musica" in Linz die Jury derart, dass ihm diese übereinstimmend den 1. Preis zuerkannte. Verbunden mit dieser hohen Auszeichnung ist damit eine Entsendung zum Bundeswettbewerb im Mai 2001 in Graz.

Stimez erhielt seine Ausbildung an der Landesmusikschule Bad Goisern (Klasse Balogh) und intensiviert derzeit seine instrumentale Weiterbildung bei Margarete Knogler (Soloklarinette/Mozarteum Orchester) in Salzburg.



Er ist seit einem Jahr Mitglied beim BJO-Bezirksjugendorchester Gmunden - wir wünschen dem hoffnungsvollen Jungmusiker viel Erfolg in seiner weiteren musikalischen Entwicklung.

Foto: Greunz

Vom Obmann Neubacher Hermann wurden wir am 24. August zu einer Kinderl-Bier-Feier eingeladen.

Für die Statistik:

Aktive Musiker

Austritte: Bergmaier Romana, Neubacher Elke

Stand am 31.12.2001

56 aktive Musiker, 24 unterstützende Mitglieder, 5 Ehrenmitglieder

11 Freunde und Gönner.

17 Ausrückungen bei 40 Musikproben;

Leicht fallende Tendenz bei Probenbesuch und auch bei den Ausrückungen.

Chronist:

Ellmer

CHRONIKBERICHT 2002

über ein Vereinsjahr mit 39 Musikproben und 13 Ausrückungen.

Jubiläen:

Wir durften im Berichtsjahr wieder einigen Jubilaren zum Geburtstag gratulieren und zwar am 20. April dem Musiker Ellmer Fritz zum 60-er mit 47 Mann und Bewirtung im Landgasthof „Zur Post“ in Au; ebenfalls zum runden 60-er dem Schlagzeuger Elmer Josef am 4. Mai mit 42 Mann und Bewirtung beim Moserwirt; weiters dem unterstützenden Mitglied Rainer Karl zum 70-er am 17. August mit 39 Mann, ebenfalls im Gasthof Stöger in Au.

Das Quartett übereichte weiters unseren Mitgliedern Kaiser Christine zum 70-er, Huber Johanna und Kain Elisabeth zum 80-er einen musikalischen Gruß zum runden Jubiläum.

Sport:

Am 2. Februar Musikeisschießen mit Unterhaltung im Eisschützenstüberl.

Am 3. März Blasmusikschitag in Gosau, wieder mit großartigen Erfolgen unserer Musiker = Klassensieger in der AK III Kain Robert, AK II Neubacher Hans, Allgem. Herren Neubacher Andreas, einen 2. Rang durch Gangl Maria und Mannschaftswertung.

Fußballturnier am 10. August bei der HS I in Goisern, leider war nur der undankbare 4. Platz zu erreichen.

Erfolgreicher war aber unsere Damenmannschaft die gegen die Mannschaft der Fa. Hoffmann einen sicheren 9 : 6 Sieg heimfahren konnte.

Konzerte und Musikfeste

Am 25. Mai 150 Jahre Salinenmusik Altaussee, Teilnahme mit 38 Mann am Festzug bei günstiger Witterung.

Am 28. Juli im Rahmen des 80-jährigen Gründungsjubiläums der FW-Musik Langwies Bezirksmusikfest in Ebensee, Teilnahme mit 33 Mann am Festzug und Festakt, herrliches Sommerwetter.

Am 11.8. 100-jähriges Bestandsjubiläum der MK Obertraun; Wegen Schlechtwetter kein Umzug (in den nächsten Tagen großes Hochwasser), mit 47 Mann 1-stündiges Konzert im Festzelt.

Kurkonzert am 14. Juli mit 45 Mann in der Goiserermühle.

Am 31. August Blasmusik-Viertelfest bei den Gamsjagatagen mit Konzertbeitrag am Marktplatz mit 41 Mann.

Stephanikonzert im Festsaal mit 47 Musikern, erste Ausrückung von Gamsjäger Denise und Pomberger Thomas. Sehr guter Besuch, anschließend Unterhaltung mit der „Pernecker Klarinettenmusi“.

Musikerehrungen, vorgenommen von OÖ. Blasmusikpräsidenten Mag. Lemmerer und Bgm. Aigmüller. Verdienstmedaille in Bronze Gamsjäger Irmgard und Hillbrand Siegfried; VM in Silber Beer Reinhard, Elmer Christian, Greunz Christian, Lichtenegger Johann, Scheutz Dietmar; VM in Gold Neubacher Hans und Oitzinger Franz; Ehrenzeichen in Silber Gangl Karl, Kain Robert und Stimez Alfred; Blasmusik-Verdienstkreuz in Silber an Stimez Helmut.

Sonstige Ausrückungen

Am 12. Februar Fasching-Dienstag-Umzug in Goisern, mit 38 Musikern, kostümiert als Hippi-Kapelle, günstiges Wetter. Übliche Einkehr beim Moserwirt etc.

Ostersonntag-Weckruf am 31. März mit 38 Musikern bei günstiger Witterung.

Am 1. Mai Weckruf bei Traumwetter; anschließend Frühschoppenkonzert im Brennereck mit 50 Mann, leider nur mäßiger Besuch.

Am 13. Juni Begräbnis von Urstöger Frieda, Teilnahme an Verabschiedung mit 27 Mann.

Vom 19. – 21. Juli Bierzeltfest bei der Traunbrücke, trotz günstigem Bierzeltwetter sehr mäßiger Geschäftsverlauf; Kapellen am Freitag „CREW 2000“, Samstag „Die Larcher Musi“,

am Sonntag „Walter Kern und seine Musikanten“, Musikkapelle Kumitz, Wolfgangtal-Musikanten. Zeltabbau in Rekordzeit (um 11.00 Uhr fertig).

Am 3. September ausserplanmäßiges Ständchen bei Musikerin Putz Johanna vor ihrem Amerikaaufenthalt.

Neujahrblasen bei mildem, zuerst trockener, später verregneter Witterung.

Vereinsleben

Jahreshauptversammlung am 25. Jänner im Eisschützenstüberl.

Am 1. Mai letzte Ausrückung von Musiker Josef Elmer.

Am 9. und 10. November Musikausflug nach Wien – ORF-Studios Königberg, Führung durch die Studios, am Abend Heurigenstimmung in Neustift, am 2. Tag Stadtrundfahrt mit Führung, auf Heimfahrt Einkehr in Mostschenke in Amstetten.

Für die Statistik:

Aktive Musiker – Neubeitritte Gamsjäger Denise, Pomberger Thomas

Austritte Bergmair Irene, Elmer Josef, Neubacher Ursula

Verstorben Unterstützendes Mitglied Urstöger Frida

Stand am 31.12.2002

55 aktive Musiker, 23 unterstützende Mitglieder, 5 Ehrenmitglieder

11 Freunde und Gönner.

13 Ausrückungen bei 39 Musikproben;

Chronist:

Ellmer

CHRONIKBERICHT 2003

über ein Vereinsjahr mit 34 Musikproben und 16 Ausrückungen.

Jubiläen:

Im abgelaufenen Berichtjahr rückten wir wieder bei einigen Jubilaren zu verschiedensten Anlässen aus. Am 2. Mai spielten wir unserer Klarinettistin Gabriele Pomberger zu ihrer Hochzeit mit Andreas Pramesberger ein Ständchen und kehrten anschließend bei der Braut in Gschwandt ein.

Am 27. Juni gratulierten wir Robert und Dagmar Kain zur „Silbernen Hochzeit“ und wurden anschließend ins „Dischgu“ zur Unterhaltung und zum Buffet eingeladen.

Am 26. Juli spielten wir unserem Altkapellmeister und Jugendreferenten Neubacher Hans zum 50-er auf und wurden danach in einem Zelt bei Aschauer Marianne großzügig bewirtet.

Ein weiteres Hochzeitsständchen absolvierten wir am 5. September bei unserer Marketenderin Karin Urstöger mit ihrem Bräutigam Alexander Steiner und anschließender Bewirtung bei der Braut in Ramsau.

Sport:

Am 7. Februar fanden sich 34 Teilnehmer zum Musikeissschießen ein. Die anschließende Bewirtung und Unterhaltg. erfolgte im Eisschützenstüberl.

Am 9. März waren wir wieder mit 6 Teilnehmern bei den Musikanten-Skimeisterschaften in Gosau vertreten. Leider konnten unsere erfolgsverwöhnten Skiasse die in den vergangenen Jahren erzielten Top-Platzierungen nicht ganz erreichen. Robert Kain und Hans Neubacher wurden in ihren Klassen 2. bzw. 3.

Vereinsleben:

Musikvorstandssitzung am 22. Jänner zur Vorbereitung der Jahreshauptversammlung, da wegen anstehender Neuwahlen einige Funktionärswechsel vorzubereiten waren.

Jahreshauptversammlung am 16. Februar im Eisschützenstüberl mit Neuwahlen, wobei folgende Musikkameraden zu Funktionären gewählt wurden.

Obmann: Helmut Hillbrand, Stv: Hermann Neubacher

Kassier: Peter Urstöger, Stv: Christian Greunz

Schriftführer/Chronist: Christian Elmer, Stv: Maria Putz

Jugendreferent: Hans Neubacher

Uniform- und Instrumentenwart: Alois Kaiser

Kassakontrolle: Alfred Stimez und Manuela Elmer

Den ausgeschiedenen Funktionären Franz Oitzinger (Schriftführer) und Fritz Ellmer (Chronist) wurden als Dank und Anerkennung ihrer Tätigkeit Torten mit dem Logo der Ramsauer Musik überreicht; Hermann Neubacher erhielt für seine langjährige Obmannstätigkeit einen Wellnessgutschein.

Ernennung von Josef Elmer zum Ehrenmitglied.

Manfred Stimez konnten wir zur Erreichung des Blasmusik-Leistungsabzeichens in Gold gratulieren und die entsprechende Urkunde überreichen. Er absolviert ab Herbst 2003 seinen Präsenzdienst bei der Militärmusik OÖ und wird sicher musikalisch noch viel erreichen.

Besonders erwähnenswert ist, dass im abgelaufenen Vereinsjahr unter maßgeblichem Anteil von Wolfgang Gamsjäger jun. eine neue kleine Bass gegründet wurde. Nach intensiven Proben erfolgte am 30. April der erste öffentliche Auftritt der „Ramsauer Blas“ mit 15 Mann bei der Maibaumfeier im Brennereck. Weitere Auftritte folgten beim Bierzelt und nach dem Dämmerchoppen. Vor allem der Bierzeltauftritt hat gezeigt, dass mit dieser Art von Unterhaltung auch heute noch das Publikum begeistert werden kann.



Ramsauer Blas

Am 8. August konnten wir in der Musikprobe den Trompeter Martin Wögerbauer begrüßen. Er war bisher Mitglied der Ansfeldener Musikkapelle und ist jetzt zu seiner Frau Barbara nach Bad Goisern übersiedelt.

Am 10. Oktober begann für die Jungmusiker Yvonne Gamsjäger, Manuel und Benjamin Schilcher der Probenalltag.

Wie schnell ein Kamerad aus unserer Mitte gerissen werden kann, musste wir leider im November zur Kenntnis nehmen. Gerhard Goldnagl hatte einen schweren Arbeitsunfall und liegt seit dieser Zeit in einer Art Wachkoma. Wir hoffen, dass er bald ansprechbar ist und dann wieder zu unserer Gemeinschaft stoßen kann.

Konzerte und Musikfeste:

Am 15. Juni marschierten 40 Mann bei schwülem Wetter anlässlich der Musikheim-Eröffnung der Orts- und Bauernmusik St. Wolfgang durch die Straße von St. Wolfgang. Nach der reibungslos verlaufenen Verköstigung im Festzelt stürzten sich einige unserer Musikanten in die Fluten des Wolfgangsees. Bei manchen waren Tage später noch blaue Flecken am Bauch sichtbar. Am 28. Juni feierte die MK Lauffen ihr 80-jähriges Gründungsfest bei heißem Sommerwetter. Inklusive Stabführer und Marketenderinnen wirkten nur beschämende 30 Ramsauer Musikanten beim Umzug und dem nachfolgenden Konzertbeitrag mit. Zu diesem Anlass ist uns aufgefallen, dass die MK Untersee ohne Rock fast wie eine Kopie unsere Musik aussieht.

Am 13. Juli wirkten 41 Aktive am Festakt und Festumzug zum 110-jährigen Jubiläum der Musikkapelle Jainzen mit. Besonders gut gefallen hat uns bei diesem Fest die Darbietung der Traunkirchner Musik, die im Festzelt mittels Musikantenkette eine richtige Show darbot.

Am 20. Juli absolvierten wir ein Kurkonzert im Pavillon im Kurpark von Bad Goisern. 42 Kameraden/innen spielten bei prächtigem Sommerwetter und gutem Besuch ein gelungenes Konzert. Angeblich das letzte in diesem Pavillon. Am 27. Juli absolvierten 40 Mann ein Frühschoppenkonzert im Festzelt der MK Maria Kunitz. Es war ein gelungenes Fest. Den Festumzug konnten wir wie in einem alten Heimatfilm aus den 50-er Jahren im Schutz von hohen Fichten genießen. Etwas aus der Rolle gefallen sind leider jedoch einige unserer jüngsten Musikanten aufgrund zu hohem Alkoholkonsums. Sie versprachen jedoch, dass dies ein Einzelfall bleiben wird.

Am 15. August sorgte der Wettergott nach starkem Regen am Vormittag dafür, dass wir einen Dämmerchoppen bei trockener Witterung im Brennereck abhalten konnten. Der gute Besuch wird hoffentlich dazu führen, dass dieser Auftritt in den kommenden Jahren wiederholt wird.

Den Abschluss des Jahres bildete wieder das Stefaniekonzert. 52 Musiker führten ein gelungenes Programm auf. Es sollte der letzte Konzertauftritt als Kapellmeister für Werner Oitzinger sein. Ab 2004 übernimmt Jürgen Elmer den Taktstock.



Taktstockübergabe von Werner Oitzinger an Jürgen Elmer



Nicht zu leugnen, auch wir werden immer weiblicher – Gott sei Dank

Während des Konzertes erhielt Peter Urstöger die silberne Verdienstmedaille für 25 Jahre als aktiver Musiker. Im Anschluss spielte die Pernecker Klarinetten-Musi zum Tanz auf.

Quartett/Tanzlmsi:

Ausrückung zum 80-er von Theresia Stadler beim Steegwirt; aus gesundheitliche Gründen wäre ihr ein Auftritt der gesamten Kapelle zu anstrengend gewesen.

Musikalische Umrahmung durch unser Quartett beim Begräbnis unseres unterstützenden Mitgliedes Maria Scheutz, auch auf ausdrücklichen Wunsch der Angehörigen nicht mit der gesamten Kapelle.

Sonstige Ausrückungen:

Am 2. März Mitwirkung von 29 Musikern, verkleidet als Clown, beim Faschingumzug in St. Agatha mit Einkehr beim Kunze. Zwei Tage später waren es 32 Musiker beim Umzug am Faschingdienstag in Bad Goisern; Einkehr beim Moser. Zum Abschluss machten wir wie jedes Jahr unseren eigenen Umzug zum Faschingszelt beim Aschauer.



Faschingumzug Bad Goisern, verkleidet als Clowns

Ostersonntag-Weckruf bei günstiger Witterung mit 38 Aktiven am 20. April. Am 1. Mai rückten 41 Mann zum Weckruf aus. Danach gab es rund um den Maibaum im Brennereck eine kleine Jause.

Vom 23. - 25. Mai Bierzelt bei der Traunbrücke. Der neu gewählte Termin (nicht mehr Juli), aber auch neue Ideen zur Festgestaltung wurden vom Publikum sehr gut aufgenommen. Wir hatten guten Besuch und nach Jahren des Rückganges wieder einen verbesserten finanziellen Erfolg. Negativ mussten wir zu Kenntnis nehmen, dass speziell am Samstag einige Festbesucher extrem aggressives Verhalten an den Tag legten.

Programm:

Freitag: Discoevent

Samstag: Großer Kindernachmittag; am Abend Tanzmusik mit den „Lichtensteiner’n“.

Sonntag: Tag der Blasmusik (Ramsauer Blas, Gebirgsmusik Bad Goisern, Schuhplattler-Vorführung, am Abend Ausklang mit Walter Kern und seinen Musikanten).

Beerdigung:

Am 19. September hatten wir die traurige Aufgabe Alois Kaiser sen. (den Vater unseres Tenoristen) mit 31 Mann auf seinem letzten Weg zu begleiten. Er war völlig überraschend bei einer Radl-Tour einem Herzanfall erlegen.



Am 29. und 30. Dezember beendete das alljährliche Neujahrsblasen wie üblich mit je 4 Gruppen bei günstigem, mildem und vor allem niederschlagsfreiem Wetter unser Vereinsjahr.

Für die Statistik:

Aktive Musiker: Neubeitritte Martin Wögerbauer, Yvonne Gamsjäger, Manuel und Benjamin Schilcher
Austritte: keine

Verstorben: unterstützendes Mitglied Maria Scheutz

Stand am 31.12.2003:

59 aktive Musiker, 22 unterstützende Mitglieder, 6 Ehrenmitglieder

12 Freunde und Gönner.

34 Musikproben und 16 Ausrückungen

Chronist:

Elmer Christian

CHRONIKBERICHT 2004

über ein Berichtsjahr mit 39 Musikproben und 16 Ausrückungen.

Jubiläen:

Am 30.1. gratulierten 43 Mitglieder dem unterstützenden Mitglied Höll Bernhard zu seinem 70. Geburtstag bei eisigen Temperaturen; anschließend Bewirtung beim Kunze.

Das nächste Jubiläum feierte Urstöger Franz sen. mit uns am 12. März. 40 Musikant/innen gratulierten ihm zu seinem 60. Geburtstag. Anschließend wurden wir im Stahelschützenheim mit Brathuhn und Getränken versorgt.

Anlässlich der 50-Jahr Feier des Hanuschhofes spielten 41 Musikanten am 14. Mai um 13.00 Uhr auf. 27 Musiker davon fanden sich zur Probe um 20.00Uhr – teilweise noch in Uniform -im Probelokal ein.

36 Musikant/innen spielten anlässlich einer firmeninternen Jubiläumsveranstaltung der Sparkasse in Au beim Kunze auf. Anschließend Bewirtung beim Ferdin.

Sport:

Aus diversen Terminkollisionen war es heuer leider nicht möglich, am 1. Februar eine Mannschaft beim Blasmusikskitag in Gosau zu stellen. Einige unserer jungen Kameraden fuhren jedoch bei der Jugendkapelle mit.

Am 6. Februar wurde das Musikanteneisstockschießen mit 28 Schützen/innen durchgeführt. Es gab einen spannenden Kampf zwischen den Moarschaften Oitzinger Franz und Gamsjäger Gerhard. Franz Oitzinger konnte schlussendlich einen 5 : 4 Sieg landen, dafür ging die Ehre an Gerhard Gamsjäger. Danach Einkehr im Eisschützenstüberl unter den Wirtsleuten Rosi und Hans Pilz.

Beim Bezirksmusik-Fußballturnier erreichte unsere Mannschaft am 24. Juli in Ebensee unter 10 teilnehmenden Teams den guten 7. Platz.

Vereinsleben:

Am 13. Februar wurde die 1. Jahreshauptversammlung unter der Leitung des im Vorjahr neu gewählten Obmannes Helmut Hillbrand abgehalten. Es war eine absolut ruhig verlaufende Versammlung. Bemerkenswert ist vor allem, dass ab heute – vor der Versammlung war noch eine Probe wegen der anstehenden Faschingsausrückung – Jürgen Elmer offiziell den Taktstock von Werner Oitzinger übernommen hat. Werner bedankte sich in der Versammlung für die letzten 12 Jahre (weiteres siehe Protokoll). Jürgen hofft auf gute Zusammenarbeit und sieht speziell das erste Jahr seiner Leitung als Zeit des „Näherkommens“ und „aneinander Gewöhnens“.

Vom 21. bis 23. Mai hielten wir unser Bierzelt bei der Goisererbrücke ab. Rechtzeitig zum Beginn am Freitagabend verschlechterte sich das Wetter zusehends. Waren es am Freitag noch Gewitter, am Samstag kalte Temperaturen und einsetzender Regen, folgte der Höhepunkt am Sonntag mit verspätetem Aprilwetter (inklusive Schneeregens). Der Ablauf war analog dem Vorjahr; Freitag Disco-Event, am Samstag „die Liechtensteiner“, am Sonntag Blasmusiktag. Der Besuch war für das herrschende Wetter bis zum Sonntagabend sehr gut. Den Sonntag-Abend kann man schlicht weg als Totalausfall bezeichnen. Mit dem erzielten Ergebnis können wir jedoch sehr zufrieden sein.

25. Mai 2004: Unser Klarinettist Manfred Stimetz erreichte beim österreichweiten Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ in der Gruppe 5 mit Kollegen den 1. Rang. Es ist dies bisher mit Abstand die höchste musikalische Auszeichnung, die ein Musiker unserer Kapelle erreichen konnte.

Der gesellschaftliche Höhepunkt in unserem diesjährigen Vereinsleben war sicherlich der Musikausflug. Im heurigen Jahr sollte es wieder ein zweitägiger Ausflug sein.

Am 23. Oktober starteten wir um 08.30 Uhr mit dem Bus der Fa. Saab-Tours nach Budweis und Krumau. Mittags erreichten wir unser erstes Ziel Budweis. Nach dem Mittagessen war noch genügend Zeit, um uns die Stadt anzusehen. Am Nachmittag ging es weiter in die Budweiser Brauerei, wo wir eine interessante Führung durch den Betrieb erhielten. Wir wurden verköstigt und einige Musikanten hielten uns mit ihren Stücken bei Stimmung. Zurückgekehrt nach Budweis erkundeten wir noch das Nachtleben dieser Stadt. Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück mit dem Bus ab nach Krumau. Wir bewunderten diese schöne Stadt an der Moldau mit dem Schloss der Adelsgeschlechter Rosenberg, Eggenberg und Schwarzenberg, den Schlosspark, der St. Veits-Kirche, dem Stadtplatz mit den gotischen und renaissance Häusern, den schmalen Gässchen, u.s.w.

Die letzte Station war der Moldaustausee, wo wir eine Schiffsrundfahrt machten. Um ca. 21.00 Uhr trafen wir wieder wohlbehalten mit vielen neuen Eindrücken in Goisern ein.

Werner Oitzinger sei an dieser Stelle für die gute Organisation gedankt.



Musikausflug Krumau

Konzerte und Musikfeste:

Am 18. Juli spielten 41 Musikant/innen im Pavillon in Bad Goisern das erste Konzert des Jahres und unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Jürgen Elmer. Bei guter und warmer Witterung absolvierten wir ein gelungenes Konzert. Während unseres Konzertes wurden von „Schuster Fred“ Lose mit Sofortgewinnen verkauft. Der Reinerlös dieser Verkäufe wurde zur Unterstützung von Familie Goldnagl verwendet.

Anlässlich des 130-jährigen Bestandsjubiläums der Musikkapelle Gosau wirkten wir mit 46 Musikant/innen bei prächtiger Witterung in Gosau beim Festumzug vom Sommerhof zum Festzelt am Parkplatz bei den Hornspitzliften mit. Bei der Festrede gratulierte unser Ex-Bürgermeister Reinhard Winterauer der Trachtenkapelle Ramsau (anstelle von Gosau) zum Jubiläum. Ein halbstündiges Konzert im Festzelt beendete den offiziellen Besuch in Gosau. Die letzten aktiven Musiker unseres Vereines sind angeblich jedoch erst im Morgengrauen wieder nach Hause gekommen. Einige Instrumente kehrten überhaupt erst nach drei Tagen zu ihren Eigentümern zurück, da Haas Leopold seinen Bus wegen einer leeren Batterie nicht früher öffnen konnte.

Eine Woche später – am 8. August – gratulierten wir mit 43 Aktiven der Bürgermusik Bad Goisern zum 170-jährigen Bestandsjubiläum. Der Festakt wurde am Marktplatz abgehalten. Der anschließende Festumzug führte uns von der evangelischen Kirche, über den Marktplatz, an der Goiserermühle und am Parkbad vorbei zum Festzelt im “Müllner“ Wald. Es herrschte eine tolle Stimmung. Wir eröffneten mit unserem Konzertbeitrag den offiziellen Teil im Festzelt. Die Ramsauer Blas spielte im Anschluss an die Konzerte der Gastkapellen. Es war dies ein von uns noch geschuldetes Gastkonzert, da die Bürgermusik Bad Goisern den Samstagnachmittag bei unserem heurigen Bierzelt bestritten hatte.

Am 14. August spielte der Wettergott beim geplanten Dämmerchoppen leider nicht mit. Dies war umso ärgerlicher, als der Erlös dieser Veranstaltung der Rehabilitation von Gerhard Goldnagl verwendet worden wäre.

Der geplante Abschluss der diesjährigen Sommersaison sollte die Mitwirkung am Umzug anlässlich der Gamsjagatage am 22. August sein. Nach dem Festumzug hielten wir ein Konzert im Pavillon im Kurpark ab. Die Gamsjagatage wurden neu belebt und neu ausgerichtet. Den verantwortlichen Personen kann zum Erfolg gratuliert werden. Sowohl beim Umzug als auch beim darauffolgenden Konzert waren zahlreiche Zuseher und –hörer.

Den musikalischen Höhepunkt hatten wir wieder mit dem Stefanikonzert. 49 Musikant/innen brachten das von Jürgen Elmer zusammengestellte Konzert gut über die Bühne. Als Höhepunkt des Konzertes kann das von Manfred Stimetz vorgetragene Klarinettensolo „Tico Tico“ bezeichnet werden. Mit diesem Solostück konnte er im Zusammenspiel mit Peter Urstöger auf dem Schlagzeug sein ausgezeichnetes Können beweisen. Ein weiteres erwähnenswertes Gustostück war das Hornsolo „Hornissimo“. Christian Grenz konnte hier zeigen und beweisen, dass auf dem Horn viel mehr möglich ist, als nur Begleitung zu spielen. Alles in allem konnten wir mit diesem Konzertauftritt sehr zufrieden sein. Im Anschluss an unser Konzert spielte noch die „Dampflok-Musi“ aus St. Gilgen auf. Die gesamten Einnahmen dieses Abends in Höhe von € 2.290,-- spendeten wir der Unfallrehabilitation unseres verunglückten Musikkameraden Gerhard Goldnagl, welcher leider nach wie vor im Wachkoma in einer Grazer Spezialklinik liegt.

Quartett/Tanzlmusi:

Am 26. Oktober wurde die traditionelle Wanderung über die Kalmberge angetreten. Fönwolken, dazwischen blauer Himmel und Morgennebel bildeten ideale Voraussetzungen für einen schönen Tag. So klangen zwischen 9 und 13 Uhr immer wieder Jodler und Weisen vom Brenten, vom kleinen und großen Kalmberg und von der Goisererhütte. Zusammen mit der herbstlichen Berglandschaft eine wunderbare Kulisse für die zahlreichen Bergwanderer, die den vier Ramsauer-Musikanten mit lauten Juchizern Applaus spendeten.

Beim Stefaniekonzert spielte ein Sextett in typischer „Schattseit“-Manier einige volkstümliche Weisen als Zugabe.

Sonstige Ausrückungen:

Am 18. Februar wirkten 41 Kameraden an der Beerdigung von Martha Schiendorfer mit. Unsere Jungmusiker Christoph und Thomas Schiendorfer verloren ihre erst 40-jährige Mutter nach einem Krebsleiden. Es war dies die erste offizielle Ausrückung von Jürgen Elmer als Kapellmeister. Anschließender Leichenschmaus beim Moser.

42 aktive Musiker und drei Helfer marschierten am Faschingdienstag (24. Februar) als Indianer verkleidet durch Bad Goisern. Erwähnenswert ist, dass fast alle Mitwirkenden gleiche Kostüme hatten, welche von Manfred Neubacher organisiert wurden. Dies fand bei den zahlreichen Zusehern großen Gefallen.



Faschingumzug in Bad Goisern

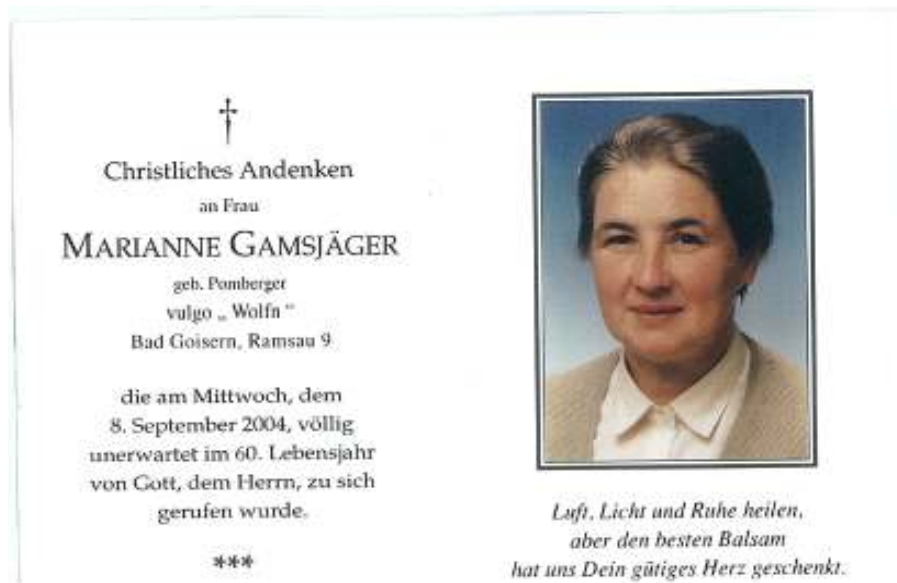
Am 11. April rückten 44 Musikanten um 06.00 Uhr zum Ostersonntag-Weckruf aus. Aufgrund einsetzenden Regens sehr rascher Ablauf. Offizielles Ende bereits um 10.00 Uhr.

Am 26. April begleiteten 30 Musikant/innen unser unterstützendes Mitglied Maria Steyrer (vulgo Hochmuth Miaz) auf ihren letzten Weg. Sie ist nach kurzer Krankheit im 94. Lebensjahr verstorben. Anschließend Leichenschmaus beim Moser.

38 Musikant/innen rückten bei sehr guter Witterung um 06.00 Uhr zum Weckruf am 1. Mai aus. Nach drei Zu- und einem Abgang beendeten schließlich 40 Musiker die Ausrückung gegen 10:30 Uhr beim Vereinszentrum im Brennereck.

Beerdigung:

Am 11. September hatten wir die traurige Aufgabe Marianne Gamsjäger (Gattin und Mutter unserer Musiker Gamsjäger Wolfgang sen. und jun. sowie Irmi) auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Am Tag vor ihrem überraschenden Ableben war sie noch auf der Goisererhütte, zu Abend wurde noch gegrillt und am nächsten Morgen wachte sie einfach nicht mehr auf. Die gesamte Trauergemeinde war zutiefst gerührt, als ihr Sohn ihr zum letzten Abschied gemeinsam mit Martin Wögerbauer am Ende der Trauerfeierlichkeiten selbst noch ein Abschiedsstück blies. Anschließend Leichenschmaus beim Moser.



Zum Weltcup-Gesamtsieg im Mountainbiken versammelten sich 42 Aktive am Marktplatz, um Martina Deubler zu gratulieren. Mit flotter Marschmusik sorgten wir dafür, dass sich das wartende Publikum auf den Empfang von Martina einstimmen konnte. Im Anschluss wurden wir im Bereich des Gemeindeamtes verköstigt.

Den traditionellen Saisonabschluss bildete wiederum das Neujahrsblasen am 29. und 30. Dezember. Rechtzeitig zum Jahreswechsel meldete sich der Winter mit einer geschlossenen Schneedecke zurück. So konnten wir bei guter Witterung wie in den letzten Jahren gewohnt an beiden Tagen mit je 4 Bassen unseren Rayon abspielen.

Für die Statistik:

Aktive Musiker: Neubeitritte: Urstöger Manuel und Pilz David

Austritte: Peter Greunz

Umstieg zu Unterstützenden: Fritz Ellmer und Franz Urstöger sen.

Unterstützende Mitglieder: verstorben Maria Steyrer

Stand am 31.12.2004:

58 aktive Musiker, 23 unterstützende Mitglieder, 6 Ehrenmitglieder

12 Freunde und Gönner.

39 Musikproben und 16 Ausrückungen

Chronist:

Christian Elmer

CHRONIKBERICHT 2005

über ein Berichtsjahr mit 40 Proben und 19 Ausrückungen.

Jubiläen:

Am 25. Februar gratulierten 37 Musikanten/innen unserem Stabführer Reinhard Beer zu seinem 60. Geburtstag. Aufgrund der frostigen Temperaturen folgten wir gerne und rasch seiner Einladung zum Ferdin.

Der nächste Jubilar war Wolfgang Gamsjäger sen. 44 Aktive gratulierten ihm am 15. April zum 60-er. Anschließende Einkehr beim Kunze.

Zur silbernen Hochzeit marschierten 41 Musikanten/innen am 7. Mai die alte Pötschenstraße hinauf. Trotz feucht-kalter Verhältnisse fühlten wir uns auf der beheizten und wetterfest abgedichteten Grillterrasse pudelwohl.

Den dritten 60er im Jahr 2005 feierten wir am 10. Juni mit Franz Oitzinger. Beim anschließenden Umtrunk auf der Haller-Alm ließen wir den Jubilar hochleben. Die Unterhaltung der Festgäste erfolgte größtenteils durch die gesamte Kapelle. Dies fand nicht nur beim Jubilar großen Anklang.

Sport:

Am 30. Jänner nahmen einige Musiker am Skitag der Blasmusikkapellen teil. Mit tollen Leistungen nutzen unsere Vertreter den Heimvorteil in Gosau und gingen als Gesamtsieger in der Mannschaftswertung hervor. Thomas Pomberger war Tagesschnellster, Robert Kain und Gerhard Gamsjäger siegten in ihrer Klasse.

Das Musikanteneisstockschießen gewannen am 20. Februar die Mannen um Moar Manfred Neubacher mit 5 : 3 gegen die Mannschaft von Alfred Stimez.

Das Musikantenfußballturnier fand am 30. Juli in Obertraun statt. Unsere Mannschaft belegte den 4. Rang.

Vereinsleben:

Die Jahreshauptversammlung wurde am 19. Februar im Vereinslokal der Stahelschützen abgehalten. Dabei wurden die langjährigen Musiker Fritz Ellmer und Franz Urstöger sen. zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Benjamin Schilcher (Flügelhorn) und Manuel Urstöger (Posaune) absolvierten im laufenden Jahr das Jungmusiker-leistungsabzeichen in Bronze.

80 Jahre Trachtenkapelle Ramsau:

Mehr als 400 Besucher boten am 5. Mai einen würdigen Rahmen für unseren Festabend. Mit dem Kalmberg-Echo, REGEHEGE, der Schneiderstubn-Musi, den Beriga Paschern, dem Goiserer Kreuzklang und der Ramsauer Tanzlmusi wurde eine unterhaltsame und überaus gelungene Veranstaltung abgehalten. Der Moderator Helmut Außerwöger trug mit humorvollen Geschichten und Anekdoten wesentlichen Anteil zum Erfolg der Veranstaltung bei.



Ab zum Festabend



Festkonzert 80-Jahr Feier

Ramsauer Tanzlmusi

Das Bierzelt vom 20. – 22. Mai stand ebenfalls ganz im Zeichen unseres Jubiläums. Bei idealem Wetter eröffneten wir am 22. Mai den Einmarsch auf dem Marktplatz. Sternenförmig marschierten die 16 Gastkapellen am Marktplatz auf, wo wir sie empfangen haben. Nach der Begrüßung durch unseren Obmann und dem Präsidenten des OÖ. Blasmusikverbandes Konsulent Mag. Josef Lemmerer, sowie den Grußworten unseres Bürgermeisters Gert Aigmüller wurden die Landeshymne und der Rainer Marsch als Gesamtspiel aufgeführt. Der Marsch wurde Gerhard Goldnagl gewidmet. Leider hat sich sein Zustand noch nicht wesentlich verbessert.

Nach dem Abmarsch der Gastkapellen Richtung Bahnhof wurde gemeinsam mit 12 Brauchtumsgruppen und Vereinen aus Bad Goisern ein farbenprächtiger Umzug zusammengestellt. An die 800 Mitwirkende des Umzuges sowie eine beachtliche Zahl an Besuchern stürmten nach dem Umzug das auf den Ansturm bestens vorbereitete Team des Bierzeltes in der Gschwandt. Den Abschluss unserer Aktivitäten zum 80-jährigen Bestandsjubiläum bildete das Stefanikonkonzert am 26. Dezember. Herausragend vom gut vorgetragenen Programm war ein Klarinettensolo (Konzert Nr. 1 f-moll 2. + 3. Satz) von Manfred Stimez unter Klavierbegleitung von Mag. Peter Brugger. Im Rahmen des Konzertes wurden folgende Kameraden geehrt: Blasmusikverdienstmedaille in Silber für Helmut Hillbrand und Franz Urstöger jun., Blasmusikverdienstmedaille in Gold für Gerhard Gamsjäger und Blasmusikehrenzeichen in Gold für Wolfgang Gamsjäger sen. Zum Ausklang spielte noch das „Duo Soundmix“.



Stefanikoncert Kapellmeister Jürgen Elmer

Der traditionelle Marsch über die Kalmberge am 26. Oktober wurde vom Ramsauer Quartett musikalisch gestaltet.

Konzerte und Musikfeste:

Am 5. Juni gratulierten 43 Musikanten/innen der Musikkapelle Untersee zum 110-jährigen Bestandsjubiläum. Während unseres Gastkonzertes im Festzelt präsentierte Martin Wögerbauer seine Version des „Longstreet Dixies“.

Ein gelungenes, abwechslungsreiches Konzert spielten wir am 26. Juni in der Kirchengasse. Überraschend viele Gäste ließen sich von 41 Aktiven bei warmer Abendstimmung unterhalten.

Der geplante Dämmerchoppen am 6. August fiel leider wie im Vorjahr dem nasskalten Wetter zum Opfer.

Am 28. August gestalteten wir ein 3-stündiges Konzert im bestens gefüllten Festzelt bei den Gamsjagatagen.

Sonstige Ausrückungen:

Am 6. Februar gingen wir als Pharaonen/Ägypter verkleidet beim Faschingumzug mit.

38 Musikanten/innen erfreuten sich an der attraktiven Kulisse. Zwei Tage später gesellten sich zu den wiederum 38 Musikern noch Cleopatra mit ihren Beratern zur Truppe. Wie in den letzten Jahren ließen wir den Fasching beim Moserwirt ausklingen.



Faschingumzug Bad Goisern

Einen Ostersonntag wie aus dem Bilderbuch erlebten 50 Kameraden am 27. März. Während des Weckrufes nutzten wir den idealen Hintergrund für Gruppenfotos für unsere Festschrift.



Ostersonntag

Auch am 1. Mai hatten wir beim Weckruf Wetterglück. Bei einem wie sich nachträglich herausstellte amüsanten Zwischenfall bewahrte unser Schlagzeuger Johann Schilcher die beiden bereits fast ins Feuerwehrdepot rasenden Einsatzkräfte Helmut Zahler und Feuerwehrkommandant Frank Ellmer vor einer größeren Blamage. Gerade als wir unser Frühstück bei der Familie Zahler einnahmen wurde Brandalarm gegeben. Glücklicherweise wusste der Postler Johann Schilcher, dass es sich beim Einsatzort Gschwandt 143 um das Nachbargebäude von Helmut Zahler handelte. So konnte eine rasende Anfahrt ins Feuerwehrdepot und zurück vermieden werden, zumal es sich Gott-sei-Dank um einen Fehlalarm gehandelt hat.

Am 4. September wirkten wir mit 31 Aktiven beim Solidaritätsfest für Brauchtum und Kultur mit. Es war dies eine Veranstaltung, welche von den Vogelfreunden bzw. -fängern organisiert wurde, um dieses jahrhundertelange Brauchtum vor dem endgültigen Verbot zu schützen. Ein gelungenes „Come-back“ absolvierte dabei unser ehemaliger Trommler Franz Urstöger sen. Anlässlich der Eröffnung des Güterweges Hochmuth spielten wir mit 40 Musikern am 24. September nach dem offiziellen Teil noch ein Konzert vor dem Festzelt in Hochmuth. Besonderes Wetterglück hatten wir beim Allerheiligen-Auftritt im evangelischen Friedhof. Den Saisonabschluss bildete wiederum das Neujahrsblasen. Der Winter zeigte sich dabei von seiner frostigen, schneereichen Seite.



Neujahrsblasen

Beerdigung:

Am 20. April begleiteten wir mit 32 Musikanten/innen unser Ehrenmitglied Fritz Laimer auf seinem letzten Weg. Er war bei einem unglücklichen Sturz ums Leben gekommen. 55 Jahre lang musizierte er aktiv in unserer Kapelle.



Was ich in meinem Leben recht
gemacht, o Herr, das weihe.
Und was ich jemals schlecht gemacht

†
Christliches Andenken
an Herrn
FRIEDRICH LAIMER
Pensionist
Bad Goisern, Steinach 17
zul evang. Altenheim

der am Samstag, dem
16. April 2005, nach kurzer
Krankheit, jedoch unerwartet
im 87. Lebensjahr von Gott, dem
Herrn zu sich gerufen wurde.

34 Aktive verabschiedeten sich am 1. Oktober von Margit Heschl. Die Mutter unserer Jungmusiker Susanne und Mike Heschl verstarb viel zu früh nach langer schwerer Krankheit.

Für die Statistik:

Aktive Musiker: Neubeitritte: Schermann Wolfgang, Neubacher Dominique
Ehrenmitglieder: verstorben Laimer Fritz

Stand am 31.12.2005:

58 aktive Musiker, 21 unterstützende Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder

17 Freunde und Gönner.

40 Musikproben und 19 Ausrückungen

Chronist:

Elmer Christian

CHRONIKBERICHT 2006

über ein Berichtsjahr mit 36 Proben und 10 Ausrückungen.

Nach den umfangreichen Tätigkeiten im Zusammenhang mit den vorjährigen Jubiläumsveranstaltungen gestaltete sich dieses Jahr wesentlich ruhiger.

Jubiläen:

Am 10. Juni gratulierten 35 Musikanten/innen dem Ehepaar Maria und Karl Rainer zur Goldenen Hochzeit. Am 24. November spielten 36 Aktive unserem Flügelhornisten Helmut Stimez anlässlich seines 60. Geburtstages ein Ständchen. Beiden Jubilaren danken wir sehr herzlich für die großzügige Bewirtung im Rahmen ihrer Feste.

Sportliches:

Am 28. Jänner nahmen einige Musiker am großen Ski-Tag der Blasmusikkapellen in Gosau teil. Es konnten die gewohnten tollen Einzelleistungen (Alexander Pomberger und Robert Kain gewannen ihre Klasse, Maria Gangl und Manuel Schilcher wurden jeweils 2., Hans Neubacher und Dominik Schilcher jeweils 3.) erreicht werden. In der Mannschaftswertung erreichte unser Team Ramsau II (Robert Kain, Hans Neubacher, Christian Gangl und Johann Schilcher) den sehr guten 3. Gesamtrang.

Das diesjährige Musikantenfußballturnier organisierte die Jugendkapelle am 27. Mai. Unsere Mannschaft belegte den guten 3. Platz. Der Turniersieg ging an die Jugendkapelle.

Vereinsleben:

Die Jahreshauptversammlung wurde am 17. Februar im Vereinslokal der Stahelschützen abgehalten.

Dominique Neubacher (Klarinette), David Pilz (Schlagzeug) und Mario Schilcher (Klarinette) schafften souverän das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze.

Das Bierzelt veranstalteten wir vom 26. bis 28. Mai. Der Umstieg am Freitag von Discoklängen auf Schlagermusik aus den 70er und 80er Jahren (gespielt von den Swingdrivers) hat sich bewährt. Generell waren wir mit dem Besuch unseres Zeltles von Freitag bis Sonntagnachmittag sehr zufrieden.

Unter dem Motto „Die Jungen spielen für die Alten und umgekehrt“ wurde im August in Zusammenarbeit mit der Musikschule ein gemeinsamer Abend verbracht. Zuerst zeigten uns die Musikschüler - großteils unser Nachwuchs - wie weit ihre Ausbildung gediegen ist. Im Anschluß daran hielten wir noch eine Probe ab, bei der der interessierte Nachwuchs beim jeweiligen Register mitschauen und mithorchen konnte. Auch wenn der Ablauf – es war schließlich eine Premiere – etwas holprig war und natürlich die Probe etwas unruhiger als gewohnt verlief, war es doch ein lohnendes Experiment, welches in der Zukunft wiederholt werden sollte.

Der Dämmerchoppen mußte leider auch dieses Jahr aufgrund schlechter Witterung abgesagt werden.

Nachdem Jürgen Elmer mit Beendigung des Konzertes bei den Gamsjagatagen den Taktstock aus beruflichen Gründen zumindest vorübergehend zurücklegte, übernahm Werner Oitzinger für den Herbst wieder die musikalische Leitung.

Enorme Unterstützung erhielt er dabei von Fritz Grampelhuber. Schon bei der Auswahl der Stücke für das Stefanikoncert, aber auch in der Probenstätigkeit bis zum Konzert hin gab er unzählige Tipps und Verbesserungsvorschläge.

Unser diesjähriger Musikausflug führte uns zur OÖ. Landesausstellung 2006 „Kohle und Dampf“ nach Ampfelwang. Nach einer gemütlichen Fahrt mit der Dampflok konnten Interessierte die Landesausstellung besichtigen.



Musikausflug Ampflwang

Nach einem ausgiebigen Mittagessen wagten noch etliche Kameraden und Kameradinnen einen Ritt auf Isländerpferden. In Goisern wieder angekommen, fanden sich die meisten im „Oatna Bierzelt“ wieder und ließen dort den Abend ausklingen.

Am Staatsfeiertag, dem 26. Oktober, rückten 2 Passen zur Kalmbergwanderung aus. Nach getrenntem Aufstieg traf man sich zum gemeinsamen Ausklang auf der Goiserer-Hütte.



Kalmbergwanderung 26. Oktober

Konzerte und Musikfeste:

Am 24. Juni nahmen wir mit 42 Musikanten/innen anlässlich des 80-jährigen Bestandsjubiläums der Feuerwehrkapelle Lupitsch am Festumzug teil. Anschließend absolvierten wir noch ein Gastkonzert. Ein gelungenes, abwechslungsreiches Kurkonzert spielten wir am 16. Juli mit 42 Aktiven in der Kirchengasse. Am 28. August gestalteten wir mit 48 Mann den Frühschoppen im bestens gefüllten Festzelt bei den diesjährigen Gamsjagatagen (letztes Konzert von Jürgen Elmer als Kapellmeister).

Das Stefaniekonzert bildete auch in diesem Jahr den musikalischen Höhepunkt. Werner Oitzinger hat es sehr gut verstanden, die aufgelegten Stücke mit uns zu einem hörenswerten Konzert zu verarbeiten.

Siegfried Hillbrand und Martin Wörther konnten sich dabei mit ihrem Solostück „Polka pro dva“ besonders gut in Szene setzen.

Im Rahmen des Konzertes wurden folgende Musikanten geehrt: Blasmusikverdienstmedaille in Bronze für Jürgen Elmer und Maria Gangl.

Sonstige Ausrückungen:

Am 28. Februar gingen wir mit 35 Musikern als Babys verkleidet beim Faschingumzug in Bad Goisern mit. Bei sonnigem Wetter, aber kühlen Temperaturen stellte sich eine beachtliche Kulisse für die Teilnehmer des Umzuges ein. Wie in den letzten Jahren ließen wir den Fasching beim Moserwirt ausklingen, wo wir uns mit Märschen und Polkas für die perfekte Bewirtung und Gastfreundschaft bis in die Nacht hinein revanchierten.



Faschingumzug Bad Goisern

Der Ostersonntag-Tagreveille wurde am 16. April mit 42 Musikanten/innen bei regnerischem Wetter abgehalten.

Am Vortag des 1. Mai's spielte die Ramsauer Blas nach dem Maibaum-Aufstellen in der Stahelschützen-Hütte.

Beim 1. Mai-Weckruf hatten wir mehr Wetterglück, obwohl es trotz Schönwetter sehr kühl war. 41 Anwesende.

Den Frühschoppen im eigenen Bierzelt am 28. Mai bestritten wir mit der Ramsauer Blas.

Den Saisonabschluss bildete auch heuer am 29. und 30. Dezember das Neujahrsblasen. Ausgezeichnete Witterung, jedoch kein Schnee.

Beerdigung:

Am 19. Mai begleiteten wir mit 31 Aktiven Frau Leopoldine Stimez, die Mutter unserer Kameraden Helmut, Alfred und Wilhelm Stimez auf ihren letzten Weg.

Für die Statistik:

Aktive Musiker: Neubetritte: Mario Schilcher, Harald Gamsjäger, Cornelia Putz

Austritte: Susanne Heschl

Unterstützende Mitglieder: -

Ehrenmitglieder: -

Stand am 31.12.2006:

60 aktive Musiker, 21 unterstützende Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder

18 Freunde und Gönner.

Chronist:

Elmer Christian

CHRONIKBERICHT 2007

über ein Berichtsjahr mit 35 Proben und 13 Ausrückungen.

Jubiläen:

Am 9. Februar gratulierten wir Karl Gangl zum 60. Geburtstag.

Am 27. April spielten wir unserem Ehrenmitglied Helmut Zahler ein Ständchen anlässlich seines 60. Geburtstages.

Mit Gerhard Gamsjäger konnten wir am 8. Juni nach absolviertem Ständchen seinen 50er feiern. Den Jubilaren danken wir sehr herzlich für die großzügige Bewirtung im Rahmen ihrer Feste.

Sportliches:

Der diesjährige Blasmusikskitag fiel aufgrund der milden Temperaturen aus. Das Musikantenfußballturnier organisierte die Obertrauner Musikkapelle. Unsere Mannschaft belegte den guten 4. Platz. Werner Oitzinger wurde Torschützenkönig.

Vereinsleben:

Die Jahreshauptversammlung wurde am 2. Februar im Vereinslokal der Stahelschützen abgehalten.

Eine längerfristige Lösung des bestehenden Kapellmeisterproblems konnte im Jahr 2007 leider nicht gefunden werden. Hans Neubacher absolvierte wiederum die Sommersaison. Im Herbst übernahm wieder Werner Oitzinger.

Beratend und helfend stand beiden Fritz Grampelhuber zur Seite. Allen Dreien sei an dieser Stelle sehr herzlich für die geleistete Arbeit gedankt.

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze bestanden Bianca Urstöger (Querflöte), Alexander Pomberger (Flügelhorn) und Lisa Maria Ellmer (Querflöte).

Das Bierzelt veranstalteten wir vom 18. – 20. Mai. Sowohl mit dem Besuch, als auch mit dem erzielten Ergebnis konnten wir sehr zufrieden sein.

Der diesjährige Musikausflug führte uns am 29. September mit dem Rad von Oberndorf entlang der Salzach nach Burghausen. Nach einer gemütlichen Einkehr beim Mostheurigen erreichten wir bei strahlendem Wetter die Stadt Burghausen mit ihren bunten Biedermeierhäusern und der dominierenden längsten Burg Europas. Zum Ausklang besuchten wir in Altötting die Privatbrauerei Graminger. Nach der interessanten Führung durch die Produktionsanlage gabs als Belohnung eine Bierverkostung.



Musikausflug Burghausen

Konzerte und Musikfeste:

Ein gelungenes und abwechslungsreiches Konzert spielten wir am 1. Juli beim Steegwirt. Robert Kain und Siegfried Hillbrand brillierten dabei mit einer tadellosen Aufführung der „Kärntner Liedervariationen“. Die beiden Flötistinnen Bianca Urstöger und Lisa Ellmer wurden dabei offiziell als neue aktive Musikerinnen unseres Vereines der Öffentlichkeit vorgestellt.



Konzert beim Steegwirt am 01. Juli 2007

Am 8. Juli nahmen wir anlässlich des 130-jährigen Bestandsjubiläums der Musikkapelle Altmünster am Festumzug teil. Die Anreise erfolgte mit dem Zug. Angeblich fanden zur Heimfahrt aber nicht mehr alle Kameraden den Bahnhof in Altmünster (Franz Peinsteiner). Im Rahmen des 2-tägigen Musikfestes der „Beriga-Musi“ zu ihrem 110-jährigen Bestehens spielten wir am 29. Juli zum Frühschoppen im Festzelt auf dem Marktplatz auf und marschierten beim Festzug mit.

Am 12. August konnten wir nach 3-jähriger wetterbedingter Pause endlich im Brennereck wieder unseren Dämmererschoppen abhalten.

Auch bei den Gamsjagatagen waren wir wieder aktiv. Am 26. August ließen wir nach dem Festumzug mit einem Frühschoppen die Sommersaison ausklingen.

Der musikalische Höhepunkt des Jahres war wiederum das Stefanikoncert. Als Solisten überzeugten Siegfried Hillbrand gemeinsam mit Martin Wörther sowie Manfred Stimez. Im Rahmen des Konzertes gab es wieder jede Menge langdienender Musiker zu ehren: Blasmusikverdienstmedaille in Gold für Franz Peinsteiner, Blasmusikehrenzeichen in Silber für Alois Kaiser und Franz Oitzinger, Blasmusikehrenzeichen in Gold für Karl Gangl, Robert Kain und Alfred Stimez.

Sonstige Ausrückungen:

Am 18. Februar gingen wir als Sträflinge verkleidet in Begleitung einiger Gendarmen beim Faschingumzug in St. Agatha mit. Bei sonnigem Wetter und frühlingshaften Temperaturen stellte sich eine attraktive Kulisse für die Teilnehmer des Umzuges ein. Bereits zwei Tage später nahmen wir auch am Umzug in Bad Goisern teil. Besonderen Anklang fand dabei das Gemeinschaftsspiel mit der Bürgermusik Kapelle Bad Goisern. Wie in den letzten Jahren ließen wir den Fasching beim Moserwirt ausklingen, wo wir uns mit Märschen und Polkas für die perfekte Bewirtung revanchierten.

Der Ostersonntag-Tagreveille wurde am 8. April bei herrlichem Wetter abgehalten. Der Weckruf am 1. Mai wurde aufgrund des Ablebens unseres Kameraden Hermann Neubacher nicht abgehalten.

Den Frühschoppen am 20. Mai im eigenen Bierzelt spielten wir mit der Ramsauer Blas.

Die traditionelle Wanderung über die Kalmberge am 26. Oktober konnte aufgrund eines Wintereinbruches nicht abgehalten werden. Dafür spielte unser Quartett in der Halleralm.



Den alljährlichen Saisonabschluss bildete auch heuer wieder das Neujahrsblasen bei akzeptablen äußeren Bedingungen.

Beerdigung:

Am 3. Mai hatten wir die traurige Aufgabe unseren Kameraden Hermann Neubacher auf seinem letzten Weg zu begleiten. Hermann war völlig unerwartet am 30. April nicht mehr erwacht. Sein Herz hatte während der Nacht aufgehört zu schlagen. Er war 32 Jahre aktives Mitglied unserer Kapelle. Im Jahre 1991 übernahm er die Funktion des Obmannes. Zuletzt war er immer noch als stellvertretender Obmann im Vereinsvorstand.

Besonders sein organisatorisches Talent konnte er alljährlich bei den Arbeiten im Zusammenhang mit dem Bierzelt unter Beweis stellen.

Das Schicksal schlug in diesem Fall besonders hart zu. Hermann hinterlässt seine Lebensgefährtin mit zwei kleinen Kindern.

Er war ein Kamerad, wie es nicht allzu viele gibt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Die Musik war mit seiner Familie sein Lebensinhalt



**Hermann
Neubacher**

1962-2007

Danke

In den schweren Stunden des Abschieds von meinem lieben Lebensgefährten, unseres treusorgenden Vaters, Sohnes, Bruders und Onkels haben wir viel Zuneigung und Anteilnahme erfahren.

Wir danken von Herzen allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen, die ihn auf seinen letzten Weg begleiteten.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Gerhard Koller für die tröstenden Worte, der Trachtenmusikkapelle Ramsau und dem Quartett der Golserer Klarinettenmusi für die musikalische Gestaltung der Abschiedsfeier. Ebenso gedankt sei allen Abordnungen für die letzte Ehrenerweisung.

Ein Dankeschön allen lieben Freunden und Nachbarn, die uns in dieser so schweren Zeit stets hilffreich zur Seite stehen und standen.

Wir gedenken seiner in Liebe und danken für die schöne Zeit, die er uns geschenkt hat. Wir werden Dich nie vergessen.

*Karin Nimez mit Alexandra und Sebastian
Herta und Hermann Neubacher mit Familie*

Bad Golsern, im Mai 2007

Hermann Neubacher jun.: Musik war seine Passion



Nachruf auf Hermann Neubacher jun. Foto: R. Unterberger
BAD GOISERN. Tief erschüttert müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Kamerad Hermann Neubacher jun. seinen letzten Weg angetreten hat. Warum so früh? War er doch erst 45 Jahre alt und hatte noch so viel im Leben vor. Warum gerade jetzt? Wo ihm seine beiden Kinder Alexandra und Sebastian so viel Freude und Stolz bereitet haben. Das Schicksal hat der jungen Mutter Karin den treu sorgenden Gefährten genommen. Wir bleiben mit unserer Trauer in diesem Leben zurück. Und unseren Erinnerungen an sein Leben in der Schattenseit-Gemeinschaft von Bad Gaisern. Ruhig, besonnen und engagiert hat sich Hermann überall eingebracht, wo er an Verbesserungen glaubte. Egal ob Musi, Stahel- oder Eisschützen, Feuerwehr und zuletzt bei der Wassergenossenschaft Ramsau: Wenn jemand seine Hilfe oder seinen Rat brauchte, der konnte auf ihn zählen. „Das kriagn ma scho!“ - wem Hermann diese Antwort gab, der konnte sich darauf verlassen.

Unvergessen bleiben seine Eröffnungssätze als Musi-Obmann: „Manna, losts a moi!“, denen mit der Einleitung „I ha scho lang drüber nodenkt...“ immer einer seiner vielen Vorschläge zum Wohle der Ramsauer Musi folgte. Die heutige Musi-Uniform wurde wesentlich von ihm mitgestaltet, der Grundkauf unseres Probelokals von ihm initiiert, der Vorplatz des Ramsauer Vereinszentrums im Brennereck mit Unterkellerung und Elisabethbrunnen trägt seine Handschrift, das Ramsauer Bierzelt wurde von ihm koordiniert.

Bereits als junger Polier beim Kieninger zeigte sich sein Organisationstalent, das ihn später beim Reinhaltungsverband Hallstättersee unentbehrlich machte. In den letzten Jahren war er auf dem besten Weg, auch der Wassergenossenschaft Ramsau seinen persönlichen Stempel aufzudrücken. Seine größte Leidenschaft und Passion war jedoch die Musik. Neben der „Ramsauer Musi“ (Bass, Posaune) war er Gründungsmitglied der Jugendkapelle, dann jahrelang mit dem „Reithwaldecho“ auf Bällen und Hochzeiten als Tanzmusikant unterwegs.

Vor 25 Jahren belebte er gemeinsam mit seinen Musikkollegen das „Ramsauer Quartett“ neu. Im Lauf der Zeit wuchs es zu einem harmonischen Vorzeige-Quartett im inneren Salzkammergut zusammen.

Legendäre Quartettausflüge in Österreichs Bergwelt festigten die Gemeinschaft unserer Musik, die Wanderung über die Kalmberge am Nationalfeiertag ist heute Tradition. Außerdem wurde die „Ramsauer Tanzl-Musi“ und die „Ramsauer Blas“ von Hermann aktiv unterstützt. Höhepunkt seiner musikalischen Erfolge war aber sicher die „Goiserer Klarinetten-Musi“, die heute weit über das Goiserertal hinaus bekannt ist. Mehrere CD-Aufnahmen und zahlreiche Rundfunk- und Fernsehauftritte („Mei liabste Weis“) belegen das hohe musikalische Niveau dieser Volksmusik-Gruppe.

„Harmonie hält uns zusammen“ - dieses Gründungsmotto der „Ramsauer Musi“ hat Hermann wie kaum ein Zweiter verkörpert. Wir sind dankbar, dass wir Hermann als Freund und Kameraden in den letzten 32 Jahren bei der „Ramsauer Musi“ erleben durften. Sein plötzlicher Tod hat eine große Lücke in unserer Gemeinschaft hinterlassen.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und seiner jungen Familie, die wir in der Gewissheit trösten wollen: „Wir haben Hermann nicht verloren, er ist uns nur voraus gegangen!“

*In dankbarer Erinnerung,
die Kameraden der Ramsauer
Vereine: Trachtenkapelle,
Armbrustschützen,
Eisschützen, Feuerwehr und
Wassergenossenschaft*



Hermann Neubacher

Für die Statistik:

Aktive Musiker: Neubeitritte: Lisa Maria Ellmer, Alexander Pomberger, Karl Pangratz,
Bianca Urstöger

Austritte: Mike Heschl, Günther Fischer, Johanna Putz,
Thomas Schiendorfer

Verstorben: Hermann Neubacher

Unterstützende Mitglieder: Neu: Johanna Englbrecht

Austritt: Bruno Schuster

Ehrenmitglieder: unverändert

Stand am 31.12.2007:

59 aktive Musiker, 21 unterstützende Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder

17 Freunde und Gönner.

Chronist:

Elmer Christian

CHRONIKBERICHT 2008

über ein Berichtsjahr mit 34 Proben und 19 Ausrückungen.

JUBILÄEN:

Am 01. August gratulierten wir Franz Gamsjäger zu seinem 50. Geburtstag. Anschließend ließen wir ihn auf der Haller-Alm hochleben.

Am 02. August gratulierten wir Franz Peinsteiner ebenfalls zu seinem 50. Geburtstag. 39 aktive Musikanten/innen bedankten sich bei ihm für mittlerweile 36 Jahre Zugehörigkeit bei unserem Verein. Anschließender Ausklang im Hochmuth, wobei jedoch unser Obmann noch tags zuvor gesehene Pilze in sein Eigentum einverleiben musste.

Am 17. Oktober machten wir einem besonders verdienten Musiker unsere musikalische Aufwartung. 42 aktive Kameraden gratulierten Manfred Neubacher und seiner Rosi zur silbernen Hochzeit. Zum abschließenden Umtrunk wurden wir in die Pizzeria Camillo eingeladen, wo wir bestens bewirtet wurden.

Am 13. Dezember gratulierten wir, gemeinsam mit der Werksmusik und der Feuerwehrmusik St. Agatha, Fritz Grampelhuber ebenfalls zu seinem 50. Geburtstag. Gemeinsam spielten wir den vor langen Jahren von ihm komponierten Oberösterreichischer Marsch. Der gesamte Abend war als äußerst gelungene Show inszeniert und fand erst in den Morgenstunden sein Ende.



50er Feier von Fritz Grampelhuber, gemeinsam mit der Feuerwehrmusikkapelle St. Agatha

Das Jahr 2008 sollte als das Jubiläumsjahr für 50er in die Chronik eingehen. Am 16. Dezember gratulierten wir Wilhelm Stimez mit 42 aktiven Musikanten/innen zum 50er. Die Feierlichkeiten wurden beim Steegwirt abgehalten.

SPORTLICHES:

Am 27. Jänner erreichte unsere Mannschaft den 2. Rang beim Blasmusik-Ski-Tag in Gosau.

Am 09. August wagten wir uns wieder auf das Fußballfeld. Jung und alt, Mann und Frau, alle jagten dem Ball nach. Auf dem doch kleinen Platz hinter der HS II spielten teilweise bis zu 27 Aktive. Der Endstand war 5 : 1 für die Alten, wobei jedoch die ganz Jungen (Musikschüler, fast alle beim SV Bad Goisern) gerecht auf beide Mannschaften aufgeteilt wurden.

VEREINSLEBEN:

Die Jahreshauptversammlung wurde am 16. Februar im Vereinslokal der Stahelschützen abgehalten.

Unser bestehendes Problem, einen verantwortlichen Kapellmeister zu haben, konnte im laufenden Jahr nicht gelöst werden. Werner Oitzinger übernahm das Amt bis Mai. Ab Sommer wurde der Dirigentenstab bei Konzerten bis zu 6 Mal gewechselt. Zumindest für 2008 kann berichtet werden, dass dieser Versuch bisher sehr erfolgreich verlaufen ist und alle Konzerte durchaus an der Grenze unseres Leistungsvermögens sehr gut absolviert wurden.

Am 07. März nahmen unsere beiden Flötistinnen Bianca Urstöger und Lisa Ellmer am Jugendmusikwettbewerb Prima la Musica in Kirchdorf teil. Ihre Leistung mit 2 Ischler Kolleginnen wurde mit einem 3. Platz belohnt. Wir gratulieren dazu sehr herzlich.

Das diesjährige Bierzelt wurde vom 23. bis 25. Juni abgehalten. Am Freitag sorgten die „Gosauer Spitzbuam“ in bewährter Manier für Stimmung. Auch am Samstag konnten die „Breitis“ mit einem gelungenen Bierzeltprogramm aufwarten. Der Sonntag stand im Zeichen der Blasmusik (Ramsauer Blas, Musikkapelle Untersee und Hufiz-Musikanten). Der Besuch, speziell aufgrund des Salzkammergut-Schützen-Umzuges am Sonntag, war äußerst zufriedenstellend. Dank der trockenen Witterung und der vielen ehrenamtlichen Helfer wurde unser Bierzelt wieder in allen Belangen ein großer Erfolg.

KONZERTE UND MUSIKFESTE:

Am 01. Juni gratulierten wir mit 35 Musikanten der Trachtenmusikkapelle Rußbach zum 111jährigen Bestandsjubiläum. Bei heißem frühsummerlichem Wetter wurde im Wasserpark in Rußbach eine sehr langatmige Feldmesse abgehalten, bei der sich auch der Zuschauerandrang in Grenzen hielt. Wesentlich unterhaltsamer war der anschließende Frühschoppen im Festzelt. Um 17:00 Uhr verließen wir Rußbach und gönnten uns danach eine durchaus angenehme Abkühlung im Schwimmteich bei Maria Gangl. Ein Kamerad war dabei so erhitzt, dass er sich, bis auf die Unterhose entkleidet, in die Fluten stürzte – nur den Hut hat er leider vergessen. Als reduzierte, aber noch spielfähige Truppe marschierten wir weiter zum Steegwirt, wo das Musikfest für uns ausklang.

Der 28. Juni wird als einer der besonderen Tage in die Chronik eingehen. Insgesamt 40 aktive Musikanten/innen bestritten beim Steegwirt bei hervorragenden Bedingungen ein Konzert. Das besondere dabei waren weder das Konzert, noch der Ort, sondern die Dirigenten. Fritz Grampelhuber hat über etliche Monate mit ihnen geübt, und nun hatten sie ihren ersten offiziellen Auftritt. Die Rede ist von Peter Urstöger, Christian Greunz, Helmut Hillbrand, Tomas Pomberger und Gabriele Pramesberger. Werner Oitzinger als 6. Dirigent kann ja wohl als Profi bezeichnet werden. Sie alle bewältigten ihren Auftritt mit Bravour, Gabi hatte sogar eine Schrecksekunde zu bewältigen, alle haben sich für weitere Auftritte empfohlen. Das

gesamte Konzert kann als überaus erfolgreich betrachtet werden. Im Anschluss lud uns Fritz Grampelhuber zu einem hervorragenden Essen ein – herzlichen Dank.

Am 27. Juli wirkten wir mit 38 Kameraden anlässlich des Festzuges zum 120jährigen Bestandsjubiläum der Feuerwehrmusikkapelle St. Agatha mit. Der Umzug führte uns durch Bad Goisern bis zum Festzelt am Marktplatz.

Am 09. August hielten wir mit 46 Aktiven den Dämmerchoppen in Ramsau ab. Die zahlreichen Zuhörer konnten neuerlich 6 verschiedene Dirigenten auf dem Pult beobachten, die gemeinsam mit der Kapelle ein buntes, abwechslungsreiches Programm aufführten.

Der musikalische Höhepunkt in diesem Jahr war wiederum das Stefaniekonzert. Gabriele Pramesberger, Tomas Pomberger und Werner Oitzinger führten uns in eindrucksvoller Weise durch das Programm. Als Solist glänzte Martin Wögerbauer auf seiner Trompete, sowie Manuel Urstöger auf dem Xylophon. Das Konzert kann als überaus gelungen – sicherlich eines der Besten – betrachtet werden. Auch an dieser Stelle gilt unser besonderer Dank Fritz Grampelhuber für seine tatkräftige Unterstützung. Im Rahmen des Konzertes fanden folgende Ehrungen statt: Blasmusikverdienstmedaille in Bronze für Andrea Beer, Manuela Elmer, Andreas Neugebauer und Gabriele Pramesberger, Blasmusikverdienstmedaille in Silber für Werner Oitzinger.

SONSTIGE AUSTRÜCKUNGEN:

Am 05. Februar beteiligten sich 42 Musiker/innen als Bär Moritz oder Jäger verkleidet am Faschingumzug in Bad Goisern. Anschließend musizierten wir wieder beim Moser. Hannes Jiricek revanchierte sich mit einer Einladung zum Essen. Herzlichen Dank.

Am 23. März zogen 35 aktive Musiker/innen bei leichtem Schneefall zum traditionellen Weckruf durch Ramsau, Steinach und Unterjoch bis zur Rassingmühle.



Ostersonntag Weckruf

Am 01. Mai absolvierten 40 Kameraden bei leichtem Regen den Weckruf. Anschließende Einkehr beim Berger; für ein Auto voll – jedoch mit angeblich neun Insassen, endete dieser Tag im Predigstuhl.

Am 03. Mai begleiteten wir bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam mit der Bürgermusik Bad Goisern rund 1000 Goldhauben-Kinder aus ganz Oberösterreich von der evangelischen Kirche zum Marktplatz. Das Häubchentreffen wurde anlässlich der offiziellen Eröffnung der Landesausstellung 2008 durch Landeshauptmann Dr. Pühringer abgehalten.

43 Kameraden unserer Kapelle sind am 04. Mai – der 3. Ausrückung innerhalb von 4 Tagen – beim 6-Klang-Konzert der Goiserer Musikkapellen im Rahmen der Landesausstellung mit dabei. Nach nur wenigen Gesamtproben konnte ein anspruchsvolles Programm dargeboten werden. Als Höhepunkt wurde der „Große Österreichische Zapfenstreich“ aufgeführt. Das Trompetensolo wurde dabei von Martin Wögerbauer fehlerlos, ohne den kleinsten „Giggser“, gespielt.

Am 21. September waren wir mit 41 Musiker/innen beim Abschlussfest der Volkskultur in Bad Goisern vertreten.

Unseren Bürgermeister Peter Ellmer begleiteten wir musikalisch beim Sesselträger-Rennen am 25. Oktober in Bad Ischl. Mit 4 Gemeinderäten, darunter unser Kapellmeister Werner Oitzinger, setzte er sich souverän im Finale gegen das Traunkirchner Team durch.

Am 26. Oktober wurde bei strahlendem Sonnenschein unsere Quartettwanderung über die Kalmberge zur Goisererhütte abgehalten. Unser Quartett erntete von den zahlreich anwesenden Wanderern viel Applaus für ihre Darbietungen.

Den alljährlichen Abschluss bildete natürlich wieder das Neujahrsblasen am 29. und 30. Dezember. Wenig Schnee, aber angenehme Temperaturen, begleiteten uns an diesen Tagen bei unseren Neujahrwünschen.

BEERDIGUNGEN:

Am 28. März begleiteten 37 Musiker/innen Herta Oitzinger auf ihrem letzten Weg. Die Gattin unseres Baritonisten Franz Oitzinger und Mutter von Werner war am Ostermontag nach langem, schwerem Krebsleiden verstorben.

†

Christliches Andenken
an Frau
Herta Oitzinger
geb. Schlömmner
Bad Goisern, Stambach 67

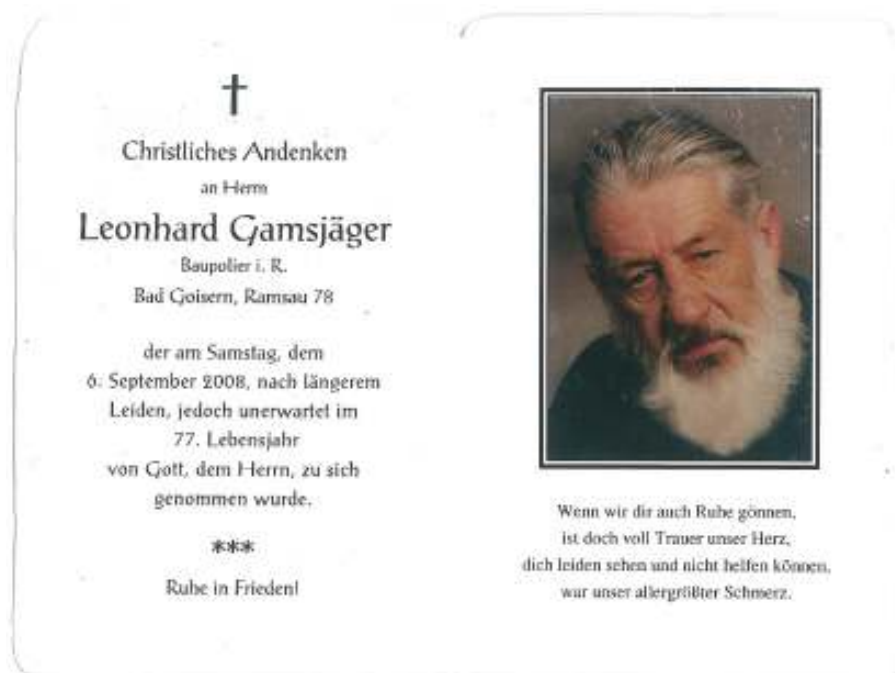
die am Ostermontag, dem
24. März 2008, nach langer, schwerer,
mit Geduld ertragener Krankheit
im 59. Lebensjahr
von Gott, dem Herrn, zu sich
genommen wurde.

Ruhe in Frieden!



Du hast gelebt für deine Lieben,
all dein Mühen war für sie,
gute Mutter, ruh' in Frieden,
vergessen werden wir dich nie.

29 Kameraden verabschiedeten sich am 12. September von Leonhard Gamsjäger, vulgo Woif'n Leo, dem Vater unseres Hornisten Gerhard und Bassisten Franz.



FÜR DIE STATISTIK:

Aktive Mitglieder: Neubeitritt: Karin Steiner
Fritz Grampelhuber
Austritt: Thomas Scheutz

Unterstützende Mitglieder: in Gönner umgereiht Franz Peer

Ehrenmitglieder: keine Änderungen

Stand am 31.12.2008:

59 aktive Musikanten/innen, 20 unterstützende Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder, 18 Freunde und Gönner

Chronist:

Christian Elmer

CHRONIKBERICHT 2009

über ein Berichtsjahr mit 42 Proben und 15 Ausrückungen.

JUBILÄEN:

Am 27. März spielten wir mit 36 Musiker/innen unserem langjährigen Es-Trompeter Bartholomäus Pilz anlässlich seines 70. Geburtstages ein Ständchen. „Rot’n Bacht“ revanchierte sich mit einer Einladung zum Steegwirt, wo wir den Jubilar hochleben ließen und köstlich bewirtet wurden. Manfred Neubacher widmete ihm ein launiges Gedicht mit Passagen aus seinem Leben.

Am 02. Mai gratulierten 32 Kameraden/innen Alfred Stimez zu seinem 60. Geburtstag. Mit mittlerweile 47 Jahren Mitgliedschaft ist er einer der längstdienenden Musiker unseres Vereines und zudem ein sehr verlässlicher Probenbesucher. Anschließend lud uns Alfred Stimez zum Steegwirt ein, wo wir neben den Kochkünsten der Familie Grampelhuber auch mit Mehlspeisen seiner Gattin Gretl verwöhnt wurden.

Am 21. November beteiligten sich 34 Musiker/innen beim Ständchen beim Ferdin anlässlich des 70. Geburtstages unseres unterstützenden Mitgliedes Hans Scheutz.

Allen Jubilaren herzlichen Dank für die Bewirtungen.

SPORTLICHES:

Unser Skiteam, bestehend aus Alexander Pomberger, Andreas Neubacher und Harald Gamsjäger siegte am 26. Jänner überlegen beim Blasmusikschitag in Gosau. Das dabei gewonnene 50-Liter Bierfass wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung am 08. Februar geleert.

Am 15. August spielten wir unser alljährliches Fußballduell Jung gegen Alt. Leider war die Beteiligung so gering, dass nur auf kleine Tore gespielt werden konnte. Buchstäblich in letzter Sekunde gelang den Alten der verdiente Ausgleich. Das anschließende Elfmeterschießen wurde zu einer wahren Nervensache. Schlussendlich siegten die Alten nach dem 24. Elfmeter.

VEREINSLEBEN:

Die Jahreshauptversammlung wurde am 08. Februar im Vereinslokal der Stahelschützen abgehalten.

Über unser Kapellmeisterproblem kann berichtet werden, dass dies eigentlich kein Problem mehr darstellt. Vorwiegend Gabi Pramesberger und ihr Bruder Thomas Pomberger führen den Taktstock. Sie werden dabei von Christian Greunz, Helmut Hillbrand, Werner Oitzinger und Peter Urstöger tatkräftig unterstützt. Über alle fünf wacht Fritz Grampelhuber in bewährter Art und Weise.

Aus unserer Nachwuchsabteilung kann berichtet werden, dass Anna Putz das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze auf der Querflöte bestanden hat.

Zum Gedenken an den vor zwei Jahren verstorbenen Obmann Hermann Neubacher trafen sich 30 wackere Wanderer am 03. Mai beim Eibergbrunnen am Gimbsenbach und stiegen auf zum Schachtler Stern. Nach dem schweißtreibenden Anstieg ließ das Raumsauer Quartett Jodler und Waisen erklingen. Nach erfolgtem Abstieg wurden wir im Tal von der Goiserer Klarinettenmusi empfangen. Anschließend gemeinsames Musizieren in der Rassingmühle.



Gedenkwanderung Hermann Neubacher am 03. Mai

Ein voller Erfolg war uns 3-tägiges Bierzelt vom 22. – 24. Mai in der Gschwandt. Der Freitag wurde in schon bewährter Manier von den Gosauer Spitzbuam gestaltet, am Samstag forderten die BREITI'S aus Windischgarsten zum Tanz auf und der Sonntag stand wie gewohnt ganz im Zeichen der Blasmusik. Zum Frühschoppen unterhielt unsere Ramsauer Blas, am Nachmittag spielte die Bürgermusik Bad Goisern. Obwohl wir im Frühjahr zahlreiche gemeinsame Proben absolvierten, waren diesmal einige Musiker dabei, welche wir bei den Proben nie sahen.

Auch der 3. Versuch eine Bergwanderung auf der Au-Alm in Großarl zu unternehmen ist wieder dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen. So führte uns der Musikausflug zur Landesausstellung in Schlierbach, wo wir uns mit köstlichem Rotschimmelkäse eindeckten. Gefallen gefunden wurde auch in der Schnaps-Brennerei (Spezialität Nussbacher Nussgeist). Der Ausklang fand in der Mostschenke in Ebensee statt. Herzlichen Dank an Maria Gangl und Thomas Pomberger, die den Ausflug organisierten.

Die Route unserer Kalmbergwanderung am 26. Oktober musste aufgrund der Schneelage kurzfristig etwas abgeändert werden. Bei Sonnenschein stiegen wir mit unseren Instrumenten von Ramsau zur Goisererhütte auf. Oben empfing uns neben Schnee auch dichter Nebel und leichter Nieselregen. Also hieß es rasch in die warme Stube der Goisererhütte, wo uns Kathi und Robert Rehn wieder großzügigst bewirtet haben. Nachdem es für das Wirte-Ehepaar die letzte Saison auf der Goisererhütte war, bedankten wir uns mit einer Raumsauer Keramik-Uhr als kleines Abschiedsgeschenk für die jahrzehntelange herzliche Aufnahme.

KONZERTE UND MUSIKFESTE:

Gemeinsam mit der Bürgermusik Bad Goisern gestalteten wir am 08. Mai im Rahmen des Maturaprojektes von Birgit Ebner (Tochter des Obmannes der Bürgermusik) einen Benefizabend zu Gunsten der Familie unseres verunglückten Musikkameraden Gerhard Goldnagl. Der Zuschauerandrang war derart enorm, dass der Einlass bereits ca. 30 Minuten vor Konzertbeginn wegen Überfüllung von der Feuerwehr geschlossen werden musste. Rund 430 Gäste begaben sich mit den beiden Kapellen auf eine musikalische Reise von Österreich, Italien, Russland, Nepal, Peru, Amerika wieder zurück nach Bad Goisern. Die Musikstücke wurden mit Bergsteiger-Dias von Gerhard Pilz professionell umrahmt und moderiert. Als Gastsolistin brillierte Sybille Kefer mit Gesang. Als Kapellmeister traten Gabi Pramesberger und Thomas Pomberger von unserer Seite sowie Markus Hubner und Hans-Jörg Mittendorfer von der Bürgermusik in Erscheinung.

Die in den vergangenen Wochen teils sehr mühsamen gemeinsamen Proben boten uns einen durchaus interessanten Einblick in das Vereinsleben der Bürgermusik Bad Goisern. Die dabei gewonnenen Erfahrungen und Beobachtungen sollten sich durchaus positiv auf unsere Gemeinschaft auswirken.



Benefizveranstaltung zu Gunsten Gerhard Goldnagl gemeinsam mit der Bürgermusikkapelle Bad Goisern am 08. Mai

Ein Wolkenbruch hätte unser nächstes Gemeinschaftskonzert – diesmal mit der Jugendkapelle- am 11. Juli im Gastgarten beim Steegwirt ins Wasser fallen lassen. Erst mit halbstündiger Verspätung und unter Einsatz vieler Wischtücher konnten wir die Aufführung wie geplant abwickeln. Die frostigen Temperaturen wurden vom Eifer der Jungmusikanten wettgemacht. Hubert Greunz, Maria Wallmann und Thomas Pomberger dirigierten ein anspruchsvolles Programm. Wir standen dieser Herausforderung mit 43 aktiven Musikanten/innen nichts nach und überzeugten mit einer abwechslungsreichen Darbietung. Moderator Manfred Neubacher lockerte mit humorvollen Gedichten und Witzen das Programm auf. Danach wurden wir von der Gastgeber-Familie Grampelhuber zu Essen und Getränken eingeladen. Herzlichen Dank.

Am 19. Juli spielten 36 Kameraden/innen anlässlich der Mountainbike Trophy im Festzelt am Marktplatz ein abwechslungsreiches Programm zum Frühschoppen.

Am 15. August konnten wir endlich wieder einmal einen Dämmererschoppen ohne Zittern vor dem Wettergott abhalten. Sommerliche Temperaturen und ein fast wolkenloser Himmel – so konnten wir pünktlich um 19 Uhr mit 41 Kameraden unser ca. 2-stündiges Sommerkonzert im Brennereck abhalten. Das zahlreiche Publikum erfreute sich an Schlager-Potpourries, böhmischer Blasmusik und zackigen Märschen.

Mit 39 Musiker/innen fuhren wir am 23. August nach Gosau. Die Gosinger Musi feierte mit einem Musikfest ihr 135-jähriges Jubiläum. Statt geplanter 2 Stunden unterhielten wir fast 4 Stunden mit Märschen, Polkas, modernen Rhythmen und Potpourris das zahlreich erschienene Publikum im Faschl-Stadl. Siegfried Hillbrand und Martin Wögerbauer begeisterten mit Solostücken, dazwischen ein flotter Pasch und danach gab es noch ein teilweise sehr lange anhaltende Musikerbesprechung mit den Gosauer Musikkameraden.

Der alljährliche Höhepunkt war auch diesmal wiederum unser Stefaniekonzert am 26. Dezember. Unterstützt vom Hodge-Podge-Chor eröffneten wir mit der "Schöpfung" von Haydn, nach weiteren klassischen Werken wie "Orpheus in der Unterwelt" ging es mit Rhythmen aus den 60- und 70-er Jahren weiter. Höhepunkte stellten die Solostücke dar: Als "2 Finken" lieferten sich Irmi Pamminer und Bianca Urstöger einen spöttischen Zweikampf mit der Querflöte, Martin Wögerbauer intonierte ein weiteres Haydn-Werk für Trompete, Manuel Urstöger heizte uns mit einem feurigen "Csardas" auf dem Xylophon ein. Anschließend spielten die "Fidelen Sunnseitler" zum Tanz auf. Im Rahmen des Konzertes wurden folgende Kameraden geehrt: Blasmusikverdienstmedaille in Silber für Wolfgang Gamsjäger jun., Christian Gangl und Martin Wörther, Blasmusikverdienstkreuz in Silber für Wolfgang Gamsjäger sen. und Hans Neubacher, Blasmusikverdienstkreuz in Gold für Reinhard Beer und Helmut Stimez, Ehrenzeichen in Silber für Werner Oitzinger, Ehrenzeichen in Gold für Alois Kaiser.

SONSTIGE AUSTRÜCKUNGEN:

Mit 38 Musiker/innen beteiligten wir uns am 22. Februar am Faschingumzug in St. Agatha. Unter dem Motto Bauernhof hatten unsere Bauern und Mäde mit gefleckten Kühen, etlichen Hühnern und sogar Fleischfliegen alle Hände voll zu tun. In gemütlicher Runde wurde zum Abschluss noch beim Steegwirt musiziert. Dank an Fritz Grampelhuber für die hervorragende Bewirtung.

Zwei Tage später waren wir mit 40 Aktiven natürlich auch beim Faschingumzug in Bad Goisern dabei. Traditionell wurde unter Zeremonienmeister Manfred Neubacher zum Abschluss beim Moserwirt noch musiziert. Dank an Hannes Moser für das ausgezeichnete Buffet.

37 Kameraden absolvierten am 12. April bei wolkenlosem Himmel den diesjährigen Tagreviell zum Ostersonntag.

Nur 31 Musiker/innen rückten bei trübem und kaltem, aber trockenem Wetter am 01. Mai zum Weckruf aus. Danach gab es für die meisten noch eine gemütliche Einkehr beim Berger, einige Verwegene verschlug es auch diesmal wieder in die Haller-Alm.

Am 28. August brachten 36 Kameraden unserer Flötistin Irmi Gamsjäger zur Hochzeit ein gelungenes Ständchen. Im Anschluss wurden wir vom und beim Brautpaar ausgezeichnet bewirtet. Herzlichen Dank.

Dieses Jahr waren wieder wir an der Reihe die Friedhofsandacht am 01. November musikalisch zu gestalten. Gemeinsam mit hunderten Friedhofsbesuchern hielten wir bei kaltem, aber sonnigem Wetter Andacht auf dem evangelischen Friedhof in Bad Goisern. Unsere stimmungsvollen Trauermärsche und getragenen Choräle kamen beim Publikum sehr gut an – die doch sehr ausgiebige Probenarbeit für diese Andacht macht sich somit bezahlt.

Den Abschluss des Jahres bildete klarerweise wieder das Neujahrsblasen. Sehr milde Witterung ließ ein unfallfreies und angenehmes Spielen zu, das einzige was fehlte, war Schnee.

BEERDIGUNG:

Unser unterstützendes Mitglied Theresia Stadler ist verstorben. Am 27. Jänner bestritt auf ausdrücklichen Wunsch der Angehörigen unser Quartett die Begräbnisfeierlichkeiten. Weiters ist eine Abordnung unseres Vereines vertreten.

FÜR DIE STATISTIK:

Aktive Mitglieder: Neubeitritt: Anna Putz
Austritt: Frank Ellmer
Stefan Gamsjäger

Unterstützende Mitglieder: Austritt: Elke Neubacher

Ehrenmitglieder: keine Änderungen

Stand am 31.12.2009:

59 aktive Musikanten/innen, 18 unterstützende Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder, 18 Freunde und Gönner

Chronist:
Christian Elmer

CHRONIKBERICHT 2010

über ein Berichtsjahr mit 42 Proben und 12 Ausrückungen.

JUBILÄEN:

Am 27. August gratulierten wir mit 37 Musiker/innen Robert Kain zum 60. Geburtstag. Robert hat sich nach Beendigung seiner Fußballkarriere in den letzten Jahrzehnten ganz der Musik verschrieben. Er ist seit 1962 Mitglied der Ramsauer-Musi und eine wichtige Stütze auf seinem Register. Kaum einer kann so "Ludler"-Blasen wie er. So marschierten wir zu seinem Wohnhaus und spielten ihm seinen Wunscharm - den "Alten Kameraden Marsch". Anschließend wurden wir beim Steegwirt ausgezeichnet bewirtet.

Ebenfalls 37 Aktive spielten am 23. Oktober Manfred Neubacher zum 50. Geburtstag ein Ständchen. Hillbrand Trio, Goiserer Klarinetten Musi, Ramsauer Tanzl-Musi, Ramsauer Seidl-Pfeifer - überall ist Manfred als umgänglicher Kamerad und als unentbehrliche Stütze dabei. Seine Beliebtheit zeigte sich auch bei seiner 50-er Feier im Ramsauer Vereinszentrum, wo er sogar ein eigenes Festzelt eingerichtet hatte, um mit allen Gästen gemütlich feiern zu können. Im beheizten Zelt wurden wir ausgezeichnet bewirtet.

SPORTLICHES:

Am 07. August spielten wir unser alljährliches Fußballduell Jung gegen Alt. Bei nassen Verhältnissen setzten sich schlussendlich die Alten dank besserer Technik mit 5 : 3 durch.

VEREINSLEBEN:

Die Jahreshauptversammlung wurde am 20. Februar im Vereinslokal der Stahelschützen abgehalten.

Mittlerweile wurde unser System wechselnder Kapellmeister von einigen benachbarten Musikkapellen übernommen. Dank der hervorragenden Unterstützung von Fritz Grampelhuber funktioniert dies bei uns ausgezeichnet.

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze bestand Ronald Schilcher auf der Trompete. In Silber, und das beide mit Auszeichnung bestanden die Geschwister Bianca (Querflöte) und Manuel (Posaune) Urstöger. Deren Tante Karin Urstöger absolvierte das Musikerleistungsabzeichen in Bronze auf der Klarinette.

Am Nachmittag des 2. Mai trafen sich Freunde und Bekannte unseres verstorbenen Musikerkollegen Hermann Neubacher jun. zu einer stimmungsvollen Gedenkwanderung von der Rathlucka-Hütte auf die Ewige Wand. Föhn riss die Wolkendecke auf und bereitete ein intensives Goiserer Panorama, untermalt von Weisen des Ramsauer Quartetts.

Im Anschluss wurde auf der Rathlucka-Hütte eingekehrt und gemütlich musiziert.

Trotz widriger Verhältnisse war unser Bierzelt vom 14. bis 16. Mai in der Gschwandt ein guter Erfolg. Bis zum Zeltaufbau am Samstag vor dem Bierzelt war die Welt noch in Ordnung. Dann versanken die Mai-Tage in Regen und Kälte. Höhepunkt der Kältewelle war unser Bierzeltermin mit Temperaturen wie im Februar oder März. Zum Glück konnten wir mit einer Heizkanone den Bierzeltgästen halbwegs ansprechende Temperaturen bieten. Den Rest besorgten die stimmungsvollen Auftritte der engagierten Bierzeltmusiken. So waren 3 Tage Tanz und Unterhaltung im Ramsauer Bierzelt gesichert, das Publikum hat es uns mit zahlreichem Besuch honoriert und das folgende Programm genossen:

Freitag: Siassreither aus Bad Aussee

Samstag: Kindernachmittag mit den Kinderfreunden

ab 19 Uhr WeisWurschtls-Musi

ab 21 Uhr Unterhaltung mit dem Goldried Quintett.

Sonntag:

ab 10:30 Frühschoppen mit der Ramsauer Blas

ab 14 Uhr Gastkonzert der Trachtenmusikkapelle Gosau.

Unsere Marketenderin Carola Kressl wurde zur Narzissenprinzessin beim Narzissenfest in Bad Aussee gewählt.

Ein zweitägiger Musikausflug führte uns vom 14. bis 15. August ins Silberbergwerk Schwaz und zu den Krimmler Wasserfällen. In Schwaz fuhren wir mit der kleinen Grubenbahn in die engen Stollen des Silberbergwerkes ein, wo 500 Jahre lang Silber für ganz Europa abgebaut wurde. Interessant aber auch unheimlich - so präsentierten sich die engen mittelalterlichen Stollen, in denen mit anfangs primitiven Mitteln das begehrte Fahlerz herausgehauen wurde.

Nach einem gemütlichen Mittagessen in Innsbruck flanierten wir durch die Tiroler Altstadt bis zum Goldenen Dachl. Unsere Salzkammerguttracht mit Gamsbart und Lederhose erregte bei den Touristen große Aufmerksamkeit und immer wieder wurden wir für Foto-Shootings rekrutiert. Die Gäste dachten wohl - endlich original Tiroler, engagiert vom Tiroler Tourismusverband. Wir hatten unseren Spaß damit.

Nach olympischem Silber fahndeten wir im Anschluss bei der Besichtigung des Berg Isel Stadions. Bekannt aus vielen TV-Übertragungen erlebten wir den Berg als phänomenale Tribüne für Ski-Sprungveranstaltungen mit einem kolossalen Schanzenturm. Unsere Achtung vor dem Mut der Sportler wuchs weiter, als wir direkt in der Anlaufspur standen. Den Abend ließen wir im Kohlerhof in Fügen im Zillertal bei einem opulenten Abendessen ausklingen.

Am nächsten Tagen ging es über den abwechslungsreichen Gerlospass zu den Krimmler Wasserfällen. Bei Sonnenschein bot sich eine eindrucksvolle Wasserkulisse, die wir mit kurzen Rundgängen erkundeten. Durch die Regenfälle der vergangenen Tage waren die Wasserfälle imposanter, als im Sommer normalerweise üblich.

So ging ein unterhaltsamer und kurzweiliger Musikausflug mit 50 Teilnehmern ins Tirolerland zu Ende.

KONZERTE UND MUSIKFESTE:

Mit 43 Musikern/innen wollten wir am 29. Mai unser erstes Konzert in diesem Jahr beim Steegwirt spielen. Pünktlich um 19 Uhr zu Beginn unseres Gastgartenkonzertes setzte leichter Nieselregen ein. Nach dem dritten Konzertstück mussten wir uns mit unseren Konzertgästen in die trockene Gaststube zurückziehen, wo die Ramsauer Blas das Programm fortsetzte. Trotz allem ein erfolgreicher Abend dank der Gastfreundschaft der Familie Grampelhuber.

Per Zug reisten wir am 13. Juni zum 130-Jahr-Jubiläum der Bürgerkapelle Bad Ischl. Mit 37 Mitgliedern gratulierten wir mit 2 zackigen Märschen. Einige angereiste Kapellen unterzogen sich einer Marschwertung und zeigten Disziplin und gelungene Formationen. Eine Kapelle hielt eine tolle Show mit modernen Rhythmen ab. Im Anschluss gab es ein Gesamtspiel im Kurpark aller angereisten 15 Kapellen - die Dirigenten hatten Mühe, die Stücke unter Kontrolle zu halten, da die Kapellen weit auseinander standen. Im Kurhaus wurde eingekehrt - so mancher Ramsauer-Musikant rückte von dort noch zum Straßenfest nach Sulzbach aus.

36 Kameraden spielten am 24. Juli ein Konzert anlässlich der Eröffnung des Handwerkhauses im Hof der ehemaligen Forstverwaltung. Ein Temperatursturz von 25 auf 11 Grad und Regen - so präsentierte sich der Samstagabend zur Eröffnung des Meistersommers im Hand.Werk.Haus.

Durch die Überdachung war es uns aber trotzdem möglich, den Konzertgästen ein buntes Konzertprogramm zu bieten. Schwerpunkt waren diesmal Solo-Stücke von Flöten, Flügelhorn, Bariton/Tenorhorn und Xylophon. Zum ersten Konzerteinsatz kamen dabei unsere Jungmusiker Ronald Schilcher, Jasmin Schilcher und Dominik Schilcher.

Prächtiges Wetter und gute Stimmung - das waren die Zutaten für unser Gemeinschaftskonzert mit der Gosinger Musi in den Gosauer Schleifstein-Brüchen am 31. Juli. Mit 49 Musikern reisten wir per Bus in unsere Nachbargemeinde. Unter dem Motto "Harmonie in den Bergen" wurde von 11 bis 17 Uhr ein unterhaltsames Programm für die ca. 300 Besucher geboten. Ein Hornquartett tauchte den Löckersee in einen stimmungsvollen Rahmen, bei den bewirtschafteten Almhütten spielten die Ramsauer Tanzmusi und die kleine Pass der Gosinger auf. Höhepunkt war am Nachmittag das Gemeinschafts-Konzert mit 80 Musikern unter den Wetterfichten. Dabei wurden die Stücke von den Kapellmeister-Lehrlingen der Gosinger und Ramsauer- Musi aufgeführt.

Ein herzlicher Dank an Fritz Grampelhuber für die Gesamtorganisation und musikalische Leitung. Mit Julian Unterberger hatte heuer bereits der 4. Jungmusiker sein Konzertdebut.

36 Musiker präsentierten sich am 08. August beim Dämmerchoppen in der Ramsau. Nachdem der erste Termin Samstag dem strömenden Regen zum Opfer gefallen war, konnten wir am Ersatztermin mit unserem Dämmerchoppen unseren Saisonabschluss vor ca. 100 Konzertbesuchern gestalten. Kurze Regenspritzer taten der guten Stimmung keinen Abbruch, die sommerlichen Temperaturen ließen uns die paar Tropfen aushalten. Die Bewirtung übernahmen in bewährter Art und Weise die Ramsauer Stahelschützen.

Mit der Rekordanzahl von 57 aktiven Musikern/innen hielten wir am 26. Dezember unser traditionelles Stefaniekonzert ab. Mit Eveline Schmutzer und Sebastian Elmer konnten wir dabei unsere Zugänge Nr. 5 und 6 in diesem Jahr präsentieren. Fritz Grampelhuber und seine Dirigentencrew hat mit uns wieder ein sehr abwechslungsreiches Programm erarbeitet, welches wir – teilweise unterstützt von der Nachwuchsgruppe von Step by Step – dem zahlreich erschienenen Publikum präsentieren konnten. Hervorgehoben werden sollen dabei die von Martin Wörther und Martin Wögerbauer exzellent vorgetragenen Solostücke. Im Rahmen des Konzertes fanden wieder wie alljährlich Ehrungen statt: Blasmusikverdienstmedaille in Silber für Johann Schilcher, Blasmusikverdienstmedaille in Gold für Franz Gamsjäger und Manfred Neubacher, Blasmusikehrenzeichen in Silber für Gerhard Gamsjäger.

SONSTIGE AUSTRÜCKUNGEN:

"Rettet unser ASI" - nach diesem Motto zogen wir mit 34 Aktiven am 16. Februar beim Faschingumzug als Tonnen, Abfallsäcke, Ratten und Wölfi-Eve verkleidet durch Bad Goisern. Die frostigen Temperaturen trieben uns rasch zum Moserwirt, wo wir gemeinsam mit der Bürger-Musik bis in den späten Abend musizierten.

Grüne Ostern - so präsentierte sich bei unserem heurigen Osterweckruf die Schattseite. Nach einem frostigen Start setzte sich bald die Sonne und Föhn durch, während wir 32 Aktiven den Hausbesitzern von Ramsau über Steinach bis Unterjoch mit flotten Märschen unsere Aufwartung machten. Im Gegenzug wurden wir großzügig zu Speisen und Getränken eingeladen. Danke allen Gönner sagen die Ramsauer Musikanten.

Passend zur Witterung waren wir mit nur 23 Musikern/innen am 01. Mai unterwegs. Glücklicherweise waren die Register so besetzt, dass wir spielfähig waren.

Im Lauf des Tagrevelles lichteten sich die Wolken, bald konnten wir auch unseren Wetterfleck zurücklassen. Während der Ausrückung wurden wir immer wieder von gastfreundlichen Hausbesitzern bewirtet, bis wir bei der Raststation Berger die Ausrückung beendeten.

Bei stimmungsvollem Winterwetter mit leichtem Schneefall und erträglichen Temperaturen überbrachten wir mit 4 Passen am 29. und 30. Dezember in der Schatt-Seit unsere musikalischen Neujahrswünsche von Haus zu Haus. Teilweise neue Stücke öffneten uns die eine und andere Türe, wo wir kulinarisch verwöhnt wurden. Herzlichen Dank allen Spendern und Viel Erfolg im neuen Jahr 2011.

BEERDIGUNG:

Begräbnisse gehören zu unseren traurigen Pflichten. Eine besondere emotionelle Belastung ist der letzte Weg unseres Musikkameraden Gerhard Goldnagl, den 38 Kameraden am 26.03.2010 mit ihm gingen. Er war 22 Jahre bei der Ramsauer Musi Schlagzeuger, bis er vor 6 Jahre nach einem Arbeitsunfall ins Wachkoma gefallen ist. Seit damals wurde er in Graz rund um die Uhr gepflegt - seine Gattin Ulli und die Angehörigen pendelten wöchentlich zu ihm ins Spital, die Hoffnung nie aufgebend, er könnte wieder erwachen und in ein halbwegs normales Leben zurückkehren. Leider vergeblich - sein Überlebenswille war erschöpft.

Gerhard hat während seiner aktiven Zeit unserer Musik seinen Stempel aufgedrückt - nicht mit seinem musikalischen Talent - sondern vor allem mit seiner hilfsbereiten Art und Kameradschaft. Unvergessen sind uns seine umsichtig organisierten Musikausflüge und seine launigen Kommentare aller Art. Er führte erstmals nach langer Absenz wieder Marketenderinnen bei der Ramsauer Musi ein. Wenn wo eine zupackende Hand notwendig war - Gerhard war zur Stelle. Egal ob Musi, Bergrettung oder Arbeitskollegen.

Unser ganzes Mitgefühl gilt nun seiner Familie - vor allem Gattin Ulli und den beiden Kindern Daniel und Alina.

Gerhard, danke dass wir dich als Kameraden und Freund erleben durften. Wir haben dich nicht verloren, du bist uns nur vorausgegangen.



Sie präsentieren unsere neue Tracht – altes Foto



Gerhard nach seinem besten Soloauftritt anlässlich Stefanikonzert



FÜR DIE STATISTIK:

Aktive Mitglieder: Neubeitritt: Ronald Schilcher, Yasmin Schilcher, Dominic Schilcher, Sebastian Elmer, Marlene Schmutzer, Julian Unterberger

Unterstützende Mitglieder: verstorben Gerhard Goldnagl

Ehrenmitglieder: keine Änderungen

Stand am 31.12.2010:

64 aktive Musikanten/innen, 17 unterstützende Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder, 17 Freunde und Gönner

Chronist:

Christian Elmer

CHRONIKBERICHT 2011

über ein Berichtsjahr mit 40 Proben und 13 Ausrückungen.

JUBILÄEN:

Bereits am 05. Jänner versammelten sich 43 aktive Musiker/innen um unserem unterstützenden Mitglied Martin Steiner anlässlich seines 70. Geburtstages ein Ständchen zu spielen. Seit 22 Jahren unterstützt er uns nicht nur durch seine Beiträge, sonder auch als aktiver Teilnehmer an mehreren Faschingumzügen. Wie beim 60er herrschten arktische Temperaturen von mehr als minus 12 Grad. Dies konnte uns jedoch nicht davon abhalten, beim Ständchen seinen Musikwunsch „Alte Kameraden“ zu erfüllen. Anschließende Bewirtung beim Moserwirt.

Mit 44 Mitgliedern traten wir am 01. April an, um unserem langjährigen Mitglied Alois Kaiser zu seinem 60. Geburtstag ein Ständchen zu spielen. Alois hat jahrelang die 1. Trompete gespielt, ehe er auf das Tenorhorn wechselte, wo er uns nun, dank großem Übungspensum, tatkräftig unterstützen kann. Anschließend Einkehr beim Steegwirt, wo wir neben den Speisen der Familie Grampelhuber auch mit Mehlspeisen der Familie Kaiser kulinarisch verwöhnt wurden.

Am 12. August trafen sich 37 Kameraden/innen um Hermann Neubacher zu seinem 80. Geburtstag mit einem Ständchen zu gratulieren. Herzlichen Dank für den Imbiss direkt bei seinem Haus und noch mehr Danke für die köstliche Bewirtung danach beim Steegwirt.

32 aktiven Musikanten/innen spielten am 29. Oktober Leopold Steglegger zu seinem 80. Geburtstag ein Ständchen im Festsaal in Bad Goisern. Bei der anschließenden Feier wurden wir mit einem Buffet ausgezeichnet bewirtet.

Herzlichen Dank allen Jubilaren, für die hervorragende Bewirtung.

SPORTLICHES:

Am Nachmittag des 13. August trafen sich 12 Musikanten, um den diesjährigen Sieger beim Fußballspiel Jung gegen Alt zu ermitteln. Aufgrund der bescheidenen Teilnahme sagt das Ergebnis diesmal nicht wirklich was aus, da so gut wie keine Alten vorhanden waren und auch die Jungen zahlenmäßig schwächelten. Gewonnen hat schlussendlich jene Mannschaft, welche sich als die Jungen bezeichnete.

Am 10. September fuhr eine kleine Abordnung unserer Kapelle nach Gosau, um uns beim Musikanten-Fußballturnier zu vertreten. Unsere Mannschaft, angeführt von Mario Schilcher, erreichte den ausgezeichneten 4. Rang (PS: mehr spielten nicht mit).

VEREINSLEBEN:

Die Jahreshauptversammlung wurde am 20. Februar im Vereinslokal der Stahelschützen abgehalten.

Das laufende System wechselnder Kapellmeister wurde auch im laufenden Jahr weitergeführt. Zu den bisherigen Kapellmeistern Peter Urstöger, Werner Oitzinger, Fritz Grampelhuber, Christian Greunz, Gabi Pramesberger und Thomas Pomberger konnte unser ehemaliger Kapellmeister Jürgen Elmer zur Übernahme einzelner Stücke bewogen werden. Unser Dank gilt Fritz Grampelhuber für seinen Einsatz, um unsere Kapellmeister-Mannschaft bei Lust und Laune, aber auch in Form zu halten.

Dass Bianca Urstöger nicht nur auf der Querflöte sondern auch auf der Oboe brillieren kann, bewies sie bei der Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze.

Wie gewohnt hielten wir auch dieses Jahr unser Bierzelt vom 20. – 22. Mai ab, da es zur Finanzierung der laufenden Ausgaben – insbesondere Instrumente und Uniformen – unverzichtbar ist. Bei angenehmer Witterung erfolgte der Aufbau. Der finanzielle Erfolg war aufgrund der am Abend doch eher kühlen Witterung doch um einiges schlechter als im Vorjahr, aber trotzdem durchaus erfolgreich. Offensichtlich sind derartige Zeltveranstaltungen derzeit in der Bevölkerung nicht wirklich „IN“, hoffentlich ändert sich dies wieder.

Sehr gute Unterhaltung boten am Freitag die „Gosauer Spitzbuam“. Mit ihrer wirklich gelungenen Show sorgten sie für beste Stimmung. Am Samstag hatten es die „Siasreither“ aufgrund noch kühlerer Temperaturen schon etwas schwieriger. Am Nachmittag wurde für unsere Kleinsten wieder ein gelungenes Programm in Zusammenarbeit mit den Kinderfreunden abgehalten. Der Sonntag stand wieder im Zeichen der Blasmusik. Ab 11:00 Uhr spielte die Ramsauer Blas bei gutem Besuch zum Frühschoppen auf. Abgelöst wurden sie von der Gebirgsmusik Bad Goisern, welche ein sehr gelungenes Konzert absolvierten. Den Ausklang, bei wie in den Vorjahren sehr spärlichem Besuch bestritten die „Arikogler“.

KONZERTE UND MUSIKFESTE:

Am 11. Juni wollten wir unser erstes Konzert in diesem Jahr beim Steegwirt abhalten. Leider spielte die Witterung nicht mit und das Konzert musste abgesagt werden. So unterhielt die Ramsauer Blas mit – so wurde zumindest erzählt bzw. behauptet – großen Tempoproblemen. Trotz der Absage des Konzertes wurden wir von der Familie Grampelhuber hervorragend bewirtet.

Der Umzug anlässlich des Jubiläums der Bürgermusikkapelle St. Wolfgang am 26. Juni musste ebenfalls witterungsbedingt abgesagt werden.

Auch der dritte Versuch in diesem Jahr am 17. Juli konnte nicht durchgeführt werden. Diesmal konnte jedoch das Wetter nichts dafür. Das anlässlich der Eröffnung der Meisterkurse im Handwerkhaus geplante Konzert musste leider aufgrund einer am Marktplatz durchgeführten Konkurrenzveranstaltung des Roten Kreuzes abgesagt werden.

Am 30. Juli war es dann endlich soweit. Das Wetter war zwar wieder schlecht, aber beim Kirchenwirt in Gosau konnten wir mit 44 Aktiven unser Programm im Saal absolvieren. Zum Glück waren nicht mehr Musiker anwesend, da wir doch entsprechende Platzprobleme hatten. Es war ein durchaus gelungenes Konzert, welches wir dem zahlreichen Publikum darbringen konnten.

Bereits einen Tag später hatten wir den nächsten Konzerttermin anlässlich der 500 Jahrfeiern der Seeklause am Hallstättersee. Dies war der Grund für ein groß angelegtes Fest beim Steegwirt, welches wir mit 40 Musiker/innen umrahmten. Um 14:00 spielten wir zur Begrüßung der Festgäste einen Marsch. Danach hieß es leider warten. Erst nach 16:00 Uhr waren wir zum Abschluss des Festes wieder an der Reihe. Dazwischen durften wir vielen Reden und einigen Musikstücken des Gesangsvereines sowie einer kleinen Abordnung der Salinenkapelle Hallstatt lauschen. Dank an Fritz Grampelhuber, welcher uns während dieser Wartephase und dem anschließenden Konzert gut bewirtete.

Den Abschluss der diesjährigen Sommersaison bildete am Abend des 13. August der Dämmerchoppen. Bei gutem Wetter konzertierten 43 Aktive im Brennereck. Aufgelockert wurde das Programm durch Darbietungen unseres Nachwuchses. So konnten sich auch unsere Schüler dem zahlreich anwesendem Publikum präsentieren. Eine absolut gelungene Variante. Zum 32. Mal in Folge präsentierten wir den ca. 300 Gästen im Festsaal in Bad Goisern am 26. Dezember unser Können. Nach einer stimmungsvollen Einleitung mit Bildern aus dem Goiserertal und Liedern aus unserer Heimat führte unser Programm über die Tancred-Ouvertüre zu flotten Polkas und zu guter Letzt zu James Last Golden Hits. Dazwischen brillierten unsere Solisten auf dem Flügelhorn (Siegfried Hillbrand und Robert Kain) und der Klarinette (Stimez Manfred) und mit Gesang (Bianca Urstöger). Während des Konzertes wurden folgende Musikkameraden geehrt: Blasmusikverdienstmedaille in Silber für Martin Wögerbauer, Blasmusikverdienstmedaille in Gold für Wilhelm Stimez und Blasmusikverdienstkreuz in Silber für Alois Kaiser. Als Draufgabe gab es noch den Spirit of 69 zu hören und zum Abschluß den Kiamelcher und Andachtsjodler. Das Publikum war begeistert. Im Anschluss unterhielten noch "Di Aussi Reißa". Ein rundum gelungener musikalischer Abend.

SONSTIGE AUSTRÜCKUNGEN:

Am 06. März wirkten 39 Kameraden/innen als Spanier verkleidet beim Faschingumzug in St. Agatha dabei. Anschließendes gemütliches Beisammensein beim Kunze.

Zwei Tage später waren es 31 Musiker/innen die beim Faschingumzug in Bad Goisern dabei waren. Leider bildeten wir den Abschluss eines sehr langatmigen Umzuges. Immer wieder ist es zu bewundern, wie viele Zuseher jedes Jahr wieder auf einen ansprechenden, unterhaltsamen Umzug warten und dafür noch freiwillige Spenden geben. Anschließende

traditionelle Einkehr beim Moserwirt, wo uns Hannes wieder kulinarisch verwöhnte. Wir dankten es ihm mit musikalischen Einlagen.

Am 24. April spielten wir den traditionellen Tagreveille zum Ostersonntag mit 39 Teilnehmern bei sehr angenehmem Wetter. Aufgrund des gesundheitsbedingten Ausfalles unseres langjährigen Stabführers Reinhard Beer hatten unsere in Ausbildung stehenden Stabführer Franz Urstöger und Gerhard Gamsjäger ihren erster offiziellen Auftritt. Danke an die beiden, dass sie sich freiwillig bereit erklärten, die Lücke nach dem Abgang von Reinhard Beer schließen zu wollen.

Mit 33 Kameraden absolvierten wir den Tagreveille zum 01. Mai bei eher unbeständiger Witterung. Wie in den letzten Jahren bereits fast traditionell hat es auch im heurigen Jahr wieder einige unentwegte in die Halleralm verschlagen, wo sie den Tag – sprichwörtlich gesehen – ausklingen ließen.

Bei stimmungsvollem Winterwetter überbrachten wir am 29. und 30. Dezember mit 4 Passen in der Schatt-Seite unsere Neujahrsgrüße. Neben den großzügigen Spenden wurden wir auch immer wieder zum Aufwärmen in Häuser eingeladen. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft.

BEERDIGUNG:

Am 1. Oktober 2011 schlug das Schicksal in den Reihen der Ramsauer Musikanten wieder grausam zu. Bei einer seiner Lieblingsbeschäftigungen - dem Holz machen - wurde unser Bassist Gangl Karl durch unglückliche Umstände von einem Baum erschlagen. Karl Gangl war 49 Jahre aktives Mitglied bei der Ramsauer Musi und als Kamerad und Ratgeber bei Jung und Alt geschätzt. Ein verlässlicher Probengeher, ein emsiger Organisator beim Bierzelt-Auf- und Abbau und ein geselliger Musi-Gspann - so erlebten wir Karl in unserer Gemeinschaft. Welch hohe Wertschätzung Karl in der Ramsau und in Goisern entgegen gebracht wurde, zeigte auch der lange Trauerzug am 05. Oktober, welcher von 45 Aktiven Musiker/innen angeführt wurde.



Es war schön dass wir ihn so lange in unserer Mitte hatten. Unser tief empfundenenes Mitgefühl gilt der Witwe Wilma und den Kindern.



Karl Gangl



FÜR DIE STATISTIK:

Aktive Mitglieder: Neubeitritt: keiner

Verstorben: Karl Gangl

Austritte: Beer Reinhard, Carola Kressl, Johann Lichtenegger, David Pilz,
Helmut Stimez

Unterstützende Mitglieder: keine Änderungen

Ehrenmitglieder: keine Änderungen

Stand am 31.12.2011:

58 aktive Musikanten/innen, 17 unterstützende Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder, 17 Freunde und Gönner

Chronist:

Christian Elmer

CHRONIKBERICHT 2012

über ein Berichtsjahr mit 42 Proben und 13 Ausrückungen.

JUBILÄEN:

Am 28. April rückten 31 Musiker/innen aus, um anlässlich der 60er Feier bei Hans Pilz ein Ständchen zu spielen. Hans ist ein verlässlicher Helfer beim Bierzelt, und diversen regelmäßigen Zusammenkünften der Musikkapelle (Jahreshauptversammlung, Neujahrsblasen, Musiker-Einsschießen). Ausgezeichnet bewirtet wurden wir in einem extra für diese Feier aufgestellten Zelt. Eine Hand voll Musikanten hatten noch zu späterer Stunde die Möglichkeit bei Bernhard Höll sen. seinen Hauswein zu verkosten.

Am 26. August gratulierten wir unserem unterstützenden Mitglied Karl Rainer im Kreise seiner Verwandten und Freunde zum 80. Geburtstag beim Gasthof Kunze. Nach einer schweren Krankheit im Vorjahr ist er wieder auf dem Weg der Besserung und verblüffte seine behandelnden Ärzte. Das familiäre Umfeld und seine positive Lebenseinstellung haben sicher viel dazu beigetragen. Danke für die Einladung und weiterhin gute Genesung. Herzlichen Dank allen Jubilaren für die hervorragende Bewirtung.

SPORTLICHES:

Am 28. Juli nahm wieder eine Abordnung von Ramsauer Musikanten beim Musikantenfußballturnier organisiert von der Bürgermusik Bad Goisern teil und hat sich wacker geschlagen. Schilcher Dominik konnte sich zum Ramsauer Torschützenkönig krönen, im Anschluss wurde ausgiebig gefeiert.

VEREINSLEBEN:

Die Jahreshauptversammlung wurde am 11. Februar im Vereinslokal der Stahelschützen abgehalten.

Betreffend unsere Kapellmeister ist festzuhalten, dass im laufenden Vereinsjahr Christian Greunz, Werner Oitzinger, Thomas Pomberger, Gabriele Pramesberger, Peter Urstöger und neu auch Manfred Stimez bei den Konzerten dirigierten. Wir danken Fritz Grampelhuber für die Betreuung und Ausbildung unserer Dirigenten.

Vom 18. – 20. Mai hatten wir wieder unser Bierzelt in Gschwandt. Beim Zeltaufbau hatten wir teils strömenden Regen. Während des Bierzeltes war das Wetter gut. Der finanzielle Erfolg war sehr zufriedenstellend. Am Freitag spielten die „Stoabecks“ aus Ebensee. Sie fanden ausgezeichneten Anklang. Als Vorgruppe spielten erstmals die „high e-strings“. Mit dabei waren unsere Jungmusiker Bianca und Manuel Urstöger. Der Samstagnachmittag war wiederum den jüngsten mit einem unterhaltsamen Kinderprogramm gewidmet. Abends spielten die „Weis Wurscht is“ Musi als Vorgruppe zu den Oberkrainern aus Beguinje.

Der Sonntag begann mit einem Frühschoppen der Ramsauer Blas, danach Unterhaltung mit der Musikkapelle Untersee. Den Ausklang bestritten die Arikogler. Schon während des Zeltbetriebes wird eine Änderung des Sonntagsprogrammes (früheres Schließen und Zeltabbau anstelle der Nachtschicht) diskutiert. Da der Besuch am Abend stark nachgelassen hat, könnte durchaus früher geschlossen werden und schon abends mit dem Zeltabbau begonnen werden. Dafür könnte man die Nachtschicht einsparen.

KONZERTE UND MUSIKFESTE:

Am 30. Juni wirkten nur 27 aktive Musiker/innen beim 160-jährigen Bestandsjubiläum der Salinenmusikkapelle Altaussee mit. Bei tropischen Temperaturen – 37 Grad im Schatten – marschierten wir vom Feuerwehrdepot zum Festakt am Altausseersee. Gratulation den Rednern am Festpult, welche sich allesamt in ihren Festansprachen sehr kurz hielten und dafür von den rund 1000 Musikern (25 Kapellen) entsprechenden Applaus ernteten. Nach dem Festakt wurde es im Bierzelt noch richtig gemütlich.

42 Musiker/innen hielten am 07. Juli auf einer Muz'n in der Nähe des Steegwirts das erste Mal ein Konzert auf dem Hallstättersee ab. Wir bestiegen das Boot bei der Schifflanlegestelle in Steeg und fuhren, unter klingendem Spiel – Märsche und Waisen – zum Konzertstandort. Leider war das Wetter nicht wirklich auf unserer Seite, sodass sich das Publikumsinteresse in Grenzen hielt. Da es sich jedoch um eine Premiere handelte, sollte dieser Versuch im nächsten Jahr wiederholt werden. Im Anschluss spielte noch die Ramsauer Blas im Gastgarten beim Steegwirt. Herzlichen Dank an die Familie Grampelhuber für die hervorragende Bewirtung.

Am 05. August hielten wir zum zweiten Mal gemeinsam mit der Trachtenmusikkapelle Gosau bei den Schleifsteinbrüchen am Löckermoos unter den Wetterfichten ein Gemeinschaftskonzert ab. Zum Frühschoppen spielte die Ramsauer Tanzlmsi auf, dann ließen die Hörner beim Löckersee Jodler und Waisen erklingen.



Als Höhepunkt spielten 70 (jeweils 35 von jeder Kapelle) Musikant/innen bei der Badstummer-Hütte auf. Das Wetter war sehr heiß aber stabil. Obwohl das Konzert kurzfristig von Samstag auf Sonntag verschoben wurde, lauschten rund 300 Gäste dem Programm im kühlen Schatten und war begeistert. Der kräftige Applaus war unser Lohn für die viele Probenarbeit. Nach dem Konzert kam man zu der Ansicht, dass eine Verlegung im Wiederholungsfalle eventuell in den Herbst erfolgen sollte. Der Dämmererschoppen sollte in diesem Fall vorverlegt werden, somit wäre auch die Sommerpause gesichert.



Mit 44 Musiker/innen reisten wir am 12. August bei strahlend blauem Himmel mit dem Zug nach Obertraun zum 110-jährigen Bestandsjubiläum der Obertrauner-Musi. Gemeinsam mit 15 weiteren Kapellen marschierten wir durch Obertraun, spielten auf dem Marktplatz gemeinsam die Landeshymne und den Erzherzog-Albrecht-Marsch und ließen den Tag im

Festzelt ausklingen. Kompliment an unsere Obertrauner Musikkollegen für die umsichtige und effiziente Organisation des Festes und weiterhin viel musikalischen Erfolg.

Besonderes Wetterglück hatten wir am 18. August. Heuer konnten wir einen Dämmerstopp ohne wetterbedingte Unsicherheiten vorbereiten. Ein stabiles Hoch garantierte einen lauen Sommerabend. Am Nachmittag duellierten sich die Musikanten noch beim Musi-Fussballspiel Jung gegen Alt (7:1 für die Alten – wobei die jüngsten Alten deutlich unter 30 waren). Danach wurde ab 19 Uhr im Brennereck aufgespielt. Einen wichtigen Part übernahmen die Ramsauer Nachwuchsmusikanten, die mit verschiedenen musikalischen Einlagen das Konzert auflockerten. Am Ende waren sich alle einig: Der Dämmerstopp hat sich ausgezahlt und war ein würdiger Abschluss unseres Sommerprogramms.



Alle nicht karenzierten Musiker/innen (54 Musiker/innen) waren am 26. Dezember im vollbesetzten Festsaal beim Stefanikonzert mit dabei. Höhepunkte des Konzertes waren eine musikalische "Berglandtour" von Sepp Neumayr untermalt mit stimmungsvollen Bildern, welche exakt auf die einzelnen Parts der Potpourrie abgestimmt waren und die exzellenten Gesangsauftritte unserer Musikerin Bianca Urstöger. Im Rahmen des Konzertes wurden folgende Musiker geehrt: Blasmusikverdienstmedaille in Bronze für Manfred Stimez, Blasmusikverdienstkreuz in Silber für Robert Kain und Alfred Stimez, Blasmusikehrenzeichen in Silber für Franz Peinsteiner und Blasmusikehrenzeichen in Gold für Franz Oitzinger. Zum Ausklang unterhielten noch die „Salzkammergut 3“. Das Konzert fand sehr guten Anklang, was uns die Kritiken der anwesenden Besucher bestätigte.

SONSTIGE AUSSÄUßERUNGEN:

Am 18. Februar wirkte eine Abordnung unseres Vereines bei strahlend blauem Himmel und frühlingshafter Temperatur beim 2. Ramsauer Faschingumzug mit. Die Ramsauer Musikanten tänzelten als Ballerinas um den Ramsauer Brunnen. Im Anschluss wurde in der Stahelhütte weiter getanzt.

Drei Tage später waren wir mit 35 Musiker/innen beim Faschingumzug in Bad Goisern dabei. Wir waren wieder als Ballerinas kostümiert, das Wetter war traumhaft. Wie bereits in den vergangenen Jahren war der Umzug extrem kurz, das Zuschauerinteresse dafür enorm. Der Ausklang fand wie jedes Jahr beim Moser statt. Herzlichen Dank an Hannes Jiricek für die Bewirtung.

Mit 29 aktiven Musiker/innen rückten wir am 08. April zum Ostersonntag Tag-Reveill bei kaltem Wetter und teilweisem Schneefall aus. Die Jungmusiker waren dabei stark vertreten. Die abschließende Einkehr führte uns in die Rassingmühle. Wie jedes Jahr waren auch heuer wieder einige unentwegte beim Frühlingsball im Gasthaus Haller-Alm.

Nur 24 aktive Musiker waren trotz ausgezeichnetem Wetter am 01. Mai beim Tag-Reveill unterwegs. Glücklicherweise war die Verteilung der Instrumente so, dass wir spielfähig waren. Speziell unsere jungen Kameraden haben offensichtlich am Tag zuvor beim Maibaumaufstellung zu viel Energie verloren.

Sowohl am Ostersonntag, als auch am 1. Mai wurden wir hervorragend verköstigt. Herzlichen Dank an die Bevölkerung der Schatt-Seit.

Mit 37 Musiker/innen gestalteten wir am 03. Juni beim Unterseer Bierzelt den Sonntagnachmittag. Mit einem abwechslungsreichen Programm konnten wir die anwesenden Besucher gut unterhalten.

Am 10. August absolvierten wir mit 33 aktiven Kameraden/innen ein Ständchen anlässlich der Hochzeit unserer langjährigen Gönnerin – und Tochter unseres jahrzehntelangen Mitgliedes Johann Ellmer – Manuela Ellmer und ihres Bräutigams Herbert Zeppetbauer. Für unsere Darbietungen wurden wir köstlich mit Ripperl und den gewünschten Getränken bewirtet. Am Hochzeitstag spielte eine Trompetenabordnung in der evangelischen Kirche.

Den alljährlichen Ausklang des Vereinsjahres hatten wir wieder mit dem Neujahrblasen am 29. und 30. Dezember. Sehr angenehme Temperaturen wurden leider durch sehr eisige Straßenverhältnisse getrübt, welche speziell am 30. Dezember durch einsetzenden Regen und darauffolgend klarem Himmel für sehr eisige Verhältnisse sorgten.

Ein besonderes Erlebnis hatten drei ältere Kameraden (Alois Kaiser, Roland Stieger und Franz Urstöger), welche im Schnee liegend den fachkundigen Ausführungen von Franz (Urstöger) betreffend des Sternenhimmels lauschten.

SCHLUSSBEMERKUNGEN DES CHRONISTEN:

Ergänzende Anmerkung zu den beiden Tag-Reveillen: als Chronist erlaube ich mir an die Verantwortung jedes einzelnen Musikers zu appellieren. Insgesamt 16 Musiker waren bei beiden Ausrückungen dabei. Aber immerhin 18 Musiker/Innen waren nicht einmal dabei. Insgesamt rückte durchschnittlich nicht einmal jedes Mitglied einmal aus. Weiters ist zu vermerken, dass überwiegend die älteren Mitglieder diesen Ausrückungen den Stellenwert geben, den diese aufgrund jahrzehntelanger Tradition verdienen. Wir sind dies auch unserem Publikum, sprich den Einwohnern der Schatt-Seit schuldig, welche uns über Jahre hinweg durch Geldspenden und Arbeitsleistung immer wieder tatkräftig unterstützen. Denkt bloß ans Neujahrblasen oder an die zahlreichen Helfer beim Bierzelt. Alleine würden wir dies sicher nicht bewerkstelligen können.

Ich weiß, dass sich meine kritischen Bemerkungen im Bezug auf die Gemeinschaft im heurigen Jahr wiederholen. Aber 19 teilnehmende Kamerad/innen, von 58 aktiven Mitgliedern (bitte bedenken, 1 Stabführer und zwei Marketenderinnen – also bloß 16 spielende Musiker) bei einem Ständchen sind der Negativpunkt in meiner mittlerweile über 35-jährigen Zugehörigkeit. Die Besetzung der wenigen Musikanten war „Gott sei Dank“ ideal, sodass das musikalische Wirken passte.

Eine letzte Schlussbemerkung sei mir noch erlaubt. Handys haben speziell beim Neujahrblasen durchaus auch sinnvolle Funktionen. Fotografien geben jedoch teils Momentaufnahmen wider, welche nicht der Realität entsprechen. Speziell in Zeiten wie diesen – denkt bitte an soziale Netzwerke wie Facebook oder You Tube – muss sichergestellt sein, dass die Privatsphäre jedes einzelnen von uns gewährleistet bleibt und nicht durch unbedachte Veröffentlichungen negativ beeinflusst wird.

FÜR DIE STATISTIK:

Aktive Mitglieder: Neubeitritt: Lukas Gamsjäger, Thomas Posch, Wolfgang Rainer,
Austritte: Franz Oitzinger, David Pilz, Johann Schilcher

Unterstützende Mitglieder: Franz Oitzinger

Gönner: Gangl Wilma

Ehrenmitglieder: keine Änderungen

Stand am 31.12.2012:

58 aktive Musikanten/innen, 18 unterstützende Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder, 18 Freunde und Gönner

Chronist:

Christian Elmer

CHRONIKBERICHT 2013

über ein Berichtsjahr mit 39 Proben und 13 Ausrückungen.

JUBILÄEN:

Am 26. Juli feierte unser langjähriger Kapellmeister und Jugendreferent Hans Neubacher im Innenhof des Handwerkshauses seinen 60. Geburtstag. Mit 36 aktiven Musikern gratulierten wir ihm mit einem Ständchen. Bei prachtvollem Sommerwetter, Attersee-Bier und einem perfekten Buffet spielten wir dem Jubilar flotte Märsche und Polkas auf. Erst die anrückende Polizei beendete kurz nach Mitternacht das gesellige Beisammensein, da es der Wirt verabsäumte, eine Verlängerung der Sperrstunde zu beantragen.

Am 15. Dezember luden unser 1. Trompeter Christian Elmer und unser 1. Hornist Christian Greunz zum jeweiligen 50-er-Ständchen beim Gasthof Steegwirt ein. Beide sind langjährige Stützen unserer Gemeinschaft und vorbildliche Musikkameraden. Christian Greunz ist ein wichtiges Mitglied unseres aktuellen Dirigententeams und generell ein super Organisationstalent. Die erfolgreiche Weinbar in unserem jährlichen Bierzelt war eine Idee von Christian Greunz, der vor etwa 15 Jahren die Idee hatte. Sein damaliger Spruch lautete, „Wir machen eine Weinbar und der, der das machen soll ist heute nicht da“, gemeint war Christian Elmer, der damals schon als absoluter Weinfreak galt, da er Bier als absolut unverträglich empfand. Beide verbindet neben der Musik auch die Freude am Fußball, sodass ihre Fußballkollegen mit uns feierten.

Ein herzlicher Dank an unsere Jubilare für die hervorragende Bewirtung.

SPORTLICHES:

Am 19. Jänner fanden sich 30 sportliche Musikanten/innen zum Musiker-Skitag am Hochkönig ein. Bei ausgezeichneten Witterungsbedingungen und frisch beschneiten Pisten folgten wir der Königs-Runde von Mühlbach nach Maria Alm und zurück. Mit einem zünftigen Apres-Ski und Einkehr in Mühlbach ließen wir den Tag ausklingen. Anekdote am Rande: Unser Jungtrompeter Thomas Posch merkte erst in Mühlbach, dass seine Ski-Schuhe gut aufgewärmt in Goisern auf ihn warteten. Zum Glück gab es bei der Talstation ein Ski-Shop zum Ausleihen.

5 Musikkapellen duellierten sich am Bierzeltsamstag am 18. Mai bei der HS II um den Sieg beim Musikanten-Fußballturnier. Sonniges heißes Wetter forderte die Kondition der Teilnehmer. Da war unsere Getränkeausschank gefragt. Schlussendlich setzte sich unsere Mannschaft als Veranstalter durch.

VEREINSLEBEN:

Die Jahreshauptversammlung wurde am 15. Februar im Vereinslokal der Stahelschützen abgehalten.

Betreffend unsere Kapellmeister ist festzuhalten, dass im laufenden Vereinsjahr Christian Greunz, Peter Urstöger und Manfred Stimez die musikalische Leitung unserer Kapelle übernahmen. Fritz Grampelhuber hat sich in dieser Hinsicht etwas zurückgenommen, steht bei Bedarf jedoch jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Bei diversen Konzerten fanden die drei noch Unterstützung von Werner Oitzinger und Thomas Pomberger.

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze bestanden Lukas Gamsjäger auf dem Flügelhorn und Christina Urstöger auf der Querflöte.

Am 13. April stand unser Probelokal am Nachmittag ganz im Zeichen von interessierten Kindern und Jugendlichen. Mit Hilfe von Musikschullehrer Alexander Rindberger und Wolfgang Leonhartsberger hatten sie die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren. Dieser Nachmittag ist ein ganz wesentlicher Bestandteil unserer Nachwuchsförderung, da in Zeiten wie diesen, wo das Freizeitangebot für Jugendliche fast unerschöpflich erscheint, das Erlernen eines Musikinstrumentes leider an Bedeutung verloren hat.

Vom 17. – 19. Mai organisierten wir wieder unser Bierzelt. Aus finanzieller Hinsicht war dieses Bierzelt wieder ein absoluter Erfolg. Am Freitag spielten die „Stoabeck“ aus Ebensee. Am Samstag war wie in den vergangenen Jahren der Kindernachmittag. Das Abendprogramm wurde von der „WeissWurschtIsMusi“ eingeleitet und von der bekannten steirischen Tanzmusik „Grazer Spatzen“ zum Höhepunkt gebracht. Die Verpflichtung dieser Band war ein gewisses Risiko, hat sich jedoch durchaus bewährt und zum erfolgreichen finanziellen Ergebnis beigetragen. Am Sonntag gestaltete die Stadtkapelle Speckbacher unter der Leitung unseres Musikkameraden Thomas Pomberger den Frühschoppen. Thomas war mit seiner Kapelle schon am Vortag angereist und hat in unserem Probelokal die Generalprobe abgehalten. Wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr. Am Nachmittag klang des Bierzelt mit der Ramsauer Blas aus.

KONZERTE UND MUSIKFESTE:

Am 27. April setzten wir einen weiteren Schritt unserer Nachwuchsbemühungen mit einem Gemeinschaftskonzert mit der Jugendkapelle im Hand.Werk.Haus 37 Musiker/innen spielten den zweiten Teil eines Konzertes nach der Jugendkapelle. Es herrschte sehr gute Stimmung, der Innenhof der ehemaligen Forstverwaltung war bestens gefüllt. Einzig unsere Trompeter verursachten bei Dirigent Christian Greunz kurz Nervosität, als weder die Einsätze noch der Rhythmus wirklich passten.

Mit insgesamt 33 Musikanten nahmen wir am 15. Juni am Festumzug anlässlich des 90jährigen Bestandsjubiläums der Musikkapelle Strassen teil. Über 30 Gastkapellen, zahlreiche Brauchtumsgruppen, Almkühe und sogar Krampusse bildeten bei über 30 Grad im Schatten einen imposanten Umzug. Beim Gemeinschaftsspiel vor dem Bierzelt spielten über 1000 Musikanten – ein beeindruckendes Erlebnis. Im Bierzelt spielten die Innsbrucker Böhmischen auf. Dies führte dazu, dass nicht alle Kameraden mit dem organisierten Bus die Heimreise antraten. Zum Glück gab es von den anderen Goiserer Kapellen noch Nachtbusse.

Am 29. Juni fanden 34 Aktive den Weg nach Lauffen, wo wir den Umzug anlässlich des 90jährigen Bestehens der Lauffner Marktmusikkapelle mitgestalteten. Die Lauffner hatten perfektes Wetterglück. Pünktlich beim Einmarsch ins Bierzelt öffnete der Himmel sein Schleusen und es schüttete in Strömen. Rund zwei Stunden hatten wir bis zu unserem Gastkonzert zu warten, dies hatte jedoch auf unsere Leistung keinen Einfluss.



Musikfest in Lauffen

Mit einem großartigen Festakt im Kurpark von Bad Ischl und anschließendem Umzug zur Eisstock-Halle in Kaltenbach feierte die Jainzner-Musi bei Badewetter ihr 120-jähriges Bestehen am 07. Juli. Natürlich waren auch wir mit dabei, mit 33 Kameraden. So gut der Festakt im Kurpark organisiert war, so schlecht war die Verkehrsregelung beim Umzug. Immer wieder störten PKW's, welche sich beim Umzug einreihen. Der Nachmittag wurde mit Gastkonzerten bestritten. Obwohl wir dabei nicht musizierten, war beim letzten Zug von Bad Ischl nach Bad Goisern noch eine lustige Abordnung unserer Kapelle vertreten.

Am 20. Juli absolvierten wir bei Bilderbuchwetter mit 33 Musikant/innen unser bereits 5. Gastgartenkonzert beim Steegwirt. Wie gewohnt, wurden wir dabei von den Wirtsleuten Grampelhuber hervorragend verköstigt.

Das letzte, worüber wir dieses Jahr jammern dürfen, ist das Wetter. Bei hervorragender Witterung, angenehmen Temperaturen und absolut gewitterfreiem Wetter spielten wir am 03. August einen stimmungsvollen Dämmerstreich in der Ramsau. Unterstützt wurden die 39 aufspielenden Kameraden von unseren Ramsauer Nachwuchsmusikanten, welche in unserer Pause ein tolles Programm ablieferten. Bewirtet von den Ramsauer Stahelschützen, lauschte das zahlreiche Publikum den gebotenen Darbietungen.

Zum 34. Stefanikonzert luden die Ramsauer Musikanten ihre Gönner und Bierzelthelfer am 26. Dezember in den Festsaal Bad Goisern. Die mehr als 300 Besucher erlebten Blasmusik in allen Facetten. Der „Einzug der Gladiatoren“ eröffnete den klassischen Reigen des Programms. Mit dem Wagner Stück „Einzug der Wartburg“ wurde dem großen Komponisten gehuldigt, sehr anspruchsvoll für unser Klarinettenregister.

Manfred Stimez imponierte mit seinem brillanten Klarinetten-Solo „La-Traviata“ auch Musikkennner wie unseren Musikschuldirektor Peter Brugger. „Schloss Orth“ spiegelte unsere Musiklandschaft im Salzkammergut wieder. Im Rahmen des Konzertes erfolgten Ehrungen: Blasmusikverdienstmedaille in Silber für Siegfried Hillbrand und Irmgard Pamminger, Blasmusikverdienstmedaille in Gold für Christian Elmer, Christian Greunz und Peter Urstöger. Zum Schluss spielten wir noch modernere Blasmusik. Die AltBadSeer aus dem Ausseerland ließen den Abend mit feiner Volksmusik ausklingen.

SONSTIGE AUSTRÜCKUNGEN:

Bei eiskalter Witterung marschierten wir als Langläufer am 09. Februar durch die Ramsauer Gassen in der Hoffnung, dass im kommenden Winter die Ramsauer Langlaufloipe wieder gespurt wird. Viele Kleingruppen zeigten ihr Können und unterhielten die Zuschauer mit Faschingseinlagen. Im Anschluss kehrten wir in der Stahelschützenhütte zum gemütlichen Ausklang ein.



Mit 26 aktiven Musiker/innen waren wir dieses Jahr beim Goiserer Faschingumzug am 12. Februar dabei. Natürlich wurde das Thema des Ramsauer Umzuges wieder verwendet, sodass wir als Langläufer als erste Gruppe durch Bad Goisern zogen. Anschließend spielten wir, wie seit vielen Jahren wieder beim Moserwirt, wo wir in gewohnter Weise köstlich versorgt wurden.

Ein herzlicher Dank an den Hannes Jiricek.

Am 31. März trafen sich bei extrem eisigen Temperaturen, Schneefall und böigem Wind 24 Kameraden/innen zum traditionellen Tagreveille vor dem Probelokal. Nach einer Abstimmung wurde beschlossen, lediglich eine kleine Runde durch Ramsau zu absolvieren. Gegen 7:00 Uhr wurde abgebrochen. Wie sich in den kommenden Stunden herausstellte, war dies die richtige Entscheidung, da das Wetter sogar noch schlechter wurde.

23 Kameraden/innen waren beim Weckruf zum 01. Mai dabei. Die schon die im Vorjahr vom Chronisten bekrittelte Anwesenheit der Beteiligten Personen hat sich eher noch verschärft. Im heurigen Jahr rückten bei beiden Austrückungen 15 Mitglieder aus. Es hat den Anschein, dass nicht nur bei den jungen, sondern auch bei den älteren Mitgliedern die Bequemlichkeit des Liegenbleibens im Bett Überhand nimmt.

Wie schon mehrmals heuer erwähnt, war uns der Wettergott auch bei der Friedhofsandacht am 01. November gut gesonnen. Mit 34 Musikanten/innen umrahmten wir das

Totengedenken im evangelischen Friedhof bei föhniger und sonniger Witterung mit Pfarrer Günter Scheutz. Unsere Kapellmeister Peter Urstöger und Christian Greunz haben mit ein uns ein Programm (unter anderen Kúa-Melcher, arrangiert von Fritz Grampelhuber und „Du bist bei mir“ von Johann Sebastian Bach) erarbeitet, welches bei den Teilnehmern der Andacht bestens ankam. Viel positives Feedback gab es darüber hinaus von den Musikern der anderen Goiserer Kapellen.

Das diesjährige Neujahrsblasen am 29. und 30. Dezember war leider nicht so wie wir uns das vorstellten. Kein Schnee, grüne Wiesen, abends wegen negativer Temperaturen trotzdem sehr rutschig, es war einfach nicht das „Gelbe vom Ei“. Dies hatte auf die Spendenfreudigkeit unserer „Schattseitler“ keinen Einfluss und daher auch Dank an all unsere gastfreundlichen Häuser, welche uns wie gewohnt mit Speis und Trank vorsorgten und zudem unsere Kassa ganz wesentlich auffüllten.

FÜR DIE STATISTIK:

Aktive Mitglieder: Neubeitritt: Simon Pamminger, Valerie Pramesberger, Christina Urstöger
Austritte: Neubacher Dominik

Unterstützende Mitglieder: Franz Oitzinger wechselt zum Ehrenmitglied

Gönner: keine Änderung

Ehrenmitglieder: neu Franz Oitzinger

Stand am 31.12.2013:

60 aktive Musikanten/innen, 17 unterstützende Mitglieder, 8 Ehrenmitglieder, 17 Freunde und Gönner

Chronist:

Christian Elmer

CHRONIKBERICHT 2014

über ein Berichtsjahr mit 42 Proben und 17 Ausrückungen.

JUBILÄEN

50 Jahre Eheleben sind in der heutigen Zeit ein besonderer Grund zum Feiern. Unserem Ehrenmitglied Josef Elmer war mit seiner Maria solch ein Kunststück gelungen. Mit 38 Kameraden spielten wir dem Jubelpaar am 14. November ein Ständchen. Er war 46 Jahre bei der Ramsauer Musi, von seinen 5 Kindern waren/sind 4 aktive Musikanten bei unserer Kapelle. Bekannt war er in Goisern auch in seiner beruflichen Tätigkeit als Gemeinde-Gendarm. Wir bedanken uns recht herzlich beim Jubelpaar für die großzügige Bewirtung zur Goldenen Hochzeitsfeier im Hotel Bahnhof und wünschen beiden noch schöne gemeinsame Jahre.



SPORTLICHES

Am 08. Februar nutzten insgesamt 34 sportliche Musikanten mit Partner und teilweise Kindern einen strahlenden Wintertag zum Skifahren auf der Planai. Im Tal herrschte Nebel, aber ab ca. 1.500 Höhenmetern gab es frischen Pulverschnee und Sonnenschein. Wir fuhren von Schladming bis zur Reiteralm und über den Hochwurzen zurück nach Schladming. Gut, dass wir den Apres-Ski von der ursprünglich geplanten Schaf-Alm auf dem Berg gleich in die Tenne nach Schladming verlegten, denn die Abfahrt auf der WM-Piste gestaltete sich schwierig. Insgesamt war es ein wunderbarer Tag mit einem tollen Ausklang.



VEREINSLEBEN

Am 15. Februar wurde die Jahreshauptversammlung im Vereinslokal der Stahelschützen abgehalten.

Mit 12 unserer Musikschrüler machten wir am 19. Februar einen Ausflug ins Starmovie Kino nach Regau und sahen uns den Film „Free Birds“ an. Unsere 2 Jugendreferenten Manuel Schilcher und Bianca Urstöger, sowie Lisa Ellmer und Manuel Urstöger waren die Begleiter der netten Rasselbande.

Eine Musikprobe der besonderen Art erlebten wir am 01. April. Vier Kapellmeister-Schrüler, darunter unser Musikkamerad Peter Urstöger, erprobten unter der Leitung von Fritz Neuböck ihre Dirigier-Fähigkeiten mit 33 Kameraden. Es waren 2 intensive Stunden, geprägt von großer Aufmerksamkeit der Musiker, die sowohl die jungen Dirigenten als auch uns forderten. Es spricht nichts gegen eine Wiederholung, solange Peter in Ausbildung steht.

Wir sind stolz und gratulieren unserer Flötistin und Jugendreferentin Bianca Urstöger zum Goldenen Leistungsabzeichen „Audit of Art“, welches sie am 15. Mai in Schallerbach mit Bravour absolviert hat. Bei ihrem halbstündigen Programm wurde sie von ihrer Lehrerin Christine Müllner, von Dr. Peter Brugger und ihrem Bruder Manuel begleitet.



Die Auszeichnung wurde kürzlich überreicht: Peter Brugger, Christine Müllner, Bianca Urstöger und Vizebürgermeister Helmut Pilz (v.l.). *Goisern*

Bianca Urstöger „vergoldet“ ihre noch junge Karriere

● BAD GOISERN. Den Höhepunkt ihrer jungen Musikkarriere erlebte Bianca Urstöger, Flötistin der Trachtenkapelle Ramsau und des Streichorchesters Bad Goisern bei der Abschlussprüfung „Audit of Art“ in Bad Schallerbach. Vor einer Landesjury erspielte sie sich das Leistungsabzeichen in Gold,

das bedeutete zugleich die bestandene Abschlussprüfung der Landesmusikschule. Ihre Lehrkraft, Christine Müllner präsentierte mit ihr ein vielseitiges Programm. Der Bogen spannte sich von Barockmusik über ein Flötenkonzert von Mozart bis zu beschwingten Rhythmen und Esprit.

Vom 16. bis 18. Mai war wieder Bierzeltstimmung angesagt. Diesmal machte es uns der Wettergott besonders schwer. Extreme Regenfälle, eisige Temperaturen, Schneefälle bis 1.000 Meter herab - eigentlich schlechte Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bierzelt, auch wenn wir mit einer Heizung und Tee vorsorgten.

Umso überraschender, dass bereits am Freitag "Die Siaßreither" aus Bad Aussee für ein fast volles Bierzelt sorgten und gute Stimmung machten.

Den Samstagnachmittag stellten wir unser Zelt wieder den Kinderfreunden für den Kindernachmittag zur Verfügung.

Das Abendprogramm wurde schwungvoll von unserer kleinen Pass "Weis Wurst is Musi" eröffnet, die stilgerecht mit dem Steyrer-Traktor und Anhänger ausrollten. Höhepunkt war dann natürlich der Auftritt der Mooskirchner - den Philharmonikern der Volksmusik, die Gäste auch außerhalb des Salzkammergutes anzogen. Zwar sehr laut - aber dem Publikum hat es gefallen.

Der Sonntag war wieder der traditionellen Blasmusik gewidmet - mit einem Frühschoppen der Bürgermusikkapelle Bad Goisern und anschließend Bierzeltausklang mit unserer Ramsauer Blas. Inzwischen hatte sich auch wieder einmal die Sonne nach tagelanger Abwesenheit gezeigt.

Trotz aller widrigen Umstände war unser Bierzelt wieder ein voller Erfolg. Vor allem die vielen freiwilligen Helfer (ca. 150 Personen) und der gute Ruf unseres Angebotes (Top-Weinbar, gemütliche Atmosphäre, Tanzfläche) brachten uns wieder einen finanziellen Erfolg. Am 13. Juni erlebten wir 4 Stunden lang eine Lehrprobe der besonderen Art. Der Komponist und Allround-Musiker Helmut Zsaisits stellte sich auf Einladung von Manfred Stimez als Dirigent zu Verfügung. Zur Vorbereitung auf unseren Radio-Frühschoppen in Innsbruck

weihte er uns in die Raffinessen von Polka und Märschen ein. Register um Register wurde von ihm stilsicher und mit fester Hand aufgearbeitet. Bis wir selbst merkten, zu welcher musikalischen Steigerung wir fähig wären. Trotz der intensiven Probe hatten alle Teilnehmer Spaß dabei. Es war schon beeindruckend, wenn der Dirigent, egal für welches Instrument oder Höhenlage, anstelle zu erklären wie es geht, seine Trompete in die Hand nimmt und seine Vorstellung vorspielt.

Unser Kapellmeister-Anwärter Peter Urstöger stellte sich nach 2 Jahren Ausbildung am 17. Juni der ersten Abschluss-Prüfung als Kapellmeister. Gemeinsam mit 3 verbliebenen Kurskollegen dirigierte er ein Schulungsorchester bestehend aus Musikanten der Ramsauer-Musi, Gosinger Musi, Langwieser-Musi usw. Peter hat die Prüfung mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich!

Unsere Jungmusikanten Andreas Urstöger (Schlagzeug) und Simon Pamminger (Tenorhorn) absolvierten im Juni ihre Jungmusiker-Leistungsprüfung mit Auszeichnung und erhielten dafür das Leistungsabzeichen in Bronze.

Beide sind Kinder von aktiven Ramsaumusikanten. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Spaß auf ihrem Instrument.

KONZERTE UND MUSIKFESTE

Mit der stolzen Anzahl von 45 Aktiven spielten wir am 26. April unser erstes Konzert im laufenden Jahr gemeinsam mit der Jugendkapelle Bad Goisern im Innenhof des Handwerkhauses. Es war eine gelungene Veranstaltung mit Blasmusik für Jung und Alt. Auch die Gastronomie konnte überzeugen und bei Kerzenschein klang der Abend gemütlich aus.

Die Blasmusikhochburg Bad Goisern kann neben 5 Musikkapellen auch die älteste Kapelle im Bezirk Gmunden vorweisen. Bereits seit 180 Jahren umrahmt die Bürgermusik Bad Goisern Feste und Veranstaltungen mit flotter Blasmusik.

Zu diesem Jubiläum feierte die Jubelkapelle 2 Tage lang am Goiserer Marktplatz. Den Wettergott hatten sie auf jeden Fall auf ihrer Seite. Bis zum Sonntag gegen 12:00 Uhr blieb es trocken, danach spielte der Regen keine Rolle mehr, da sich alles im Festzelt abspielte. Wir gratulierten am Sonntag, den 29. Juni mit 40 Musiker/innen und wünschen unseren Musikkameraden viel Erfolg für die nächsten Jahre.



Heuer war unser 6. Gastgartenkonzert am 26. Juli beim Steegwirt eine Zitterpartie. 32 Musiker/innen waren versammelt und warteten, was der Wettergott macht. Kurz vor Konzertbeginn regnete es leicht. Doch zum Glück war es nur ein kleines Intermezzo. Wir konnten unser Konzert unter den Kastanienbäumen wie geplant durchführen. Die Wirtsleute Grampelhuber sorgten für eine perfekte Bewirtung.

Zur Eröffnung des Hallenfestes 2014 spielten wir am 04. Juli erstmals mit 43 Kameraden/innen in der Halle der FF Bad Goisern. Warmes Wetter und die laufende

Fußball-WM waren hartnäckige Konkurrenten für diese Veranstaltung. Erst bei Dämmerung ging der Publikums-Ansturm los. Wir danken der FF Bad Goisern für die großzügige Bewirtung.

Mit 36 Mann/Frauen waren wir am 02. August der Einladung der Gosinger Musi zu ihrem 140-jährigen Bestandsjubiläum gefolgt. Einen heißen Nachmittag und Abend erlebten wir beim Jubiläumsfest der Gosinger Musi. Geschickt haben sie 17 Kapellen innerhalb einer Stunde vom Brandwirt/Faschl zum Festakt am Fußballplatz gelotst. Im Festzelt am Parkplatz wurde danach ausgiebig gefeiert. Tolle Stimmung, gute Unterhaltung und perfekte Gastfreundschaft. Gratulation an die Gosinger Kameraden.

Seit 3 Jahren gibt es einen neuen schönen Brauch in Bad Goisern. Im Sommer spielen die Goiserer Kapellen abwechselnd ein Benefiz-Konzert für die Bewohner des Altenheimes. Heuer übernahmen wir am 09. August den Part und unterhielten die Gäste und Bewohner mit 28 Musikern an einem heißen Nachmittag mit flotten Polkas und zackigen Märschen. Einen herzlichen Dank dem Leiter des Seniorenheimes, Herrn Hans-Peter Hillbrand der uns nicht nur mit Getränken jeglicher Art versorgte, sondern auch noch alles unternahm, um uns möglichst viel Schatten zu spenden. Im Anschluss wurden wir von der Heimleitung zu Jause und Getränken eingeladen. Es gab viele positive Rückmeldungen von Seiten der Bewohner und deren Angehörigen.



Der Sommer 2014 war für Freiluftkonzerte relativ frisch und unbeständig. So mussten wir den Dämmerschoppen von Samstag auf Sonntag verschieben. Der Kälteeinbruch klang ab und am Sonntag, den 17. August konnte ein stimmungsvoller Dämmerschoppen in der Ramsau durchgeführt werden. Bewirtet von den Ramsauer Stahelschützen lauschte das Publikum den Darbietungen des "Ramsauer Schülerorchesters" und unserer Kapelle, vertreten mit 38 Mann. Zum 35. Stefanikonzert luden 49 Ramsauer Musikant/innen ihre Gönner und Bierzelthelfer am 26. Dezember in den Festsaal Bad Goisern. Die ca. 350 Besucher erlebten Blasmusik in allen Facetten. Die erste Halbzeit war der Damenwelt gewidmet. Neben dem "Weiber-Marsch" und dem "Wein/Weib/Gesang-Walzer" brillierte Bianca Urstöger auf der Querflöte mit einem Concertino in 3 Sätzen. In der zweiten Halbzeit unterstützten wir den Stargeiger Wang Yu bei "Schindlers Liste" und segelten als "Piraten der Karibik" auf den Spuren von Johnny Depp. Martin Wögerbauer verzauberte zum Abschluss das Publikum mit "Cherry Pink" auf der Trompete.

Im Rahmen des Festkonzertes wurden folgende Ehrungen vorgenommen: Andreas Urstöger und Simon Pamminger erhielten das Bronzene Jungmusikerleistungsabzeichen, Bianca Urstöger erhielt das Goldene Leistungsabzeichen und Maria Gangl wurde mit der Silbernen Verdienstmedaille für 25-jährige Zugehörigkeit geehrt. Viel Applaus und Lob für unser Programm war der Lohn für die intensive Probenarbeit.

Das Gosinger Dachstein-Echo ließ den Abend mit uriger Oberkrainer-Musi und Bierzelt-Ohrwürmern ausklingen.

SONSTIGE AUSTRÜCKUNGEN

Als Schlümpfe verkleidet nahmen am 01. März 26 Musiker/innen am Faschingumzug in Ramsau teil. Das warme frühlingshafte Wetter begünstigte einen neuen Zuschauer- und Teilnehmerrekord in der Ramsau. Aufwändige Masken und ein farbiges Kunterbunt von Kleingruppen sorgten für eine heitere und ausgelassene Atmosphäre. Anschließend wurde in der Stahelschützenhütte ausgiebig gefeiert und getanzt.

Mit 32 Aktiven wirkten wir am 04. März wiederum als Schlümpfe verkleidet beim Faschingumzug in Bad Goisern mit. Wie in den letzten Jahren war das Publikumsinteresse enorm, die Qualität des Umzuges hat sich zudem auch verbessert. Anschließend die gewohnte Einladung zur Brettl-Jause beim Moserwirt gemeinsam mit der Bürgermusik. Wir revanchierten uns mit musikalischen Einlagen für die Einladung bis zum Abend.

Mit erfreulichen 37 Musikern/innen rückten wir am Ostersonntag, den 20. April ab 6 Uhr zum Tagreveille in Ramsau über Steinach nach Unterjoch aus. Zu Beginn war das Wetter zwar trocken, aber bewölkt und teils neblig. Gegen Ende strahlte jedoch die Sonne. Gestärkt nach insgesamt 6 gastfreundlichen Hausbesitzern ließen wir ab 11 Uhr in der Rassingmühle den Ostersonntag ausklingen. Natürlich verschlug es den Einen oder Anderen auch heuer wieder zum Frühlingsball auf die Halleralm.

Pünktlich um 06:00 weckten wir am 01. Mai die Schatt-Seit mit dem ersten Marsch und zogen dann bei trockenem Wetter weiter durch Gschwandt bis zur Endstation Rassingmühle. Im Gegensatz zum Ostersonntag war unsere Kapelle mit 26 Aktiven doch relativ überschaubar. Zwischendurch wurden wir immer wieder von gastfreundlichen Häusern bestens bewirtet. Dies war besonders willkommen, da doch so mancher Musikant vom vortägigen Maibaumaufstellen etwas angeschlagen war.

Anlässlich des 50-Jahr Jubiläums des Olympiadorfes Innsbruck besuchten wir mit 2 Bussen am 21. und 22. Mai die Stadtkapelle Speckbacher bei der unser Musikkamerad Thomas Pomberger derzeit dirigiert. Nach einem Getränke-Empfang im Rathaus genossen wir einen freien Rundblick über die Dächer von Innsbruck auf der Panorama-Terrasse. Am Nachmittag erlebten wir eine spannende und humorvolle Stadtführung. Anschließend ging es mit der Nordkettenbahn direkt auf das Hafeler-Kar, wo uns ein schneidiger, eiskalter Wind entgegenblies. Gut, dass es in der Seegrube ein gemütliches Bergrestaurant gab, wo wir uns aufwärmten und bis tief in die Nacht musizierten und Spaß hatten. Die Goisererwind-Musikanten unterhielten neben uns auch die anderen Gäste des Restaurants. Gegen 21 Uhr wurden die ersten Sonnwendfeuer angezündet - so bot sich ein grandioser Blick über Innsbruck und die erleuchteten Bergketten. Als wir gegen Mitternacht mit der Bahn wieder ins Tal fuhren, hatten wir den Eindruck, mit einem Flugzeug in Innsbruck zu landen.





Im Nachtquartier gönnten wir uns an der Kellerbar noch einen gemütlichen Schlummertrunk. Am Sonntag mussten wir pünktlich um 8 Uhr zur Defilierung der Jubelkapelle antreten. Prächtige Schützenkompanien zogen an uns vorbei. Im Anschluss bereiteten wir uns auf den Radio-Frühschoppen mit Harald Prünster vor, der Live in Ö-Regional übertragen wurde. Die eingeplante Stunde verlief wie im Flug - bald war das vorgesehene Programm über den Haufen geworfen. Wir erhielten im Anschluss großes Lob vom Aufnahmeleiter für unseren professionellen Auftritt und die konstruktive Mitarbeit. Stolz belohnten wir uns mit frischen Getränken. Wieder brachte der Goisererwind mit musikalischen Einlagen und wir mit Steirer-Pasch Stimmung ins Zelt, bis wir gegen 16 Uhr wieder die Heimreise antraten. Ein gelungener Musikausflug mit viel Spaß und schönen Erinnerungen.

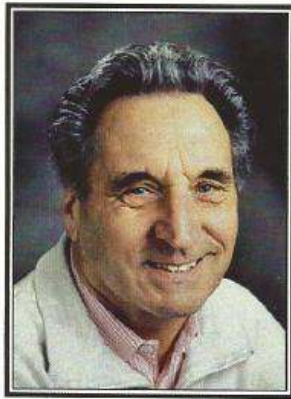


Die Bürgermusik Bad Goisern und die Gosinger Musi nominierten uns zur Cool Water Challenge 2014 - Teilnahme. Die Jugend der Ramsauer-Musi nahm die Herausforderung an und drehte unter Regie von Scheutz Thomas am 25. Juli an seinem Pool mit 19 Aktiven einen schrägen Sommer-Clip. In der anschließenden Probe waren dann doch 31 Aktive dabei. Bei winterlichen Verhältnissen konnten wir unser Neujahrsblasen am 29. und 30. Dezember absolvieren. Speziell am ersten Tag führten sehr glatte Straßenverhältnisse zu mehreren Stürzen, welche jedoch körperlich glimpflich, aber doch mit größeren materiellen Schäden abliefen. Herzlichen Dank allen Gönnern und gastfreundlichen Häusern in unserem Einzugsgebiet.



BEERDIGUNGEN

Unser langjähriges Ehrenmitglied Hermann Neubacher sen. ist am 03.04. vormittags nach schweren gesundheitlichen Problemen im 83. Lebensjahr verstorben. 30 Musikkameraden geleiteten den Vater unseres Klarinettenisten Manfred am 05. April auf seinem letzten Weg. Hermann war 30 Jahre aktiver Bassist bei der Ramsauer-Musi und seit dem Jahr 1978 Ehrenmitglied. Auch als Musi-Pensionist spielte er immer wieder bei Pensionistenveranstaltungen mit dem Bass auf. Unvergessen sind uns die aufwärmenden Bewirtungen von ihm und seiner Gattin beim Ostersonntag-Tagreveille mit Tee und Eier-Pecken bei jeder Witterung.



Lebt wohl, ihr Berge meiner Heimat,
lebt wohl, ihr Täler und ihr Höhn,
ich habe euch so gern bewandert
und werde euch nie wiederseh'n.



Zum lieben Andenken

an Herrn

JOSEF STIEGER

vulgo "Edla Sepp" - Gemeindebeamter i. R.
Bad Goisern, Ramsau I
zul. evangelisches Seniorenheim

der am Freitag, dem 27. Juni 2014,
nach langer, schwerer Krankheit
im 76. Lebensjahr von Gott,
dem Herrn, zu sich gerufen wurde.

* * *

Ruhe in Frieden!

10 Jahre lang (von 1965 bis 1975) war Josef Stieger (vulgo Edler) Flügelhornist und Kapellmeister der Ramsauer Musi. Er bildete viele Jungmusikanten aus, führte die erste Musi-Uniform ein und organisierte die Umstellung der Instrumente auf die heutige Normalstimmung. So war es selbstverständlich, dass wir ihn am 02. Juli mit 30 aktiven Musiker/innen auf seinem letzten Weg musikalisch begleiteten - gemeinsam mit den Abordnungen der vielen Vereine, bei denen er ehrenamtlich mitwirkte (Feuerwehr, Bienenzüchter, Stahelschützen, Naturfreunde, Gemeinderat). Unser tiefes Mitgefühl gehört der Witwe Erna und den Kindern Doris und Roland. Danke Sepp für alles Gute, das du für uns getan hast.



Menschen, die die Berge lieben,
widerspiegeln Sonnenlicht.
Die anderen, die im Tal geblieben,
kennen ihre Sprache nicht.



Liebevolles Andenken

an Herrn

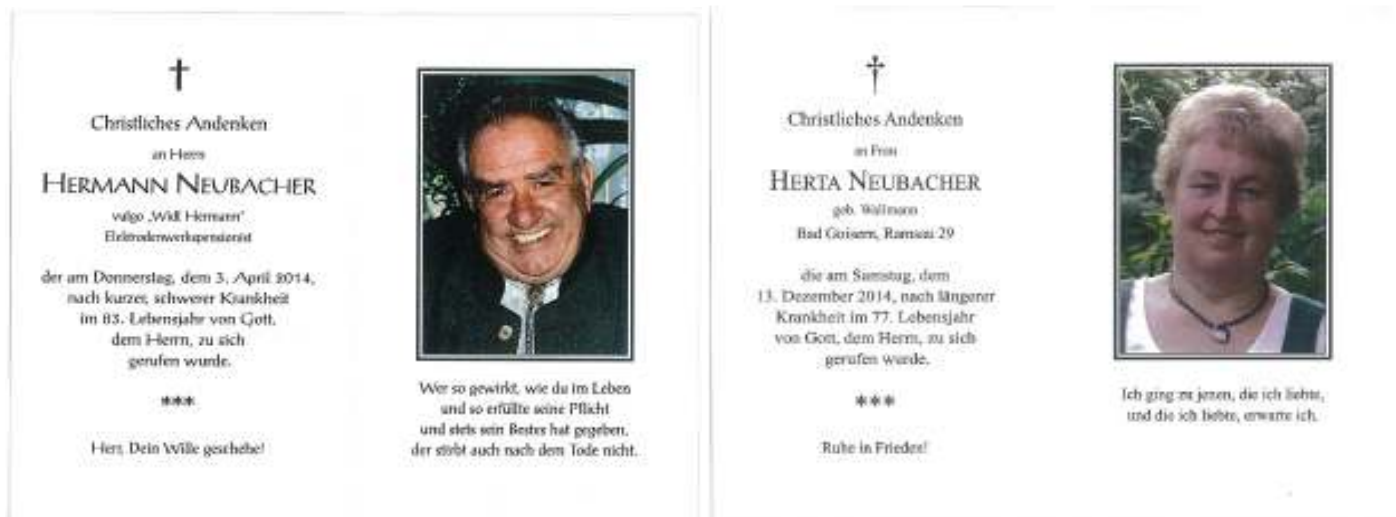
FRANZ STEYRER

Gemeindebediensteter i. R.
Bad Goisern, Ramsau 83

der am Samstag, dem 5. Juli 2014,
nach langer, schwerer Krankheit
im 76. Lebensjahr von Gott,
dem Herrn, zu sich
gerufen wurde.

Herr, Dein Wille geschehe!

Franz Steyrer war seit 1994 unterstützendes Mitglied der Ramsauer Musi. Nach schwerer Krankheit ist er im 76. Lebensjahr mit letztem Blick auf seinen geliebten Kalmberg eingeschlafen. Wir haben ihn am 10. Juli mit 33 Musiker/innen gemeinsam mit seinen Angehörigen und Freunden auf seinem letzten Weg begleitet.



Ein besonders schwieriges Jahr hatte Familie Neubacher zu bewältigen. Am 5.4. geleiteten wir mit 30 aktiven Musikanten/innen Hermann Neubacher auf seinem letzten Weg. Nur wenige Monate nach seinem Vater verlor unser Klarinettist Manfred Neubacher am 13. Dezember auch seine Mutter nach längerer Krankheit im 77. Lebensjahr. Auf besonderen Wunsch der Trauerfamilie umrahmte unser Quartett die Beerdigung.

FÜR DIE STATISTIK

Aktive Mitglieder: Neubeitritt: Carina Greunz
 Austritte: Wolfgang Beer, Cornelia Putz
 Unterstützende Mitglieder: verstorben Franz Steyrer
 Gönner: keine Änderung
 Ehrenmitglieder: verstorben Hermann Neubacher sen.

Stand am 31.12.2014:
 60 aktive Musikanten/innen, 15 unterstützende Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder, 17 Freunde und Gönner

Chronist:
 Christian Elmer

Urheberrechtlich geschützt von Christian Elmer
 Schriftführer der Trachtenkapelle Ramsau

Februar 2015



Franz Ursböger, Werner Oelinger, Roland Stieger, Martin Wörthner, Alois Kaiser, Franz Binschöcker, Maria Gangl, Diemar Schenk, Simon Bamminger, Thomas Schenk

Markus Wögenbauer, Hans Neubacher, Manuela Elmer, Andreas Neubacher, Thomas Bösch, Wilhelm Stemer, Sebastian Elmer, Manuel Ursböger, Lukas Gamzjäger, Edmund Hiltbrand, Wolfgang Kainr

Christian Gangl, Ronald Schilcher, Christoph Schindler, Wolfgang Gamzjäger, Christian Elmer, Alfred Stemer, Dominik Schilcher, Bergamin Schilcher, Robert Kain, Siegfried Hiltbrand, Manuel Schilcher, Harald Gamzjäger, Mario Schilcher

Valérie Bramesberger, Lisa Elmer, Jürgend Bamminger, Bianca Ursböger, Christina Ursböger, Cornelia Steiner, Christian Grauert, Manfred Stemer, Gerhard Gamzjäger, Peter Ursböger, Julia Schenk, Gabriele Bramesberger, Andrea Bax, Manfred Neubacher, Karin Ursböger, Gasmin Schilcher

